Erziehungswissenschaft

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

08-01.001	**Friedensbildung - Grundlagen und Fallbeispiele** [25-190 TN]
Dozent/in:	Nils Zurawski
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 16–18 Erzwiss H ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Friedensbildung stärkt die Wahrnehmung und vermittelt Fähigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten. Konflikte entstehen immer wieder neu. In dieser Vorlesung werden einige Konfliktfelder und Konfliktdynamiken vorgestellt und es werden Ansätze zu ihrem Verständnis und zu ihrer konstruktiven Bearbeitung vermittelt. Das Thema wird hier in einem doppelten Sinn verstanden: Zum einen wird Bildung als "Arbeit an der Kultivierung der Gesellschaft und der eigenen Biografie" verstanden (Martin Kahl), zum anderen bedeutet Friedensbildung auch die theoriegeleitete Praxis der friedlichen Klärung und nachhaltigen Lösung von politischen und sozialen Konflikten. Mitglieder des Initiativkreises Friedensbildung und Gäste bieten einen Einstieg in das Themengebiet. Für Studierende der Universität besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Klausur Leistungspunkte für den Wahlbereich Friedensbildung zu erwerben. TEIL A: KONFLIKTFELDER UND KONFLIKTDYNAMIKEN 18.10.2018 a) Einführung in die Vorlesungsreihe Dr. habil Nils Zurawski b) Sich mit Krieg und Frieden auseinandersetzen - Erfahrungen, Reflexionen, Perspektiven Prof. Dr. Phil C. Langer, International Psychoanalytic University, Berlin 25.10.2018 Zum Stand der Friedensordnung, aktuelle Krisen, Probleme und Themen Prof. Dr. Michael Brzoska, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) 1.11.2018 Israel – der ewige Konflikt? Dr. Margret Johannsen, IFSH Hamburg 8.11.2018 Klima und Konflikt Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Institut für Geographie; Uni Hamburg 15.11.2018 "Nuclear Arms Race Revisited" – Droht ein neuer nuklearer Rüstungswettlauf zwischen USA und Russland? Prof. Dr. Götz Neuneck, IFSH Hamburg 22.11.2018 Ein Westfälischer Frieden für den Nahen Osten? Elisabeth von Hammerstein Teil B KONFLIKTPRÄVENTION UND VERMITTLUNG IN KONFLIKTEN 29.11. 2018 EU und Mediation in politischen Konflikten Dr. Julian Bergmann, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik "(DIE), Bonn 6.12.2018 Konfliktvermittlung im Stadtteil St. Georg Borgfelde - Mediation im Sozialraum Katty Nöllenburg, Institut für Konstruktive Konfliktaustragung und Mediation, Hamburg 13.12. 2018 Restorative Justice - Straftaten dialogisch aufarbeiten Kim Magiera, Dipl. Päd., MA Kriminologie, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel. TEIL C NEUE FRIEDENSORDNUNGEN und PROBLEMLAGEN 10.01.2019 Der vergessene Konflikt? Burundi nach dem Verfassungsreferendum 2018 Dr. Julia Grauvogel, GIGA 17.01.2019 Die Ukraine-Krise, Russland und der neue Ost-West-Konflikt: Gibt es Lösungsmöglichkeiten? Prof. Dr. August Pradetto, Institut für Internationale Politik, Helmut Schmidt Universität, Hamburg 31.01.2019 Was können wir aus Lateinamerika für die Friedensentwicklung lernen? Dr. Sabine Kurtenbach, GIGA 7.2.2019 Abschlussklausur
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-	

tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

08-01.002	**Grundbegriffe und Leitideen der Friedens- und Konfliktforschung** [25- 25 TN]
Dozent/in:	Ise Gainza; Wolfgang Schreiber; Hartwig Spitzer
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 VMP 5, 3016 ab 14.10.19 Teilnehmende des Curriculums Friedensbildung werden bevorzugt aufgenommen. Infos unter: uhh-ew.de/fb
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Grundbegriffe und Leitideen der Friedens- und Konfliktforschung ACHTUNG: an diesem Seminar können nur Studierende des einjährigen Curriculum ‚Friedensbildung/ Peacebuilding' teilnehmen. Anmeldung bis 15.09. Frieden, Krieg, Gewalt und Konflikt sind die zentralen Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung. Ein jeder dieser Begriffe kann verschieden definiert werden - und die jeweils gewählte Definition strukturiert den Blick auf die Phänomene. Deshalb führt das Seminar in die Definitionen nicht nur ein, sondern diskutiert Begriffe wie "Gerechter Krieg", "Gerechter Frieden", Strukturelle Gewalt", "Konflikttransformation" und "Versöhnungsprozesse" jeweils auch kritisch. Vertieft wird die Perspektive durch Bild- und Tondokumente zu prägenden Persönlichkeiten der Forschung und die Analyse bezeichnender Schlüsseltexte von Psychologen, Ethnologen, Philosophen und Friedensforschern.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

08-01.005	**Buddhismus im Dialog: Achtsamkeit und Friedenserziehung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Gabriele Rabkin; Carola Roloff
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 05 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	[i]Den materiellen Werten wird heute zu viel Bedeutung beigemessen. Sie sind wichtig, aber sie können unseren psychischen Stress, unsere Furcht, Wut oder Frustration nicht verringern. Wir müssen jedoch unsere mentalen Belastungen, wie zum Beispiel Stress, Ängste, Frustrationen, überwinden. Deshalb brauchen wir eine tiefere Ebene des Denkens. Das verstehe ich unter Achtsamkeit. [/i]Dalai Lama (2015, 10). [i]Der Appell des Dalai Lama an die Welt: Ethik ist wichtiger als Religion[/i], Benevento Publishing. Friedenserziehung bedeutet Kultur des Friedens im Unterricht: Der Leitsatz aus der Verfassung der UNESCO "Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden" wurde 1945 unmittelbar nach dem Ende des 2. Weltkrieges aufgestellt. Er beinhaltet die Hoffnung, durch Friedenserziehung eine weltweite Kultur des Friedens zu etablieren und damit zu einer nachhaltigen globalen Entwicklung beitragen zu können. Frieden stellt hierbei keinen Zustand, sondern einen Prozess mit dem Ziel abnehmender Gewalt und zunehmender Gerechtigkeit dar. Der Paradigmenwechsel in den 1960er Jahren, dass Kriege ihre Ursachen nicht nur in den Köpfen von Menschen, sondern ebenso in den politischen und gesellschaftlichen Strukturen der Staaten haben (Johann Gattung), führte u.a. zu einer erheblichen Ausweitung des Friedens- und Gewaltbegriffes und der Unterscheidung von direkter, struktureller und kultureller Gewalt. Im Rahmen des Seminars soll untersucht werden, ob sich Bezüge zwischen Achtsamkeit im Buddhismus und einer Kultur des Friedens im Rahmen von Friedenserziehung herstellen lassen. Unter diesem Aspekt sollen ausgewählte Aspekte aus beiden Bereichen im Wechsel vorgestellt und analysiert sowie entsprechende Methoden untersucht und selbst erprobt werden. Der aktuelle Diskussionsstand, aktuelle Entwicklungstendenzen werden zur Diskussion gestellt. Methodisch kommt es zum Wechsel zwischen Input und vertiefender praktischer Partner- und Gruppenarbeit.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	Renate Grasse/Bettina Gruber/Günter Gugel (Hrsg.) 2008. Friedenspädagogik. Grundlagen, Praxisansätze,

Vorbereitung	Perspektiven. Reinbek bei Hamburg: Rowolt Verlag. Einleitung S. 7-18, Grundlagen (Senghaas, Wulf und Gugel) S. 19-82 und Praxisansätze (Büttner und Steinweg) S. 83-122. Dalai Lama XIV & Sofia Stril-Rever. 2017. Der neue Appell des Dalai Lama an die Welt. Seid Rebellen des Friedens. Salzburg, München: Benevento.
Studien- und Prüfungsleistungen	Erschließung des Themas durch Veranstaltungsteilnahme 1 LP, Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungsthemen 1 LP, an einem der Seminartage Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit 1 LP.
Module	

41-000	**Einführung in die Erziehungswissenschaft** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Hans-Christoph Koller
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 Erzwiss H ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft in den ersten Semestern und vermittelt in einer Kombination aus Überblick und exemplarischer Vertiefung wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft. Dabei werden anhand ausgewählter Texte jeweils zwei bis drei Theorien zu den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation, Entwicklung und Lernen vorgestellt sowie am Beispiel des Disziplinproblems im Blick auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln diskutiert. Leistungsanforderungen sind die erfolgreiche Teilnahme an drei Kurztests im Laufe des Semesters sowie entweder die regelmäßige Teilnahme an einem Tutorium oder die Anfertigung und Überarbeitung ein bis zwei kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung eines Tutors bzw. einer Tutorin.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001 Baumgart, Franzjörg (Hg.); Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997 Baumgart, Franzjörg (Hg.): Entwicklungs- und Lerntheorien. Bad Heilbrunn 2001 Bueb, Bernhard: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin 2008
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-001	**Einführung in die Erziehungswissenschaft** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Sylvia Kesper-Biermann
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 Audimax 2 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Fachsemester und vermittelt einen Überblick über wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft sowie die Geschichte der Pädagogik seit dem 18. Jahrhundert. Dabei werden auch die Räume und gesellschaftlichen Bedingungen pädagogischen Handelns sowie aktuelle Herausforderungen berücksichtigt. Die Vorlesung wird von Tutorien begleitet, die in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einführen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Hans-Christoph Koller: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung, 8., aktualisierte Aufl., Stuttgart 2017
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-013	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Katrin Schulz-Heidorf
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 211 ab 16.10.19
Weitere Infos	

Kommentare Inhalte	Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Bachelors und baut auf der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" auf. Im Rahmen eigener Forschungsprojekte soll der quantitative Forschungsablauf praktisch nachvollzogen werden. Hierzu zählt die Erarbeitung einer eigenen Forschungsfrage, anhand welcher ein Fragebogen konzipiert wird. Die Eingabe der erhobenen Daten wird durch eine SPSS-Schulung begleitet. Dieser schließt sich die Analyse der eigenen Daten mit Hilfe deskriptiver und inferenzstatistischer Verfahren an. In einer abschließenden Sitzung werden die Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert. Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet, ein zusätzlicher Termin ist hierfür nicht nötig.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar bietet die Möglichkeit, theoretisches Wissen über erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden in einem eigenen Forschungsprojekt zu vertiefen und anzuwenden. Dabei wird in Kleingruppen gearbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	Bühner, M. (2011). [i]Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion[/i]. München: Pearson Studium. Pospeschill, M. (2006). [i]Statistische Methoden. Strukturen, Grundlagen, Anwendungen in Psychologie und Sozialwissenschaften[/i]. München: Spektrum Akademischer Verlag.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-014	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Katrin Schulz-Heidorf
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 VMP 8 R 211 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Bachelors und baut auf der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" auf. Im Rahmen eigener Forschungsprojekte soll der quantitative Forschungsablauf praktisch nachvollzogen werden. Hierzu zählt die Erarbeitung einer eigenen Forschungsfrage, anhand welcher ein Fragebogen konzipiert wird. Die Eingabe der erhobenen Daten wird durch eine SPSS-Schulung begleitet. Dieser schließt sich die Analyse der eigenen Daten mit Hilfe deskriptiver und inferenzstatistischer Verfahren an. In einer abschließenden Sitzung werden die Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert. Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet, ein zusätzlicher Termin ist hierfür nicht nötig.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar bietet die Möglichkeit, theoretisches Wissen üer erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden in einem eigenen Forschungsprojekt zu vertiefen und anzuwenden. Dabei wird in Kleingruppen gearbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	Bühner, M. (2011). [i]Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion[/i]. München: Pearson Studium. Pospeschill, M. (2006). [i]Statistische Methoden. Strukturen, Grundlagen, Anwendunge in Psychologie und Sozialwissenschaften[/i]. München: Spektrum Akademischer Verlag.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-015	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julius Fenn
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 8–10 VMP 8 R 08 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende und knüpft an die Inhalte der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" an. Hierbei werden jedoch zentrale Inhalte nochmals wiederholt. Insbesondere richtet sich das Seminar an Studierende, die sich mit einem statistischen Auswertungsprogramm und inhaltlichen Methoden auseinandersetzen wollen. In dem Seminar wird grundlegendes Wissen zu statistischen Verfahren vermittelt, um ein eigenes Arbeiten mit diesen zu ermöglichen. Die Inhalte des Seminars sind: Verfahren der Deskriptiven Statistik, Wahrscheinlichkeiten, Verteilungen, Verfahren der inferentiellen Statistik (bis hin zur linearen Regression).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar vermittelt aufeinander aufbauend grundlegende statistische Inhalte und knüpft dabei immer

	wieder an Forschungsmethoden (wie das Input-Output-Modell, Sozialstrukturanalyse) und Forschungsergebnisse an. Im Rahmen der Seminarleistung ist der regelmäßige Besuch des wöchentlich stattfindenden Tutoriums obligatorisch. Das Tutorium (Veranst. Nr. 41-015T) findet am Donnerstag von 16:00-17:00 bzw. 17:00-18:00 Uhr statt. Die Teilnahme an dem Tutorium ist als Vor- und Nachbereitung des Seminars gedacht und bietet eine Vorbereitung auf die Klausur. Innerhalb des Tutoriums wird die Statistiksoftware SAS vermittelt und werden Seminarinhalte wiederholt.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur Statistik: Fahrmeir, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). [i]Statistik: Der Weg zur Datenanalyse[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-662-50372-0.pdf Zucchini, W., Schlegel, A., Nenadic, O. & Sperlich, S. (2009). [i]Statistik für Bachelor-und Masterstudenten: eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. [/i]Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-540-88987-8.pdf Literatur Statistik in Anwendung: Fend, H., Berger, F. & Grob, U. (Hrsg.). (2009). [i]Lebensverläufe, Lebensbewältigung, Lebensglück: Ergebnisse der LifE-Studie[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-531-91547-0.pdf
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Abschlussprüfung des Seminars ist eine Klausur.
Module	

41-016	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julius Fenn
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 08 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende und knüpft an die Inhalte der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" an. Hierbei werden jedoch zentrale Inhalte nochmals wiederholt. Insbesondere richtet sich das Seminar an Studierende, die sich mit einem statistischen Auswertungsprogramm und inhaltlichen Methoden auseinandersetzen wollen. In dem Seminar wird grundlegendes Wissen zu statistischen Verfahren vermittelt, um ein eigenes Arbeiten mit diesen zu ermöglichen. Die Inhalte des Seminars sind: Verfahren der Deskriptiven Statistik, Wahrscheinlichkeiten, Verteilungen, Verfahren der inferentielle Statistik (bis hin zur linearen Regression).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar vermittelt aufeinander aufbauend grundlegende statistische Inhalte und knüpft dabei immer wieder an Forschungsmethoden (wie das Input-Output-Modell, Sozialstrukturanalyse) und Forschungsergebnissen an. Im Rahmen der Seminarleistung ist der regelmäßige Besuch des wöchentlich stattfindenden Tutoriums obligatorisch. Das Tutorium (Veranst. Nr. 41-015T) findet am Donnerstag von 16:00-17:00 bzw. 17:00-18:00 Uhr statt. Die Teilnahme an dem Tutorium ist als Vor- und Nachbereitung des Seminars gedacht und bietet eine Vorbereitung auf die Klausur. Innerhalb des Tutoriums wird die Statistiksoftware SAS vermittelt und Seminarinhalte wiederholt.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur Statistik: Fahrmeir, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). [i]Statistik: Der Weg zur Datenanalyse[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-662-50372-0.pdf Zucchini, W., Schlegel, A., Nenadic, O. & Sperlich, S. (2009). [i]Statistik für Bachelor-und Masterstudenten: eine Einführung für Wirtschafts-und Sozialwissenschaftler[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-540-88987-8.pdf Literatur Statistik in Anwendung: Fend, H., Berger, F. & Grob, U. (Hrsg.). (2009). [i]Lebensverläufe, Lebensbewältigung, Lebensglück: Ergebnisse der LifE-Studie[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-531-91547-0.pdf
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Abschlussprüfung des Seminars ist eine Klausur.
Module	

41-017	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Annette Lohbeck
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 VMP 8 R 212 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar "Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft" richtet sich an Bachelorstudierende, die bereits die Vorlesung "Einführung in die Forschungsmethoden der

	Erziehungswissenschaft" des Moduls AEW besucht haben. Neben der Wiederholung und Ergänzung quantitativer Forschungsmethoden sollen die Studierenden im Rahmen dieses Seminars eigene Forschungsprojekte entwickeln und mit den im Seminar erlernten Methoden anhand des Statistikprogramms SPSS untersuchen. In einer abschließenden Sitzung sollen die Ergebnisse der eigenen Forschungsprojekte schließlich präsentiert und kritisch reflektiert werden. Ziel ist es, einen quantitativen Forschungsprozess kennenzulernen und praktisch umzusetzen, der folgende Phasen beinhaltet: [list] [*]die Entwicklung einer eigenen Fragestellung, [*]die Datenerhebung, [*]die Datenauswertung mit dem Statistikprogramm SPSS, [*]die Interpretation der Ergebnisse und [*]die Verschriftlichung der Ergebnisse. [/list] Voraussetzung ist eine aktive, regelmäßige Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte sowie die Präsentation des eigenen Forschungsprojekts. Literatur Döring, N., Bortz, J. R. & Pöschl, S. (2016).[i] Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften [/i](5., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). [i]Statistik und Forschungsmethoden: mit Online-Materialien[/i] (4., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2010). [i]Datenanalyse mit SPSS. [/i]Göttingen: Hogrefe Verlag. Raithel, J. R (2006). [i]Quantitative Forschung: ein Praxiskurs[/i] (1. Aufl.). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). [i]Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftle[/i]r (2., erweit. Aufl.). München: Pearson.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-018	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Annette Lohbeck
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 VMP 8 R 212 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar "Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft" richtet sich an Bachelorstudierende, die bereits die Vorlesung "Einführung in die Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft" des Moduls AEW besucht haben. Neben der Wiederholung und Ergänzung quantitativer Forschungsmethoden sollen die Studierenden im Rahmen dieses Seminars eigene Forschungsprojekte entwickeln und mit den im Seminar erlernten Methoden anhand des Statistikprogramms SPSS untersuchen. In einer abschließenden Sitzung sollen die Ergebnisse der eigenen Forschungsprojekte schließlich präsentiert und kritisch reflektiert werden. Ziel ist es, einen quantitativen Forschungsprozess kennenzulernen und praktisch umzusetzen, der folgende Phasen beinhaltet: die Entwicklung einer eigenen Fragestellung, die Datenerhebung, die Datenauswertung mit dem Statistikprogramm SPSS, die Interpretation der Ergebnisse und die Verschriftlichung der Ergebnisse. Voraussetzung ist eine aktive, regelmäßige Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte sowie die Präsentation des eigenen Forschungsprojekts. [b]Literatur[/b] Döring, N., Bortz, J. R. & Pöschl, S. (2016). [i]Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften[/i] (5., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). [i]Statistik und Forschungsmethoden: mit Online-Materialien[/i] (4., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2010). [i]Datenanalyse mit SPSS.[/i] Göttingen: Hogrefe Verlag. Raithel, J. R (2006). [i]Quantitative Forschung: ein Praxiskurs[/i] (1. Aufl.). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). [i]Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler[/i] (2., erweit. Aufl.). München: Pearson.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-019	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christin Beese

Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 VMP 8 R 212 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar richtet sich an Bachelorstudierende und baut auf der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" auf. Im Seminar sollen die einzelnen Phasen einer quantitativen empirischen Untersuchung theoretisch behandelt und anhand eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts praktisch umgesetzt werden. In einer abschließenden Sitzung werden die Ergebnisse der Projekte präsentiert und diskutiert. Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet, ein zusätzlicher Termin ist hierfür nicht nötig.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar bietet die Möglichkeit, theoretisches Wissen über erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden in einem eigenen Forschungsprojekt zu vertiefen und anzuwenden. Dabei wird in Kleingruppen gearbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	Bühner, M. (2011). [i]Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion[/i] (3., aktualisierte und erweiterte Aufl.). München: Pearson Studium. Döring, N. & Bortz, J. (2016). [i]Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften[/i] (5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Aufl.). Berlin: Springer. Porst, R. (2014). [i]Fragebogen. Eine Arbeitsbuch[/i] (4., erweitere Aufl.). Wiesbaden: Springer VS. Tachtsoglou, S. & König, J. (2017). [i]Statistik für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler. Konzepte, Beispiele und Anwendungen in SPSS und R[/i]. Wiesbaden: Springer VS.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

41-020	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Maria Schmitz
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 10–12 VMP 8 R 207 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

41-021	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Constanze Schliwa
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8–10 VMP 8 R 105 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Rahmen des Seminars werden sich die Studierenden mit der Methode und Praxis der Oral History auseinandersetzen. "Der Begriff bezieht sich einerseits auf die Produktion dieser Quelle selbst, also das Interview, zum anderen ihre Aufbereitung und Archivierung, und schließlich die Auswertung dieser Quellen für historische Fragestellungen." (WIERLING 2003, 81). Neben der Geschichte der Oral History und den theoretischen Grundlagen der Gedächtnisforschung werden u. a. Fragen der Interviewführung, der technischen Erschließung der Interviews und der inhaltlichen Auswertung und Textinterpretation besprochen. Angewandt auf die Heimerziehung in der (alten) BRD und der DDR sollen die einzelnen Schritte von der Projektplanung bis hin zur Datenerhebung und Analyse gemeinsam erarbeitet, diskutiert und z. T. auch praktisch erprobt werden.
Lehr- und Lernziele	- Einblicke in die qualitative Methode der Oral History gewinnen
Vorgehen	- Lektüre methodologischer Texte und empirischer Arbeiten - Gruppendiskussionen und –präsentationen - selbstständige Interviewführung, Transkription und Auswertung
Literatur/	u. a. WIERLING, DOROTHEE (2003). Oral History. In: Michael Maurer (Hrsg.), Aufriß der Historischen

Vorbereitung	Wissenschaften (Bd. 7). Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart: Reclam, 81-151.
Studien- und Prüfungsleistungen	Im Seminar können 3 LP erworben werden: - regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Anwesenheitsliste, Interviewführung, Transkription) (1 LP) - Lektüre der vorgegebenen Texte (wöchentliche Abgabe von Notizen zum Text) (1 LP) - selbstständige Vor- und Nachbereitung der Seminareinheiten (1 LP)
Module	

41-022	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Constanze Schliwa
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 105 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Rahmen des Seminars werden sich die Studierenden mit der Methode und Praxis der Oral History auseinandersetzen. "Der Begriff bezieht sich einerseits auf die Produktion dieser Quelle selbst, also das Interview, zum anderen ihre Aufbereitung und Archivierung, und schließlich die Auswertung dieser Quellen für historische Fragestellungen." (WIERLING 2003, 81). Neben der Geschichte der Oral History und den theoretischen Grundlagen der Gedächtnisforschung werden u. a. Fragen der Interviewführung, der technischen Erschließung der Interviews und der inhaltlichen Auswertung und Textinterpretation besprochen. Angewandt auf die Heimerziehung in der (alten) BRD und der DDR sollen die einzelnen Schritte von der Projektplanung bis hin zur Datenerhebung und Analyse gemeinsam erarbeitet, diskutiert und z. T. auch praktisch erprobt werden.
Lehr- und Lernziele	- Einblicke in die qualitative Methode der Oral History gewinnen
Vorgehen	- Lektüre methodologischer Texte und empirischer Arbeiten - Gruppendiskussionen und –präsentationen - selbstständige Interviewführung, Transkription und Auswertung
Literatur/ Vorbereitung	u. a. WIERLING, DOROTHEE (2003). Oral History. In: Michael Maurer (Hrsg.), Aufriß der Historischen Wissenschaften (Bd. 7). Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart: Reclam, 81-151.
Studien- und Prüfungsleistungen	Im Seminar können 3 LP erworben werden: - regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Anwesenheitsliste, Interviewführung, Transkription) (1 LP) - Lektüre der vorgegebenen Texte (wöchentliche Abgabe von Notizen zum Text) (1 LP) - selbstständige Vor- und Nachbereitung der Seminareinheiten (1 LP)
Module	

41-023	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft: Einführung in die ethnographische Feldforschung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Simone Plöger
Zeit/Ort:	14–täglich 2 UE Mi 8–12 VMP 8 R 205 ab 30.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ethnographische Forschungszugänge erlangen in pädagogischen Kontexten zunehmend an Bedeutung. Ziel einer ethnographischen Forschungshaltung kann es (u.a.) sein, die eigene, professionelle Alltagswelt im Erkenntnisstil des Entdeckens zu "befremden" und das vermeintlich Selbstverständliche als Ausgangspunkt der Forschung zu machen. Gerade in pädagogischen Kontexten kommen solch vermeintlichen Selbstverständlichkeiten eine bedeutende Rolle zu.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden lernen, einen Blick zu entwickeln, der Selbstverständlichkeiten hinterfragt und bekommen dafür gezielte Methoden an die Hand. Im Seminar werden neben methodologischen Grundlagen auch methodisch-praktische Herangehensweisen ethnographischer Forschung thematisiert. Anhand von echten Daten lernen die Studierenden, solche vor dem Hintergrund selbst entwickelter Fragestellungen zu analysieren.
Vorgehen	Die je vierstündigen Veranstaltungen teilen sich in vier inhaltliche Themen auf: Nach einer Einführung in die ethnographische Forschung und Datenerhebung werden zwei konkrete Methoden (Teilnehmende Beobachtungen und Interviews) theoretisch betrachtet und erarbeitet. Anschließend erfolgt eine Einführung in mögliche Methoden der Datenauswertung, die anschließend anhand echter Daten eingeübt werden.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-024	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft: Narrative Interviews** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Janina Zölch
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 VMP 8 R 212 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-025	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Irina Usanova
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Fr 8–10 VMP 8 R 205 am 18.10.19; 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 205 am 25.10.19; 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 205 am 01.11.19; 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 205 am 08.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-026	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Irini Siouti
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Do 14–16 VMP 8 R 209 am 24.10.19; 5 UE Fr 14–18 VMP 8 R 211 am 22.11.19; 6 UE Sa 10–16 VMP 8 R 211 am 23.11.19; 5 UE Fr 14–18 VMP 8 R 211 am 06.12.19; 5 UE Fr 14–18 VMP 8 R 211 am 10.01.20; 6 UE Sa 10–16 VMP 8 R 211 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-027	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Flavia Guerrini
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 7 UE Fr 9:30–16:30 VMP 8 R 212 am 15.11.19; 7 UE Sa 9:30–16:30 VMP 8 R 212 am 16.11.19; 7 UE Fr 9:30–16:30 VMP 8 R 212 am 29.11.19; 7 UE Sa 9:30–16:30 VMP 8 R 212 am 30.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-028	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft: Grundlagen, Verfahren und Forschungsgegenstände** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lea Puchert
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Sa 10–13 VMP 8 R 06 am 26.10.19; 9 UE Mo 9–17 VMP 8 R 06 am 10.02.20; 9 UE Di 9–17 VMP 8 R 06 am 11.02.20; 6 UE Mi 9–14 VMP 8 R 06 am 12.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-029	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Fremdheit als bildende Erfahrung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Stephanie Maxim
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 VMP 8 R 105 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Erfahrungen, in denen die gewohnten Orientierungsmuster ins Leere greifen, Erwartungen enttäuscht werden und ich mich auf etwas mir Fremdes einlasse, werden als treibende Kraft von Bildungsprozessen betrachtet, aus denen ein Subjekt in seiner Selbst- und Weltwahrnehmung verändert hervorgeht und einen anderen Horizont seiner Deutungsmöglichkeiten hinzugewinnt. Im Seminar soll dieser Topos klassischer und neuerer Bildungstheorien näher untersucht werden. Offensichtlich versagen hier einfache Dichotomien wie die Gegenüberstellung von Ich und Welt sowie des Eigenen und des Fremden. Weder gibt es Selbst- und Weltwahrnehmungen außerhalb symbolischer Ordnungen noch erscheint die Figur des aus der Entfremdung verändert, aber souverän zu sich selbst zurückkehrenden Ichs, tragfähig. Denn woher sollte diese Souveränität stammen, wenn in diesem Konzept von Bildung doch gerade Umbildungen eines Ichs darauf zurückgeführt werden, dass dessen Verarbeitungsmuster nicht mehr greifen? Wie müsste vor diesem Hintergrund die Beziehung zwischen dem Eigenen und dem Fremden gedacht werden? Und wie kann man in der Bildungstheorie und –forschung sowie in der Pädagogik damit umgehen, dass sich solche Prozesse immer der Identifizierung zu entziehen scheinen? Wie kann man überhaupt wissen, welche Erfahrungen in diesem Sinne

	bildend wirken? In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit theoretischen Texten soll im Seminar das eigene Verständnis von Bildung sowie des Fremden reflektiert werden und die Vorstellungen und Begriffe befragt werden durch die es organisiert ist. In der ersten Sitzung wird die Seminarlektüre bekanntgegeben sowie Arbeitsformen und Gegenstandsbereiche, die sich anbieten, um diesen Fragen weiter nachzugehen (wie z.B. Reisen, interkulturelle Begegnungen, Filme, Literatur usw.) besprochen. Seminarleistungen: Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre (2 LP), Studienleistung (2 LP), Hausarbeit (2 LP).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-030	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Bildungsgeschichte als Geschlechtergeschichte. Hamburger Pädagoginnen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts** [0- 80 TN]
Dozent/in:	Sylvia Kesper-Biermann
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 18–20 VMP 8 R 05 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar untersucht in historischer Perspektive weibliche Handlungsräume und -möglichkeiten in der Pädagogik vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik, also in unterschiedlichen politischen Systemen mit verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie sich wandelnden Vorstellungen über Geschlechterordnungen. Im Mittelpunkt stehen die Biographien von fünf Pädagoginnen, die zumindest einen Teil ihres Lebens in Hamburg verbracht und dort in Universität, Berufsschulbildung, Reformpädagogik sowie Hilfsschulwesen nachhaltig gewirkt haben. Sie werden in Vorträgen von Gastreferentinnen (Ringvorlesung "Bewegte Pädagoginnen für gesellschaftlichen Fortschritt. Leben und Wirken Hamburger Pädagoginnen im 20. Jahrhundert") vorgestellt und diskutiert. Im Seminar erfolgt eine Einordnung und Kontextualisierung dieser Fallbeispiele: Zum einen geht es um die Entwicklung des Erziehungs- und Bildungswesens zwischen ca. 1900 und 1950; zum anderen wird in Theorien und Methoden von Bildungsgeschichte als Geschlechtergeschichte eingeführt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte, 2., aktualisierte u. erweiterte Aufl., Frankfurt a. M./New York 2018 Elke Kleinau/Claudia Opitz (Hrsg.): Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt a.M./New York 1996 Elke Kleinau/Christine Mayer (Hrsg.): Erziehung und Bildung des weiblichen Geschlechts. Eine kommentierte Quellensammlung zur Bildungs- und Berufsbildungsgeschichte von Mädchen und Frauen, 2 Bde., Weinheim 1996 Reiner Lehberger/Hans-Peter de Lorent: Schulen in Hamburg. Ein Führer durch Aufbau und Geschichte des Hamburger Schulwesens, Hamburg 2012
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-031	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Historisch-politische Bildung an Gedenkorten für Opfer des Nationalsozialismus** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Ronja Heinelt
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 4 UE Fr 10–16 VMP 8 R 212 am 18.10.19; 4 UE Fr 10–16 VMP 8 R 206 am 15.11.19; 5 UE Fr 10–15 KZ–Gedenkstätte Neuengamme am 06.12.19; 7 UE Sa 10:30–17:30 KZ–Gedenkstätte Neuengamme am 07.12.19; 7 UE So 10:30–17:30 KZ–Gedenkstätte Neuengamme am 08.12.19; 7 UE Fr 10–17 KZ–Gedenkstätte Hannoverscher Bahnhof am 24.01.20; 7 UE Fr 10–17 KZ–Gedenkstätte Poppenbüttel am 31.01.20
Weitere Infos	

Kommentare Inhalte	Das Seminar befasst sich mit Bildung an Gedenkorten für die Opfer nationalsozialistischer Gewalt und ist in vier Phasen unterteilt. In der ersten Phase setzen wir uns auf theoretischer Ebene mit Gedenkstätten als pädagogischen Orten, Gedenkstättenpädagogik und Erinnerungskultur auseinander. Im zweiten Teil besuchen wir die KZ-Gedenkstätte Neuengamme, erhalten Einblick in die pädagogische Praxis vor Ort und beschäftigen uns mit schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus. Im dritten Teil werden in Gruppen eigenständig schulische und außerschulische Bildungseinheiten zu den ehemaligen KZ-Außenlagern Bullenhuser Damm, Hannoverscher Bahnhof, Fuhlsbüttel und Poppenbüttel konzipiert. Das Seminar findet in Blöcken statt. Es wird erwartet, dass die Zeit zwischen den Terminen genutzt wird, um eigenständig auch längere Texte zu lesen sowie zur Konzeption der Bildungseinheit. Die Konzipierung der Bildungseinheit, die zum Ende des Seminars vor Ort vorgestellt und später verschriftlicht eingereicht wird, stellt die Prüfungsleistung dar.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-032	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Historische Bildung und Stereotypisierung am Beispiel von Roma und Sinti** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Hanan Abu El-Gyab
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8–10 VMP 8 R 212 ab 15.10.19 / Einzeltermin 6 UE Sa 9:30–15:30 Außeruniversitäre Exkursion am 30.11.19; 2 UE Di 8:30–10 Außeruniversitäre Exkursion am 03.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Basierend auf einer jahrhundertelangen Tradierung von Vorurteils- und Vorstellungskomplexen, haben mehrheitsgesellschaftlich konstruierte "Zigeunerbilder" nach wie vor Bestand. Im Seminar sollen Geschichte und Wirksamkeit dieser Zuschreibungen im Zusammenhang mit Rassismus, Stigmatisierung und Diskriminierung gegenüber der Gruppe der Roma und Sinti aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Zwei Exkursionen, in die KZ-Gedenkstätte Neuengamme und zum Hannoverschen Bahnhof, dienen dazu, den gesellschaftspolitischen Umgang mit Geschichte von der Nachkriegszeit bis heute zu verdeutlichen. Neben der Auseinandersetzung mit der Verfolgungsgeschichte am jeweiligen Gedenkort werden grundlegende Elemente des Antiziganismus untersucht. Die Teilnahme an beiden Exkursionen ist obligatorisch. Stellen Sie bitte sicher, dass an diesen Terminen keine anderweitigen Verpflichtungen/Überschneidungen bestehen: [list] [*]Studientag zum Thema Antiziganismus in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme am Samstag, 30.11.2019 von 9.30 bis 15.30 Uhr [*]Rundgang am denk.mal Hannoverscher Bahnhof am Dienstag, 03.12.2019 von 8.30 bis 10.00 Uhr [/list]
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-033	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Schwerpunkt Reformpädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Marc Fabian Buck
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 VMP 8 R 06 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Privatschulsektor erfreut sich die Reformpädagogik wachsender Beliebtheit. Einrichtungen, die nach Prinzipien der Waldorf- und Montessori-Pädagogiken arbeiten, führen dabei seit Jahren die Listen an. In diesem Seminar erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit der Reformpädagogik unter besonderer

	Berücksichtigung dieser beiden Modelle. Eingebettet ist diese in die bildungshistorisch relevante Frage danach, welche Kriterien Reformpädagogik überhaupt erst als solche ausweisen. Kritische Perspektiven ergeben sich aus der einschlägigen Literatur der vergangenen zwei Jahrzehnte (Bühler/Bühler/Osterwalder, Depape, Oelkers, Böhm, Prange, Brinkmann, Rülcker, Ullrich usw.). Die Lehrveranstaltung ist als diskursives Lektüreseminar konzipiert, die entsprechende Bereitschaft zur Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-034	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Schwerpunkt Mythen und Irrwege der Pädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Marc Fabian Buck
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 VMP 8 R 06 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wer Mozart hört wird automatisch schlau, im Zentrum reformpädagogischen Interesses steht das Kind, in der Schule kann man das Lernen lernen und Lehrkräfte sollen möglichst authentisch sein. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit (urbanen) Mythen, Irrtümern und Irrwegen der Pädagogik. Dahinter steckt die Idee, dass wissenschaftlicher und öffentlicher Erkenntnisfortschritt die Problematisierung von Mythen über sämtliche Gegenstände und Prozesse der Pädagogik erfordert. Jüngere Publikationen zu diesem Thema (Zierer 2015, Grunder 2017, Christodoulou 2014, De Bruyckere/Kirschner/Hulshof 2015, Barton 2019 u.a.) fordern auf, dies verstärkt im seminaristischen Zusammenhang zu erproben. Die Lehrveranstaltung ist als diskursives Lektüreseminar konzipiert, die entsprechende Bereitschaft zur Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-035	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andrea Liesner
Zeit/Ort:	Einzeltermin 10 UE Mo 10–18 VMP 8 R 105 am 10.02.20; 10 UE Di 10–18 VMP 8 R 105 am 11.02.20; 10 UE Mi 10–18 VMP 8 R 105 am 12.02.20; 10 UE Do 10–18 VMP 8 R 105 am 13.02.20; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 105 am 14.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Erziehungs- und Bildungstheorien sind ebenso wie pädagogische Praxis von den jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen ihrer Zeit beeinflusst. Das Seminar bietet die Möglichkeit, historisches und systematisches Grundlagenwissen zu vertiefen und historisch zu kontextualisieren: In welchem ökonomischen, sozialen und kulturellen Umfeld entstand z.B. das antike Denken über Bildung und Erziehung, und wie sah die zeitgenössische Erziehungs- und Bildungspraxis aus? Wie prägte Gesellschaft die pädagogische Theorie und Praxis in Mittelalter und Renaissance, in Aufklärung und Moderne? Und was müssen Erziehungs- und Bildungstheorien heute beachten, um ihrem `Gegenstand´ gerecht zu werden? Im Seminar können 4 bzw. 6 (incl. Modulabschlussprüfung) LP erworben werden. Die obligatorischen Teilleistungen bestehen aus Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen (1 LP), aus aktiver Teilnahme (1 LP) und aus der Vorbereitung, Durchführung und Präsentation einer Felderkundung in Gruppenarbeit (2 LP). Wer zudem eine Modulabschlussprüfung ablegen muss, kann dies wahlweise in Form einer Klausur (90 Min. an einem von zwei Terminen während der vorlesungsfreien Zeit) oder einer Hausarbeit (6-8 S., nach Absprache selbst gewähltes Thema im Seminarkontext, Abgabe bis 31.07.2020, Fristverlängerung möglich) tun. Bitte beachten Sie, dass das Seminar als [b]Blockveranstaltung in der zweiten Februarwoche 2020[/b] stattfindet. Wenn Sie als

	Teilnehmerin/Teilnehmer angemeldet sind, erhalten Sie einige Wochen vor Beginn des Blockseminars Seminarplan, Literatur und weitere Hinweise via StiNe.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-036	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Aspekte des Widerstreits im Theoriegefüge der Pädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Thomas Altfelix
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 211 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-037	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Eik Gädeke
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 06 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie sich die anhaltenden sozio-ökonomischen Veränderungen in Schule und Universität auf individuelle Entwicklungs- und Bildungsprozesse auswirken. Im Fokus stehen hier bildungstheoretische und sozialisatorische Aspekte, welche die politisch-institutionellen, kulturellen und sozialen Verhältnisse im Hinblick auf ihre subjektiven Verarbeitungsweisen thematisieren und die Frage stellen, inwieweit das Problem der Reproduktion sozialer Ungleichheit im deutschen Bildungssystem präsent bleibt. Diskussion für das Seminar: Wie sind die Bedingungen von Bildung und Erziehung unter solchen Perspektiven zu denken und welche Gestaltungsmöglichkeiten kommen ihnen dabei zu?
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-038	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Eik Gädeke
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 06 ab 16.10.19

Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie sich die anhaltenden sozio-ökonomischen Veränderungen in Schule und Universität auf individuelle Entwicklungs- und Bildungsprozesse auswirken. Im Fokus stehen hier bildungstheoretische und sozialisatorische Aspekte, welche die politisch-institutionellen, kulturellen und sozialen Verhältnisse im Hinblick auf ihre subjektiven Verarbeitungsweisen thematisieren und die Frage stellen, inwieweit das Problem der Reproduktion sozialer Ungleichheit im deutschen Bildungssystem präsent bleibt. Diskussion für das Seminar: Wie sind die Bedingungen von Bildung und Erziehung unter solchen Perspektiven zu denken und welche Gestaltungsmöglichkeiten kommen ihnen dabei zu?
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-039	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Migration und Mehrsprachigkeit** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julia Heimler
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 6 UE Fr 10–15 VMP 8 R 207 am 15.11.19; 8 UE Fr 10–17 VMP 8 R 207 am 31.01.20; 12 UE Fr 10–18 VMP 8 R 207 am 06.12.19; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 207 am 10.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Sozialisations- und Bildungsprozessen unter den Bedingungen von Migration und Mehrsprachigkeit. Das Seminar führt in wesentliche Begriffe, Theorien und den aktuellen Forschungsstand ein, um anschließend soziale Faktoren, die den Bildungsverlauf von Kindern und Jugendlichen beeinflussen, zu analysieren und diskutieren. Das Seminar ist so konstruiert, dass die Teilnehmenden zu einem selbst gewählten Themenschwerpunkt in Kleingruppen arbeiten. Dabei wird eine wissenschaftliche Fragestellung erarbeitet, für welche anschließend theoretische Zugänge und der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden auf einem wissenschaftlichen Poster dargestellt. In der letzten Sitzung wird gemeinsam mit einer weiteren Seminargruppe eine "Tagung" gestaltet, auf der jede Gruppe ihr Poster präsentiert. Leistungsanforderungen: - Aktive Teilnahme an allen Blockterminen - Vor- und Nachbereitung der Sitzungen - Erstellung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters in Kleingruppen - Führen eines Forschungstagebuchs über den eigenen Arbeitsprozess
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-040	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Migration und Mehrsprachigkeit** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julia Heimler
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 8 UE Fr 10–15 VMP 8 R 207 am 22.11.19; 8 UE Fr 10–17 VMP 8 R 207 am 31.01.20; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 207 am 13.12.19; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 207 am 17.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Sozialisations- und Bildungsprozessen unter den Bedingungen von Migration und Mehrsprachigkeit. Das Seminar führt in wesentliche Begriffe, Theorien und den aktuellen Forschungsstand ein, um anschließend soziale Faktoren, die den Bildungsverlauf von Kindern und Jugendlichen beeinflussen, zu analysieren und diskutieren. Das Seminar ist so konstruiert, dass die

	Teilnehmenden zu einem selbst gewählten Themenschwerpunkt in Kleingruppen arbeiten. Dabei wird eine wissenschaftliche Fragestellung erarbeitet, für welche anschließend theoretische Zugänge und der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden auf einem wissenschaftlichen Poster dargestellt. In der letzten Sitzung wird gemeinsam mit einer weiteren Seminargruppe eine "Tagung" gestaltet, auf der jede Gruppe ihr Poster präsentiert. Leistungsanforderungen: - Aktive Teilnahme an allen Blockterminen - Vor- und Nachbereitung der Sitzungen - Erstellung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters in Kleingruppen - Führen eines Forschungstagebuchs über den eigenen Arbeitsprozess
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-041	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andrea Liesner
Zeit/Ort:	Einzeltermin 10 UE Mo 10–18 VMP 8 R 105 am 17.02.20; 10 UE Di 10–18 VMP 8 R 105 am 18.02.20; 10 UE Mi 10–18 VMP 8 R 105 am 19.02.20; 10 UE Do 10–18 VMP 8 R 105 am 20.02.20; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 105 am 21.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar wird es um die Frage nach den Möglichkeiten eines professionellen Umgangs mit Nähe und Distanz in pädagogischen Arbeitskontexten gehen: Wie ist man als Pädagoge/in takt- und respektvoll? Kann die Fähigkeit zu einem solchen Umgang mit Heranwachsenden und/oder einer erwachsenen Klientel gelehrt und gelernt werden? Lassen sich kritische Punkte bestimmen, an denen ein pädagogisches Verhältnis zu nah oder zu distanziert wird? Und als zu vertiefendes Thema: Was sollten angehende Pädagogen/innen über das Thema sexualisierte Gewalt wissen? Im Seminar können 4 bzw. 6 (incl. Modulabschlussprüfung) LP erworben werden. Die obligatorischen Teilleistungen bestehen aus Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen (1 LP), aus aktiver Teilnahme (1 LP) und aus der Vorbereitung, Durchführung und Präsentation einer Felderkundung in Gruppenarbeit (2 LP). Wer zudem eine Modulabschlussprüfung ablegen muss, kann dies wahlweise in Form einer Klausur (90 Min. an einem von zwei Terminen während der vorlesungsfreien Zeit) oder einer Hausarbeit (6-8 S., nach Absprache selbst gewähltes Thema im Seminarkontext, Abgabe bis 31.07.2020, Fristverlängerung möglich) tun. Bitte beachten Sie, dass das Seminar als [b]Blockveranstaltung in der dritten Februarwoche 2020[/b] stattfindet. Wenn Sie als Teilnehmerin/Teilnehmer angemeldet sind, erhalten Sie einige Wochen vor Beginn des Blockseminars Seminarplan, Literatur und weitere Hinweise via StiNe.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-042	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Monika Kaminska
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 205 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Begriffe der Erziehungswissenschaft (insb. Bildung, Erziehung, Sozialisation). Diese Grundbegriffe und daraus bezogene Theorien sollen von den Seminarteilnehmerinen und Teilnehmern anhand von ausgewählten Texten und konkreten Fallbeispielen erarbeitet werden. Als Leitfaden dient dabei die Frage nach der Erziehung in der Familie, Bildung in der Schule und anderen pädagogischen Institutionen und Sozialisation.

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-043	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Monika Kaminska
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14–16 VMP 8 R 211 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Begriffe der Erziehungswissenschaft (insb. Bildung, Erziehung, Sozialisation). Diese Grundbegriffe und daraus bezogene Theorien sollen von den Seminarteilnehmerinen und Teilnehmern anhand von ausgewählten Texten und konkreten Fallbeispielen erarbeitet werden. Als Leitfaden dient dabei die Frage nach der Erziehung in der Familie, Bildung in der Schule und anderen pädagogischen Institutionen und Sozialisation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-044	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Bildung in der Migrationsgesellschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Janne Braband
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Fr 10–12 VMP 8 R 06 am 25.10.19; 8 UE Fr 10–16 VMP 8 R 06 am 15.11.19; 8 UE Fr 10–16 VMP 8 R 06 am 06.12.19; 8 UE Fr 10–16 VMP 8 R 06 am 10.01.20; 8 UE Fr 10–16 VMP 8 R 06 am 24.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-302	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Einführung in die Entwicklungspsychologie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Nadine Cruz Neri
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 VMP 8 R 020 ab 16.10.19
Weitere	

Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar werden grundlegende Konzepte, Aufgaben und Theorien der Entwicklungspsychologie behandelt. Das Seminar soll einen Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter geben. Jede Seminarsitzung ist dabei einem anderen Thema gewidmet. Unter anderen werden folgende Themen behandelt: Lerntheorie, Intelligenz, Entwicklungsabweichungen, etc.
Lehr- und Lernziele	Das Lernziel ist es einen ersten Einblick in den Forschungsstand und verschiedene Teildisziplinen der Entwicklungspsychologie zu erhalten. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und setzen sich im Rahmen ihrer Seminarleistung vertieft mit einer Thematik auseinander. Das Seminar ist entsprechend besonders für Studierende gut geeignet, die bisher wenig Kenntnisse über die Entwicklungspsychologie haben und einen Überblick in die Psychologie erhalten möchten.
Vorgehen	Das Seminar setzt sich größtenteils theoretisch mit der Entwicklungspsychologie auseinander. Zum Verständnis einzelner Theorien oder Experimente werden Erklärvideos gezeigt, die zum Teil auf Englisch sind. Grundlegende Englischkenntnisse wären daher von Vorteil. Die einzelnen Sitzungen im Seminar werden entweder durch die Dozentin oder durch die Studierenden übernommen. Dabei wird in jeder Sitzung ein anderes Themengebiet behandelt, um einen breiten Überblick über die Forschung und Aufgaben der Entwicklungspsychologie zu erhalten.
Literatur/ Vorbereitung	- Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor (3. Auflage). Heidelberg: Springer. - Vertiefende Literatur von Studierenden
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung für das Bestehen des Seminars ist die aktive Teilnahme und entsprechende Vor- und Nachbereitung. Zusätzlich muss im Rahmen der Seminarleistung in einer 4-5er Gruppe eine Sitzung interaktiv gestaltet werden. Genauere Informationen folgen in der ersten Sitzung.
Module	

41-303	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Einführung in die Entwicklungspsychologie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Nadine Cruz Neri
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 VMP 8 R 020 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar werden grundlegende Konzepte, Aufgaben und Theorien der Entwicklungspsychologie behandelt. Das Seminar soll einen Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter geben. Jede Seminarsitzung ist dabei einem anderen Thema gewidmet. Unter anderen werden folgende Themen behandelt: Lerntheorie, Intelligenz, Entwicklungsabweichungen, etc.
Lehr- und Lernziele	Das Lernziel ist es einen ersten Einblick in den Forschungsstand und verschiedene Teildisziplinen der Entwicklungspsychologie zu erhalten. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und setzen sich im Rahmen ihrer Seminarleistung vertieft mit einer Thematik auseinander. Das Seminar ist entsprechend besonders für Studierende gut geeignet, die bisher wenig Kenntnisse über die Entwicklungspsychologie haben und einen Überblick in die Psychologie erhalten möchten.
Vorgehen	Das Seminar setzt sich größtenteils theoretisch mit der Entwicklungspsychologie auseinander. Zum Verständnis einzelner Theorien oder Experimente werden Erklärvideos gezeigt, die zum Teil auf Englisch sind. Grundlegende Englischkenntnisse wären daher von Vorteil. Die einzelnen Sitzungen im Seminar werden entweder durch die Dozentin oder durch die Studierenden übernommen. Dabei wird in jeder Sitzung ein anderes Themengebiet behandelt, um einen breiten Überblick über die Forschung und Aufgaben der Entwicklungspsychologie zu erhalten.
Literatur/ Vorbereitung	- Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor (3. Auflage). Heidelberg: Springer. - Vertiefende Literatur von Studierenden
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung für das Bestehen des Seminars ist die aktive Teilnahme und entsprechende Vor- und Nachbereitung. Zusätzlich muss im Rahmen der Seminarleistung in einer 4-5er Gruppe eine Sitzung interaktiv gestaltet werden. Genauere Informationen folgen in der ersten Sitzung.
Module	

41-304	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Erwachsenen: Viel Lärm um nichts?** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Fabian Schmidt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 10–12 VMP 8 R 106 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wie kann ich mein Potential ausschöpfen? Was macht mich erfolgreich? Wie kann ich mit schlechten Gewohnheiten brechen? Muss ich meinen Kleiderschrank ausräumen und nur gleiche T-Shirts, Jeans und Pullover kaufen, um meine Ziele zu erreichen? Personal Coaches gibt es viele. Ich möchte in dem Seminar

	gerne das Thema Persönlichkeitsentwicklung unter die Lupe nehmen. Welche Versprechen werden gemacht? Worauf basieren diese? Was ist vielleicht tatsächlich an Entwicklung möglich? Am Ende soll ein Verständnis geschaffen werden, was Persönlichkeit ist, wie die Forschung zu ihren Erkenntnissen gelangt und wie man mit den Versprechungen der vielen Coaches umgehen kann. Neben meinem Input sollen dafür die Studierenden selbstständig Coaches finden (am besten via populärer Plattformen wie TED oder YouTube), sie dann unter die Lupe nehmen und schließlich gemeinsam im Plenum die Erkenntnisse kritisch reflektieren. !!! Teile in englischer Sprache !!!
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-305	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Erwachsenen: Viel Lärm um nichts?** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Fabian Schmidt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 106 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Was sind Entwicklungspotentiale, die wir im Bereich der Persönlichkeitspsychologie nutzen können? Wie können wir Kinder auf der Basis von aktueller Forschung aus dem Bereich der Positiven Psychologie und der Forschung aus dem Bereich der nichtkognitiven Fähigkeiten auf ihr Leben vorbereiten? In dem Seminar werden wir populäre Literatur erarbeiten, die gerade im englischsprachigen Raum großen Einfluss genommen haben. Dabei wird es sich um die Bücher "Grit" von Angela Duckworth, "Die Chancen unserer Kinder" von Paul Tough und "Selbstbild" von Carol Dweck handeln. Wir werden darüber sprechen, was mit Charakter gemeint ist und wie groß das tatsächliche Potential von Persönlichkeitsentwicklung eigentlich ist. Was kann uns populärwissenschaftliche Literatur an Wissen bieten und wie kann dieses Wissen anwendbar gemacht werden? Wie kritisch kann man mit den Inhalten umgehen? Um diese Fragen beantworten zu können werden wir in dem Seminar auch auf die englischsprachige Originalliteratur und empirische Originalarbeiten (ebenfalls in englischer Sprache) erarbeiten.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-306	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Erwachsenen: Viel Lärm um nichts?** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Fabian Schmidt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 VMP 8 R 106 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Was sind Entwicklungspotentiale, die wir im Bereich der Persönlichkeitspsychologie nutzen können? Wie können wir Kinder auf der Basis von aktueller Forschung aus dem Bereich der Positiven Psychologie und der Forschung aus dem Bereich der nichtkognitiven Fähigkeiten auf ihr Leben vorbereiten? In dem Seminar werden wir populäre Literatur erarbeiten, die gerade im englischsprachigen Raum großen Einfluss genommen haben. Dabei wird es sich um die Bücher "Grit" von Angela Duckworth, "Die Chancen unserer Kinder" von Paul Tough und "Selbstbild" von Carol Dweck handeln. Wir werden darüber sprechen, was mit Charakter gemeint ist und wie groß das tatsächliche Potential von Persönlichkeitsentwicklung eigentlich ist. Was kann uns populärwissenschaftliche Literatur an Wissen bieten und wie kann dieses Wissen anwendbar gemacht werden? Wie kritisch kann man mit den Inhalten umgehen? Um diese Fragen beantworten zu können werden wir in dem Seminar auch auf die englischsprachige Originalliteratur und empirische Originalarbeiten (ebenfalls in englischer Sprache) erarbeiten.

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-307	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jan Retelsdorf
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 8:15–9:45 VMP 8 R 205 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Spätestens mit den PISA-Studien ist deutlich geworden, dass Lesen im Alltag der deutschen Jugendlichen keine besonders große Rolle spielt. Damit einher gehen teilweise große Defizite im Lesen. Dies ist umso dramatischer, als Lesekompetenz als Schlüsselqualifikation gilt, die über die Schule hinaus zur Teilnahme an vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten befähigt. In diesem Seminar sollen zunächst Theorien und Befunde zu Determinanten und Entwicklungen der Lesekompetenz und Lesemotivation vorgestellt werden. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden spezifische Aspekte wie Lese-Rechtschreib-Schwächen sowie Möglichkeiten zur Intervention und Programme zur Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation vorgestellt.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - erwerben Kenntnisse über grundlegende Entwicklungsprozesse der Lesekompetenz - lernen Möglichkeiten zur Förderung schwacher Leserinnen und Leser kennen - sind in der Lage die Wirksamkeit von Förderprogrammen kritisch zu hinterfragen
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Artelt, C., McElvany, N., Christmann, U., Richter, T., Groeben, N., Köster, J. et al. (2007). Förderung von Lesekompetenz – Expertise. Berlin: BMBF. Schiefele, U., Artelt, C., Schneider, W. & Stanat, P. (Hrsg.). (2004). Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz: Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-308	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christoph Lindner
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 3 UE Do 16:15–18:30 VMP 8 R 211 am 28.11.19; 10 UE Sa 9–18 VMP 8 R 212 am 25.01.20; 10 UE Fr 9–18 VMP 8 R 205 am 14.02.20; 8 UE Sa 9–16 VMP 8 R 205 am 15.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-309	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andrea Sensenschmidt-Linzner
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 VMP 8 R 06 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Nach einer Einführung in Definitionen des Entwicklungsbegriffs und in die Gegenstände der Entwicklungspsychologie soll eine Übersicht über die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne erfolgen. Anschließend werden aktuelle psychologische Konzepte und Theorien der menschlichen Entwicklung exemplarisch am Beispiel vom Umgang mit kritischen Lebensereignissen differenziert erarbeitet. Dabei sollen Unterstützungs- und Interventionsmöglichkeiten erarbeitet werden.
Lehr- und Lernziele	Verständnis des aktuellen Entwicklungsbegriffes der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie. Überblick über Entwicklung über die Lebensspanne. Kenntnis des aktuellen Forschungsstandes der Entwicklungspsychologie zu kritischen Lebensereignissen.
Vorgehen	Das Seminar ist als Theorieseminar konzipiert. Die Studierenden beteiligen sich an der Sitzungsgestaltung.
Literatur/ Vorbereitung	Wagner, Rudi/ Hinz, Arnold/ Rausch, Adly: "Modul Pädagogische Psychologie". Klinkhardt, 2014 (2. Auflage). Lohaus, Arnold/ Vierhaus, Marc: "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters". Springer, 2015 (3. Auflage).
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-310	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julia Levin
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14–16 VMP 8 R 08 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt aktuelle psychologische Konzepte und Theorien der menschlichen Entwicklung mit dem Fokus auf sensible und kritische Perioden. Dabei werden unter anderem folgende Themen behandelt: Einfluss von Anlage und Umwelt, Bindungstheorien, Intelligenz & kognitive Entwicklung, Moralentwicklung.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - werden sich anhand aktueller Forschungsergebnisse mit sensiblen und kritischen Perioden der menschlichen Entwicklung auseinandersetzen - entwickeln ein Verständnis des aktuellen Entwicklungsbegriffes der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie - können aus den zuvor genannten Kenntnissen Schlussfolgerungen für ihr eigenes professionelles Handeln ziehen
Vorgehen	Das Seminar setzt sich aus dem theoretischen Input der Dozentin und einem interaktiven Teil, der durch die Studierenden gestaltet wird, zusammen. Voraussetzungen für das Bestehen des Seminars sind zwei Referate. Das erste Referat erläutert ein Konzept oder Theorie der menschlichen Entwicklung. Das zweite Referat stellt ausgehend davon einen Ansatz zur Unterstützungs- oder Interventionsmöglichkeiten dar. Durch das Anfertigen eines Lernportfolios sollen die Studierenden darüber hinaus zu einem kritischen Mitdenken und einer Reflektion der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven der Entwicklungspsychologie angeregt werden.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

42-002	**Einführung in die Pädagogik der Elementar- und Primarstufe sowie der Sekundarstufe I, Vorlesung mit Tutorium** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Dagmar Killus; Angelika Paseka
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 ESA B ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Auf Basis von unterschiedlichen theoretischen Perspektiven werden zentrale Fragen der Schulpädagogik abgearbeitet, gleichzeitig wird auf alters- und schultypenspezifische Besonderheiten eingegangen. Zentrale Inhalte der Vorlesung sind: Funktionen von Schule und ihre Organisation in ihrer historischen Einbindung, theoretische Modelle der Sozialisation und Entwicklung anhand von ausgewählten Themenfeldern (Kindheit, Geschlechtsidentität, Berufseinstieg), Heterogenität in der Gesellschaft und pädagogisch-didaktische

	Konzepte zum Umgang mit Differenz(en), Grundfragen der Allgemeinen Didaktik sowie konkrete Konzepte des Lehrens und Lernens in der Schule
Lehr- und Lernziele	Lernziel: • Erwerb (grund-)schulpädagogischen Grundlagenwissens •Fähigkeit zur kritischen Reflexion von bildungspolitischen und pädagogischen Entwicklungen und Konzepten •Erwerb der Fähigkeit, grundlegende Konzepte und Theorien auf konkrete Situationen pädagogischen Handelns zu beziehen
Vorgehen	Vorlesung, Erschließen fremder Texte, Arbeit mit Tutor/innen-Unterstützung
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Das Verfahren zur Vergabe der Leistungspunkte und zur Erbringung der Studienleistung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Module	

42-102	**Einführung in die Pädagogik der Elementar- und primarstufe sowie der Sekundarstufe 1** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Thomas Trautmann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 Audimax 1 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung beschreibt die großen gesellschaftlichen Themen, in denen die (Grund)Schulpädagogik eingebettet ist. Die daraus abgeleiteten Aufgaben und Arbeitsweisen, mit denen sich die (Grund)Schulpädagogik beschäftigt werden daraus abgeleitet. Dabei wollen wir sowohl geschichtliche Entwicklungen als auch aktuelle Diskursfelder betrachten. Keywords: Kindheit und Kindsein, Grundschulpädagogik, frühe Kindheit, Schuleingangsphase, Inklusion, Elternarbeit, reformpädagogische Ansätze
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die mannigfaltigen Aspekte von Grundschulpädagogik und ihre aktuellen Diskursfelder. Die Tn wissen um Aufgaben und Arbeitsweisen der GSP und können diese auf bestimmte Felder (wie z.B. Unterricht) anwendeln. Die Tn erkunden wesentliche Spannungsfelder im grundschulischen Unterricht (Anfangsunterricht), von Transitionsphasen (Schulanfang und Schulartwechsel), von Inklusion und Heterogenität u.a..
Vorgehen	Die Vorlesung baut sich auf 13 Themenfeldern auf. Diese reichen von der Betrachtung von Kindheit und Kindsein über geschichtliche Aspekte der Grundschule bis hin zu den Akteuren (Kinder, Lehrpersonen, Eltern). Wir werden und mit kindlichem Lernen, mit Altersmischung, inklusiven Aspeken, Begabung und unterrichtsdidaltischen Aspekten auseinander setzen. Im Educommsy-Raum "19/20_Vorlesung_GSP" steht Ihnen jede Woche 1-2 Pflicht-Text(e) und eine Aufgabe zur Verfügung, die Sie kumulativ als Blog - idealerweise nach dem Besuch der VL - beantworten. Sie bekommen permamentes Feedback durch die Tutor*innen und können sich n.B. mit ihnen zu Schreibkonferenzen zusammenfinden. Wählen Sie die Klausur als Leistungsnachweis, empfehlen wir neben dem Volesungsbesuch die angebotenen Tutorien.
Literatur/ Vorbereitung	Die einzelnen Texte für die Sitzungen stehen eine Woche vorher in Educommsy und werden nach zwei Wochen gelöscht Zusätzliche Literatur wird in jeder Vorlesung zur Verfügung gestellt
Studien- und Prüfungsleistungen	Es gibt zwei Möglichkeiten des Leistungsnachweises: Ihr als akzeptiert eingestufter Gesamt-Blog (10-13) gilt ebenso als Leistungsnachweis wie die am letzten VL Tag angebotene Klausur, die bestanden werden muss (26 von 50 Punkten)
Module	

42-307	**Vorlesung: Sozialpädagogik in Geschichte und Gegenwart** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Helmut Richter
Zeit/Ort:	Wöchentlich 1 UE Fr 12–13 ESA W, 221 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In dieser Vorlesung werde ich das "Hamburger" Verständnis von Sozialpädagogik als Kinder- und Jugendbildung, das der Struktur des Bachelorstudiengangs zugrunde liegt, noch einmal aus historischer und systematischer Perspektive zusammenfassend vorstellen. Dieses Verständnis ist an der demokratischen Identitätsbildung junger Menschen zu "Staatsbürgern" (citoyen) und "Arbeitsbürgern" (bourgoeois) im Rahmen eines kommunalen Gemeinwesens orientiert und versucht, Demokratie und Ökonomie gerecht zu vermitteln.
Lehr- und Lernziele	Überblick über die historischen Zusammenhänge der Entstehung und Entwicklung der Sozialpädagogik.
Vorgehen	Ausgehend von einer Gegenwartsanalyse über das Spannungsverhältnis von Verbetrieblichung und ehrenamtlicher Selbsthilfe vor dem Hintergrund von Demokratiebildung als dem Proprium einer sich

	sozialpädagogisch verstehenden Sozialen Arbeit möchte ich die sozialpädagogische Orientierung der demokratischen Identitätsbildung in Geschichte und Gegenwart an ausgewählten sozialpädagogischen Klassikern (z.B. Pestalozzi, Fröbel, Wichern), sozialpädagogischen Bewegungen (z.B. Jugendbewegung, Selbsthilfebewegung) und sozialpädagogischen Institutionen (freien Trägern) nachzeichnen und überdenken. Die Vorlesung wird begleitet und ergänzt durch Quellentexte-Kurse. Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungen sowie Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
Literatur/ Vorbereitung	May, Michael (2010): Aktuelle Theoriediskurse sozialer Arbeit. Eine Einführung. 3. Aufl. (1. Aufl. 2008). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Lehrbuch). Richter, Helmut (2003): Die Gemeinde/Kommune als Akteur Sozialer Arbeit. In: Homfeldt, Hans-Günther; Schulze-Krüdener, Jörgen (Hg.): Handlungsfelder der sozialen Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, S. 85–108. Richter, Helmut (2018): Demokratie. In: Hans-Uwe Otto und Hans Thiersch (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit. 6., erw. München, Basel: Reinhardt, S. 233–241. Richter, Helmut (2019): Sozialpädagogik – Pädagogik des Sozialen. Grundlegungen, Institutionen und Perspektiven der Jugendbildung. Mit einem Vorwort zur Neuauflage von Benedikt Sturzenhecker. 2., bearbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Modulabschlussprüfung findet im Rahmen der Kernlehrveranstaltung über "Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung" statt.
Module	

42-509	**Behinderung - Barrieren - Inklusion: Annäherungen an die Bildung und Erziehung bei Behinderung und Benachteiligung (Ringvorlesung)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Iris Beck; Barbara Sophie Hänel-Faulhaber
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 Erzwiss H ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Bundesrepublik Deutschland macht sich – wie aktuell weitere 156 Staaten weltweit, die die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) bisher ratifiziert haben – auf den Weg, eine inklusive Gesellschaft zu entwickeln. Damit einher gehen Diskurse um Begriffe, wie z.B. Behinderung, Barrierefreiheit aber auch Inklusion selbst. Die Vorlesung soll einführend das biopsychosoziale Bedingungsgefüge der Genese von Behinderung verdeutlichen und Kenntnisse zu den Lebenslagen behinderter Menschen vermitteln. An ausgewählten Beispielen werden spezifische Anforderungen und Aufgaben von Institutionen der vor-, nach- außerschulischen und schulischen Entwicklungs- und Teilhabeförderung beleuchtet. Dabei soll die zweistündige Vorlesung – angelehnt an den Charakter einer Ringvorlesung - auch Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Handlungs- und Forschungsfeldern Raum für die Darstellung und Diskussion spezifischer Problemlagen und Entwicklungen einräumen. Die inhaltliche "Klammer" stellt die Anforderung der UN-BRK an einen tiefgreifenden Paradigmenwechsel in der Gesellschaft im Verständnis von Behinderung und in den damit zusammenhängenden Fragen von Gesellschaftsentwicklung dar. Die Vorlesung ist für Studierende des B.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft und des B.A. Lehramt Sonderpädagogik konzipiert. Informationen zu den Modulanforderungen für die beiden Studiengänge erfolgen in der ersten Veranstaltung. Materialien zur Begleitung der Vorlesung werden in zugänglicher, elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Es steht eine umfangreiche Literaturliste zur Verfügung, Texte werden bereitgestellt.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

42-510	**Bedingungen und Störungen des Erwerbs und Gebrauchs von Sprache** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ulrich von Knebel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 ESA C ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

42-975	**Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Querschnittsperspektiven auf behinderten- und sozialpädagische Handlungsfelder bei Beeinträchtigung und Behinderung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Stefan Thesing
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-000	**Vorlesung: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Silke Dorothee Schreiber-Barsch
Zeit/Ort:	Wöchentlich 1 UE Do 9–10 ESA C ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung führt ein in die Handlungsfelder der Erwachsenenbildung, Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens. Ziel ist es, den Studierenden eine grundlegende Orientierung und einen Überblick über Kernpfeiler der Erwachsenenbildung zu eröffnen. Dazu werden die Geschichte der Erwachsenenbildung, Leitstudien und Theorieansätze, Institutionen und Inhaltsbereiche (allgemeine, politische, kulturelle und berufliche EWB), genauso wie Programme und Träger, Profession und Handlungsfelder sowie Grundlegendes zum Lehren und Lernen vorgestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-007	**Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung "Diskurse zum Lernen im (höheren) Erwachsenenalter (Lehren und Lernen in der EB)"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jana Wienberg
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 AT 541 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Lernen und das (Weiter)bildungsverhalten über den Lebenslauf sind häufig Veränderungen unterworfen. Daher beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit der Frage, ob bzw. welchen Veränderungen das Lernen und

	die Kompetenzentwicklung über die Lebensspanne des Erwachsenenalters unterliegt. In diesem Zusammenhang werden Verläufe von (Weiter)Bildungsbiografien betrachtet und erarbeitet in wie fern sich Bewältigungs-/ Lernstrategien, Wandlungen von Lernmodi sowie -orten und Transitionen vollziehen. Es soll aus einer theoretischen Perspektive die Motive, Ziele und Funktionen von Bildung im Laufe des Erwachsenenalters genauer betrachtet werden und durch die Einbeziehung empirischer Interventionsstudien diskutiert. Ziel des Seminars ist es potenzielle Einflussfaktoren und mögliche Interventionsmaßnahmen herauszuarbeiten, die auf die Kompetenzentwicklung über die Lebenspanne des Erwachsenenalters einwirken. Hieraus soll ein Verständnis für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen entwickelt sowie die Einordnung aktueller Diskussionen zur Lernfähigkeit älterer Menschen im gesellschaftspolitischen Kontext ermöglicht werden.
Lehr- und Lernziele	Ziel des Seminars ist es lebensphasenspezifische Ausrichtung von Weiterbildungsangeboten kennenzulernen und vor einem theoretischen Hintergrund kritisch einordnen zu können. Hieraus sollen die Teilnehmer/-innen ein Verständnis für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen entwickeln, Ansatzpunkte zur Unterstützung bei biografischen Übergängen durch Bildung und Beratung identifizieren sowie eine Einordnung aktueller Diskussionen zum Wandel der Lernfähigkeit und -bereitschaft im höheren Erwachsenenalter im gesellschaftspolitischen Kontext kritisch vornehmen können.
Vorgehen	Die Seminarinhalte zum Thema "Lernen im Lebenslauf – Die Betrachtung von Bildungs- und Lernverläufen im Erwachsenenalter" werden in Form von fachlichen Inputs, Referaten, Gruppenarbeitsaufgaben und -diskussionen zu theoretischen Grundlagen sowie im Hinblick auf die praktische Umsetzung und Gestaltung von Lernsettings erarbeitet. Die erste Sitzung der Lehrveranstaltung ist am 23.Oktober 2019!
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-008	**Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Peter Jan Erik Ehrström
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-009	**Ausgewählte Theoriekonzepte und Ansätze in der Erwachsenenbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Antje von Rein
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14–16 VMP 8 R 020 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die soziologische Sinus-Milieu-Theorie soll in ihren Implikationen für Lehren und Lernen und unter dem Aspekt von Managementanforderungen in der Erwachsenenbildung untersucht werden: Was leistet die Theorie, was die empirische Forschung – und in welcher Weise findet es Eingang in die Erwachsenenbildung. Auf diesem theoretischen Hintergrund sollen zielgruppenspezifische Lernbedürfnisse erkannt und in eine Weiterbildungs-Angebotsplanung umgesetzt werden. Einzelaspekte der Sinus-Milieu-Theorie sollen vertieft und aktuelle Ansätze eines zielgruppenspezifischen Handelns in der Erwachsenenbildung sollen - auch auf der Grundlage von Bildungsmarketing und Kundenorientierung - theoretisch und praktisch entwickelt werden. Dabei geht es u.a. um folgende Aspekte: 1) Begriffsdefinitionen und -problematisierungen: Zielgruppen, Zielgruppen-Marketing (Produkt, Ware Bildung), zielgruppenspezifische (Marketing-)Kommunikation 2) Zielgruppenspezifische Bildungsmarketing-Praxis bei unterschiedlichen WB-Trägern, lokal, national, international 3) Zielgruppenspezifisches Angebotsentwicklung nach Sinus-Milieu-Charakteristika

Lehr- und Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden theoretisch wie praktisch Einblicke in die Sinus-Milieu-Theorie und deren Umsetzung in Zielgruppen-Marketing bezogen auf den "Non-profit Bereich" Bildung zu vermitteln. Ausgehend von den Seminarbeiträgen geben gemeinsame Übungen Grundlagen und Beispiele für eine zielgruppenspezifische Angebotsentwicklung.
Vorgehen	Teilnahmevoraussetzung: Erwartet wird die aktive Teilnahme und Referatsübernahme im Rahmen einer Gruppenarbeit zu den einzelnen Sinus-Milieu-Zielgruppen sowie die schriftliche Ausformulierung und Kurzvorstellung eines zielgruppenspezifischen Lernangebots.
Literatur/ Vorbereitung	Heiner Barz, Rudolf Tippelt (Hrsg.): Weiterbildung und soziale Milieus in Deutschland, Band 1-3, W. Bertelsmann Verlag (Bielefeld) 2004 s. z.B. Band 3: Milieumarketing implementieren (DIE spezial) https://www.die-bonn.de/doks/2008-marketing-01.pdf
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

43-010	**Theoriekonzepte und Ansätze in der Erwachsenenbildung "Emanzipation und Mündigkeit - Begründungsfiguren und Ziele der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Geschichte und Gegenwart"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 10–12 AT 527 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar geht der Frage "Erwachsenenbildung – wozu?" historisch-systematisch nach. Als Antwort darauf werden, neben der Integration in die bestehende Gesellschaft (vornehmlich in den Arbeitsmarkt), immer wieder die in die Geschichte der Erwachsenenbildung eingelagerten Begriffe Emanzipation und Mündigkeit als zentrale Grundmotive angeführt. Damit eng verbunden war die bewusstseinsbildende Arbeit an konkreten Utopien ein Antrieb für erwachsenenpädagogisches Handeln. Schienen konkrete Utopien einer humaneren, gerechteren Gesellschaft angesichts des Siegeszuges des kapitalistischen Gesellschaftssystems spätestens Anfang der 1990er (‚Ende der großen Erzählungen' – J.-F. Lyotard) ausgedient zu haben, werden die Stimmen nach Entwürfen von Alternativen zur sogenannten ‚Alternativlosigkeit' derzeit wieder lauter. Das Seminar beschäftigt sich mit strukturell unterworfenen Subjekten in Geschichte und Gegenwart und in welchem Verhältnis Erwachsenenbildung dazu zu verorten ist: Welchen Anteil zur Unterstützung kritischer Subjektwerdung und zur Befreiung hat EWB geleistet bzw. kann professionell agierende EWB heute leisten? Im Sinne der Schlagworte im Seminartitel sind eigene Themen- und Problemstellung aus Geschichte und Gegenwart der EWB von Seiten der die Teilnehmer_innen explizit erwünscht. Das bedeutet auch, dass in der ersten Sitzung der Seminarplan gemeinsam erstellt wird (Ideen gerne vorab per E-Mail).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Olbrich, Josef (2001): Geschichte der Erwachsenenbildung in Deutschland, Opladen: Leske+Budrich Seitter, Wolfgang (2007): Geschichte der Erwachsenenbildung: Eine Einführung, Bielefeld: Bertelsmann
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

43-011	**EWB: Entwicklung, Anforderung und gesellschaftlicher Kontext "Bildungsgeschichte"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andre Bigalke
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16–18 VMP 8 R 504 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar wird die Bildungsgeschichte anhand einiger Schwerpunkte im Überblick thematisiert. Im Mittelpunkt stehen zentrale Aspekte wie Bildungszugänge, didaktische Grundsätze und bildungspolitische Modelle im nationalen Kontext, die praktischen Beispiele finden sich insbesondere in Hamburg. Es werden auch häufig grundlegende, mittellange Texte besprochen, die zu den Sitzungen vorbereitet werden müssen. Als Kriterium für zwei LP wird die regelmäßige Vorbereitung, Anwesenheit und Mitarbeit vorausgesetzt, Referate sind nicht vorgesehen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-012	**EWB: Entwicklung, Anforderung und gesellschaftlicher Kontext "Partizipation & Inklusion durch politische Erwachenenbildung? Konzepte, Formate & Umsetzung politischer Bildung"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jörn Dobert
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–14 VMP 8 R 206 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Institutionen der politischen Erwachsenenbildung sind vielfältig: Die Volkshochschule gehört genauso dazu wie kirchliche Träger und parteinahe Stiftungen. Die Teilnehmenden nehmen die Angebote der politischen Erwachsenenbildung in der Regel freiwillig wahr, ihre Motivation bleibt häufig diffus oder unbekannt. Das Seminar widmet sich folgenden Frage- und Problemstellungen sowie Herausforderungen: Aufgaben und Selbstverständnis der politischen Erwachsenenbildung, Konzepte und Formate der politischen Erwachsenenbildung, Anforderungen an die politische Erwachsenenbildung. Im Zentrum steht dabei die Frage, inwieweit Partizipation an und Inklusion in demokratische Prozesse von politischer Erwachsenenbildung gefördert und unterstützt werden können? Wie offen ist sie für Zielgruppen, die bisher wenig erreicht wurden?
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Einblick in Grundfragen der politischen Erwachsenenbildung. Sie bekommen einen Überblick über die "Landschaft" der politischen Erwachsenenbildung in Hamburg und lernen dabei verschiedene Konzepte und Formate kennen.
Vorgehen	Einblicke in die Praxis und Gespräche mit Praktiker*innen der politischen Erwachsenenbildung werden ergänzt durch Textarbeit und Diskussionen in der Seminargruppe.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-125	**Einführung in die pädagogische Psychologie** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Jan Retelsdorf
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 ESA C ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung vermittelt pädagogisch-psychologische Grundkenntnisse zu Determinanten von Schulleistungen und zu pädagogisch-psychologischer Diagnostik. Im Zentrum stehen motivationale und kognitive Merkmale von Schülerinnen und Schülern sowie Fragen der Leistungsbeurteilung. Die Themen der Vorlesung werden überblicksartig dargestellt und Implikationen für die pädagogsiche Praxis werden anhand von Beispielen erläutert.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - entwickeln Kenntnisse pädagogisch-psychologischer Theorien - lernen Grundbegriffe pädagogisch-psychologischer Diagnostik kennen - können empirische Forschungsergebnisse verstehen und hinterfragen - können aus den zuvor genannten Kenntnissen Schlussfolgerungen für ihr eigenes professionelles Handeln ziehen
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.). (2015). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-900	**EWB: Geschlecht, Lernen und Biografie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Claudia Schepers
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 10–16 VMP 8 R 021 am 17.01.20; 2 UE Fr 13–19 VMP 8 R 021 am 25.10.19; 2 UE Fr 13–19 VMP 8 R 021 am 15.11.19; 2 UE Fr 10–16 VMP 8 R 021 am 24.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-901	**EWB: Körper-Geschlecht-Biographie: Selbstverständnis und Haltung im Bildungskontext (Mirjam Spitzner)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Do 16–20 VMP 8 R 021 am 24.10.19; 2 UE Fr 9:30–17:30 VMP 8 R 021 am 08.11.19; 2 UE Sa 9:30–17:30 VMP 8 R 021 am 09.11.19; 2 UE Sa 9:30–17:30 VMP 8 R 021 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wann immer wir mit Menschen arbeiten, haben wir auch mit der Vielfalt möglicher geschlechtlicher Identitäten zu tun. Ausgehend von der eigenen Biographie erforschen wir die Zusammenhänge von geschlechtlichem Körper, Identitätsentwicklung und sozialen Zuschreibungen. Ziel des Seminares ist es, eine wissenschaftlich fundierte, selbsterfahrungsbezogene Haltung zu Körpererleben und Geschlecht innerhalb von Bildungsprozessen zu entwickeln
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

47-080	**Seminar: Ethische Kompetenz** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Alicia Picker
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 6 UE Fr 14:15–20 VMP 8 R 106 am 08.11.19; 5 UE Sa 10–15 VMP 8 R 106 am 09.11.19; 6 UE Fr 14:15–20 VMP 8 R 106 am 29.11.19; 5 UE Sa 10–15 VMP 8 R 106 am 30.11.19; 6 UE Fr 14:15–20 VMP 8 R 106 am 13.12.19 Teilnahmevoraussetzungen s. Modulhandbuch zum Fachüberschreitenden Studium im BA EuB, Modul EW-FÜB2-08
Weitere Infos	Der Zugang zu Modul und Lehrveranstaltung ist in der Regel an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gekoppelt. Näheres s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich, Modul EW-FÜB2-08. ***Wegen des hohen Anteils nicht nachholbarer, diskursiver Präsenzlernerfahrungen ist Voraussetzung für den Modulabschluss die regelmäßige Anwesenheit!***
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	Folgende Fähigkeiten sollen im einzelnen gefördert werden: [list] [*]Die Kenntnis über Strömungen/Paradigmen ethisch-philosophischer Diskurslinien [*]Die Kenntnis über die moralische Entwicklung insbesondere im Kindes- und Jugendalter [*]Die Fähigkeit Teilaspekte moralischer Urteilsbildung

	und moralischen Handelns differenziert wahrnehmen zu können [*]Die Fähigkeit, eigenes Verhalten sowie Standpunkte aus moralpsychologischer Perspektive reflektieren und ggf. um neue Perspektiven erweitern zu können [*]Der Erwerb praxisrelevanter Methoden und Modelle für die wertebezogene Kommunikation mit AdressatInnen in der pädagogischen Praxis (z.B. in Beratungs- oder Konfliktanalysesettings) [/list]
Vorgehen	Das Seminar teilt sich thematisch in drei Blöcke: Im ersten Block werden [i]ethisch-philosophische Grundlagen[/i] (d.h. verschiedene Strömungen, z.B. des Utilitarismus, des Kantianismus sowie der Tugendethik) vermittelt. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit, moralische Dilemmata bzw. eigene (moralische) Interessenkonflikte aus Betrachtungsweisen der jeweiligen Strömung zu erörtern. Im darauffolgenden zweiten Block werden Einblicke in aktuelle, [i]moralpsychologische Perspektiven[/i] vermittelt. Insbesondere werden wir uns mit der Moralsockeltheorie von Jonathan Haidt und der Theorie ethischer Dissonanz (sowie der theory of self-concept maintenance) von Dan Ariely beschäftigen. Dabei geht es vor allem um die Fragen: [list] [*]Wie erlernen wir moralisches Wissen und wann/wie entwickelt sich moralische Motivation? [*]Welche gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Einflüsse wirken auf den Erwerb von moralischem Wissen und moralischer Motivation? [*]Handeln wir unseren eigenen Werten entsprechend? Und: Welche Faktoren begünstigen unmoralisches Verhalten? Welche Faktoren begleiten (moralische) Interessenkonflikte? [*]Welche Implikationen ergeben sich daraus für die pädagogische Praxis (und auch: für die Rolle als Pädagoge/Pädagogin)? [/list] Die moralpsychologischen Grundlagen werden anliegen- und praxisnah – z.B. anhand von Beispielsituationen aus pädagogischen Tätigkeitsfeldern - vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im dritten Block geht es [i]Kommunikation[/i] unter Berücksichtigung moralpsychologischer Perspektiven. Leitende Frage ist, wie sich eine situationsangemessene Kommunikation (z.B. in Beratung, Konfliktanalyse etc.) gestalten lässt, in der die Wertevorstellungen verschiedener (Konflikt-)Parteien herausgearbeitet und reflektiert werden. Dazu werden u.a. die Kommunikationsmodelle Schulz von Thuns genutzt.
Literatur/ Vorbereitung	Ariely, D. (2013). The (honest) truth about dishonesty. How we lie to everyone - especially ourselves (First Harper Perennial edition). New York, NY: Harper Perennial. Barkan, R., Ayal, S. & Ariely, D. (2015). Ethical dissonance, justifications, and moral behavior. Current Opinion in Psychology, (6), 157–161. Gino, F., Ayal, S. & Ariely, D. (2009). Contagion and Differentiation in Unethical Behavior. The Effect of One Bad Apple on the Barrel. Psychological Science, 20(3). Haidt, J. (2013). The righteous mind. Why good people are divided by politics and religion. London: Penguin Books. Harter, S. & Bukowski, W. M. (2012). The construction of the self. Developmental and sociocultural foundations (2. ed.). New York, NY: Guilford Press. Mazar, N., Amir, O. & Ariely, D. (2008). The Dishonesty of Honest People: A Theory of Self-Concept Maintenance. Journal of Marketing Research, 45(6), 633–644. Sautermeister, J. & Münchner Kompetenz Zentrum Ethik, M. K. Z. E. (Hrsg.). (2017). Moralpsychologie. Transdisziplinäre Perspektiven. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. Schulz von Thun, F. (2016/1990). Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung; Differentielle Psychologie der Kommunikation. Taschenbücher (Rororo, Bd. 8496, 35. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. - > Als Seminarlektüre werden Auszüge gelesen.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die[b] regelmäßige aktive Teilnahme[/b] an Plenumsterminen und den Gruppenterminen zwischen den Plenumsterminen ist verpflichtend (vgl. Modulbeschreibung). Studienleistungen sind das Lesen vorgegebener Texte und das Anfertigen eines seminarbegleitenden, persönlichen Portfolios (näheres dazu im Seminar).
Module	EW-FÜB2-08 Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn (WiSe 19/20)
*** EINBUCHUNG VON STUDIERENDEN ERFOLGT MANUELL NUR DURCH KOORDINATION FÜS (ROGMANN) ! ***	

48-100	**Fachvorlesung Grundlagen zum Alevitentum** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Hüseyin Aguicenoglu
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18–19:30 GFW7 – C2081 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung führt in die zentralen Inhalte der alevitischen Glaubenslehre und Glaubenspraxis sowie in die Terminologie des Alevitentums ein. Es werden zum einen die Herausbildung und Etablierung verschiedener alevitischer Lehrmeinungen und Denominationen im gesellschaftlich-historischen Kontext vorgestellt, zum anderen die gängigen Formen der Tradierung religiöser Inhalte und die zentralen Institutionen im Alevitentum wie beispielsweise das Ocak-System und seine Funktionsweise behandelt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Robert Langer/H. Aguiçenoglu /J. Karolewski/R. Motika (Hrsg.) (2003): Ocak und Dedelik. Institutionen religiösen Spezialistentums bei den Aleviten. Frankfurt a. M. Krisztina Kehl-Bodrogi (2008): "Die Aleviten", in: M. Klöcker/U. Tworuschka (Hrsg.), Handbuch der Religionen 18. V2, S. 1-12, München. Handan Aksünger (2013): Jenseits des Schweigegebots: Alevitische Migrantenselstorganisationen und zivilgesellschaftliche Integration in Deutschland und den Niederlanden. Münster. Martin Sökefeld (Hrsg.) (2008): Aleviten in Deutschland. Identitätsprozesse einer Religionsgemeinschaft in der Diaspora. Bielefeld.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	AR-1 Einführung in das theologische Studium (WiSe 15/16); AR-1 Einführung in das theologische Studium (WiSe 17/18); AR-1 Einführung in das theologische Studium (WiSe 18/19); AR-1 Einführung in das theologische Studium (WiSe 19/20); RDB-3 Weitere Religionen und Dialog (WiSe 15/16); RDB-3 Weitere Religionen und Dialog (WiSe 16/17); RDB-3 Weitere Religionen und Dialog (WiSe 17/18); RDB-3 Weitere Religionen und Dialog (WiSe 18/19); RDB-3 Weitere Religionen und Dialog (WiSe 19/20)

Hinweise für Doktoranden

[- TN]	
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

0a Allgemeine Erziehungswissenschaft

[- TN]	
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-000	**Einführung in die Erziehungswissenschaft** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Hans-Christoph Koller
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 Erzwiss H ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft in den ersten Semestern und vermittelt in einer Kombination aus Überblick und exemplarischer Vertiefung wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft. Dabei werden anhand ausgewählter Texte jeweils zwei bis drei Theorien zu den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation, Entwicklung und Lernen vorgestellt sowie am Beispiel des Disziplinproblems im Blick auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln diskutiert. Leistungsanforderungen sind die erfolgreiche Teilnahme an drei Kurztests im Laufe des Semesters sowie entweder die regelmäßige Teilnahme an einem Tutorium oder die Anfertigung und Überarbeitung ein bis zwei kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung eines Tutors bzw. einer Tutorin.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001 Baumgart, Franzjörg (Hg.); Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997 Baumgart, Franzjörg (Hg.): Entwicklungs- und Lerntheorien. Bad Heilbrunn 2001 Bueb, Bernhard: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin 2008
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20); 0a12 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a12 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a12 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a12 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20); 0a13 Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Nebenfächler (WiSe 16/17); 0a13 Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Nebenfächler (WiSe 17/18); 0a13 Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Nebenfächler (WiSe 18/19); 0a13 Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Nebenfächler (WiSe 19/20); MuB-WP-B Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); MuB-WP-B Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-001	**Einführung in die Erziehungswissenschaft** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Sylvia Kesper-Biermann
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 Audimax 2 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Fachsemester und vermittelt einen Überblick über wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft sowie die Geschichte der Pädagogik seit dem 18. Jahrhundert. Dabei werden auch die Räume und gesellschaftlichen Bedingungen pädagogischen Handelns sowie aktuelle Herausforderungen berücksichtigt. Die Vorlesung wird von Tutorien begleitet, die in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einführen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Hans-Christoph Koller: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung, 8., aktualisierte Aufl., Stuttgart 2017
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20); 0a12 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a12 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a12 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a12 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20); 0a13 Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Nebenfächler (WiSe 16/17); 0a13 Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Nebenfächler (WiSe 17/18); 0a13 Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Nebenfächler (WiSe 18/19); 0a13 Grundlagen der Erziehungswissenschaft für Nebenfächler (WiSe 19/20); MuB-WP-B Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); MuB-WP-B Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-002	**Praxisbezogene Einführung: Lehren bildet? Studien zum Verhältnis von Lehren, Lernen und Bildung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Stephanie Maxim
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Do 12–14:15 VMP 8 R 105 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Unterricht soll Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen. Manche Unterrichtskonzeptionen suggerieren gar Lernen und Bildung könnten planvoll hervorgebracht werden. In der Erfahrung hingegen scheint der Zusammenhang von Lehren und Lernen fragil zu sein und gar nicht so klar. So wird im Unterricht nicht unbedingt gelernt was gelehrt wurde und das Gelernte muss keinesfalls zwangsläufig auf den Erfolg des Lehrens zurückzuführen sein. Manchmal begreift man auch erst später, was man vor langer Zeit gehört oder getan hat. Auch weiß man nicht immer genau, was man eigenständig oder von anderen gelernt hat. Einerseits muss man selber lernen, andererseits ist Lernen gerade auf die Konfrontation mit etwas Anderem als man selbst angewiesen. Die Opposition von Aktivität und Passivität scheint beim Lernen nicht zu greifen. Und auch das Lehren kann wohl kaum als ausschließlich aktiv beschrieben werden. LehrerInnen sind darauf angewiesen, dass die SchülerInnen ihnen zuhören, mitdenken und ihren erzieherischen und methodischen Anweisungen folgen. Ebenso schwierig stellt sich die Idee dar, durch Unterricht Bildung bewirken zu wollen, sollen Prozesse von Bildung doch gerade dadurch gekennzeichnet sein, dass ein Individuum sich selbst bildet und in der Auseinandersetzung mit Welt zu sich zurückkehrt. Die Veranstaltung soll zu Beginn eines Lehramtsstudiums die Gelegenheit geben, das eigene Verständnis des Verhältnisses von Lehren, Lernen und Bildung zu

	reflektieren und die Vorstellungen und Begriffe zu befragen, durch die es organisiert ist. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam theoretische Texte lesen und erörtern sowie ausgewählte Filme anschauen und diskutieren.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-003	**Praxisbezogene Einführung: Lehren bildet? Studien zum Verhältnis von Lehren, Lernen und Bildung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Stephanie Maxim
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Do 16–18:15 VMP 8 R 105 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Unterricht soll Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen. Manche Unterrichtskonzeptionen suggerieren gar Lernen und Bildung könnten planvoll hervorgebracht werden. In der Erfahrung hingegen scheint der Zusammenhang von Lehren und Lernen fragil zu sein und gar nicht so klar. So wird im Unterricht nicht unbedingt gelernt was gelehrt wurde und das Gelernte muss keinesfalls zwangsläufig auf den Erfolg des Lehrens zurückzuführen sein. Manchmal begreift man auch erst später, was man vor langer Zeit gehört oder getan hat. Auch weiß man nicht immer genau, was man eigenständig oder von anderen gelernt hat. Einerseits muss man selber lernen, andererseits ist Lernen gerade auf die Konfrontation mit etwas Anderem als man selbst angewiesen. Die Opposition von Aktivität und Passivität scheint beim Lernen nicht zu greifen. Und auch das Lehren kann wohl kaum als ausschließlich aktiv beschrieben werden. LehrerInnen sind darauf angewiesen, dass die SchülerInnen ihnen zuhören, mitdenken und ihren erzieherischen und methodischen Anweisungen folgen. Ebenso schwierig stellt sich die Idee dar, durch Unterricht Bildung bewirken zu wollen, sollen Prozesse von Bildung doch gerade dadurch gekennzeichnet sein, dass ein Individuum sich selbst bildet und in der Auseinandersetzung mit Welt zu sich zurückkehrt. Die Veranstaltung soll zu Beginn eines Lehramtsstudiums die Gelegenheit geben, das eigene Verständnis des Verhältnisses von Lehren, Lernen und Bildung zu reflektieren und die Vorstellungen und Begriffe zu befragen, durch die es organisiert ist. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam theoretische Texte lesen und erörtern sowie ausgewählte Filme anschauen und diskutieren.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-004	**Praxisbezogene Einführung: Lehren bildet? Studien zum Verhältnis von Lehren, Lernen und Bildung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Stephanie Maxim
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Fr 8:15–10:30 VMP 8 R 106 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Unterricht soll Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen. Manche Unterrichtskonzeptionen suggerieren gar Lernen und Bildung könnten planvoll hervorgebracht werden. In der Erfahrung hingegen scheint der Zusammenhang von Lehren und Lernen fragil zu sein und gar nicht so klar. So wird im Unterricht nicht unbedingt gelernt was gelehrt wurde und das Gelernte muss keinesfalls zwangsläufig auf den Erfolg des Lehrens zurückzuführen sein. Manchmal begreift man auch erst später, was man vor langer Zeit gehört oder

	getan hat. Auch weiß man nicht immer genau, was man eigenständig oder von anderen gelernt hat. Einerseits muss man selber lernen, andererseits ist Lernen gerade auf die Konfrontation mit etwas Anderem als man selbst angewiesen. Die Opposition von Aktivität und Passivität scheint beim Lernen nicht zu greifen. Und auch das Lehren kann wohl kaum als ausschließlich aktiv beschrieben werden. LehrerInnen sind darauf angewiesen, dass die SchülerInnen ihnen zuhören, mitdenken und ihren erzieherischen und methodischen Anweisungen folgen. Ebenso schwierig stellt sich die Idee dar, durch Unterricht Bildung bewirken zu wollen, sollen Prozesse von Bildung doch gerade dadurch gekennzeichnet sein, dass ein Individuum sich selbst bildet und in der Auseinandersetzung mit Welt zu sich zurückkehrt. Die Veranstaltung soll zu Beginn eines Lehramtsstudiums die Gelegenheit geben, das eigene Verständnis des Verhältnisses von Lehren, Lernen und Bildung zu reflektieren und die Vorstellungen und Begriffe zu befragen, durch die es organisiert ist. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam theoretische Texte lesen und erörtern sowie ausgewählte Filme anschauen und diskutieren.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-005	**Praxisbezogene Einführung: Lehren bildet? Studien zum Verhältnis von Lehren, Lernen und Bildung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Stephanie Maxim
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Fr 11:15–13:30 VMP 8 R 106 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Unterricht soll Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen. Manche Unterrichtskonzeptionen suggerieren gar Lernen und Bildung könnten planvoll hervorgebracht werden. In der Erfahrung hingegen scheint der Zusammenhang von Lehren und Lernen fragil zu sein und gar nicht so klar. So wird im Unterricht nicht unbedingt gelernt was gelehrt wurde und das Gelernte muss keinesfalls zwangsläufig auf den Erfolg des Lehrens zurückzuführen sein. Manchmal begreift man auch erst später, was man vor langer Zeit gehört oder getan hat. Auch weiß man nicht immer genau, was man eigenständig oder von anderen gelernt hat. Einerseits muss man selber lernen, andererseits ist Lernen gerade auf die Konfrontation mit etwas Anderem als man selbst angewiesen. Die Opposition von Aktivität und Passivität scheint beim Lernen nicht zu greifen. Und auch das Lehren kann wohl kaum als ausschließlich aktiv beschrieben werden. LehrerInnen sind darauf angewiesen, dass die SchülerInnen ihnen zuhören, mitdenken und ihren erzieherischen und methodischen Anweisungen folgen. Ebenso schwierig stellt sich die Idee dar, durch Unterricht Bildung bewirken zu wollen, sollen Prozesse von Bildung doch gerade dadurch gekennzeichnet sein, dass ein Individuum sich selbst bildet und in der Auseinandersetzung mit Welt zu sich zurückkehrt. Die Veranstaltung soll zu Beginn eines Lehramtsstudiums die Gelegenheit geben, das eigene Verständnis des Verhältnisses von Lehren, Lernen und Bildung zu reflektieren und die Vorstellungen und Begriffe zu befragen, durch die es organisiert ist. Zu diesem Zweck werden wir gemeinsam theoretische Texte lesen und erörtern sowie ausgewählte Filme anschauen und diskutieren.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-006	**Praxisbezogene Einführung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Jessica Rother

Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 12–14:15 VMP 8 R 06 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar befassen wir uns mit unterschiedlichen Theorien gesellschaftlicher, sozialer und familiärer Bedingungen, die Herausforderungen für den schulischen Alltag darstellen. Diese theoretische Grundlage bietet Impulse für Diskussionen über pädagogische Handlungsweisen und die Möglichkeit, der Vertiefung einzelner Themen.
Lehr- und Lernziele	Erwerb theoretischer Grundlagen im Bereich gesellschaftlicher Herausforderungen von Schule. Perspektivwechsel von der Schüler*innen- in die Lehrer*innenrolle. Einblick in den Schulalltag. Impulse für eigenes pädagogisches Handeln
Vorgehen	Die Teilnehmer*innen befassen sich in Kleingruppen eigenständig mit einem Thema und bereiten dieses didaktisch auf, um eine Seminarsitzung anzuleiten. Des Weiteren bildet der gewählte Inhalt die Basis zur Entwicklung einer Fragestellung, auf deren Grundlage eine eigene schulische Hospitation durchgeführt werden soll.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Anforderungen sind die regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, das eigenständige Erarbeiten theoretischer Inhalte und didaktischer Methoden, die Gestaltung einer Seminarsitzung und die Durchführung einer eigenen Schulhospitation
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-007	**Praxisbezogene Einführung in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung (Lisa Foppen)** [0- 20 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Mo 12:30–15 VMP 8 R 06 ab 14.10.19 / Einzeltermin 8 UE Sa 9:30–16:30 VMP 8 R 06 am 23.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar führt in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion ein. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt "Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln". Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive werden erste Unterrichtsbeobachtungen unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung erprobt, diskutiert und reflektiert. Es handelt sich um einen Mix aus wöchentlichen Sitzungen und einem Blocktermin, an dem die Studierenden in Kleingruppen intensiv mit dem Material arbeiten.
Lehr- und Lernziele	Professionelle Wahrnehmung von und professionelle Kommunikation über Unterricht, Kennenlernen und Anwenden der Methode der Videointeraktionsanalyse, Reflexion von Unterricht unter einer zuvor erarbeiteten Analyseperspektive und Fragestellung, induktiv-deduktives Generieren von eigenen Ergebnissen und die didaktische Aufbereitung, Darstellung und Diskussion ausgewählter Unterrichts-sequenzen.
Vorgehen	Im Seminar werden zunächst methodische Grundlagen der videobasierten Unterrichtsbeobachtung und thematische Grundlagen zu Sprachlicher Bildung in Schule und Unterricht erarbeitet. An einem Blocktermin arbeiten sie Studierenden in Kleingruppen mit dem Videomaterial. Die Gruppen-ergebnisse werden dann wieder wöchentlich präsentiert, diskutiert und reflektiert.
Literatur/ Vorbereitung	Gibbons, Pauline (2006). Unterrichtsgespräche und das Erlernen neuer Register in der Zweitsprache. In: Mecheril, Paul & Quehl, Thomas (Hrsg.): Die Macht der Sprachen. Englische Perspektiven auf die mehrsprachige Schule. Münster u.a.: Waxmann, 262-290. Herrle, Matthias & Dinkelaker, Jörg (2016): Qualitative Analyseverfahren in der videobasierten Unterrichtsforschung. In: Udo Rauin, Matthias Herrle & Tim Engartner (Hrsg.): Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele. 1. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Methoden), 76–129. Gogolin, Ingrid & Lange, Imke (2011): Bildungssprache und Durchgängige Sprachbildung. In: Fürstenau, Sara & Gomolla, Mechthild (Hrsg.): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Wiesbaden: VS Verlag, 107-127. und weitere im Seminar bekannt gegebene Literatur.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-008	**Praxisbezogene Einführung: Lehren als Lernbehinderung?** [0- 20 TN]

Dozent/in:	Gereon Wulftange
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Fr 10–12:30 VMP 8 R 105 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das "Lernen" in der Schule wird nach einem gängigen Vorverständnis in erster Linie vom Lehrer oder der Lehrerin vollzogen: Sie lehren, was die Schüler lernen. So in etwa leitet Klaus Holzkamp, einer der Begründer der kritischen Psychologie, bereits Anfang der 90er Jahre einen provozierenden Text ein, in dem er die These vertritt, dass das "Lehren", wie es in der Schule zumeist geschieht, sich geradezu als eine "Lern-Behinderung" bezeichnen lässt. Eine These, die gewohnte Auffassungen in Frage stellt und z.B. auch bestehende Bilder des Lehrers als Lernhelfer irritiert. Ausgehend von einigen von Holzkamps Texten und anderen, erziehungswissenschaftlichen Bezugnahmen auf das pädagogische Praxisfeld Schule, werden wir in diesem Seminar dieser und anderen provozierenden Thesen nachgehen und im Anschluss versuchen, ihren empirischen Gehalt zu erproben. Zu diesem Zweck wollen wir kleine Forschungs-Erkundungen in verschiedenen Schulen inhaltlich planen, organisieren, durchführen und im Lichte dieser Thesen gemeinsam diskutieren. Diese "Praxisbezogene Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft" soll dazu beitragen, die Schule aus einer anderen Perspektive als der des Schülers oder der Schülerin wahrzunehmen und zu bedenken, um so einen Einstieg in erziehungswissenschaftliche Fragen und Forschungen und Perspektiven zu finden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die aktive Mitgestaltung und Mitarbeit an einem Forschungsprojekt in einer Kleingruppe, sowie das vor- und nachbereitende Studium der jeweiligen Literatur. Die Leistungspunkte (4 LP) werden für die Planung, Durchführung, Vorstellung und Verschriftlichung der eigenen Forschung in einer Arbeitsgruppe vergeben. Der genaue Ablaufplan des Seminars wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-009	**Praxisbezogene Einführung: Lehren als Lernbehinderung?** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Gereon Wulftange
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Do 14–16:30 VMP 8 R 08 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das "Lernen" in der Schule wird nach einem gängigen Vorverständnis in erster Linie vom Lehrer oder der Lehrerin vollzogen: Sie lehren, was die Schüler lernen. So in etwa leitet Klaus Holzkamp, einer der Begründer der kritischen Psychologie, bereits Anfang der 90er Jahre einen provozierenden Text ein, in dem er die These vertritt, dass das "Lehren", wie es in der Schule zumeist geschieht, sich geradezu als eine "Lern-Behinderung" bezeichnen lässt. Eine These, die gewohnte Auffassungen in Frage stellt und z.B. auch bestehende Bilder des Lehrers als Lernhelfer irritiert. Ausgehend von einigen von Holzkamps Texten und anderen, erziehungswissenschaftlichen Bezugnahmen auf das pädagogische Praxisfeld Schule, werden wir in diesem Seminar dieser und anderen provozierenden Thesen nachgehen und im Anschluss versuchen, ihren empirischen Gehalt zu erproben. Zu diesem Zweck wollen wir kleine Forschungs-Erkundungen in verschiedenen Schulen inhaltlich planen, organisieren, durchführen und im Lichte dieser Thesen gemeinsam diskutieren. Diese "Praxisbezogene Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft" soll dazu beitragen, die Schule aus einer anderen Perspektive als der des Schülers oder der Schülerin wahrzunehmen und zu bedenken, um so einen Einstieg in erziehungswissenschaftliche Fragen und Forschungen und Perspektiven zu finden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die aktive Mitgestaltung und Mitarbeit an einem Forschungsprojekt in einer Kleingruppe, sowie das vor- und nachbereitende Studium der jeweiligen Literatur. Die Leistungspunkte (4 LP) werden für die Planung, Durchführung, Vorstellung und Verschriftlichung der eigenen Forschung in einer Arbeitsgruppe vergeben. Der genaue Ablaufplan des Seminars wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-010	**Praxisbezogene Einführung (Beginn später) : Videobasierte Unterrichtsbeobachtung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Sara Fürstenau
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Mi 12–14 VMP 8 R 212 am 11.12.19; 8 UE Mo 9–15 VMP 8 R 205 am 17.02.20; 8 UE Di 9–15 VMP 8 R 212 am 18.02.20; 8 UE Mi 9–15 VMP 8 R 205 am 19.02.20; 8 UE Do 9–15 VMP 8 R 205 am 20.02.20; 8 UE Fr 9–15 VMP 8 R 205 am 21.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar führt in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion ein. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt "Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln". Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive werden erste Unterrichtsbeobachtungen unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung erprobt, diskutiert und reflektiert.
Lehr- und Lernziele	Professionelle Wahrnehmung von und professionelle Kommunikation über Unterricht, Kennenlernen und Anwenden der Methode der Videointeraktionsanalyse, Reflexion von Unterricht unter einer zuvor erarbeiteten Analyseperspektive und Fragestellung, induktiv-deduktives Generieren von eigenen Ergebnissen und die didaktische Aufbereitung, Darstellung und Diskussion ausgewählter Unterrichts-sequenzen
Vorgehen	Im Seminar werden zunächst methodische Grundlagen der videobasierten Unterrichtsbeobachtung und thematische Grundlagen zu Sprachlicher Bildung in Schule und Unterricht erarbeitet. Im Anschluss arbeiten die Studierenden in Kleingruppen mit dem Videomaterial. Die Gruppenergebnisse werden präsentiert, diskutiert und reflektiert.
Literatur/ Vorbereitung	Gibbons, Pauline (2006). Unterrichtsgespräche und das Erlernen neuer Register in der Zweitsprache. In: Mecheril, Paul & Quehl, Thomas (Hrsg.): Die Macht der Sprachen. Englische Perspektiven auf die mehrsprachige Schule. Münster u.a.: Waxmann, 262-290. Herrle, Matthias & Dinkelaker, Jörg (2016): Qualitative Analyseverfahren in der videobasierten Unterrichtsforschung. In: Udo Rauin, Matthias Herrle & Tim Engartner (Hrsg.): Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele. 1. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Methoden), 76–129. Gogolin, Ingrid & Lange, Imke (2011): Bildungssprache und Durchgängige Sprachbildung. In: Fürstenau, Sara & Gomolla, Mechthild (Hrsg.): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Wiesbaden: VS Verlag, 107-127. und weitere im Seminar bekannt gegebene Literatur.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-011	**Praxisbezogene Einführung (Beginn später): Beispiel Kinderarmut** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Andrea Liesner
Zeit/Ort:	Einzeltermin 10 UE Mo 10–18 VMP 8 R 105 am 03.02.20; 10 UE Di 10–18 VMP 8 R 105 am 04.02.20; 10 UE Mi 10–18 VMP 8 R 105 am 05.02.20; 10 UE Do 10–18 VMP 8 R 105 am 06.02.20; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 105 am 07.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Hamburg ist eine sozial tief gespaltene Stadt. Viele ihrer Bürger/innen verfügen über ein überdurchschnittlich hohes Einkommen, wohnen in attraktiven urbanen Vierteln und genießen gleichzeitig die Vorteile einer grünen Metropolregion. Gleichzeitig ist das Leben in anderen Quartieren bereits seit Generationen von Langzeitarbeitslosigkeit geprägt, das bauliche Umfeld ist ebenso trist wie die Freizeitmöglichkeiten. Und die armen Stadtteile sind oft auch die kinderreichen. Im Mittelpunkt der Praxisorientierten Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft steht deshalb die Frage, welche Herausforderungen Kinderarmut an die Ausbildung und den späteren beruflichen Alltag von Lehrern/innen stellt: Was sind die Ursachen und Folgen von Armut in einer reichen Stadt wie Hamburg? Was müssen Pädagoginnen und Pädagogen wissen und können, wenn sie beruflich mit Menschen aus Armutsmilieus arbeiten? Und ist Bildung tatsächlich das Mittel der Wahl, um den Kreislauf von Armut und Benachteiligung zu durchbrechen? Die PE bietet methodisch verschiedene Zugänge zum Thema. Insgesamt können 4 LP erworben werden. Bedingungen dafür sind eine aktive und kontinuierliche Teilnahme sowie die Vorbereitung und Durchführung einer Felderkundung in

	Gruppenarbeit und die Präsentation/Reflexion der Ergebnisse im Plenum. Bitte beachten Sie, dass die PE als [b]Blockveranstaltung in der ersten Februarwoche 2020 [/b]stattfindet. Wenn Sie als Teilnehmerin/Teilnehmer angemeldet sind, erhalten Sie einige Wochen vor Beginn des Blockseminars Seminarplan, Literatur und weitere Hinweise via StiNe.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-012	**Praxisbezogene Einführung (Beginn später) : Unterricht in einer Internationalen Vorbereitungsklasse** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Heike Niedrig
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Fr 17–20 VMP 8 R 106 am 15.11.19; 10 UE Sa 9–17 VMP 8 R 106 am 23.11.19; 8 UE Sa 9–17 VMP 8 R 106 am 21.12.19; 8 UE Sa 9–17 VMP 8 R 106 am 25.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese [b]Praxisbezogene Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft[/b] richtet sich an Studierende des [b]Bachelor-Studiengangs für ein Lehramt[/b]. Die Teilnehmer/innen erhalten Gelegenheit, die alltägliche Unterrichtspraxis in einer Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) des Jahrgangs 7/8 kennenzulernen und in kleinen Gruppen eigene Unterrichtsideen auszuprobieren. Im Zentrum der Praxisreflexion stehen die folgenden Fragen: [list=1] [*]Wie unterstütze ich den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache in einer Lerngruppe ohne gemeinsame Verständigungssprache? [*]Wie kann ich feststellen, auf welcher Stufe des Spracherwerbs sich ein Schüler/eine Schülerin befindet? [*]Wie kann man den Zweitspracherwerb und fachliches Lernen verbinden? [*]Wie kann die Mehrsprachigkeit der Lerngruppe im Unterricht berücksichtigt und für Lernprozesse fruchtbar gemacht werden? [*]Welche Möglichkeiten gibt es, mit der ausgeprägten Heterogenität der Lerngruppe (z.B. sprachlich, sozial und mit Blick auf Bildungslaufbahnen) im Unterrichtsalltag umzugehen? [*]Wie geht es nach der IVK weiter? Mit welchen sprachlichen Voraussetzungen treten diese Schüler*innen in eine Regelklasse ein und was bedeutet das für die Gestaltung des Fachunterrichts? [/list] Das Seminar ist in eine einführende Veranstaltung (Freitagabend) und drei Seminarblöcke (jeweils Samstag) gegliedert. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen der PE bereit und in der Lage sind, an einem der Wochentage Mo, Di, Mi oder Do in der Schule zu hospitieren und eine eigene Unterrichtsidee zu erproben. Neben Deutsch als Zweitsprache kann der Unterricht auch in den Fächern Mathematik oder Gesellschaft (Erdkunde, Geschichte, Politik) erteilt werden.
Lehr- und Lernziele	Ziel der PE ist die Erkundung des künftigen Berufsfeldes und eine Verschränkung von theoretischer Reflexion mit Erfahrungen in der Praxis. Angestrebt ist auch, dass die Lehramtsstudierenden aus diesen praktischen Einblicken Fragen entwickeln, mit denen sie sich im Rahmen ihres Studiums der Erziehungswissenschaft eingehender befassen möchten.
Vorgehen	Nach einer literaturgestützten Einführung (Block 1) sollen die Teilnehmer/innen jeweils zwei Doppelstunden im Unterricht der IVK hospitieren und dabei ein "Schülerprofil" (Sprachstand, Lern- und Sozialverhalten eines Schülers) erstellen. Im Seminarblock 2 werden wir diese Schülerprofile besprechen und darauf basierend gemeinsam Ideen für kleine Unterrichtsprojekte entwickeln, die in Kleingruppen ausgearbeitet und im Unterricht erprobt werden. Die eigenen Unterrichtserfahrungen werden wir abschließend (Block 3) mit Blick auf die Leitfragen - und auf eventuell weitere von den TN eingebrachte Fragen - diskutieren und auswerten.
Literatur/ Vorbereitung	Zur Vorbereitung empfehle ich die Lehrbuch-Reihe "Migration und schulischer Wandel", hrsg. v. Sara Fürstenau und Mechtild Gomolla. VS Verlag. Insbesondere die Bände "Unterricht" und "Mehrsprachigkeit".
Studien- und Prüfungsleistungen	In dieser PE können 4 LP erworben werden: 2 LP für regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung auf die Diskussion der Seminarlektüre; 2 LP für die unterrichtspraktischen Anteile und deren Reflexion.
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18) ; 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-300	**Praxisbezogene Einführung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Xenia Jürgensen

Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 10–12:15 VMP 8 R 106 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

41-301	**Praxisbezogene Einführung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Xenia Jürgensen
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 12:15–14:30 VMP 8 R 106 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

42-000	**Praxisbezogene Einführung "Bearbeitung von Konfliktsituationen in Schulklassen - Ursachen und Interventionsformen"** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Ursula Klages
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 17–19:15 VMP 8 R 404 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Praxisorientierte Einführung in die Erziehungswissenschaften dient der Orientierung und der Auseinandersetzung mit dem angestrebtem Berufsziel des Lehrers und der Lehrerin und richtet sich an Lehramtskandidaten und -kandidatinnen. Um besonders viel Praxis sichtbar und erlebbar zu machen, wird das Seminar teilweise als "Offenes Beratungszentrum" durchgeführt. Schüler, Eltern, Studierende und Lehrer haben die Möglichkeit, in Konfliktsituationen professionelle Beratung seminaröffentlich zu erhalten. Da die Beratungen seminaröffentlich stattfinden, können die Studierenden pädagogische Beratungspraxis durch Beobachtung erleben und in Anwendung der erarbeiteten theoretisch-methodischen Kenntnisse interpretieren und analysieren. Die pädagogischen Beratungen basieren auf dem Erziehungsverständnis der Individualpsychologie Alfred Adlers.
Lehr- und Lernziele	Es werden beobachtete Lehr- und Lernerfahrungen in schulischen und außerschulischen Kontexten der Studierenden anliegenorientiert und beraterisch analysiert. Der Zusammenhang zwischen beobachteter und erlebter Praxis, wissenschaftlicher Theorien und eigener Lern- bzw. Lebensgeschichte kann reflektiert und auf Aspekte pädagogischer Professionalität hin untersucht werden.
Vorgehen	Möglichkeiten der Mitarbeit und Qualifizierung in pädagogischer Beratung werden in der 1. Sitzung ausführlich besprochen; ihr Besuch ist unverzichtbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Es besteht eine enge Kooperation mit der PE 42.000 von Esther Zinnau
Literatur/ Vorbereitung	Tymister, Hans Josef: Pädagogische Beratung mit Kindern und Jugendlichen. Fallbeispiele und Konsequenzen für die Familie und Schule. Hamburg: Bergmann & Helbig 1996. Faulstich, Peter, Tymister, Hans Josef: Lernfälle Erwachsener Wie erfolgreiches Lernen zu lernen ist. Hochschulschriften ZIEL GmbH - Augsburg

	2002 Fuest, Ada, John, Friedel, Wenke Matthias: Handbuch der individualpsychologischen Beratung in Theorie und Praxis Zusammenhänge erschliessen - Horizonte öffnen. Münster: Waxmann 2014 Zeitschrift für Individualpsychologie, 39. Jahrgang, 4/2014 ISSN 0342-393X
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

42-001	**Praxisbezogene Einführung "Umgang mit Konflikten in der Schule - Verstehen als Voraussetzung für Lösungsansätze"** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Esther Zinnau
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 17–19:15 VMP 8 R 08 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

42-100	**Praxisbezogene Einführung "Schulfähigkeit von Kindern und Schule"** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Heidi Trautmann
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 8–10 VMP 8 R 209 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Folgende Schwerpunkte werden in der VA bearbeitet: 1. theoretische und praktische Aspekte zur Schulfähigkeit im Spannungsverhältnis einer kindfähigen Schule und der Schulfähigkeit von Kindern (theoretischen Modelle, Anforderungen, Bedingungen, Analyse der heterogener Voraussetzungen) 2. lernmethodischen Aspekte im Studium (Literaturrecherchen, -nachweise, didaktisch- methodischen Instrumentarien, Reflexion eigener biographischer Zugänge, Präsentationsformen) 3. gemeinsame Erkundung unterschiedlich verorteten Lernumgebungen (Bibliothek, PTI, Lernwerkstatt GS).
Lehr- und Lernziele	Modelle zur Schulfähigkeit beschreiben und anwenden können - eigene biografische Erfahrungen, Beobachtungen und Untersuchungen theoretisch verorten - zielgerichtete Wahrnehmungen dokumentieren und auswerten, Theorie-Praxisanalysen metakommunizieren - ein eigenes Thema vertiefen (Literatur finden, anwenden, nachweisen, einer Fragestellung nachgehen, Ergebnisse fixieren und vorstellen)
Vorgehen	regelmäßige Teilnahme an den Seminarveranstaltungen sind notwendig um der Systematik des Themas und dem Schwerpunkt der gemeinsamen Kommunikation zu entsprechen
Literatur/ Vorberei-tung	Cloos, P.; Koch, K.; Mähler, C. (2015): Entwicklung und Förderung in der frühen Kindheit. Interdisziplinäre Perspektiven. Beltz Hanke, P. (2007) Anfangsunterricht. Beltz Schumacher, E.; Denner, L. (2017): Grundschulpädagogik verstehen-Grundschule gestalten. Beltz Stamm, M.; Edelmann, D. (Hrsg.)(2013): Handbuch frühkindliche Bildungsforschung. Springer VS Trautmann, T.; Brommer, J. (2016): Transitionen exemplarisch. Schulanfang, Klassenstufensprung, Schulstartwechsel am Einzelfall. Logos
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

42-101	**Praxisbezogene Einführung "Klassenführung - Klasse führen"** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Heidi Trautmann

Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 8–10 VMP 8 R 209 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In dieser Veranstaltung gehen wir drei wesentlichen Zugängen nach: 1. dem inhaltlichen Aspekt in Form von theoretischen und praktischen Aspekten zur Klassenführung (Modelle, Grundsätze, Anforderungen) 2. dem lernmethodischen Aspekt (Literaturrecherchen, -nachweise, didaktisch- methodischen Instrumentarien, Reflexion eigener biographischer Zugänge, Präsentationsformen) 3. einer gemeinsam erkundeten, unterschiedlich verorteten, Lernumgebung (Bibliothek, PTI)
Lehr- und Lernziele	Aspekte, Anforderungen und Bedeutung von Klassenführung erfassen - Komplexität und Bedingungsfaktoren in Modellen interpretieren können - eigene biografische Erfahrungen, Beobachtungen und empirische Untersuchungen in theoretische Bezüge einordnen - Methoden erproben, in der Gruppe kommunizieren und reflektieren - ein eigenes Thema vertiefen (Literatur finden, anwenden, exakt nachweisen, einer Fragestellung nachgehen, Ergebnisse fixieren und vorstellen)
Vorgehen	die Systematik der VA und eine gemeinsame Kommunikation machen eine regelmäßige Teilnahme notwendig
Literatur/ Vorbereitung	Eichhorn,C. (2012): Classroom-Management: Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten. Klett-Cotta Eickenbusch,G.; Heymann,H.W.: (2010). Was wissen wir über guten Unterricht? Bergmann+Helbig Kliebisch,U.D.; Meloefski,R. (2012): LehrerSein. Erfolgreich handeln in der Praxis. Bd.3: Schneider Zierer, K. (2016): Leitfaden Schulpraktikum: Schneider weitere Angaben im Seminar
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

44-409	**Praxisbezogene Einführung "Ob bei der Präsentation oder im Klassenzimmer: Hör- und sichtbar werden!"** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Antje Temler
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 10–13 VMP 8 R 131 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

44-500	**Praxisbezogene Einführung "Bilder und Bildung"** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Andrea Sabisch
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 10:15–13:15 VMP 8 R 404 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Während Bildung lange einzig als sprachliche Bildung verstanden wurde, lernen wir in diesem Seminar Hamburger Orte der visuellen Bildung kennen. Unsere Expeditionen führen uns zu Filmvorführungen im Kino, zu Ausstellungen in Museen und Galerien, zu Sammlungen in Bibliotheken etc. Die Studienleistung besteht in einer aktiven, regelmäßigen Teilnahme, der Bereitschaft zur autobiografischen und pädagogischen Reflexion, zur Kooperation mit anderen Studierenden, zur Diskursanbindung und Präsentation, sowie zur Kooperation. Der Leistungsnachweis erfolgt im Rahmen einer Hausarbeit am Ende des Semesters. Das Ziel des Seminars ist es, Orte und Prozesse erziehungswissenschaftlicher Arbeit in Hamburg kennenzulernen und die Ausweitung erziehungswissenschaftlicher Reflexion auf audiovisuelle Medien zu reflektieren.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

44-600	**Praxisbezogene Einführung "Lehrerbildung und Lehrerbilder"** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Jürgen Vogt
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 9–12 VMP 8 R 131 ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die "Praxis", zu der die PE einen Bezug herstellen soll, ist immer schon medial vermittelt: In Filmen, Romane, Erzählungen, Studienordnungen, Ratgebern, empirischen Studien etc. werden Bilder vom Lehrerberuf entwickelt, zu denen die "Lehrer-Bildung" hinführen soll.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Literatur- und andere Angaben erfolgen zu Beginn des Semesters. Zum Seminar wird obligatorisch ein Raum im EduCommsy eingerichtet. Achtung: Das Seminar beginnt in der 2. Semesterwoche!
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

44-601	**Praxisbezogene Einführung: Lehrerbildung und Lehrerbilder** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Jürgen Vogt
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 10–13 VMP 8 R 131 ab 23.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die "Praxis", zu der die PE einen Bezug herstellen soll, ist immer schon medial vermittelt: In Filmen, Romane, Erzählungen, Studienordnungen, Ratgebern, empirischen Studien etc. werden Bilder vom Lehrerberuf entwickelt, zu denen die "Lehrer-Bildung" hinführen soll.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Im Seminar soll es darum gehen, sich solche Bilder von "Praxis" bewusst zu machen und zu verstehen, in welch medialen Brechungen "Praxis" jeweils erscheint und welche Ziele damit verfolgt werden. Auch ein aktueller "Berufseignungstest" soll dabei aufgegriffen und auch ausprobiert werden
Literatur/ Vorbereitung	Literatur- und andere Angaben erfolgen zu Beginn des Semesters. Zum Seminar wird obligatorisch ein Raum im EduCommsy eingerichtet. Achtung: Das Seminar beginnt in der 2. Semesterwoche!
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

45-005	**Praxisbezogene Einführung: Umgebung - raumbezogenes Lernen am primären Lernort: Schulgebäude, Schulhof, unmittelbare Umgebung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Erika Huth
Zeit/Ort:	
Weitere	

Infos	
Kommentare Inhalte	Wir arbeiten regelmäßig mit SchülerInnen einer 2. Klasse handlungsorientiert im Rahmen eines Patenmodells in der Schule auf der Uhlenhorst (Winterhuder Weg 126-28) zusammen. Die Schule ist mit dem Bus, Linie 25 Haltestelle Hebbelstr., zu erreichen und der Besuch einer Folgeveranstaltung in der Universität ist zeitlich machbar. Die Inhalte sind der geographischen und auch der historischen Perspektive zugeordnet, bezogen auf die Kompetenzbereiche Orientierung in unserer Welt, Erkenntnisgewinnung, Urteilsbildung und berücksichtigen fächerübergreifende Themenstellungen. Am Beispiel des Themas "Umgebung" soll veranschaulicht werden, wie "bedeutungsbasiertes" Lernen anhand eines themengebundenen Wortschatzes zugleich zum Verständnis der Inhalte beitragen kann. Dabei werden sprachliche Kompetenzen aufgebaut, gefördert und gefordert. ´Jeder Sachunterricht ist Sprachunterricht, jeder Sprachunterricht braucht "Sachen"` (Anja Gottwald 2018)
Lehr- und Lernziele	- Bezeichnungen für Raum - Lage - Beziehungen kennen lernen, - ein Raum - Was ist das?, ein Modell anfertigen - Klassenraum ausmessen und auf Millimeterpapier zeichnen - das Schulgelände darstellen, - den Schulweg beschreiben können, - einfache Skizzen selbst anfertigen, Karten ´lesen`, - Schulumgebung erkunden (Straßennamen, historische Bezüge herstellen) - Erkundungen festhalten und präsentieren
Vorgehen	Das genaue Vorgehen hängt davon ab, ob die Anzahl der SchülerInnen mit der Anzahl der StudentInnen etwa übereinstimmt, damit das Patenmodell angewendet werden kann. Es wäre wünschenswert, wenn jeder Schüler / jede Schülerin einem Studenten / einer Studentin für einen bestimmten Zeitraum zugeordnet werden kann. Wir werden gemeinsam Aufgaben vorbereiten und diese in selbstständigen Arbeitsphasen durchführen, reflektieren und Beobachtungen festhalten. Die Methode "Lerngang" im Rahmen des "Lernens an außerschulischen Lernorten" spielt eine zentrale Rolle.
Literatur/ Vorbereitung	Adamina, Marco et al. (2016): Die geographische Perspektive konkret –Begleitband 3 zum Perspektivrahmen Sachunterricht. Quehl, Thomas, Trapp, Ulrike (2013):Sprachliche Bildung im Sachunterricht der Grundschule. Mit dem Scaffolding-Konzept unterwegs zur Bildungssprache, Waxmann. Gottwald, Anja, in: Sachunterricht Weltwissen, Heft 4-2018: Sprachliche Bildung im Sachunterricht fördern, Westermann, S.44f. Menger, Julia (2017): Lernen an außerschulischen Lernorten. In: von Reeken, Dietmar (2017, aktualisierte Ausgabe): Handbuch Methoden im Sachunterricht, Schneider Verlag Hohengehren, S. 161-168.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

45-100	**Praxisbezogene Einführung: Demokratiepädagogik** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Sören Torrau; Christian Welniak
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Do 16–19 VMP 8 R 209 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Jeden Freitag engagieren sich Kinder und Jugendliche für den Schutz des Klimas. Heranwachsende wünschen sich, dass sie stärker an der Entwickllung des sozialen, gesellschaftlichen und politischen Miteinanders teilhaben können - um ihre Zukunft zu gestalten. Wie können Lehrer*innen dazu beitragen, die gesellschaftlichen und politischen Mitgestaltungswüsche Heranwachsender zu unterstützen? Wie kann die Schule ein Ort gelebter demokratischer Mitbestimmung sein? Wie kann Pädagogik im Spannungsfeld von Bedürfnissen der Lernenden und der gesellschaftlichen Verantwortung von Erziehung demokratisch gestaltet werden? Demokratiepädagogik sucht Antworten auf diese Fragen. Sie fördert die Teilhabe von Kindern in pädagogischen Intitutionen und in der Gesellschaft. In der Praxisbezogenen Einführung lernen wir verschiedene Formen demokratiepädagogischen Engagements kennen. Dazu beschäftigen wir uns einerseits mit Grundfragen emanzipatorischer Erziehungspraxis und mit Bausteinen demokratischer Schulkultur. Andererseits erkunden wir in Kleingruppen die berufliche Praxis in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern. Ein Schwerpunkt unserer Auseinandersetzung ist die demokratische Schul- und Unterrichtsentwicklung.
Lehr- und Lernziele	[list] [*]Erwerb eines Überblicks zu demokratiepädagogischer Theorie und Praxis (demokratiepädagogische Professionalisierung) [*]Erwerb von Kenntnissen zu demokratiepädagogischen Akteuren / Institutionen / Initiativen in Hamburg [*]Kritische Auseinandersetzung mit Grundfragen von Erziehung. Erkennen und Verstehen von strukturellen Herausforderungen pädagogischen Handelns [*]Fähigkeit zur Beobachtung, Analyse und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen [*]Erprobung ausgewählter Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft [/list]
Vorgehen	Hamburg bietet ein großes Spektrum demokratiepädagogischer Institutionen / Akteure, die Bildungsprozesse zusammen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen demokratisch gestalten. Wir werden als Seminargruppe Exkursionen durchführen, bei denen wir demokratiepädagogische Orte in Hamburg kennen lernen. Sie erforschen in Kleingruppen zudem ausgewählte Praxisfelder. Beim Erkunden pädagogischer Handlungsfelder helfen uns die unterschiedlichen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft, die wir einführend kennenlernen: Beobachtung, Befragung, Selbstreflexion, Interviews, Simulationen, Textinterpretation, Exkursion, Präsentationen. Wir setzen uns mit den wesentlichen theoretischen Grundlagen der Demokratiepädagogik auseinander (wissenschaftliche Texte lesen lernen). Ein Bezug zu den Theoriethemen der Einführungsvorlesung in die Erziehungswissenschaft wird hergestellt. Während des

	Semesters erarbeiten Sie in Kleingruppen Konzepte zu Ihren "idealen" demokratischen Schulen.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

45-700	**Praxisbezogene Einführung (FÄLLT AUS)** [0- 1 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

45-701	**Praxisbezogene Einführung (FÄLLT AUS)** [0- 1 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

45-800	**Praxisbezogene Einführung: Schule und Unterricht in der Migrationsgesellschaft (Maike Lüssenhop)** [0- 20 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 12–15 AT 047 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 16/17); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 17/18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 18/19); 0a11 Grundlagen der Erziehungswissenschaft (WiSe 19/20)

0a2 Entwicklung, Lehren und Lernen

41-302	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Einführung in die Entwicklungspsychologie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Nadine Cruz Neri
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 VMP 8 R 020 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar werden grundlegende Konzepte, Aufgaben und Theorien der Entwicklungspsychologie behandelt. Das Seminar soll einen Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter geben. Jede Seminarsitzung ist dabei einem anderen Thema gewidmet. Unter anderen werden folgende Themen behandelt: Lerntheorie, Intelligenz, Entwicklungsabweichungen, etc.
Lehr- und Lernziele	Das Lernziel ist es einen ersten Einblick in den Forschungsstand und verschiedene Teildisziplinen der Entwicklungspsychologie zu erhalten. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und setzen sich im Rahmen ihrer Seminarleistung vertieft mit einer Thematik auseinander. Das Seminar ist entsprechend besonders für Studierende gut geeignet, die bisher wenig Kenntnisse über die Entwicklungspsychologie haben und einen Überblick in die Psychologie erhalten möchten.
Vorgehen	Das Seminar setzt sich größtenteils theoretisch mit der Entwicklungspsychologie auseinander. Zum Verständnis einzelner Theorien oder Experimente werden Erklärvideos gezeigt, die zum Teil auf Englisch sind. Grundlegende Englischkenntnisse wären daher von Vorteil. Die einzelnen Sitzungen im Seminar werden entweder durch die Dozentin oder durch die Studierenden übernommen. Dabei wird in jeder Sitzung ein anderes Themengebiet behandelt, um einen breiten Überblick über die Forschung und Aufgaben der Entwicklungspsychologie zu erhalten.
Literatur/ Vorbereitung	- Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor (3. Auflage). Heidelberg: Springer. - Vertiefende Literatur von Studierenden
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung für das Bestehen des Seminars ist die aktive Teilnahme und entsprechende Vor- und Nachbereitung. Zusätzlich muss im Rahmen der Seminarleistung in einer 4-5er Gruppe eine Sitzung interaktiv gestaltet werden. Genauere Informationen folgen in der ersten Sitzung.
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

41-303	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Einführung in die Entwicklungspsychologie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Nadine Cruz Neri
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 VMP 8 R 020 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar werden grundlegende Konzepte, Aufgaben und Theorien der Entwicklungspsychologie behandelt. Das Seminar soll einen Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter geben. Jede Seminarsitzung ist dabei einem anderen Thema gewidmet. Unter anderen werden folgende Themen behandelt: Lerntheorie, Intelligenz, Entwicklungsabweichungen, etc.
Lehr- und Lernziele	Das Lernziel ist es einen ersten Einblick in den Forschungsstand und verschiedene Teildisziplinen der Entwicklungspsychologie zu erhalten. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und setzen sich im Rahmen ihrer Seminarleistung vertieft mit einer Thematik auseinander. Das Seminar ist entsprechend besonders für Studierende gut geeignet, die bisher wenig Kenntnisse über die Entwicklungspsychologie haben und einen Überblick in die Psychologie erhalten möchten.
Vorgehen	Das Seminar setzt sich größtenteils theoretisch mit der Entwicklungspsychologie auseinander. Zum Verständnis einzelner Theorien oder Experimente werden Erklärvideos gezeigt, die zum Teil auf Englisch sind.

	Grundlegende Englischkenntnisse wären daher von Vorteil. Die einzelnen Sitzungen im Seminar werden entweder durch die Dozentin oder durch die Studierenden übernommen. Dabei wird in jeder Sitzung ein anderes Themengebiet behandelt, um einen breiten Überblick über die Forschung und Aufgaben der Entwicklungspsychologie zu erhalten.
Literatur/ Vorbereitung	- Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor (3. Auflage). Heidelberg: Springer. - Vertiefende Literatur von Studierenden
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung für das Bestehen des Seminars ist die aktive Teilnahme und entsprechende Vor- und Nachbereitung. Zusätzlich muss im Rahmen der Seminarleistung in einer 4-5er Gruppe eine Sitzung interaktiv gestaltet werden. Genauere Informationen folgen in der ersten Sitzung.
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

41-304	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Erwachsenen: Viel Lärm um nichts?** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Fabian Schmidt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 10–12 VMP 8 R 106 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wie kann ich mein Potential ausschöpfen? Was macht mich erfolgreich? Wie kann ich mit schlechten Gewohnheiten brechen? Muss ich meinen Kleiderschrank ausräumen und nur gleiche T-Shirts, Jeans und Pullover kaufen, um meine Ziele zu erreichen? Personal Coaches gibt es viele. Ich möchte in dem Seminar gerne das Thema Persönlichkeitsentwicklung unter die Lupe nehmen. Welche Versprechen werden gemacht? Worauf basieren diese? Was ist vielleicht tatsächlich an Entwicklung möglich? Am Ende soll ein Verständnis geschaffen werden, was Persönlichkeit ist, wie die Forschung zu ihren Erkenntnissen gelangt und wie man mit den Versprechungen der vielen Coaches umgehen kann. Neben meinem Input sollen dafür die Studierenden selbstständig Coaches finden (am besten via populärer Plattformen wie TED oder YouTube), sie dann unter die Lupe nehmen und schließlich gemeinsam im Plenum die Erkenntnisse kritisch reflektieren. !!! Teile in englischer Sprache !!!
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

41-305	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Erwachsenen: Viel Lärm um nichts?** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Fabian Schmidt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 106 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Was sind Entwicklungspotentiale, die wir im Bereich der Persönlichkeitspsychologie nutzen können? Wie können wir Kinder auf der Basis von aktueller Forschung aus dem Bereich der Positiven Psychologie und der Forschung aus dem Bereich der nichtkognitiven Fähigkeiten auf ihr Leben vorbereiten? In dem Seminar werden wir populäre Literatur erarbeiten, die gerade im englischsprachigen Raum großen Einfluss genommen haben. Dabei wird es sich um die Bücher "Grit" von Angela Duckworth, "Die Chancen unserer Kinder" von Paul Tough und "Selbstbild" von Carol Dweck handeln. Wir werden darüber sprechen, was mit Charakter gemeint ist und wie groß das tatsächliche Potential von Persönlichkeitsentwicklung eigentlich ist. Was kann uns populärwissenschaftliche Literatur an Wissen bieten und wie kann dieses Wissen anwendbar gemacht werden? Wie kritisch kann man mit den Inhalten umgehen? Um diese Fragen beantworten zu können werden wir in dem Seminar auch auf die englischsprachige Originalliteratur und empirische Originalarbeiten (ebenfalls in englischer Sprache) erarbeiten.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

41-306	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Erwachsenen: Viel Lärm um nichts?** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Fabian Schmidt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 VMP 8 R 106 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Was sind Entwicklungspotentiale, die wir im Bereich der Persönlichkeitspsychologie nutzen können? Wie können wir Kinder auf der Basis von aktueller Forschung aus dem Bereich der Positiven Psychologie und der Forschung aus dem Bereich der nichtkognitiven Fähigkeiten auf ihr Leben vorbereiten? In dem Seminar werden wir populäre Literatur erarbeiten, die gerade im englischsprachigen Raum großen Einfluss genommen haben. Dabei wird es sich um die Bücher "Grit" von Angela Duckworth, "Die Chancen unserer Kinder" von Paul Tough und "Selbstbild" von Carol Dweck handeln. Wir werden darüber sprechen, was mit Charakter gemeint ist und wie groß das tatsächliche Potential von Persönlichkeitsentwicklung eigentlich ist. Was kann uns populärwissenschaftliche Literatur an Wissen bieten und wie kann dieses Wissen anwendbar gemacht werden? Wie kritisch kann man mit den Inhalten umgehen? Um diese Fragen beantworten zu können werden wir in dem Seminar auch auf die englischsprachige Originalliteratur und empirische Originalarbeiten (ebenfalls in englischer Sprache) erarbeiten.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

41-307	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse: Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jan Retelsdorf
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 8:15–9:45 VMP 8 R 205 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Spätestens mit den PISA-Studien ist deutlich geworden, dass Lesen im Alltag der deutschen Jugendlichen keine besonders große Rolle spielt. Damit einher gehen teilweise große Defizite im Lesen. Dies ist umso dramatischer, als Lesekompetenz als Schlüsselqualifikation gilt, die über die Schule hinaus zur Teilnahme an vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten befähigt. In diesem Seminar sollen zunächst Theorien und Befunde zu Determinanten und Entwicklungen der Lesekompetenz und Lesemotivation vorgestellt werden. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden spezifische Aspekte wie Lese-Rechtschreib-Schwächen sowie Möglichkeiten zur Intervention und Programme zur Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation vorgestellt.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - erwerben Kenntnisse über grundlegende Entwicklungsprozesse der Lesekompetenz - lernen Möglichkeiten zur Förderung schwacher Leserinnen und Leser kennen - sind in der Lage die Wirksamkeit von Förderprogrammen kritisch zu hinterfragen
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Artelt, C., McElvany, N., Christmann, U., Richter, T., Groeben, N., Köster, J. et al. (2007). Förderung von Lesekompetenz – Expertise. Berlin: BMBF. Schiefele, U., Artelt, C., Schneider, W. & Stanat, P. (Hrsg.). (2004). Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz: Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Studien- und	

Prüfungs-leistungen	
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

41-308	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christoph Lindner
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 3 UE Do 16:15–18:30 VMP 8 R 211 am 28.11.19; 10 UE Sa 9–18 VMP 8 R 212 am 25.01.20; 10 UE Fr 9–18 VMP 8 R 205 am 14.02.20; 8 UE Sa 9–16 VMP 8 R 205 am 15.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

41-309	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andrea Sensenschmidt-Linzner
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 VMP 8 R 06 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Nach einer Einführung in Definitionen des Entwicklungsbegriffs und in die Gegenstände der Entwicklungspsychologie soll eine Übersicht über die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne erfolgen. Anschließend werden aktuelle psychologische Konzepte und Theorien der menschlichen Entwicklung exemplarisch am Beispiel vom Umgang mit kritischen Lebensereignissen differenziert erarbeitet. Dabei sollen Unterstützungs- und Interventionsmöglichkeiten erarbeitet werden.
Lehr- und Lernziele	Verständnis des aktuellen Entwicklungsbegriffes der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie. Überblick über Entwicklung über die Lebensspanne. Kenntnis des aktuellen Forschungsstandes der Entwicklungspsychologie zu kritischen Lebensereignissen.
Vorgehen	Das Seminar ist als Theorieseminar konzipiert. Die Studierenden beteiligen sich an der Sitzungsgestaltung.
Literatur/ Vorberei-tung	Wagner, Rudi/ Hinz, Arnold/ Rausch, Adly: "Modul Pädagogische Psychologie". Klinkhardt, 2014 (2. Auflage). Lohaus, Arnold/ Vierhaus, Marc: "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters". Springer, 2015 (3. Auflage).
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

41-310	**Grundlagen individueller Entwicklungsprozesse** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julia Levin
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14–16 VMP 8 R 08 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt aktuelle psychologische Konzepte und Theorien der menschlichen Entwicklung mit dem Fokus auf sensible und kritische Perioden. Dabei werden unter anderem folgende Themen behandelt:

	Einfluss von Anlage und Umwelt, Bindungstheorien, Intelligenz & kognitive Entwicklung, Moralentwicklung.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - werden sich anhand aktueller Forschungsergebnisse mit sensiblen und kritischen Perioden der menschlichen Entwicklung auseinandersetzen - entwickeln ein Verständnis des aktuellen Entwicklungsbegriffes der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie - können aus den zuvor genannten Kenntnissen Schlussfolgerungen für ihr eigenes professionelles Handeln ziehen
Vorgehen	Das Seminar setzt sich aus dem theoretischen Input der Dozentin und einem interaktiven Teil, der durch die Studierenden gestaltet wird, zusammen. Voraussetzungen für das Bestehen des Seminars sind zwei Referate. Das erste Referat erläutert ein Konzept oder Theorie der menschlichen Entwicklung. Das zweite Referat stellt ausgehend davon einen Ansatz zur Unterstützungs- oder Interventionsmöglichkeiten dar. Durch das Anfertigen eines Lernportfolios sollen die Studierenden darüber hinaus zu einem kritischen Mitdenken und einer Reflektion der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven der Entwicklungspsychologie angeregt werden.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 16/17); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 17/18); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 18/19); 0a2 Psychische Bedingungen in Bildung und Erziehung (WiSe 19/20)

0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden

41-013	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Katrin Schulz-Heidorf
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 211 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Bachelors und baut auf der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" auf. Im Rahmen eigener Forschungsprojekte soll der quantitative Forschungsablauf praktisch nachvollzogen werden. Hierzu zählt die Erarbeitung einer eigenen Forschungsfrage, anhand welcher ein Fragebogen konzipiert wird. Die Eingabe der erhobenen Daten wird durch eine SPSS-Schulung begleitet. Dieser schließt sich die Analyse der eigenen Daten mit Hilfe deskriptiver und inferenzstatistischer Verfahren an. In einer abschließenden Sitzung werden die Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert. Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet, ein zusätzlicher Termin ist hierfür nicht nötig.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar bietet die Möglichkeit, theoretisches Wissen über erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden in einem eigenen Forschungsprojekt zu vertiefen und anzuwenden. Dabei wird in Kleingruppen gearbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	Bühner, M. (2011). [i]Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion[/i]. München: Pearson Studium. Pospeschill, M. (2006). [i]Statistische Methoden. Strukturen, Grundlagen, Anwendungen in Psychologie und Sozialwissenschaften[/i]. München: Spektrum Akademischer Verlag.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-014	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Katrin Schulz-Heidorf
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 VMP 8 R 211 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Bachelors und baut auf der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" auf. Im Rahmen eigener Forschungsprojekte soll der quantitative Forschungsablauf praktisch nachvollzogen werden. Hierzu zählt die Erarbeitung einer eigenen Forschungsfrage, anhand welcher ein Fragebogen konzipiert wird. Die Eingabe der erhobenen Daten wird durch eine SPSS-Schulung begleitet. Dieser schließt sich die Analyse der eigenen Daten mit Hilfe deskriptiver

	und inferenzstatistischer Verfahren an. In einer abschließenden Sitzung werden die Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert. Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet, ein zusätzlicher Termin ist hierfür nicht nötig.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar bietet die Möglichkeit, theoretisches Wissen üer erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden in einem eigenen Forschungsprojekt zu vertiefen und anzuwenden. Dabei wird in Kleingruppen gearbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	Bühner, M. (2011). [i]Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion[/i]. München: Pearson Studium. Pospeschill, M. (2006). [i]Statistische Methoden. Strukturen, Grundlagen, Anwendunge in Psychologie und Sozialwissenschaften[/i]. München: Spektrum Akademischer Verlag.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-015	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julius Fenn
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 8–10 VMP 8 R 08 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende und knüpft an die Inhalte der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" an. Hierbei werden jedoch zentrale Inhalte nochmals wiederholt. Insbesondere richtet sich das Seminar an Studierende, die sich mit einem statistischen Auswertungsprogramm und inhaltlichen Methoden auseinandersetzen wollen. In dem Seminar wird grundlegendes Wissen zu statistischen Verfahren vermittelt, um ein eigenes Arbeiten mit diesen zu ermöglichen. Die Inhalte des Seminars sind: Verfahren der Deskriptiven Statistik, Wahrscheinlichkeiten, Verteilungen, Verfahren der inferentiellen Statistik (bis hin zur linearen Regression).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar vermittelt aufeinander aufbauend grundlegende statistische Inhalte und knüpft dabei immer wieder an Forschungsmethoden (wie das Input-Output-Modell, Sozialstrukturanalyse) und Forschungsergebnisse an. Im Rahmen der Seminarleistung ist der regelmäßige Besuch des wöchentlich stattfindenden Tutoriums obligatorisch. Das Tutorium (Veranst. Nr. 41-015T) findet am Donnerstag von 16:00-17:00 bzw. 17:00-18:00 Uhr statt. Die Teilnahme an dem Tutorium ist als Vor- und Nachbereitung des Seminars gedacht und bietet eine Vorbereitung auf die Klausur. Innerhalb des Tutoriums wird die Statistiksoftware SAS vermittelt und werden Seminarinhalte wiederholt.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur Statistik: Fahrmeir, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). [i]Statistik: Der Weg zur Datenanalyse[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-662-50372-0.pdf Zucchini, W., Schlegel, A., Nenadic, O. & Sperlich, S. (2009). [i]Statistik für Bachelor-und Masterstudenten: eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. [/i]Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-540-88987-8.pdf Literatur Statistik in Anwendung: Fend, H., Berger, F. & Grob, U. (Hrsg.). (2009). [i]Lebensverläufe, Lebensbewältigung, Lebensglück: Ergebnisse der LifE-Studie[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-531-91547-0.pdf
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Abschlussprüfung des Seminars ist eine Klausur.
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-016	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julius Fenn
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 08 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende und knüpft an die Inhalte der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" an. Hierbei werden jedoch zentrale Inhalte nochmals wiederholt. Insbesondere richtet sich das Seminar an Studierende, die sich mit einem statistischen Auswertungsprogramm und inhaltlichen Methoden auseinandersetzen wollen. In dem Seminar wird grundlegendes Wissen zu statistischen Verfahren vermittelt, um ein eigenes Arbeiten mit diesen zu

	ermöglichen. Die Inhalte des Seminars sind: Verfahren der Deskriptiven Statistik, Wahrscheinlichkeiten, Verteilungen, Verfahren der inferentielle Statistik (bis hin zur linearen Regression).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar vermittelt aufeinander aufbauend grundlegende statistische Inhalte und knüpft dabei immer wieder an Forschungsmethoden (wie das Input-Output-Modell, Sozialstrukturanalyse) und Forschungsergebnissen an. Im Rahmen der Seminarleistung ist der regelmäßige Besuch des wöchentlich stattfindenden Tutoriums obligatorisch. Das Tutorium (Veranst. Nr. 41-015T) findet am Donnerstag von 16:00-17:00 bzw. 17:00-18:00 Uhr statt. Die Teilnahme an dem Tutorium ist als Vor- und Nachbereitung des Seminars gedacht und bietet eine Vorbereitung auf die Klausur. Innerhalb des Tutoriums wird die Statistiksoftware SAS vermittelt und Seminarinhalte wiederholt.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur Statistik: Fahrmeir, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). [i]Statistik: Der Weg zur Datenanalyse[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-662-50372-0.pdf Zucchini, W., Schlegel, A., Nenadic, O. & Sperlich, S. (2009). [i]Statistik für Bachelor-und Masterstudenten: eine Einführung für Wirtschafts-und Sozialwissenschaftler[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-540-88987-8.pdf Literatur Statistik in Anwendung: Fend, H., Berger, F. & Grob, U. (Hrsg.). (2009). [i]Lebensverläufe, Lebensbewältigung, Lebensglück: Ergebnisse der LifE-Studie[/i]. Springer-Verlag, herunterladbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-531-91547-0.pdf
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Abschlussprüfung des Seminars ist eine Klausur.
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-017	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Annette Lohbeck
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 VMP 8 R 212 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar "Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft" richtet sich an Bachelorstudierende, die bereits die Vorlesung "Einführung in die Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft" des Moduls AEW besucht haben. Neben der Wiederholung und Ergänzung quantitativer Forschungsmethoden sollen die Studierenden im Rahmen dieses Seminars eigene Forschungsprojekte entwickeln und mit den im Seminar erlernten Methoden anhand des Statistikprogramms SPSS untersuchen. In einer abschließenden Sitzung sollen die Ergebnisse der eigenen Forschungsprojekte schließlich präsentiert und kritisch reflektiert werden. Ziel ist es, einen quantitativen Forschungsprozess kennenzulernen und praktisch umzusetzen, der folgende Phasen beinhaltet: [list] [*]die Entwicklung einer eigenen Fragestellung, [*]die Datenerhebung, [*]die Datenauswertung mit dem Statistikprogramm SPSS, [*]die Interpretation der Ergebnisse und [*]die Verschriftlichung der Ergebnisse. [/list] Voraussetzung ist eine aktive, regelmäßige Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte sowie die Präsentation des eigenen Forschungsprojekts. Literatur Döring, N., Bortz, J. R. & Pöschl, S. (2016).[i] Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften [/i](5., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). [i]Statistik und Forschungsmethoden: mit Online-Materialien[/i] (4., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2010). [i]Datenanalyse mit SPSS. [/i]Göttingen: Hogrefe Verlag. Raithel, J. R (2006). [i]Quantitative Forschung: ein Praxiskurs[/i] (1. Aufl.). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). [i]Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftle[/i]r (2., erweit. Aufl.). München: Pearson.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-018	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Annette Lohbeck

Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 VMP 8 R 212 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar "Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft" richtet sich an Bachelorstudierende, die bereits die Vorlesung "Einführung in die Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft" des Moduls AEW besucht haben. Neben der Wiederholung und Ergänzung quantitativer Forschungsmethoden sollen die Studierenden im Rahmen dieses Seminars eigene Forschungsprojekte entwickeln und mit den im Seminar erlernten Methoden anhand des Statistikprogramms SPSS untersuchen. In einer abschließenden Sitzung sollen die Ergebnisse der eigenen Forschungsprojekte schließlich präsentiert und kritisch reflektiert werden. Ziel ist es, einen quantitativen Forschungsprozess kennenzulernen und praktisch umzusetzen, der folgende Phasen beinhaltet: die Entwicklung einer eigenen Fragestellung, die Datenerhebung, die Datenauswertung mit dem Statistikprogramm SPSS, die Interpretation der Ergebnisse und die Verschriftlichung der Ergebnisse. Voraussetzung ist eine aktive, regelmäßige Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte sowie die Präsentation des eigenen Forschungsprojekts. [b]Literatur[/b] Döring, N., Bortz, J. R. & Pöschl, S. (2016). [i]Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften[/i] (5., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). [i]Statistik und Forschungsmethoden: mit Online-Materialien[/i] (4., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2010). [i]Datenanalyse mit SPSS.[/i] Göttingen: Hogrefe Verlag. Raithel, J. R (2006). [i]Quantitative Forschung: ein Praxiskurs[/i] (1. Aufl.). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). [i]Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler[/i] (2., erweit. Aufl.). München: Pearson.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-019	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christin Beese
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 VMP 8 R 212 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar richtet sich an Bachelorstudierende und baut auf der Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" auf. Im Seminar sollen die einzelnen Phasen einer quantitativen empirischen Untersuchung theoretisch behandelt und anhand eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts praktisch umgesetzt werden. In einer abschließenden Sitzung werden die Ergebnisse der Projekte präsentiert und diskutiert. Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet, ein zusätzlicher Termin ist hierfür nicht nötig.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar bietet die Möglichkeit, theoretisches Wissen über erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden in einem eigenen Forschungsprojekt zu vertiefen und anzuwenden. Dabei wird in Kleingruppen gearbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	Bühner, M. (2011). [i]Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion[/i] (3., aktualisierte und erweiterte Aufl.). München: Pearson Studium. Döring, N. & Bortz, J. (2016). [i]Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften[/i] (5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Aufl.). Berlin: Springer. Porst, R. (2014). [i]Fragebogen. Eine Arbeitsbuch[/i] (4., erweitere Aufl.). Wiesbaden: Springer VS. Tachtsoglou, S. & König, J. (2017). [i]Statistik für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler. Konzepte, Beispiele und Anwendungen in SPSS und R[/i]. Wiesbaden: Springer VS.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-020	**Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Maria Schmitz

Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 10–12 VMP 8 R 207 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-021	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Constanze Schliwa
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8–10 VMP 8 R 105 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Rahmen des Seminars werden sich die Studierenden mit der Methode und Praxis der Oral History auseinandersetzen. "Der Begriff bezieht sich einerseits auf die Produktion dieser Quelle selbst, also das Interview, zum anderen ihre Aufbereitung und Archivierung, und schließlich die Auswertung dieser Quellen für historische Fragestellungen." (WIERLING 2003, 81). Neben der Geschichte der Oral History und den theoretischen Grundlagen der Gedächtnisforschung werden u. a. Fragen der Interviewführung, der technischen Erschließung der Interviews und der inhaltlichen Auswertung und Textinterpretation besprochen. Angewandt auf die Heimerziehung in der (alten) BRD und der DDR sollen die einzelnen Schritte von der Projektplanung bis hin zur Datenerhebung und Analyse gemeinsam erarbeitet, diskutiert und z. T. auch praktisch erprobt werden.
Lehr- und Lernziele	- Einblicke in die qualitative Methode der Oral History gewinnen
Vorgehen	- Lektüre methodologischer Texte und empirischer Arbeiten - Gruppendiskussionen und –präsentationen - selbstständige Interviewführung, Transkription und Auswertung
Literatur/ Vorbereitung	u. a. WIERLING, DOROTHEE (2003). Oral History. In: Michael Maurer (Hrsg.), Aufriß der Historischen Wissenschaften (Bd. 7). Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart: Reclam, 81-151.
Studien- und Prüfungsleistungen	Im Seminar können 3 LP erworben werden: - regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Anwesenheitsliste, Interviewführung, Transkription) (1 LP) - Lektüre der vorgegebenen Texte (wöchentliche Abgabe von Notizen zum Text) (1 LP) - selbstständige Vor- und Nachbereitung der Seminareinheiten (1 LP)
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-022	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Constanze Schliwa
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 105 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Rahmen des Seminars werden sich die Studierenden mit der Methode und Praxis der Oral History auseinandersetzen. "Der Begriff bezieht sich einerseits auf die Produktion dieser Quelle selbst, also das Interview, zum anderen ihre Aufbereitung und Archivierung, und schließlich die Auswertung dieser Quellen für historische Fragestellungen." (WIERLING 2003, 81). Neben der Geschichte der Oral History und den theoretischen Grundlagen der Gedächtnisforschung werden u. a. Fragen der Interviewführung, der technischen Erschließung der Interviews und der inhaltlichen Auswertung und Textinterpretation besprochen. Angewandt auf die Heimerziehung in der (alten) BRD und der DDR sollen die einzelnen Schritte von der Projektplanung bis hin zur Datenerhebung und Analyse gemeinsam erarbeitet, diskutiert und z. T. auch praktisch erprobt werden.
Lehr- und Lernziele	- Einblicke in die qualitative Methode der Oral History gewinnen
Vorgehen	- Lektüre methodologischer Texte und empirischer Arbeiten - Gruppendiskussionen und –präsentationen - selbstständige Interviewführung, Transkription und Auswertung

Literatur/ Vorbereitung	u. a. WIERLING, DOROTHEE (2003). Oral History. In: Michael Maurer (Hrsg.), Aufriß der Historischen Wissenschaften (Bd. 7). Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart: Reclam, 81-151.
Studien- und Prüfungsleistungen	Im Seminar können 3 LP erworben werden: - regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Anwesenheitsliste, Interviewführung, Transkription) (1 LP) - Lektüre der vorgegebenen Texte (wöchentliche Abgabe von Notizen zum Text) (1 LP) - selbstständige Vor- und Nachbereitung der Seminareinheiten (1 LP)
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-023	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft: Einführung in die ethnographische Feldforschung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Simone Plöger
Zeit/Ort:	14–täglich 2 UE Mi 8–12 VMP 8 R 205 ab 30.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ethnographische Forschungszugänge erlangen in pädagogischen Kontexten zunehmend an Bedeutung. Ziel einer ethnographischen Forschungshaltung kann es (u.a.) sein, die eigene, professionelle Alltagswelt im Erkenntnisstil des Entdeckens zu "befremden" und das vermeintlich Selbstverständliche als Ausgangspunkt der Forschung zu machen. Gerade in pädagogischen Kontexten kommen solch vermeintlichen Selbstverständlichkeiten eine bedeutende Rolle zu.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden lernen, einen Blick zu entwickeln, der Selbstverständlichkeiten hinterfragt und bekommen dafür gezielte Methoden an die Hand. Im Seminar werden neben methodologischen Grundlagen auch methodisch-praktische Herangehensweisen ethnographischer Forschung thematisiert. Anhand von echten Daten lernen die Studierenden, solche vor dem Hintergrund selbst entwickelter Fragestellungen zu analysieren.
Vorgehen	Die je vierstündigen Veranstaltungen teilen sich in vier inhaltliche Themen auf: Nach einer Einführung in die ethnographische Forschung und Datenerhebung werden zwei konkrete Methoden (Teilnehmende Beobachtungen und Interviews) theoretisch betrachtet und erarbeitet. Anschließend erfolgt eine Einführung in mögliche Methoden der Datenauswertung, die anschließend anhand echter Daten eingeübt werden.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-024	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft: Narrative Interviews** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Janina Zölch
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 VMP 8 R 212 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-025	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Irina Usanova

Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Fr 8–10 VMP 8 R 205 am 18.10.19; 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 205 am 25.10.19; 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 205 am 01.11.19; 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 205 am 08.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-026	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Irini Siouti
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Do 14–16 VMP 8 R 209 am 24.10.19; 5 UE Fr 14–18 VMP 8 R 211 am 22.11.19; 6 UE Sa 10–16 VMP 8 R 211 am 23.11.19; 5 UE Fr 14–18 VMP 8 R 211 am 06.12.19; 5 UE Fr 14–18 VMP 8 R 211 am 10.01.20; 6 UE Sa 10–16 VMP 8 R 211 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-027	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Flavia Guerrini
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 7 UE Fr 9:30–16:30 VMP 8 R 212 am 15.11.19; 7 UE Sa 9:30–16:30 VMP 8 R 212 am 16.11.19; 7 UE Fr 9:30–16:30 VMP 8 R 212 am 29.11.19; 7 UE Sa 9:30–16:30 VMP 8 R 212 am 30.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

41-028	**Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft: Grundlagen, Verfahren und Forschungsgegenstände** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lea Puchert
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Sa 10–13 VMP 8 R 06 am 26.10.19; 9 UE Mo 9–17 VMP 8 R 06 am 10.02.20; 9 UE Di 9–17 VMP 8 R 06 am 11.02.20; 6 UE Mi 9–14 VMP 8 R 06 am 12.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 17); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 18); 0a3 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (SoSe 19)

0a4 Gesellschaftliche Bedingungen, Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung

41-029	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Fremdheit als bildende Erfahrung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Stephanie Maxim
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 VMP 8 R 105 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Erfahrungen, in denen die gewohnten Orientierungsmuster ins Leere greifen, Erwartungen enttäuscht werden und ich mich auf etwas mir Fremdes einlasse, werden als treibende Kraft von Bildungsprozessen betrachtet, aus denen ein Subjekt in seiner Selbst- und Weltwahrnehmung verändert hervorgeht und einen anderen Horizont seiner Deutungsmöglichkeiten hinzugewinnt. Im Seminar soll dieser Topos klassischer und neuerer Bildungstheorien näher untersucht werden. Offensichtlich versagen hier einfache Dichotomien wie die Gegenüberstellung von Ich und Welt sowie des Eigenen und des Fremden. Weder gibt es Selbst- und Weltwahrnehmungen außerhalb symbolischer Ordnungen noch erscheint die Figur des aus der Entfremdung verändert, aber souverän zu sich selbst zurückkehrenden Ichs, tragfähig. Denn woher sollte diese Souveränität stammen, wenn in diesem Konzept von Bildung doch gerade Umbildungen eines Ichs darauf zurückgeführt werden, dass dessen Verarbeitungsmuster nicht mehr greifen? Wie müsste vor diesem Hintergrund die Beziehung zwischen dem Eigenen und dem Fremden gedacht werden? Und wie kann man in der Bildungstheorie und –forschung sowie in der Pädagogik damit umgehen, dass sich solche Prozesse immer der Identifizierung zu entziehen scheinen? Wie kann man überhaupt wissen, welche Erfahrungen in diesem Sinne bildend wirken? In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit theoretischen Texten soll im Seminar das eigene Verständnis von Bildung sowie des Fremden reflektiert werden und die Vorstellungen und Begriffe befragt werden durch die es organisiert ist. In der ersten Sitzung wird die Seminarlektüre bekanntgegeben sowie Arbeitsformen und Gegenstandsbereiche, die sich anbieten, um diesen Fragen weiter nachzugehen (wie z.B. Reisen, interkulturelle Begegnungen, Filme, Literatur usw.) besprochen. Seminarleistungen: Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre (2 LP), Studienleistung (2 LP), Hausarbeit (2 LP).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20)

41-030	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Bildungsgeschichte als Geschlechtergeschichte. Hamburger Pädagoginnen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts** [0- 80 TN]
Dozent/in:	Sylvia Kesper-Biermann
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 18–20 VMP 8 R 05 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar untersucht in historischer Perspektive weibliche Handlungsräume und -möglichkeiten in der Pädagogik vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik, also in unterschiedlichen politischen Systemen mit verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie sich wandelnden Vorstellungen über Geschlechterordnungen. Im Mittelpunkt stehen die Biographien von fünf Pädagoginnen, die zumindest einen Teil ihres Lebens in Hamburg verbracht und dort in Universität, Berufsschulbildung, Reformpädagogik sowie Hilfsschulwesen nachhaltig gewirkt haben. Sie werden in Vorträgen von Gastreferentinnen (Ringvorlesung "Bewegte Pädagoginnen für gesellschaftlichen Fortschritt. Leben und Wirken Hamburger Pädagoginnen im 20. Jahrhundert") vorgestellt und diskutiert. Im Seminar erfolgt eine Einordnung und Kontextualisierung dieser Fallbeispiele: Zum einen geht es um die Entwicklung des Erziehungs- und Bildungswesens zwischen ca. 1900 und 1950; zum anderen wird in Theorien und Methoden von Bildungsgeschichte als Geschlechtergeschichte eingeführt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte, 2., aktualisierte u. erweiterte Aufl., Frankfurt a. M./New York 2018 Elke Kleinau/Claudia Opitz (Hrsg.): Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt a.M./New York 1996 Elke Kleinau/Christine Mayer (Hrsg.): Erziehung und Bildung des weiblichen Geschlechts. Eine kommentierte Quellensammlung zur Bildungs- und Berufsbildungsgeschichte von Mädchen und Frauen, 2 Bde., Weinheim 1996 Reiner Lehberger/Hans-Peter de Lorent: Schulen in Hamburg. Ein Führer durch Aufbau und Geschichte des Hamburger Schulwesens, Hamburg 2012
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-031	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Historisch-politische Bildung an Gedenkorten für Opfer des Nationalsozialismus** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Ronja Heinelt
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 4 UE Fr 10–16 VMP 8 R 212 am 18.10.19; 4 UE Fr 10–16 VMP 8 R 206 am 15.11.19; 5 UE Fr 10–15 KZ–Gedenkstätte Neuengamme am 06.12.19; 7 UE Sa 10:30–17:30 KZ–Gedenkstätte Neuengamme am 07.12.19; 7 UE So 10:30–17:30 KZ–Gedenkstätte Neuengamme am 08.12.19; 7 UE Fr 10–17 KZ–Gedenkstätte Hannoverscher Bahnhof am 24.01.20; 7 UE Fr 10–17 KZ–Gedenkstätte Poppenbüttel am 31.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar befasst sich mit Bildung an Gedenkorten für die Opfer nationalsozialistischer Gewalt und ist in vier Phasen unterteilt. In der ersten Phase setzen wir uns auf theoretischer Ebene mit Gedenkstätten als pädagogischen Orten, Gedenkstättenpädagogik und Erinnerungskultur auseinander. Im zweiten Teil besuchen wir die KZ-Gedenkstätte Neuengamme, erhalten Einblick in die pädagogische Praxis vor Ort und beschäftigen uns mit schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus. Im dritten Teil werden in Gruppen eigenständig schulische und außerschulische Bildungseinheiten zu den ehemaligen KZ-Außenlagern Bullenhuser Damm, Hannoverscher Bahnhof, Fuhlsbüttel und Poppenbüttel konzipiert. Das Seminar findet in Blöcken statt. Es wird erwartet, dass die Zeit zwischen den Terminen genutzt wird, um eigenständig auch längere Texte zu lesen sowie zur Konzeption der Bildungseinheit. Die Konzipierung der Bildungseinheit, die zum Ende des Seminars vor Ort vorgestellt und später verschriftlicht eingereicht wird, stellt die Prüfungsleistung dar.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	

Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-032	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Historische Bildung und Stereotypisierung am Beispiel von Roma und Sinti** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Hanan Abu El-Gyab
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8–10 VMP 8 R 212 ab 15.10.19 / Einzeltermin 6 UE Sa 9:30–15:30 Außeruniversitäre Exkursion am 30.11.19; 2 UE Di 8:30–10 Außeruniversitäre Exkursion am 03.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Basierend auf einer jahrhundertelangen Tradierung von Vorurteils- und Vorstellungskomplexen, haben mehrheitsgesellschaftlich konstruierte "Zigeunerbilder" nach wie vor Bestand. Im Seminar sollen Geschichte und Wirksamkeit dieser Zuschreibungen im Zusammenhang mit Rassismus, Stigmatisierung und Diskriminierung gegenüber der Gruppe der Roma und Sinti aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Zwei Exkursionen, in die KZ-Gedenkstätte Neuengamme und zum Hannoverschen Bahnhof, dienen dazu, den gesellschaftspolitischen Umgang mit Geschichte von der Nachkriegszeit bis heute zu verdeutlichen. Neben der Auseinandersetzung mit der Verfolgungsgeschichte am jeweiligen Gedenkort werden grundlegende Elemente des Antiziganismus untersucht. Die Teilnahme an beiden Exkursionen ist obligatorisch. Stellen Sie bitte sicher, dass an diesen Terminen keine anderweitigen Verpflichtungen/Überschneidungen bestehen: [list] [*]Studientag zum Thema Antiziganismus in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme am Samstag, 30.11.2019 von 9.30 bis 15.30 Uhr [*]Rundgang am denk.mal Hannoverscher Bahnhof am Dienstag, 03.12.2019 von 8.30 bis 10.00 Uhr [/list]
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-033	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Schwerpunkt Reformpädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Marc Fabian Buck
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 VMP 8 R 06 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Privatschulsektor erfreut sich die Reformpädagogik wachsender Beliebtheit. Einrichtungen, die nach Prinzipien der Waldorf- und Montessori-Pädagogiken arbeiten, führen dabei seit Jahren die Listen an. In diesem Seminar erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit der Reformpädagogik unter besonderer Berücksichtigung dieser beiden Modelle. Eingebettet ist diese in die bildungshistorisch relevante Frage danach, welche Kriterien Reformpädagogik überhaupt erst als solche ausweisen. Kritische Perspektiven ergeben sich aus der einschlägigen Literatur der vergangenen zwei Jahrzehnte (Bühler/Bühler/Osterwalder, Depape, Oelkers, Böhm, Prange, Brinkmann, Rülcker, Ullrich usw.). Die Lehrveranstaltung ist als diskursives Lektüreseminar konzipiert, die entsprechende Bereitschaft zur Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-034	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Schwerpunkt Mythen und Irrwege der Pädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Marc Fabian Buck
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 VMP 8 R 06 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wer Mozart hört wird automatisch schlau, im Zentrum reformpädagogischen Interesses steht das Kind, in der Schule kann man das Lernen lernen und Lehrkräfte sollen möglichst authentisch sein. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit (urbanen) Mythen, Irrtümern und Irrwegen der Pädagogik. Dahinter steckt die Idee, dass wissenschaftlicher und öffentlicher Erkenntnisfortschritt die Problematisierung von Mythen über sämtliche Gegenstände und Prozesse der Pädagogik erfordert. Jüngere Publikationen zu diesem Thema (Zierer 2015, Grunder 2017, Christodoulou 2014, De Bruyckere/Kirschner/Hulshof 2015, Barton 2019 u.a.) fordern auf, dies verstärkt im seminaristischen Zusammenhang zu erproben. Die Lehrveranstaltung ist als diskursives Lektüreseminar konzipiert, die entsprechende Bereitschaft zur Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-035	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andrea Liesner
Zeit/Ort:	Einzeltermin 10 UE Mo 10–18 VMP 8 R 105 am 10.02.20; 10 UE Di 10–18 VMP 8 R 105 am 11.02.20; 10 UE Mi 10–18 VMP 8 R 105 am 12.02.20; 10 UE Do 10–18 VMP 8 R 105 am 13.02.20; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 105 am 14.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Erziehungs- und Bildungstheorien sind ebenso wie pädagogische Praxis von den jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen ihrer Zeit beeinflusst. Das Seminar bietet die Möglichkeit, historisches und systematisches Grundlagenwissen zu vertiefen und historisch zu kontextualisieren: In welchem ökonomischen, sozialen und kulturellen Umfeld entstand z.B. das antike Denken über Bildung und Erziehung, und wie sah die zeitgenössische Erziehungs- und Bildungspraxis aus? Wie prägte Gesellschaft die pädagogische Theorie und Praxis in Mittelalter und Renaissance, in Aufklärung und Moderne? Und was müssen Erziehungs- und Bildungstheorien heute beachten, um ihrem `Gegenstand´ gerecht zu werden? Im Seminar können 4 bzw. 6 (incl. Modulabschlussprüfung) LP erworben werden. Die obligatorischen Teilleistungen bestehen aus Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen (1 LP), aus aktiver Teilnahme (1 LP) und aus der Vorbereitung, Durchführung und Präsentation einer Felderkundung in Gruppenarbeit (2 LP). Wer zudem eine Modulabschlussprüfung ablegen muss, kann dies wahlweise in Form einer Klausur (90 Min. an einem von zwei Terminen während der vorlesungsfreien Zeit) oder einer Hausarbeit (6-8 S., nach Absprache selbst gewähltes Thema im Seminarkontext, Abgabe bis 31.07.2020, Fristverlängerung möglich) tun. Bitte beachten Sie, dass das Seminar als [b]Blockveranstaltung in der zweiten Februarwoche 2020[/b] stattfindet. Wenn Sie als Teilnehmerin/Teilnehmer angemeldet sind, erhalten Sie einige Wochen vor Beginn des Blockseminars

	Seminarplan, Literatur und weitere Hinweise via StiNe.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-036	**Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung: Aspekte des Widerstreits im Theoriegefüge der Pädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Thomas Altfelix
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 211 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20)

41-037	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Eik Gädeke
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 06 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie sich die anhaltenden sozio-ökonomischen Veränderungen in Schule und Universität auf individuelle Entwicklungs- und Bildungsprozesse auswirken. Im Fokus stehen hier bildungstheoretische und sozialisatorische Aspekte, welche die politisch-institutionellen, kulturellen und sozialen Verhältnisse im Hinblick auf ihre subjektiven Verarbeitungsweisen thematisieren und die Frage stellen, inwieweit das Problem der Reproduktion sozialer Ungleichheit im deutschen Bildungssystem präsent bleibt. Diskussion für das Seminar: Wie sind die Bedingungen von Bildung und Erziehung unter solchen Perspektiven zu denken und welche Gestaltungsmöglichkeiten kommen ihnen dabei zu?
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-038	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Eik Gädeke
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 06 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie sich die anhaltenden sozio-ökonomischen Veränderungen in Schule und Universität auf individuelle Entwicklungs- und Bildungsprozesse auswirken. Im Fokus stehen hier bildungstheoretische und sozialisatorische Aspekte, welche die politisch-institutionellen, kulturellen und sozialen Verhältnisse im Hinblick auf ihre subjektiven Verarbeitungsweisen thematisieren und die Frage stellen, inwieweit das Problem der Reproduktion sozialer Ungleichheit im deutschen Bildungssystem präsent bleibt. Diskussion für das Seminar: Wie sind die Bedingungen von Bildung und Erziehung unter solchen Perspektiven zu denken und welche Gestaltungsmöglichkeiten kommen ihnen dabei zu?
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-039	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Migration und Mehrsprachigkeit** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julia Heimler
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 6 UE Fr 10–15 VMP 8 R 207 am 15.11.19; 8 UE Fr 10–17 VMP 8 R 207 am 31.01.20; 12 UE Fr 10–18 VMP 8 R 207 am 06.12.19; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 207 am 10.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Sozialisations- und Bildungsprozessen unter den Bedingungen von Migration und Mehrsprachigkeit. Das Seminar führt in wesentliche Begriffe, Theorien und den aktuellen Forschungsstand ein, um anschließend soziale Faktoren, die den Bildungsverlauf von Kindern und Jugendlichen beeinflussen, zu analysieren und diskutieren. Das Seminar ist so konstruiert, dass die Teilnehmenden zu einem selbst gewählten Themenschwerpunkt in Kleingruppen arbeiten. Dabei wird eine wissenschaftliche Fragestellung erarbeitet, für welche anschließend theoretische Zugänge und der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden auf einem wissenschaftlichen Poster dargestellt. In der letzten Sitzung wird gemeinsam mit einer weiteren Seminargruppe eine "Tagung" gestaltet, auf der jede Gruppe ihr Poster präsentiert. Leistungsanforderungen: - Aktive Teilnahme an allen Blockterminen - Vor- und Nachbereitung der Sitzungen - Erstellung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters in Kleingruppen - Führen eines Forschungstagebuchs über den eigenen Arbeitsprozess
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-040	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Migration und Mehrsprachigkeit** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julia Heimler
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 8 UE Fr 10–15 VMP 8 R 207 am 22.11.19; 8 UE Fr 10–17 VMP 8 R 207 am 31.01.20; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 207 am 13.12.19; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 207 am 17.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Sozialisations- und Bildungsprozessen unter den Bedingungen von Migration und Mehrsprachigkeit. Das Seminar führt in wesentliche Begriffe, Theorien und den aktuellen Forschungsstand ein, um anschließend soziale Faktoren, die den Bildungsverlauf von Kindern und Jugendlichen beeinflussen, zu analysieren und diskutieren. Das Seminar ist so konstruiert, dass die Teilnehmenden zu einem selbst gewählten Themenschwerpunkt in Kleingruppen arbeiten. Dabei wird eine wissenschaftliche Fragestellung erarbeitet, für welche anschließend theoretische Zugänge und der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden auf einem wissenschaftlichen Poster dargestellt. In der letzten Sitzung wird gemeinsam mit einer weiteren Seminargruppe eine "Tagung" gestaltet, auf der jede Gruppe ihr Poster präsentiert. Leistungsanforderungen: - Aktive Teilnahme an allen Blockterminen - Vor- und Nachbereitung der Sitzungen - Erstellung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters in Kleingruppen - Führen eines Forschungstagebuchs über den eigenen Arbeitsprozess
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-041	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andrea Liesner
Zeit/Ort:	Einzeltermin 10 UE Mo 10–18 VMP 8 R 105 am 17.02.20; 10 UE Di 10–18 VMP 8 R 105 am 18.02.20; 10 UE Mi 10–18 VMP 8 R 105 am 19.02.20; 10 UE Do 10–18 VMP 8 R 105 am 20.02.20; 10 UE Fr 10–18 VMP 8 R 105 am 21.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar wird es um die Frage nach den Möglichkeiten eines professionellen Umgangs mit Nähe und Distanz in pädagogischen Arbeitskontexten gehen: Wie ist man als Pädagoge/in takt- und respektvoll? Kann die Fähigkeit zu einem solchen Umgang mit Heranwachsenden und/oder einer erwachsenen Klientel gelehrt und gelernt werden? Lassen sich kritische Punkte bestimmen, an denen ein pädagogisches Verhältnis zu nah oder zu distanziert wird? Und als zu vertiefendes Thema: Was sollten angehende Pädagogen/innen über das Thema sexualisierte Gewalt wissen? Im Seminar können 4 bzw. 6 (incl. Modulabschlussprüfung) LP erworben werden. Die obligatorischen Teilleistungen bestehen aus Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen (1 LP), aus aktiver Teilnahme (1 LP) und aus der Vorbereitung, Durchführung und Präsentation einer Felderkundung in Gruppenarbeit (2 LP). Wer zudem eine Modulabschlussprüfung ablegen muss, kann dies wahlweise in Form einer Klausur (90 Min. an einem von zwei Terminen während der vorlesungsfreien Zeit) oder einer Hausarbeit (6-8 S., nach Absprache selbst gewähltes Thema im Seminarkontext, Abgabe bis 31.07.2020, Fristverlängerung möglich) tun. Bitte beachten Sie, dass das Seminar als [b]Blockveranstaltung in der dritten Februarwoche 2020[/b] stattfindet. Wenn Sie als Teilnehmerin/Teilnehmer angemeldet sind, erhalten Sie einige Wochen vor Beginn des Blockseminars Seminarplan, Literatur und weitere Hinweise via StiNe.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	

Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

41-042	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Monika Kaminska
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 205 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Begriffe der Erziehungswissenschaft (insb. Bildung, Erziehung, Sozialisation). Diese Grundbegriffe und daraus bezogene Theorien sollen von den Seminarteilnehmerinen und Teilnehmern anhand von ausgewählten Texten und konkreten Fallbeispielen erarbeitet werden. Als Leitfaden dient dabei die Frage nach der Erziehung in der Familie, Bildung in der Schule und anderen pädagogischen Institutionen und Sozialisation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20)

41-043	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Monika Kaminska
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14–16 VMP 8 R 211 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Begriffe der Erziehungswissenschaft (insb. Bildung, Erziehung, Sozialisation). Diese Grundbegriffe und daraus bezogene Theorien sollen von den Seminarteilnehmerinen und Teilnehmern anhand von ausgewählten Texten und konkreten Fallbeispielen erarbeitet werden. Als Leitfaden dient dabei die Frage nach der Erziehung in der Familie, Bildung in der Schule und anderen pädagogischen Institutionen und Sozialisation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20)

41-044	**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Bildung in der Migrationsgesellschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Janne Braband

Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Fr 10–12 VMP 8 R 06 am 25.10.19; 8 UE Fr 10–16 VMP 8 R 06 am 15.11.19; 8 UE Fr 10–16 VMP 8 R 06 am 06.12.19; 8 UE Fr 10–16 VMP 8 R 06 am 10.01.20; 8 UE Fr 10–16 VMP 8 R 06 am 24.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 16/17); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 17/18); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 18/19); 0a4 Geschichte, Theorien und gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation (WiSe 19/20); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 18/19); MuB-B Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit (WiSe 19/20)

0b Studienschwerpunkte Erziehungs- und Bildungswissenschaft

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

42-970	**Handlungsfelder der Bildung und Partizipation bei Behinderung und Benachteiligung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Magdalena Birnbacher
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 ab 16.10.19 / Einzeltermin 2 UE Fr 14:15–17:45 am 25.10.19; 2 UE Fr 14:15–17:45 am 31.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Begleitseminar zur Vorlesung "42-509 Behinderung - Barrieren - Inklusion: Annäherungen an die Bildung und Erziehung bei Behinderung und Benachteiligung" für [b]Studierende des BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft[/b] ([b][u]nicht[/u][/b] für Lehramt-Studierende!). Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Handlungsfelder im Bereich der außerschulischen Behindertenpädagogik in ihrer Breite und in ihren Grundzügen kennenzulernen. Dabei geht es beispielsweise um die Felder Wohnen, Freizeit, Bildung und Frühförderung. Die Studierenden bekommen die Gelegenheit, eigenständige Erkundungen in den Praxisfeldern durchzuführen. So kann ein erster Einblick in mögliche zukünftige Arbeitsfelder gewonnen werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	

Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

42-971	**Handlungsfelder der Bildung und Partizipation bei Behinderung und Benachteiligung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Helen Waider
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Mo 12:15–13:45 ab 14.10.19 / Einzeltermin 2 UE So 9–17 am 05.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Begleitseminar zur Vorlesung "42-509 Behinderung - Barrieren - Inklusion: Annäherungen an die Bildung und Erziehung bei Behinderung und Benachteiligung" für [b]Studierende des BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft[/b] ([b][u]nicht[/u][/b] für Lehramt-Studierende!). Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Handlungsfelder im Bereich der außerschulischen Behindertenpädagogik in ihrer Breite und in ihren Grundzügen kennenzulernen. Dabei geht es beispielsweise um die Felder Wohnen, Freizeit, Bildung und Frühförderung. Die Studierenden bekommen die Gelegenheit, eigenständige Erkundungen in den Praxisfeldern durchzuführen. So kann ein erster Einblick in mögliche zukünftige Arbeitsfelder gewonnen werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

42-972	**Handlungsfelder der Bildung und Partizipation bei Behinderung und Benachteiligung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Helen Waider
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Mo 12:15–13:45 ab 21.10.19 / Einzeltermin 2 UE So 9–17 am 12.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Begleitseminar zur Vorlesung "42-509 Behinderung - Barrieren - Inklusion: Annäherungen an die Bildung und Erziehung bei Behinderung und Benachteiligung" für [b]Studierende des BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft[/b] ([b][u]nicht[/u][/b] für Lehramt-Studierende!). Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Handlungsfelder im Bereich der außerschulischen Behindertenpädagogik in ihrer Breite und in ihren Grundzügen kennenzulernen. Dabei geht es beispielsweise um die Felder Wohnen, Freizeit, Bildung und Frühförderung. Die Studierenden bekommen die Gelegenheit, eigenständige Erkundungen in den Praxisfeldern durchzuführen. So kann ein erster Einblick in mögliche zukünftige Arbeitsfelder gewonnen werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP

	und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

42-973	**Handlungsfelder der Bildung und Partizipation bei Behinderung und Benachteiligung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Begleitseminar zur Vorlesung "42-509 Behinderung - Barrieren - Inklusion: Annäherungen an die Bildung und Erziehung bei Behinderung und Benachteiligung" für [b]Studierende des BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft[/b] ([b][u]nicht[/u][/b] für Lehramt-Studierende!). Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Handlungsfelder im Bereich der außerschulischen Behindertenpädagogik in ihrer Breite und in ihren Grundzügen kennenzulernen. Dabei geht es beispielsweise um die Felder Wohnen, Freizeit, Bildung und Frühförderung. Die Studierenden bekommen die Gelegenheit, eigenständige Erkundungen in den Praxisfeldern durchzuführen. So kann ein erster Einblick in mögliche zukünftige Arbeitsfelder gewonnen werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

42-974	**Handlungsfelder der Bildung und Partizipation bei Behinderung und Benachteiligung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Begleitseminar zur Vorlesung "42-509 Behinderung - Barrieren - Inklusion: Annäherungen an die Bildung und Erziehung bei Behinderung und Benachteiligung" für [b]Studierende des BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft[/b] ([b][u]nicht[/u][/b] für Lehramt-Studierende!). Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Handlungsfelder im Bereich der außerschulischen Behindertenpädagogik in ihrer Breite und in ihren Grundzügen kennenzulernen. Dabei geht es beispielsweise um die Felder Wohnen, Freizeit, Bildung und Frühförderung. Die Studierenden bekommen die Gelegenheit, eigenständige Erkundungen in den Praxisfeldern durchzuführen. So kann ein erster Einblick in mögliche zukünftige Arbeitsfelder gewonnen werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

43-000	**Vorlesung: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Silke Dorothee Schreiber-Barsch
Zeit/Ort:	Wöchentlich 1 UE Do 9–10 ESA C ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung führt ein in die Handlungsfelder der Erwachsenenbildung, Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens. Ziel ist es, den Studierenden eine grundlegende Orientierung und einen Überblick über Kernpfeiler der Erwachsenenbildung zu eröffnen. Dazu werden die Geschichte der Erwachsenenbildung, Leitstudien und Theorieansätze, Institutionen und Inhaltsbereiche (allgemeine, politische, kulturelle und berufliche EWB), genauso wie Programme und Träger, Profession und Handlungsfelder sowie Grundlegendes zum Lehren und Lernen vorgestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

43-001	**Seminar: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung/Weiterbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16–18 AT 047 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wer ein erziehungswissen-schaftliches Studium aufnimmt, kann nach erfolgreichem Abschluss in das weite, unübersichtliche Arbeitsfeld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB) beruflich einmünden. Das Seminar bietet einen Einstieg in selbiges, führt in grundlegende Fragestellungen der EB/WB ein und eröffnet durch die gemeinsame Arbeit und Diskussion zentraler Begriffe einen wissenschaftlich fundierten Zugang zum Arbeitsfeld. Neben der gemeinsamen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten sind Recherche- und Erkundungsaktivitäten geplant.
Lehr- und Lernziele	Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung eines eigenen, wissenschaftlich gestützten Verständnisses von Erwachsenenbildung als berufliches Handlungsfeld sowie ihrer gesellschaftlichen Verortung.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Faulstich, Peter/Zeuner, Christine (2008): Erwachsenenbildung. Eine handlungsorientierte Einführung in Theorie, Didaktik und Adressaten, Weinheim: Beltz. Wittpoth, Jürgen (2013): Einführung in der Erwachsenenbildung, Opladen: Leske+Budrich.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

43-002	**Seminar: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung/Weiterbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 10–12 AT 527 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wer ein erziehungswissen-schaftliches Studium aufnimmt, kann nach erfolgreichem Abschluss in das weite, unübersichtliche Arbeitsfeld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB) beruflich einmünden. Das

	Seminar bietet einen Einstieg in selbiges, führt in grundlegende Fragestellungen der EB/WB ein und eröffnet durch die gemeinsame Arbeit und Diskussion zentraler Begriffe einen wissenschaftlich fundierten Zugang zum Arbeitsfeld. Neben der gemeinsamen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten sind Recherche- und Erkundungsaktivitäten geplant.
Lehr- und Lernziele	Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung eines eigenen, wissenschaftlich gestützten Verständnisses von Erwachsenenbildung als berufliches Handlungsfeld sowie ihrer gesellschaftlichen Verortung.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Faulstich, Peter/Zeuner, Christine (2008): Erwachsenenbildung. Eine handlungsorientierte Einführung in Theorie, Didaktik und Adressaten, Weinheim: Beltz. Wittpoth, Jürgen (2013): Einführung in der Erwachsenenbildung, Opladen: Leske+Budrich.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

43-003	**Seminar: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung/Weiterbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 12–14 AT 527 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wer ein erziehungswissen-schaftliches Studium aufnimmt, kann nach erfolgreichem Abschluss in das weite, unübersichtliche Arbeitsfeld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB) beruflich einmünden. Das Seminar bietet einen Einstieg in selbiges, führt in grundlegende Fragestellungen der EB/WB ein und eröffnet durch die gemeinsame Arbeit und Diskussion zentraler Begriffe einen wissenschaftlich fundierten Zugang zum Arbeitsfeld. Neben der gemeinsamen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten sind Recherche- und Erkundungsaktivitäten geplant.
Lehr- und Lernziele	Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung eines eigenen, wissenschaftlich gestützten Verständnisses von Erwachsenenbildung als berufliches Handlungsfeld sowie ihrer gesellschaftlichen Verortung.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Faulstich, Peter/Zeuner, Christine (2008): Erwachsenenbildung. Eine handlungsorientierte Einführung in Theorie, Didaktik und Adressaten, Weinheim: Beltz. Wittpoth, Jürgen (2013): Einführung in der Erwachsenenbildung, Opladen: Leske+Budrich.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

43-004	**Seminar: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung/Weiterbildung "Einsatzfelder und benötigte Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Bernhard Löbermann
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 VMP 8 R 020 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP

	und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

43-005	**Seminar: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung/Weiterbildung "Die betriebliche Weiterbildung in Zeiten dynamischer Transformationen in der Arbeitswelt"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Martin Allespach
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die moderne Arbeitsgesellschaft befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 / Arbeit 4.0 bestimmen aktuell den arbeitspolitischen Diskurs. Unstrittig ist, dass Bildung, insbesondere der berufliche Aus- und Weiterbildung, dabei eine Schlüsselstellung zukommt. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns z.B. mit folgenden Themen: [list] [*]Arbeits- und Bildungsbegriff als Grundlage der beruflichen Aus- und Weiterbildung; [*]Strategien und Konzepten der Personalentwicklung im Allgemeinen und der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Besonderen; [*]Transformationsprozesse in der Arbeitswelt und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung. [/list]
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

43-006	**Seminar: Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung/Weiterbildung "Lehren und Lernen in der EB/WB"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anke Grotlüschen
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 10–12 AT 047 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Lehren und Lernen stellt das Kernstück der Erwachsenenbildungsforschung dar. Wir wenden uns daher zentral dem Problem des Lernens zu, weil sich daraus Fragen des Lehrens ableiten lassen. Im Mittelpunkt stehen neuere Theorien des Lernens: Situated Learning/ Communities of Practice (Lave/ Wenger); Subjektwissenschaftliche Theorie (Holzkamp), Konstruktivistische Ansätze (Maturana/ Varela), werden den Klassikern des Behaviorismus (Watson, Pawlow, Skinner) gegenüber gestellt. Fragen zu Lernwiderständen und neueren qualitativen Studien aktualisieren die Theoriediskussion.
Lehr- und Lernziele	Sie können zum Seminarende unterschiedliche Positionen zum Lernen und Lehren unterscheiden. Sie können Chancen und Grenzen verschiedener Theoriesysteme abwägen. Gelernt wird zudem ein differenzierter Blick auf das zugrundeliegende Menschenbild.
Vorgehen	Das Seminar nutzt das bewährte Format der Lektüre mit Leitfragen. Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche!
Literatur/ Vorbereitung	Faulstich/ Grell/ Grotlüschen (2005): Lernen in der betrieblichen Weiterbildung. Handlungshilfe für die Betriebsratsarbeit Nr. 5. (auch online zu finden)
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20)

0b2 Aufbaumodul: Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

43-007	**Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung "Diskurse zum Lernen im (höheren) Erwachsenenalter (Lehren und Lernen in der EB)"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jana Wienberg
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 AT 541 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Lernen und das (Weiter)bildungsverhalten über den Lebenslauf sind häufig Veränderungen unterworfen. Daher beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit der Frage, ob bzw. welchen Veränderungen das Lernen und die Kompetenzentwicklung über die Lebensspanne des Erwachsenenalters unterliegt. In diesem Zusammenhang werden Verläufe von (Weiter)Bildungsbiografien betrachtet und erarbeitet in wie fern sich Bewältigungs-/ Lernstrategien, Wandlungen von Lernmodi sowie -orten und Transitionen vollziehen. Es soll aus einer theoretischen Perspektive die Motive, Ziele und Funktionen von Bildung im Laufe des Erwachsenenalters genauer betrachtet werden und durch die Einbeziehung empirischer Interventionsstudien diskutiert. Ziel des Seminars ist es potenzielle Einflussfaktoren und mögliche Interventionsmaßnahmen herauszuarbeiten, die auf die Kompetenzentwicklung über die Lebenspanne des Erwachsenenalters einwirken. Hieraus soll ein Verständnis für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen entwickelt sowie die Einordnung aktueller Diskussionen zur Lernfähigkeit älterer Menschen im gesellschaftspolitischen Kontext ermöglicht werden.
Lehr- und Lernziele	Ziel des Seminars ist es lebensphasenspezifische Ausrichtung von Weiterbildungsangeboten kennenzulernen und vor einem theoretischen Hintergrund kritisch einordnen zu können. Hieraus sollen die Teilnehmer/-innen ein Verständnis für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen entwickeln, Ansatzpunkte zur Unterstützung bei biografischen Übergängen durch Bildung und Beratung identifizieren sowie eine Einordnung aktueller Diskussionen zum Wandel der Lernfähigkeit und -bereitschaft im höheren Erwachsenenalter im gesellschaftspolitischen Kontext kritisch vornehmen können.
Vorgehen	Die Seminarinhalte zum Thema "Lernen im Lebenslauf – Die Betrachtung von Bildungs- und Lernverläufen im Erwachsenenalter" werden in Form von fachlichen Inputs, Referaten, Gruppenarbeitsaufgaben und -diskussionen zu theoretischen Grundlagen sowie im Hinblick auf die praktische Umsetzung und Gestaltung von Lernsettings erarbeitet. Die erste Sitzung der Lehrveranstaltung ist am 23.Oktober 2019!
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b2 Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 16/17); 0b2 Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 17/18); 0b2 Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 18/19); 0b2 Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 19/20); 0b2_NF Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - 11 LP (WiSe 15/16)

43-008	**Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Peter Jan Erik Ehrström
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b2 Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 16/17); 0b2 Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 17/18); 0b2 Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 18/19); 0b2 Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 19/20); 0b2_NF Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - 11 LP (WiSe 15/16)

0b3 EBW Vertiefungsmodul Erwachsenenbildung und Weiterbildung: Geschichte und Theorien der Erwachsenenbildung und Weiterbildung

43-009	**Ausgewählte Theoriekonzepte und Ansätze in der Erwachsenenbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Antje von Rein
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14–16 VMP 8 R 020 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die soziologische Sinus-Milieu-Theorie soll in ihren Implikationen für Lehren und Lernen und unter dem Aspekt von Managementanforderungen in der Erwachsenenbildung untersucht werden: Was leistet die Theorie, was die empirische Forschung – und in welcher Weise findet es Eingang in die Erwachsenenbildung. Auf diesem theoretischen Hintergrund sollen zielgruppenspezifische Lernbedürfnisse erkannt und in eine Weiterbildungs-Angebotsplanung umgesetzt werden. Einzelaspekte der Sinus-Milieu-Theorie sollen vertieft und aktuelle Ansätze eines zielgruppenspezifischen Handelns in der Erwachsenenbildung sollen - auch auf der Grundlage von Bildungsmarketing und Kundenorientierung - theoretisch und praktisch entwickelt werden. Dabei geht es u.a. um folgende Aspekte: 1) Begriffsdefinitionen und -problematisierungen: Zielgruppen, Zielgruppen-Marketing (Produkt, Ware Bildung), zielgruppenspezifische (Marketing-)Kommunikation 2) Zielgruppenspezifische Bildungsmarketing-Praxis bei unterschiedlichen WB-Trägern, lokal, national, international 3) Zielgruppenspezifisches Angebotsentwicklung nach Sinus-Milieu-Charakteristika
Lehr- und Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden theoretisch wie praktisch Einblicke in die Sinus-Milieu-Theorie und deren Umsetzung in Zielgruppen-Marketing bezogen auf den "Non-profit Bereich" Bildung zu vermitteln. Ausgehend von den Seminarbeiträgen geben gemeinsame Übungen Grundlagen und Beispiele für eine zielgruppenspezifische Angebotsentwicklung.
Vorgehen	Teilnahmevoraussetzung: Erwartet wird die aktive Teilnahme und Referatsübernahme im Rahmen einer Gruppenarbeit zu den einzelnen Sinus-Milieu-Zielgruppen sowie die schriftliche Ausformulierung und Kurzvorstellung eines zielgruppenspezifischen Lernangebots.
Literatur/ Vorbereitung	Heiner Barz, Rudolf Tippelt (Hrsg.): Weiterbildung und soziale Milieus in Deutschland, Band 1-3, W. Bertelsmann Verlag (Bielefeld) 2004 s. z.B. Band 3: Milieumarketing implementieren (DIE spezial) https://www.die-bonn.de/doks/2008-marketing-01.pdf
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 16/17); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 17/18); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 18/19); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 19/20)

43-010	**Theoriekonzepte und Ansätze in der Erwachsenenbildung "Emanzipation und Mündigkeit - Begründungsfiguren und Ziele der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Geschichte und Gegenwart"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 10–12 AT 527 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar geht der Frage "Erwachsenenbildung – wozu?" historisch-systematisch nach. Als Antwort darauf werden, neben der Integration in die bestehende Gesellschaft (vornehmlich in den Arbeitsmarkt), immer wieder die in die Geschichte der Erwachsenenbildung eingelagerten Begriffe Emanzipation und Mündigkeit als zentrale Grundmotive angeführt. Damit eng verbunden war die bewusstseinsbildende Arbeit an konkreten Utopien ein Antrieb für erwachsenenpädagogisches Handeln. Schienen konkrete Utopien einer humaneren, gerechteren Gesellschaft angesichts des Siegeszuges des kapitalistischen Gesellschaftssystems spätestens Anfang der 1990er (‚Ende der großen Erzählungen' – J.-F. Lyotard) ausgedient zu haben, werden die Stimmen nach Entwürfen von Alternativen zur sogenannten ‚Alternativlosigkeit' derzeit wieder lauter. Das Seminar beschäftigt sich mit strukturell unterworfenen Subjekten in Geschichte und Gegenwart und in welchem Verhältnis Erwachsenenbildung dazu zu verorten ist: Welchen Anteil zur Unterstützung kritischer Subjektwerdung und zur Befreiung hat EWB geleistet bzw. kann professionell agierende EWB heute leisten? Im Sinne der Schlagworte im Seminartitel sind eigene Themen- und Problemstellung aus Geschichte und Gegenwart der EWB von Seiten der die Teilnehmer_innen explizit erwünscht. Das bedeutet auch, dass in der ersten Sitzung der Seminarplan gemeinsam erstellt wird (Ideen gerne vorab per E-Mail).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Olbrich, Josef (2001): Geschichte der Erwachsenenbildung in Deutschland, Opladen: Leske+Budrich Seitter, Wolfgang (2007): Geschichte der Erwachsenenbildung: Eine Einführung, Bielefeld: Bertelsmann

Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 16/17); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 17/18); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 18/19); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 19/20)

43-011	**EWB: Entwicklung, Anforderung und gesellschaftlicher Kontext "Bildungsgeschichte"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andre Bigalke
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16–18 VMP 8 R 504 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar wird die Bildungsgeschichte anhand einiger Schwerpunkte im Überblick thematisiert. Im Mittelpunkt stehen zentrale Aspekte wie Bildungszugänge, didaktische Grundsätze und bildungspolitische Modelle im nationalen Kontext, die praktischen Beispiele finden sich insbesondere in Hamburg. Es werden auch häufig grundlegende, mittellange Texte besprochen, die zu den Sitzungen vorbereitet werden müssen. Als Kriterium für zwei LP wird die regelmäßige Vorbereitung, Anwesenheit und Mitarbeit vorausgesetzt, Referate sind nicht vorgesehen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 16/17); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 17/18); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 18/19); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 19/20)

43-012	**EWB: Entwicklung, Anforderung und gesellschaftlicher Kontext "Partizipation & Inklusion durch politische Erwachenenbildung? Konzepte, Formate & Umsetzung politischer Bildung"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jörn Dobert
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–14 VMP 8 R 206 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Institutionen der politischen Erwachsenenbildung sind vielfältig: Die Volkshochschule gehört genauso dazu wie kirchliche Träger und parteinahe Stiftungen. Die Teilnehmenden nehmen die Angebote der politischen Erwachsenenbildung in der Regel freiwillig wahr, ihre Motivation bleibt häufig diffus oder unbekannt. Das Seminar widmet sich folgenden Frage- und Problemstellungen sowie Herausforderungen: Aufgaben und Selbstverständnis der politischen Erwachsenenbildung, Konzepte und Formate der politischen Erwachsenenbildung, Anforderungen an die politische Erwachsenenbildung. Im Zentrum steht dabei die Frage, inwieweit Partizipation an und Inklusion in demokratische Prozesse von politischer Erwachsenenbildung gefördert und unterstützt werden können? Wie offen ist sie für Zielgruppen, die bisher wenig erreicht wurden?
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Einblick in Grundfragen der politischen Erwachsenenbildung. Sie bekommen einen Überblick über die "Landschaft" der politischen Erwachsenenbildung in Hamburg und lernen dabei verschiedene Konzepte und Formate kennen.
Vorgehen	Einblicke in die Praxis und Gespräche mit Praktiker*innen der politischen Erwachsenenbildung werden ergänzt durch Textarbeit und Diskussionen in der Seminargruppe.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 16/17); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 17/18); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 18/19); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 19/20)

43-900	**EWB: Geschlecht, Lernen und Biografie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Claudia Schepers
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 10–16 VMP 8 R 021 am 17.01.20; 2 UE Fr 13–19 VMP 8 R 021 am 25.10.19; 2 UE Fr 13–19 VMP 8 R 021 am 15.11.19; 2 UE Fr 10–16 VMP 8 R 021 am 24.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 16/17); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 17/18); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 18/19); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 19/20)

43-901	**EWB: Körper-Geschlecht-Biographie: Selbstverständnis und Haltung im Bildungskontext (Mirjam Spitzner)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Do 16–20 VMP 8 R 021 am 24.10.19; 2 UE Fr 9:30–17:30 VMP 8 R 021 am 08.11.19; 2 UE Sa 9:30–17:30 VMP 8 R 021 am 09.11.19; 2 UE Sa 9:30–17:30 VMP 8 R 021 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wann immer wir mit Menschen arbeiten, haben wir auch mit der Vielfalt möglicher geschlechtlicher Identitäten zu tun. Ausgehend von der eigenen Biographie erforschen wir die Zusammenhänge von geschlechtlichem Körper, Identitätsentwicklung und sozialen Zuschreibungen. Ziel des Seminares ist es, eine wissenschaftlich fundierte, selbsterfahrungsbezogene Haltung zu Körpererleben und Geschlecht innerhalb von Bildungsprozessen zu entwickeln
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 16/17); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 17/18); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 18/19); 0b3 Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (WiSe 19/20)

0b4 Aufbaumodul: Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung

42-300	**Seminar: Methoden der Sozialpäd./Kinder- und Jugendbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Mathias Gintzel
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 12–14 AT 047 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Mit dem Begriff der Methode werden traditionell die sog. klassischen amerikanischen Methoden (Einzelhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit) (Hervorhebung M.G.) bezeichnet. Der Begriffsumfang dessen, was damit gemeint ist, bezieht sich auf eine Kombination von gesellschaftlichen Werten oder Zielen, von Inhalten und leitenden Grundsätzen sowie bestimmten Arbeitsweisen, Verfahren, Techniken oder

	Fertigkeiten" (v. Spiegel 2013: 252). In diesem Einführungsseminar zum Aufbaumodul "Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung" werden die drei o.g. klassischen Methoden unter historischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Aspekten behandeln. Zentrale Fragestellungen werden hierbei die Aktualität, die differierenden konzeptionellen Unterschiede sowie die Kritik an den einzelnen Methoden behandeln. Hierzu werden in den drei thematischen Blöcken examplarisch Praxisbeispiele bearbeitet und oder Fachkräfte aus Einrichtungen als Referent*innen eingeladen werden. Die weiteren inhaltlichen und konzeptionellen Ausgestaltungen des Seminars werden gemeinsam mit den Studierenden in der ersten Stunde vorgenommen.
Lehr- und Lernziele	- Kenntnisse der drei klassischen Methoden der Sozialpädagogik: Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit erlangen. - Dieses WISSEN als Grundlage für die erziehungswissenschaftliche Reflexion und Diskussionen im Studium machen. - Einübung in Methoden für die (spätere) Praxis, unter dem Aspekt "Strukturverstehen".
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	(Auszug) ° Bäumer, Gertrud (1929): Die historischen und sozialen Voraussetzungen der Sozialpädagogik und die Entwicklung ihrer Theorie. In: Herman Nohl & Ludwig Pallat, (Hrsg.): Handbuch der Pädagogik, Bd. V Sozialpädagogik, Langensalza, S. 3–17. ° Galuske, Michael (2011). Methoden der Sozialen Arbeit. In: Hans-Uwe Otto & Hans Thiersch (Hrsg.). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag. S. 931-945 ° Müller, C. Wolfgang (1975). Jugendarbeit Versuch 1. In: C. Wolfgang Müller, Helmut Kentler, Klaus Mollenhauer & Herrmann Giesecke. Was ist Jugendarbeit?. Vier Versuche zu einer Theorie. München. Juventa. S. 11-36 ° Richter, Helmut (2008). Kommunalpädagogik. In: Thomas Coelen & Hans-Uwe Otto (Hrsg.): Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch. Wiesbaden. VS Verlag. S. 868-877. ° Spiegel, Hiltrud von (2013). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-301	**Seminar: Methoden der Sozialpäd./Kinder- und Jugendbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Mathias Gintzel
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14–16 AT 047 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Mit dem Begriff der Methode werden traditionell die sog. klassischen amerikanischen Methoden (Einzelhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit) (Hervorhebung M.G.) bezeichnet. Der Begriffsumfang dessen, was damit gemeint ist, bezieht sich auf eine Kombination von gesellschaftlichen Werten oder Zielen, von Inhalten und leitenden Grundsätzen sowie bestimmten Arbeitsweisen, Verfahren, Techniken oder Fertigkeiten" (v. Spiegel 2013: 252). In diesem Einführungsseminar zum Aufbaumodul "Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung" werden die drei o.g. klassischen Methoden unter historischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Aspekten behandeln. Zentrale Fragestellungen werden hierbei die Aktualität, die differierenden konzeptionellen Unterschiede sowie die Kritik an den einzelnen Methoden behandeln. Hierzu werden in den drei thematischen Blöcken examplarisch Praxisbeispiele bearbeitet und oder Fachkräfte aus Einrichtungen als Referent*innen eingeladen werden. Die weiteren inhaltlichen und konzeptionellen Ausgestaltungen des Seminars werden gemeinsam mit den Studierenden in der ersten Stunde vorgenommen.
Lehr- und Lernziele	- Kenntnisse der drei klassischen Methoden der Sozialpädagogik: Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit erlangen. - Dieses WISSEN als Grundlage für die erziehungswissenschaftliche Reflexion und Diskussionen im Studium machen. - Einübung in Methoden für die (spätere) Praxis, unter dem Aspekt "Strukturverstehen".
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	(Auszug) ° Bäumer, Gertrud (1929): Die historischen und sozialen Voraussetzungen der Sozialpädagogik und die Entwicklung ihrer Theorie. In: Herman Nohl & Ludwig Pallat, (Hrsg.): Handbuch der Pädagogik, Bd. V Sozialpädagogik, Langensalza, S. 3–17. ° Galuske, Michael (2011). Methoden der Sozialen Arbeit. In: Hans-Uwe Otto & Hans Thiersch (Hrsg.). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag. S. 931-945 ° Müller, C. Wolfgang (1975). Jugendarbeit Versuch 1. In: C. Wolfgang Müller, Helmut Kentler, Klaus Mollenhauer & Herrmann Giesecke. Was ist Jugendarbeit?. Vier Versuche zu einer Theorie. München. Juventa. S. 11-36 ° Richter, Helmut (2008). Kommunalpädagogik. In: Thomas Coelen & Hans-Uwe Otto (Hrsg.): Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch. Wiesbaden. VS Verlag. S. 868-877. ° Spiegel, Hiltrud von (2013). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b4 Handlungskompetenzen in

	der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-302	**Seminar: Methoden der Sozialpäd./Kinder- und Jugendbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-303	**Seminar: Methoden der Sozialpäd./Kinder- und Jugendbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-304	**Seminar: Methoden der Sozialpäd./Kinder- und Jugendbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Carola Rokstein
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 209 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und	

Prüfungs-leistungen	
Module	0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-305	**Seminar: Methoden der Sozialpäd./Kinder- und Jugendbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Carola Rokstein
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14–16 VMP 8 R 504 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-306	**Seminar: Methoden der Sozialpäd./Kinder- und Jugendbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b4 Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

0b5 5. Semester /EBW: Vertiefungsmodul Sozialpädagogik/ Kinder- und Jugendbildung: Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung

42-307	**Vorlesung: Sozialpädagogik in Geschichte und Gegenwart** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Helmut Richter
Zeit/Ort:	Wöchentlich 1 UE Fr 12–13 ESA W, 221 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In dieser Vorlesung werde ich das "Hamburger" Verständnis von Sozialpädagogik als Kinder- und Jugendbildung, das der Struktur des Bachelorstudiengangs zugrunde liegt, noch einmal aus historischer und

	systematischer Perspektive zusammenfassend vorstellen. Dieses Verständnis ist an der demokratischen Identitätsbildung junger Menschen zu "Staatsbürgern" (citoyen) und "Arbeitsbürgern" (bourgoeois) im Rahmen eines kommunalen Gemeinwesens orientiert und versucht, Demokratie und Ökonomie gerecht zu vermitteln.
Lehr- und Lernziele	Überblick über die historischen Zusammenhänge der Entstehung und Entwicklung der Sozialpädagogik.
Vorgehen	Ausgehend von einer Gegenwartsanalyse über das Spannungsverhältnis von Verbetrieblichung und ehrenamtlicher Selbsthilfe vor dem Hintergrund von Demokratiebildung als dem Proprium einer sich sozialpädagogisch verstehenden Sozialen Arbeit möchte ich die sozialpädagogische Orientierung der demokratischen Identitätsbildung in Geschichte und Gegenwart an ausgewählten sozialpädagogischen Klassikern (z.B. Pestalozzi, Fröbel, Wichern), sozialpädagogischen Bewegungen (z.B. Jugendbewegung, Selbsthilfebewegung) und sozialpädagogischen Institutionen (freien Trägern) nachzeichnen und überdenken. Die Vorlesung wird begleitet und ergänzt durch Quellentexte-Kurse. Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungen sowie Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
Literatur/ Vorbereitung	May, Michael (2010): Aktuelle Theoriediskurse sozialer Arbeit. Eine Einführung. 3. Aufl. (1. Aufl. 2008). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Lehrbuch). Richter, Helmut (2003): Die Gemeinde/Kommune als Akteur Sozialer Arbeit. In: Homfeldt, Hans-Günther; Schulze-Krüdener, Jörgen (Hg.): Handlungsfelder der sozialen Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, S. 85–108. Richter, Helmut (2018): Demokratie. In: Hans-Uwe Otto und Hans Thiersch (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit. 6., erw. München, Basel: Reinhardt, S. 233–241. Richter, Helmut (2019): Sozialpädagogik – Pädagogik des Sozialen. Grundlegungen, Institutionen und Perspektiven der Jugendbildung. Mit einem Vorwort zur Neuauflage von Benedikt Sturzenhecker. 2., bearbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Modulabschlussprüfung findet im Rahmen der Kernlehrveranstaltung über "Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung" statt.
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-308	**Quellentexte-Kurs** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lena-Maria Nägle
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 1 UE Mi 10–12 VMP 8 R 021 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-309	**Quellentexte-Kurs** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lena-Maria Nägle
Zeit/Ort:	14–täglich 1 UE Mi 12–14 VMP 8 R 021 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und	

Prüfungs-leistungen	
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-310	**Quellentexte-Kurs** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lena-Maria Nägle
Zeit/Ort:	14–täglich 1 UE Mi 14–16 VMP 8 R 021 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-311	**Quellentexte-Kurs** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Carola Rokstein
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 1 UE Do 12–14 VMP 8 R 504 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-312	**Quellentexte-Kurs** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Carola Rokstein
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 1 UE Do 12–14 VMP 8 R 504 ab 24.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	

Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-313	**Seminar: Theorien und Konzepte der Sozialpadagogik/Kinder- und Jugendbildung** [0-30 TN]
Dozent/in:	Benedikt Sturzenhecker
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14–16 AT 527 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-314	**Seminar: Theorien und Konzepte der Sozialpadagogik/Kinder- und Jugendbildung** [0-30 TN]
Dozent/in:	Helmut Richter
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Fr 10–12 VMP 8 R 05 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar wollen wir uns zunächst mit dem Theorieverständnis in der Sozialen Arbeit beschäftigen und herausarbeiten, ob und warum die SKJ als Wissenschaft theoretischer Konzepte bedarf. Anschließend geht es darum, Kenntnisse von gegenwärtigen Theorien und Konzepten in der SKJ zu erwerben. Zur Auswahl stehen folgende Theorien: 1. Interaktionstheoretischer Ansatz (George Herbert Mead) [list] [*]Sozialpädagogik als kommunikatives Handeln (Klaus Mollenhauer) [*]Alltags- und Lebensweltorientierung (Hans Thiersch) [*]Konzept der Lebenslage und Lebensbewältigung (Lothar Böhnisch) [/list] 2. Systemtheoretischer Ansatz (Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu) [list] [*]Systemtheoretische Pädagogik (Silvia Staub-Bernasconi) [*]Dienstleistungsorientierung (Hans-Uwe Otto/Gabi Flösser, Thomas Olk, Thomas Rauschenbach) [*]Reflexive Sozialpädagogik (Bernd Dewe/Hans-Uwe Otto) [*]Ökosoziale Sozialpädagogik (Wolf-Rainer Wendt) [*]Postmoderne Sozialarbeit (Heiko Kleve) [/list] 3. Kommunikationstheoretischer Ansatz (Jürgen Habermas) [list] [*]Kommunalpädagogik (Helmut Richter) [*][diskursive] Theorie der Sozialpädagogik (Michael Winkler) [/list] 4. Diskurs- und machttheoretischer Ansatz (Foucault) [list] [*]Gouvernementalität (Fabian Kessl) [/list] 5. Psychoanalytischer Ansatz (Sigmund Freud) [list] [*]Psychoanalytische Sozialarbeit (Hans-Georg Trescher, Günther Bittner, Burkhard Müller) [/list]
Lehr- und Lernziele	Verständnis dafür, was eine sozialpädagogische Theorie beinhalten sollte, und Kenntnis mindestens einer Theorie der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung.
Vorgehen	In einem ersten – kurzen – Schritt geht es darum, die philosophischen, psychologischen bzw. soziologischen Hintergrundtheorien zu thematisieren, um dann die sozialpädagogische Rezeption dieser Theorien anhand der genannten AutorInnen zu betrachten. Es wird im Seminar abzuklären sein, ob wir uns nur auf eine Theorie beschränken, um die thematischen Zugänge beispielhaft zu vertiefen. Das Seminar wird begleitet von einem Pflicht-Tutorium (2 SWS/2 LP), in dem die Inhalte der Seminarsitzungen vertieft bearbeitet werden. Es findet freitags im Anschluss an die Vorlesung von 13 - 15 Uhr statt.
Literatur/ Vorbereitung	[b]Einführungsliteratur[/b] Füssenhäuser, Cornelia/Thiersch, Hans: Theorie und Theoriegeschichte Sozialer Arbeit, in: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, hg. unter Mitarbeit von K. Grunwald, K. Böllert, G. Flösser und C. Füssenhäuser. 4. Aufl. München: Reinhardt Verlag 2011, S. 1632-1645. Rauschenbach, Thomas/Züchner, Ivo: Theorie der Sozialen Arbeit, in: Thole, Werner (Hg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010, S. 151 – 173. Thole, Werner: Die Soziale Arbeit – Praxis, Theorie, Forschung und Ausbildung. Versuch einer Standortbestimmung, in: Ders. (Hg.):

	Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010, S. 19 – 70. [b]Grundlagenliteratur[/b] May, Michael: Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010/2008. Mührel, Eric/Birgmeier, Bernd (Hrsg.): Theorien der Sozialpädagogik - ein Theorie-Dilemma? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009. Richter, Helmut (2019): Sozialpädagogik – Pädagogik des Sozialen. Grundlegungen, Institutionen und Perspektiven der Jugendbildung. Mit einem Vorwort zur Neuauflage von Benedikt Sturzenhecker. 2., bearbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Modulabschlussprüfung findet in diesem Seminar (KLV = Kernlehrveranstaltung des Moduls) grundsätzlich in der Form einer mündlichen Prüfung am Ende des Semesters statt. Prüfungsvoraussetzung sind die regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung in der Vorlesung, dem Quellentextkurs, dem Seminar und dem Tutorium sowie der Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Quellentext-Kurs und im Seminar. [b]Termine der mündlichen Prüfungen:[/b] 1. Termin: 06./07. Februar 2020 2. Termin: 26./27. März 2020
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-315	**Theorien und Konzepte der Sozialpadagogik/Kinder- und Jugendbildung, Seminar** [0-30 TN]
Dozent/in:	Lutz Peters
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 14–16 VMP 8 R 06 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-316	**Seminar: Theorien und Konzepte der Sozialpadagogik/Kinder- und Jugendbildung** [0-30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

42-317	**Theorien und Konzepte der Sozialpadagogik/Kinder- und Jugendbildung, Seminar** [0-

	30 TN]
Dozent/in:	Mathias Gintzel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 207 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind [...] die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern" (SGB VIII, § 9, Abs. 3). Auf u.a. dieser gesetzlichen Grundlage basieren pädagogische Konzepte, die das Geschlecht in den Vordergrund rücken. Doch was ist überhaupt "Mädchenarbeit", "Jungenarbeit" oder "Crosswork"? Was zeichnet diese Arbeitsfelder und Konzepte aus? Welchen historischen Ursprung und welche aktuelle Relevanz haben sie? Und wie verhält es sich mit neuen "queeren" Ansätzen/Konzepten? Um die unterschiedlichen Praxisansätze zu verstehen bedarf es vorab einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema "Geschlecht": Was "versteckt" sich hinter (der Sozialkategorie?!) Geschlecht? Was bedeutet Geschlechterkonstruktion? Was ist Gender und Gender Mainstreaming? Oder Genderkompetenz? Letztlich führt dies zu pädagogischen Fragen wie: Wieso ist Geschlecht überhaupt für pädagogische Fachkräfte relevant? Und worin genau besteht eine geschlechterbewusste Pädagogik? Die weiteren inhaltlichen und konzeptionellen Ausgestaltungen des Seminars werden gemeinsam mit den Studierenden in der ersten Sitzung vorgenommen. Ein EduCommSy-Projektraum wurde bereits angelegt. Weitere Informationen wie Formalia oder das Kennwort erhalten die Studierenden direkt in der Auftaktveranstaltung und im Verlauf des Semesters über besagten Projektraum und oder Stine.
Lehr- und Lernziele	- Fundierte Auseinandersetzung mit Geschlecht als soziale (Struktur-)Kategorie - Einblicke in die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) als Arbeitsfeld - Vermittlung zentraler Kenntnisse zu "Mädchenarbeit", "Jungenarbeit", "Crosswork" und "Queeren Konzepten" - Theoretische Beschäftigung mit und praktische Übungen zur Perspektive der "geschlechterbewussten Pädagogik" - Kritische Reflexion der Praxis und (eigener) Geschlechterkonstruktionen
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	[...auszug...] Böhnisch, Lothar & Funk, Heide (2015). Geschlecht und Soziale Arbeit. In WernerThole et al. (Hrsg). Taschenwörterbuch Soziale Arbeit. S. 110-111 Czollek, Leah C./ Perko, Gudrun & Weinbach, Heike (2009). Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim und München. Juventa. Gildemeister, Regine (2008). Soziale Konstruktion von Geschlecht: "Doing Gender". In: Sylvia Marlene Wilz (Hrsg.). Geschlechterdifferenzen – Geschlechterdifferenzierungen. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 167-198. Graff, Ulrike (2013). Mädchen. In Ullrich Deinet & Benedikt Sturzenhecker (Hrsg). Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. S. 73-80 Rupp, Heike (2014). Mädchenarbeit – Eine unendliche Geschichte. In FORUM für Kinder und Jugendarbeit. 2-2014. S. 4-6 Sielert, Uwe (2013). Jungen. IN Ullrich Deinet & Benedikt Sturzenhecker (Hrsg) Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. S. 81-89
Studien- und Prüfungs-leistungen	Das Modul "Geschichte und Theorien der SKJ" wird mit einer benoteten mündlichen Prüfung abgeschlossen. Hierfür ist eine selbständige Anmeldung der Studierenden in Stine erforderlich. Die Modulabschlussprüfung dauert 20 Minuten. Ausgehend von den drei Themenblöcken des Seminars (1. Geschlecht; 2. Geschlechterreflektierende Konzepte der OKJA; 3. Geschlechterbewusste Pädagogik) erfolgt vorab eine individuelle Schwerpunktsetzung. Eine schrifliche Prüfung wird nicht angeboten.
Module	0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 16/17); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 17/18); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 18/19); 0b5 Geschichte und Theorien der Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendbildung (WiSe 19/20)

0b6 Aufbaumodul Handlungskompetenzen in der Behindertenpädagogik

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

42-975	**Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Querschnittsperspektiven auf behinderten- und sozialpädagische Handlungsfelder bei Beeinträchtigung und Behinderung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Stefan Thesing
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 17/18); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 18/19); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20)

0c Fachüberschreitender Bereich (FüB)

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-019a	**Vorbereitungsseminar zum Berufspraktikum** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 1 UE Do 14–16 AT 527 am 24.10.19; 1 UE Do 14–16 AT 527 am 05.12.19; 1 UE Do 14–16 AT 527 am 30.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und	

Prüfungs-leistungen	
Module	

43-019b	**Berufspraktikum und Nachbereitungsseminar** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin 1 UE Sa 10–16 AT 527 am 28.03.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

47-001	**Einführung in universitäres Studieren und wissenschaftliches Arbeiten** [10-260 TN]
Dozent/in:	Jens Rogmann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–12 Erzwiss H ab 25.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	[b]Pflichtveranstaltung für Studierende des Bachelorstudiengangs BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft (empfohlen: [u]1. Semester[/u]!)[/b]
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden erhalten zu Studienbeginn eine Einführung in Ziele und Methoden der Wissenschaften und Grundlangen des wissenschaftlichem Arbeitens. Dabei geht es zunächst um eine Klärung, was ein Studium an einer wissenschaftlich ausgerichteten Universität bedeutet und welche Rollen und Erwartungen damit verknüpft sein können. Die Studierenden sollen erfahren, was "Kritisches Denken" als Ziel eines Hochschulstudiums bedeuten kann und was sich mit diesem Begriff verbindet. Im weiteren Verlauf werden prototypische Bilder von Wissenschaft und "Wissenschaftlichkeit" vorgestellt und anschaulich erörtert. Zudem werden im Laufe der Veranstaltung Kompetenzbereiche der Studierenden in den Blick genommen, die gemeinhin als Korrelate des wissenschaftlichen Arbeitens gelten. Die Veranstaltung soll in diesen Bereichen Grundkompetenzen an die Teilnehmenden vermitteln, um diese in die Lage zu versetzen, die Fähigkeiten nutzbringend und eigenständig im Rahmen ihres Studiums einzusetzen und dort weiter zu entwickeln. Hier geht es insbesondere um das Wissen um die Arten und die Beschaffung von Quellen, die Fähigkeit zur angemessenen Quellenrecherche in Fachdatenbanken, der Umgang mit geistigem Eigentum, die Verwaltung von Quellen sowie ein Grundverständnis für das wissenschaftliche Schreiben (Zitierweisen, Quellendarlegung). Akademisches Schreiben gilt gleichzeitig als als zentrales Denkwerkzeug wie als Königsweg zur Produktion und Dissemination wissenschaftlichen Wissens. Zur Verbesserung der Qualität des eigenen Studiums wie als Voraussetzung für spätere schriftliche Prüfungsarbeiten werden Methoden und Schreibweisen erörtert und erprobt.
Vorgehen	Vorlesung mit Aufgaben zwischen den Sitzungen. Teilweise sollen die Aufgabenstellungen zeitnah und ggfs. in selbst gewählten Lern- und Arbeitsgruppen (ca. 4-7 Personen) bearbeitet werden. Der Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft ist als Präsenzstudiengang und - wie die Mehrheit der Lehrveranstaltungen im Studiengang - ist auch diese Vorlesung als Präsenzveranstaltung konzipiert. Die aktive und regelmäßige Teilnahme in der Lehrveranstaltung bleibt darum m.E. die günstigste Voraussetzung für eine vertiefende Auseinandersetzung mit den an einem Veranstaltungstermin vorgelegten Inhalten und den darin gegebenen Anregungen zum Kompetenzerwerb. Das Portfolio (s.u., Hinweise zu Studienleistungen/Prüfungen) zielt auf dann die Produktion von Materialien ab, für die regelmäßig entwickelte Kompetenzen in einem Bereich (z.B. Recherchefähigkeiten, Literalität beim Lesen von Quellenverzeichnissen, Fähigkeit zur Analyse und Explikation von Annahmen eines Autors, Fähigkeit zur Identifikation von Konstrukten, usw.) vorausgesetzt werden können. Prüfungsrechtlich ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung keine zwingende Voraussetzung für die Anfertigung von begleitenden Studienleistungen. Insofern bleibt es Studierenden freigestellt, in eigener Verantwortung Alternativen zur Präsenz als "günstigster Voraussetzung" für die Kompetenzentwicklung durch vertiefende Auseinandersetzung mit den an einem Veranstaltungstermin vorgelegten Inhalten zu erproben und zu nutzen. (Hier endet jedoch m.E. auch die Aufgabe und Verantwortung des Lehrenden/"Didaktikers", denn es ist

	nicht einzusehen, warum dieser neben einer gewissenhaften Vorbereitung der Präsenztermine zusätzlich noch "fernuniversitäre Studienalternativen" zu eben der Präsenz entwickeln sollte.) Ich empfehle zudem, begleitend zur Lehrveranstaltung "in Eigenregie" kleine Studiengruppen zu bilden, um die Inhalte der Lehrveranstaltungen sowie die selbst erarbeiteten Portfolioinhalte jeweils in kleinen Studiengruppen miteinander kontinuierlich zu besprechen und wechselseitig zu prüfen. Hier können auch Fragen zur Klärung mit dem Dozenten am jeweils folgenden Veranstaltungstermin gesammelt werden. Veranstaltungsplan (revidierter Stand: 08. Nov. 2018): 1. Sitzung (19.10.18) - Einführung: "Sapere Aude" (I) 2. Sitzung (26.10.18) - Einführung: "Sapere Aude" (II) - Was ist Wissen? 3. Sitzung (02.11.18) - Was ist Wissenschaft? 4. Sitzung (09.11.18) - Studieren zum "Wissen-Schaffen"? 5. Sitzung (16.11.18) - Kritisch Denken: Wie geht das? ACHTUNG! 23.11.18: Keine Präsenzveranstaltung => Online-Tutorials/Gruppenarbeit [b]Bitte zwischen Sitzung 5 und 6 die Tutorials 1-3 zum Quellenumgang ansehen unter: [url=https://uhh-ew.de/tutorials]http://uhh-ew.de/tutorials[/url][/b] 6. Sitzung (30.11.18) - Umgang mit Quellen 7. Sitzung (07.12.18) - Praxisworkshop Recherche 8. Sitzung (14.12.18) - Produzieren ohne Plagiieren 9. Sitzung (21.12.18) - Schreiben: Tipps und Tricks 10. Sitzung (11.01.19) - "Schneisen im Urwald": Wissenschaftsparadigmen 11. Sitzung (18.01.19) - EuB als kritisch-rationale Sozialwissenschaft 12. Sitzung (25.01.19) - EuB als Geistes- und Gesellschaftswissenschaft 13. Sitzung (01.02.19) - "Was noch zu sagen ist..."
Literatur/ Vorbereitung	Studienmaterialien und Prüfungsunterlagen finden aktive, für diese Veranstaltung in STiNE akzeptierte Teilnehmende dieser Veranstaltung unter "Materialien" unten. [u][b]Zentrales Lehrbuch:[/b][/u] [list] [*]Obermaier, M. (2017). Arbeitstechniken Erziehungswissenschaft. Paderborn: Schöningh/UTB (UTB Nr. 4386). Verfügbar auch als elektronische Ressource in der SUB unter [url]http://uhh-ew.de/atew[/url]. [/list] Weitere Literatur, auf die in den Vorlesungen und Folien verwiesen wird (Liste wird jeweils weiter ergänzt): [list] [*]Bardmann, T. M. (2015). [i]Die Kunst des Unterscheidens: Eine Einführung ins wissenschaftliche Denken und Arbeiten für soziale Berufe[/i]. Wiesbaden: Springer Fachmedien. Verfügbar als [url=http://tinyurl.com/zw2prjx]elektronische Ressource in der SUB[/url] und [url]http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-08630-5[/url]. [*]Bortz, J. & Döring, N. (2006). [i]Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler[/i] (4. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [url=http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/SpringerEbooks/dx.doi.org/10.1007/978-3-540-33306-7]Verfügbar als elektronische Ressource in der SUB via http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/SpringerEbooks/dx.doi.org/10.1007/978-3-540-33306-7[/url]. [*]Brookfield, S. D. (2012). [i]Teaching for critical thinking : Tools and techniques to help students question their assumptions[/i]. San Francisco, CA : Jossey-Bass. Verwandte Materialien (z.B. Workshop Materials) finden sich auf den Webseiten von [url]http://stephenbrookfield.com[/url]. [*]Brookfield, S. D. (2009). [i]Reflective Practice: The Core of Quality Teaching[/i]. Script to presentation held at Friday 2nd October at 5:30 p.m. at the University of the West Indies, Trinidad and Tobago, as the UWI/Guardian Life 2009 Premium Open Lecture. Last accessed Nov 14, 2016 via [url]http://sta.uwi.edu/cetl/wshops_events/events/openlectures/documents/UWIGLOpenLecture2009-SBrookfield.pdf[/url]. http:/tinyurl.com/brookf2009] [*]Chalmers, Alan F. (2007). [i]Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie[/i] (6. Aufl.), Berlin/Heidelberg: Springer. [url=http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/SpringerEbooks/dx.doi.org/10.1007/978-3-540-49491-1]Verfügbar als elektronische Ressource in der SUB via http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/SpringerEbooks/dx.doi.org/10.1007/978-3-540-49491-1[/url]. [*]Eh, D. & Schütte, S. (2013). Literatur ermitteln, lesen und festhalten. In: N. Franck & J. Stary (Hrsg.) [i]Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung[/i] (17. Auflage) (S. 33-64). Paderborn: F. Schöningh. [url=http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838540405]Verfügbar als elektronische Ressource in der SUB via http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838540405[/url]. [*]Florin, C. (2014). [i]Warum unsere Studenten so angepasst sind[/i]. Reinbek: Rowohlt. [*]Koller, H.-C. (2014). [i]Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung[/i] (7. Aufl.),. Stuttgart: W. Kohlhammer. Vorhanden in der SUB Lehrbuchsammlung unter Signatur F Päd 01/13. [*]Kromrey, H. (2009). [i]Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung[/i] (12. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB). [url=http://uhh-ew.de/kromrey]Vorhanden in der SUB (auch als elektronische Ressource).[/url] [*]Kotthaus, J. (2014). [i]FAQ Wissenschaftliches Arbeiten für Studierende der Sozialen Arbeit[/i]. Opladen: Budrich. [url=http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838541372]Verfügbar als elektronische Ressource in der SUB via http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838541372.[/url] [*]Krapp, A. & Weidenmann, A. (Hrsg.) (2006). [i]Pädagogische Psychologie: Ein Lehrbuch[/i] (5. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU. Verfügbar in der SUB UHH LBS F Psych 859, LS H Psych 85/5] sowie als [url=http://tinyurl.com/sub-krapp-2006]elektronische Ressource[/url]. [*]Krajewski, M. (2013). Elektronische Literaturverwaltung. In: N. Franck & J. Stary (Hrsg.) [i]Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung[/i] (17. Auflage) (S. 91-109). Paderborn: F. Schöningh. V[url=http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838540405]erfügbar als elektronische Ressource in der SUB via http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838540405.[/url] [*]Kühtz, S. (2012). [i]Wissenschaftlich formulieren: Tipps und Textbausteine für Studium und Schule[/i] (2. Aufl.), Paderborn: F. Schöningh/UTB. [url=http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838538174]Verfügbar als elektronische Ressource in der SUB via http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838538174.[/url] [*]Niedermair, K. (2010). [i]Eine kleine Einführung in Wissenschaftstheorie und Methodologie für Sozial- und Erziehungswissenschaftler/innen[/i]. Innsbruck : Studia Univ.-Verlag. Vorhanden in der SUB Lehrbuchsammlung unter Signatur F Päd 01/39. [*]Niedermair, K. (2014). [i]Recherchieren und Dokumentieren : Der richtige Umgang mit Literatur im Studium[/i]. Stuttgart: UTB. [url=http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838533568]Verfügbar als elektronische Ressource in der

	SUB via http://emedien.sub.uni-hamburg.de/han/utb/www.utb-studi-e-book.de/9783838533568[/url]. [*]Plöger, W. (2003). [i]Grundkurs Wissenschaftstheorie für Pädagogen[/i]. Paderborn: Fink. Vorhanden in der SUB Lehrbuchsammlung unter Signatur F Päd 43/4. [*]Seel, N. M. & Hanke, U. (2015).[i] Erziehungswissenschaft: Lehrbuch für Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende.[/i] Berlin: Springer VS. Verfügbar in der SUB UHH [/ls h päd 0112] und MMB [/a 210030] sowie [url=http://tinyurl.com/sub-seel-2015]als elektronische Ressource[/url]. [*]Universität Hamburg (2013). [i]Satzung zur Sicherung Guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Universität Hamburg vom 15.05.2014[/i]. [url=https://www.uni-hamburg.de/beschaeftigtenportal/fid/satzung-gute-wissenschaftliche-praxis.pdf]Letzter Zugriff 12.12.2014 über https://www.uni-hamburg.de/beschaeftigtenportal/fid/satzung-gute-wissenschaftliche-praxis.pdf.[/url] [*]Voss, R. (2014). [i]Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich[/i] (3. Auflage). Konstanz: UVK Verl.-Ges. ISBN 9783825285470. [/list]
Studien- und Prüfungs-leistungen	Begleitend zur Lehrveranstaltung sind [u]Studienleistungen[/u] zu erbringen: Vorbereitungsaufgaben, Lesen, Treffen in Kleingruppen und Bearbeitung von Aufgabenbögen (insgesamt: 4 Stück). Das erfolgreiche Erbringen der Studienleistungen ist eine der Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls PM-1. [u][b]Studienleistungen/Portfolio:[/b][/u] [list] [*][b]Voraussetzung: Anmeldung![/b] Bitte prüfen Sie selbst, ob Sie in STiNE nicht nur zum Modul oder zur Veranstaltung, sondern auch zur Prüfung/Studienleistung angemeldet sind. Ist dies nicht der Fall, holen Sie bis zum 15.01. des Wintersemesters die Anmeldung nach oder wenden Sie sich an das Studien- und Prüfungsbüro für eine korrekte Anmeldung. [b]Studienleistungen, die ohne Anmeldung eingereicht werden, werden nicht von mir bearbeitet.[/b] [*]Insgesamt sind 4 Aufgabenbögen "verzahnt" zu erarbeiten. Davon sind 2 Aufgabenbögen individuell im Selbststudium zu erarbeiten und (zwischendurch) 2 Aufgabenbögen als Gruppenleistungen in einer Gruppe von 4-7 Personen zu erbringen. Die Aufgabenbögen werden in Zusammenhang mit der Vorlesung nach und nach in STiNE (Veranstaltungsbeschreibung > Materialien) eingestellt. Sie sollen [u]- wo möglich - handschriftlich[/u] ausgefüllt werden . [*][b]Ich empfehle - nicht zuletzt aufgrund der Aufgabenlast und dem besseren Verständnis der Vorlesungsinhalte - nachdrücklich, die Aufgabenbögen bereits [u]begleitend[/u] zur Lehrveranstaltung zu bearbeiten (und nicht erst zum Abschluss!).[/b] [/list] [list=1] [*]Aufgabenbogen: I. Individualleistung (Vorbereitung Essayproduktion), bitte etwa Mitte November, aber VOR dem 1. Gruppentermin beginnen und Aufgabenlösung zum 1. Gruppentermin (siehe 2.) mitbringen. Alle Überarbeitungen folgend danach. [*]Aufgabenbogen: I. Gruppenleistung (Gemeinsame Annahmenanalysen, etwa Ende November, ca. 4 Stunden Gruppentermin, 5-7 Personen). Der 1. Individual-Aufgabenbogen ist zum Gruppentermin mitzubringen. Aufgabenbogen in der Gruppe sammeln und als pdf-Dokument austauschen und abgeben (BITTE dazu die Hinweise am Ende des Bogens beachten! Notfalls Originaldokumente geheftet abgeben; Abgabeort: s. unten.) [*]Aufgabenbogen: II. Individualleistung (Quellenanalyse, Recherchenachweise, Überarbeitung Essay) (Dezember 2018 & Januar 2019). [*]Aufgabenbogen: II. Gruppenleistung (Wechselseitiges Feedback zu den Essays, Mitte/Ende Januar 2018, ca. 4 Stunden Gruppentermin). Abgabehinweise: s. Bogen. [/list] [b][u]Abgabeform:[/u][/b] Von jedem/jeder Studierenden sind die 2 Individualleistungsbögen zusammengeheftet abzugeben (einschl. Deckblatt und allen Anlagen), ebenso (und getrennt davon!) von jeder Gruppe die Gruppenbögen (möglichst als pdf-Datei wie vorgegeben). [b][u]Abgabeort[/u][/b]: Fach "Rogmann" im Geschäftszimmer des Fachbereichs EW-2, VMP8, 121, Fr. Lübbers, uhh-ew.de/ew2 [b][u]Abgabefrist[/u]: NEU [14.01.2019] verlängert bis: Montag, 18.02.2019 (12:00)[/b] [list] [*][b]Für nach diesem Termin eingehende Studienleistungen sage ich [u]keine[/u] Durchsicht und [u]keinen[/u] Leistungseintrag innerhalb einer absehbaren Frist vor; es kann dann also dauern, bis Sie etwas hören![/b] [*][b]Ab 01.04.2019 nehme ich [u]nur [/u]noch Überarbeitungen und Nacharbeiten, aber keine kompletten Studienleistungen mehr entgegen.[/b] [*][b]Sollten Überarbeitungen oder Nacharbeiten nötig sein, gebe ich [u]nach[/u] der Durchsicht Bescheid. [/b] [*][b][u]Nach[/u] dem 05.09.2019 (12:00 Uhr) eingehende Überarbeitungen oder Nacharbeiten nehme ich [u]nicht[/u] mehr an. (In diesem Falle ist die Veranstaltung i.d.R. [u]komplett[/u] zu wiederholen.)[/b] [/list] [b][h2]Erst wenn Ihr Name auf allen Gruppenbögen und den zusammengefassten Individualbögen auftaucht und mir alle Aufgaben vollständig und korrekt gelöst vorliegen, gelten die Studienleistungen als erbracht (bzw. die Teilprüfung als bestanden[/h2][/b][b][h2])![/h2][/b]
Module	EW-FüB-1-a-SbE Studienbezogene Einführung (Einführung in das universitäre Studieren und wiss. Arbeiten) (WiSe 18/19); EW-FüB1-a-SbE Studienbezogene Einführung (Einführung in das universitäre Studieren und wiss. Arbeiten) (WiSe 19/20)

FüB-2 FüS-Wahlpflichtmodule / Modulveranstaltungen

47-000	**Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich (FüB)** [1-235 TN]
Dozent/in:	Julia Levin; Moritz Meyer; Alicia Picker; Jens Rogmann; Benedikt Sturzenhecker; Laura-Aliki Vesper
Zeit/Ort:	Am 16.10.19 ab 18:00 Uhr in Erzwiss H. Weitere Infos unter https://uhh–ew.de/fueb Die persönliche, nachgewiesene Teilnahme an einer der Informationsveranstaltungen zu den WP-Modulen im Fachüberschreitenden Bereich (FüB)Info-Veranstaltungen ist zwingende Zulassungsvoraussetzung für alle FüB-Wahlpflichtmodule im BA EuB. Die Informationsveranstaltung findet einmal jährlich zu Beginn des Wintersemesters statt.

Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	EW-FÜB2-00-Info Informationsveranstaltung zu den WP-Modulen im Fachüberschreitenden Bereich (FüB) (WiSe 19/20)

Lehrveranstaltungen in wahlpflichtbereichsdeckenden FüB-WP-Modulen

47-020	**Projektstudium III: Projektfortführung, -abschluss und -präsentation** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Sinah Mielich
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 VMP 8 R 212 ab 17.10.19 Teilnahmevoraussetzungen s. Modulhandbuch zum Fachüberschreitenden Studium im BA EuB Nur für Teilnehmende an vorangehendem Modulseminar (Projektstudium II)
Weitere Infos	Der Zugang zu Modul und Lehrveranstaltung ist in der Regel an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gekoppelt. Näheres s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich, Modul EW-FÜB2-02
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Der erfolgreiche Besuch dieser Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Seminars entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen BA EuB in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Module	EW-FÜB2-02 Projektstudium – Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (WiSe 18/19)
*** EINBUCHUNG VON STUDIERENDEN ERFOLGT MANUELL NUR DURCH KOORDINATION FÜS (ROGMANN) ! ***	

47-030	**Erweiterte Praxis: Seminar zur Reflexion pädagogischen Handelns und gesellschaftlicher Problemlagen in der Praxis** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Laura-Aliki Vesper
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 4 UE Do 16:15–20 AT 047 ab 24.10.19 Nur für Studierende, die das Modul FÜB-1 bereits abgeschlossen haben und die das FSB-gemäße Praktikum studienbegleitend fortsetzen. Hinweise beachten unter http://uhh-ew.de/faq4
Weitere Infos	Der Zugang zu Modul und Lehrveranstaltung ist in der Regel an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gekoppelt. Näheres s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich, Modul EW-FÜB2-03
Kommentare Inhalte	Teilnahmevoraussetzungen s. Modulhandbuch zum Fachüberschreitenden Studium im BA EuB. Nur für Studierende, die das Modul FÜB-1 bereits abgeschlossen haben und die das FSB-gemäße Praktikum studienbegleitend fortsetzen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Der erfolgreiche Besuch dieser Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber hinaus wird aufgrund der nicht auf andere Weise erreichbaren gruppenbezogenen Praxisreflexion im Seminar die aktive und regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Seminars entsprechend dem Leistungspunktepapier

	(Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen BA EuB in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. In der Regel handelt es sich dabei um einen Reflexionsbericht als Portfolio zu den Inhalten und dem Prozess der Anleitung. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Module	EW-FÜB2-03 Erweitertes Praktikum (WiSe 19/20)
*** EINBUCHUNG VON STUDIERENDEN ERFOLGT MANUELL NUR DURCH KOORDINATION FÜS (ROGMANN) ! ***	

Lehrveranstaltungen in FüB-Kombinations-WP-Modulen

47-070	**Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung (KPB) I: Qualifizierung** [1- 15 TN]
Dozent/in:	Jens Rogmann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 07 ab 23.10.19 / Einzeltermin 9 UE Mo 10–17:30 VMP 8 R 207 am 30.09.19 Teilnahmevoraussetzung ist Abschluss des Basismoduls "Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft" (Vorlesung + Übung). Weitere Teilnahmevoraussetzungen s. Modulhandbuch zum Fachüberschreitenden Studium im BA EuB. Nur für zugelassene TutorInnen.
Weitere Infos	Der Zugang zu Modul und Lehrveranstaltung ist in der Regel an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gekoppelt. Voraussetzung hier ist insbesondere der vorangehende Abschluss des Basismoduls. Näheres s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich, Modul EW-FÜB2-07
Kommentare Inhalte	Nur für zugelassene TutorInnen. Abschluss des Basismoduls "Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft" (Vorlesung + Übung) sowie Anmeldung wird vorausgesetzt. Weitere Teilnahmevoraussetzungen s. Modulhandbuch zum Fachüberschreitenden Studium im BA EuB.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Der erfolgreiche Besuch dieser Veranstaltung erfordert regelmäßige und aktive Teilnahme sowie jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen BA EuB in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Module	EW-FÜB2-07 Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul) (WiSe 19/20)
*** EINBUCHUNG VON STUDIERENDEN ERFOLGT MANUELL NUR DURCH KOORDINATION FÜS (ROGMANN) ! ***	

47-080	**Seminar: Ethische Kompetenz** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Alicia Picker
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 6 UE Fr 14:15–20 VMP 8 R 106 am 08.11.19; 5 UE Sa 10–15 VMP 8 R 106 am 09.11.19; 6 UE Fr 14:15–20 VMP 8 R 106 am 29.11.19; 5 UE Sa 10–15 VMP 8 R 106 am 30.11.19; 6 UE Fr 14:15–20 VMP 8 R 106 am 13.12.19 Teilnahmevoraussetzungen s. Modulhandbuch zum Fachüberschreitenden Studium im BA EuB, Modul EW-FÜB2-08
Weitere Infos	Der Zugang zu Modul und Lehrveranstaltung ist in der Regel an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gekoppelt. Näheres s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich, Modul EW-FÜB2-08. ***Wegen des hohen Anteils nicht nachholbarer, diskursiver Präsenzlernerfahrungen ist Voraussetzung für den Modulabschluss die regelmäßige Anwesenheit!***
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	Folgende Fähigkeiten sollen im einzelnen gefördert werden: [list] [*]Die Kenntnis über Strömungen/Paradigmen ethisch-philosophischer Diskurslinien [*]Die Kenntnis über die moralische Entwicklung insbesondere im Kindes- und Jugendalter [*]Die Fähigkeit Teilaspekte moralischer Urteilsbildung und moralischen Handelns differenziert wahrnehmen zu können [*]Die Fähigkeit, eigenes Verhalten sowie Standpunkte aus moralpsychologischer Perspektive reflektieren und ggf. um neue Perspektiven erweitern zu können [*]Der Erwerb praxisrelevanter Methoden und Modelle für die wertebezogene Kommunikation mit AdressatInnen in der pädagogischen Praxis (z.B. in Beratungs- oder Konfliktanalysesettings) [/list]
Vorgehen	Das Seminar teilt sich thematisch in drei Blöcke: Im ersten Block werden [i]ethisch-philosophische Grundlagen[/i] (d.h. verschiedene Strömungen, z.B. des Utilitarismus, des Kantianismus sowie der Tugendethik) vermittelt. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit, moralische Dilemmata bzw. eigene (moralische) Interessenkonflikte aus Betrachtungsweisen der jeweiligen Strömung zu erörtern. Im darauffolgenden zweiten Block werden Einblicke in aktuelle, [i]moralpsychologische Perspektiven[/i] vermittelt. Insbesondere werden wir uns mit der Moralsockeltheorie von Jonathan Haidt und der Theorie ethischer Dissonanz (sowie der theory of self-concept maintenance) von Dan Ariely beschäftigen. Dabei geht es vor allem um die Fragen: [list] [*]Wie erlernen wir moralisches Wissen und wann/wie entwickelt sich moralische Motivation? [*]Welche gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Einflüsse wirken auf den Erwerb

	von moralischem Wissen und moralischer Motivation? [*]Handeln wir unseren eigenen Werten entsprechend? Und: Welche Faktoren begünstigen unmoralisches Verhalten? Welche Faktoren begleiten (moralische) Interessenkonflikte? [*]Welche Implikationen ergeben sich daraus für die pädagogische Praxis (und auch: für die Rolle als Pädagoge/Pädagogin)? [/list] Die moralpsychologischen Grundlagen werden anliegen- und praxisnah – z.B. anhand von Beispielsituationen aus pädagogischen Tätigkeitsfeldern - vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im dritten Block geht es [i]Kommunikation[/i] unter Berücksichtigung moralpsychologischer Perspektiven. Leitende Frage ist, wie sich eine situationsangemessene Kommunikation (z.B. in Beratung, Konfliktanalyse etc.) gestalten lässt, in der die Wertevorstellungen verschiedener (Konflikt-)Parteien herausgearbeitet und reflektiert werden. Dazu werden u.a. die Kommunikationsmodelle Schulz von Thuns genutzt.
Literatur/ Vorbereitung	Ariely, D. (2013). The (honest) truth about dishonesty. How we lie to everyone - especially ourselves (First Harper Perennial edition). New York, NY: Harper Perennial. Barkan, R., Ayal, S. & Ariely, D. (2015). Ethical dissonance, justifications, and moral behavior. Current Opinion in Psychology, (6), 157–161. Gino, F., Ayal, S. & Ariely, D. (2009). Contagion and Differentiation in Unethical Behavior. The Effect of One Bad Apple on the Barrel. Psychological Science, 20(3). Haidt, J. (2013). The righteous mind. Why good people are divided by politics and religion. London: Penguin Books. Harter, S. & Bukowski, W. M. (2012). The construction of the self. Developmental and sociocultural foundations (2. ed.). New York, NY: Guilford Press. Mazar, N., Amir, O. & Ariely, D. (2008). The Dishonesty of Honest People: A Theory of Self-Concept Maintenance. Journal of Marketing Research, 45(6), 633–644. Sautermeister, J. & Münchner Kompetenz Zentrum Ethik, M. K. Z. E. (Hrsg.). (2017). Moralpsychologie. Transdisziplinäre Perspektiven. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. Schulz von Thun, F. (2016/1990). Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung; Differentielle Psychologie der Kommunikation. Taschenbücher (Rororo, Bd. 8496, 35. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. - > Als Seminarlektüre werden Auszüge gelesen.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die[b] regelmäßige aktive Teilnahme[/b] an Plenumsterminen und den Gruppenterminen zwischen den Plenumsterminen ist verpflichtend (vgl. Modulbeschreibung). Studienleistungen sind das Lesen vorgegebener Texte und das Anfertigen eines seminarbegleitenden, persönlichen Portfolios (näheres dazu im Seminar).
Module	EW-FÜB2-08 Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn (WiSe 19/20)
*** EINBUCHUNG VON STUDIERENDEN ERFOLGT MANUELL NUR DURCH KOORDINATION FÜS (ROGMANN) ! ***	

47-110	**Projektorientierte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft** [10- 28 TN]
Dozent/in:	Moritz Schwerthelm
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 VMP 8 R 106 ab 22.10.19
Weitere Infos	Der Zugang zu Modul und Lehrveranstaltung ist in der Regel an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gekoppelt. Näheres s. [url=https://www.ew.uni-hamburg.de/studium/pruefungen/files/modulhandbuch-fueb-konsolidiert.pdf]Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich[/url], Modul EW-FÜB2-11
Kommentare Inhalte	Beim Wort Demokratie denken heute viele in erster Linie an die konventionellen Formen politischen Handelns, wie Parteien und Gremien der Demokratie. Sie denken an Demokratie als Regierungsform. Demokratie spielt sich aber auch auf vielen Ebenen der Gesellschaft, im alltäglichen Leben der Bürger*innen als Lebensform ab. Denn Demokratie ist auch eine Form der Konfliktbearbeitung. Egal ob es sich bspw. um einen Konflikt zwischen den Besitzer*innen der Lieblingskneipe und den Anwohner*innen, zwischen Kindern und anderen Bewohner*innen eines Stadtteils oder zwischen Studierenden und ihrer/ihrem Dozent*in handelt, ist Demokratie eine mögliche Form der Konfliktbearbeitung. Demokratie schlägt vor, Betroffene einzubeziehen, Konflikte gemeinsam, gleichberechtigt und fair zu bearbeiten, Lösungen zu diskutieren und zusammen zu entscheiden. Deshalb hat die Demokratie auch so viel für Pädagogik zu bieten. Sie zeigt wie Beteiligte pädagogisches Handeln gemeinsam gestalten können. Eine demokratische Pädagogik erkennt die Adressat*innen als mündige Expert*innen ihrer selbst an, die vernünftige Lösungen mit anderen finden und umsetzen können. So kann Demokratiepädagogik auch helfen, dass mehr Menschen Demokratie im Staat können und nutzen. Doch wie und wo lernen Menschen demokratisch zu handeln? Wie können sie dabei pädagogisch unterstützt werden? Und was macht eine demokratische Gesellschaft mit ihren demokratischen (pädagogischen) Institutionen aus? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Seminarteilnehmenden und üben projekthaft die demokratische Bearbeitung von Konfilkten ein. Diese LV ist die dritte im Rahmen von drei Kombinationsmodulen zur Demokratiebildung im FÜB. Dieses Modul baut inhaltlich auf den vorangegangenen Lehrveranstaltungen auf und [i]kann sowohl in Kombination mit diesen, als auch unabhängig davon besucht werden[/i]. Studierende, die ein vorheriges Modul besucht haben, führen dazukommende Studierende hier ein.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden sollen: [list] [*]Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune in wichtigsten Ansätzen kennen bzw. vermitteln und umsetzen lernen; [*]projekthaft üben, ihre individuelle wissenschaftliche Qualifikation auch in die Sicherung und Gestaltung des Gemeinschaftlichen (common good) einzubringen; [*]die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können; [*]und ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen. [/list]
Vorgehen	In diesem Modul werden neben einer Wiederholung/kurzen Einführung der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung auch die Analyseergebnisse aus dem vorangegangenen Semester präsentiert. Schwerpunkt der Veranstaltung ist eine projekthafte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen

	Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und Kommune. Inhaltliche Schwerpunkte: Entwicklung demokratiebildender Arbeitsweisen, Projektplanung und Umsetzung in pädagogischen Organisationen, Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von Demokratiebildung in der jeweiligen Organisation.
Literatur/ Vorbereitung	[wird in der lehrveranstaltung bekannt gegeben]
Studien- und Prüfungsleistungen	[list] [*]Eine Modulprüfung findet nicht statt; denn das Modul wird mit dem erfolgreichen Besuch einer im Modul spezifizierten Anzahl von Veranstaltungen abgeschlossen. [*]Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. [*]Die Studienleistungen sind unbenotet. [/list]
Module	EW-FÜB2-11 Projektorientierte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (WiSe 19/20)
*** EINBUCHUNG VON STUDIERENDEN ERFOLGT MANUELL NUR DURCH KOORDINATION FÜS (ROGMANN) ! ***	

47-130	**Kritisches Denken entwickeln: Kritisches Denken als zivile Fähigkeit [ca. 14tg Mi]** [10-30 TN]
Dozent/in:	Julia Levin
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 105 am 23.10.19; 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 105 am 30.10.19; 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 205 am 20.11.19; 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 205 am 04.12.19; 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 205 am 18.12.19; 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 205 am 15.01.20 Teilnahmevoraussetzungen s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im FüB BA EuB
Weitere Infos	Der Zugang zu Modul und Lehrveranstaltung ist in der Regel an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gekoppelt. Näheres s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich, Modul EW-FÜB2-13 Die regelmäßige Anwesenheit/Teilnahme wird vorausgesetzt.
Kommentare Inhalte	In dieser Veranstaltung werden verschiedene Ansätze des Kritischen Denkens behandelt. Neben theoretischen Inhalten werden konkrete Methoden des Kritischen Denkens angewendet, mit dem Ziel die eigene Haltung zu gesellschaftlichen und persönlichen Fragestellungen weiterzuentwickeln. Dabei wird anhand von problembasierten Szenarien (z.B. anhand von Texten, Simulationen, Gesprächen, Vorträgen) kritisches Denken in Gruppen und individuell praktiziert.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden: • haben einen Überblick über den verschiedenen Traditionen des Kritischen Denkens und ihre Ansätze. • können entscheiden wann Kritisches Denken angebracht ist und kennen Situationsbedingungen, Haltungen und Verhaltensweisen, die kritisches Denken fördern bzw. behindern. • kennen ihre eigenen (epistemologischen) Präferenzen und intuitiven Annahmen und erkennen deren potenzielle Wirkungen auf die eigene Wahrnehmung und kognitive Prozesse. • erproben Methoden und Modelle des Kritischen Denkens (z.B. aus der Hamburger Kommunikationspsychologie).
Vorgehen	Die Seminararbeit erfolgt interaktiv und praxisnah, so dass neben theoretischen Kenntnissen auch das Kritische Denken in diversen Situationen und Kontexten erprobt wird.
Literatur/ Vorbereitung	Brookfield, S. (2012). [i]Teaching for critical thinking: Tools and techniques to help students question their assumptions (1st ed.). The Jossey-Bass higher and adult education series.[/i] San Francisco, CA: Jossey-Bass. Retrieved from http://site.ebrary.com/lib/alltitles/docDetail.action?docID=10506265 Nguyen, Q. D., Fernandez, N., Karsenti, T., & Charlin, B. (2014). What is reflection? A conceptual analysis of major definitions and a proposal of a five-component model. [i]Medical Education, 48[/i](12), 1176–1189. https://doi.org/10.1111/medu.12583
Studien- und Prüfungsleistungen	Um die Erfahrung machen zu können, bei persönlichen Fragestellungen kritisch-konstruktiv zu denken werden Sie gebeten, eigene Anliegen einzubringen. Das können z.B. eine offene Entscheidungsfrage, eine schwierige Situation mit einer anderen Person oder ein inneres Dilemma, wie die aufgeschobene Hausarbeit, Prüfungsangst, etc. sein. Sie sollten Anliegen wählen, die sie grundsätzlich mit einer anderen Person oder einer Kleingruppe besprechen würden. Die persönlichen Anliegen werden nicht im Gesamtseminar (Plenum) öffentlich gemacht. Jeder Teilnehmer wird gebeten zwei Fragestellungen (ca. 0,5 Seiten pro Fragestellung) als Vorbereitung vorab einzureichen (Inhalt: Beteiligte, Vorgeschichte & die sich daraus ergebende Fragestellung). Nach Ihrer Anmeldung und der Platzvergabe erhalten Sie die konkrete Aufgabenstellung dazu in einer Vorbefragung zum Seminar.
Module	EW-FÜB2-13 Kritisches Denken als zivile Fähigkeit (WiSe 19/20)
**** EINBUCHUNG VON STUDIERENDEN ERFOLGT MANUELL NUR DUCH KOORDINATION FÜS ! ***	

47-131	**Kritisches Denken entwickeln: Kritisches Denken als zivile Fähigkeit [ca. 14tg Do]** [10-30 TN]
Dozent/in:	Moritz Meyer
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Do 16:15–20 VMP 8 R 106 ab 24.10.19 Teilnahmevoraussetzungen s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im FüB BA EuB
Weitere Infos	Der Zugang zu Modul und Lehrveranstaltung ist in der Regel an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gekoppelt. Näheres s. Modulhandbuch zu den Wahlpflichtmodulen im Fachüberschreitenden Bereich, Modul

	EW-FÜB2-13 Die regelmäßige Anwesenheit/Teilnahme wird vorausgesetzt.
Kommentare Inhalte	siehe Modul
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Der erfolgreiche Besuch dieser Veranstaltung erfordert eine regelmäßige Teilnahme und das Erbringen von Studienleistungen. Die Art der zu erbringenden Leistungen wird zu Beginn der Veranstaltung entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der FSB BA EuB in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Module	EW-FÜB2-13 Kritisches Denken als zivile Fähigkeit (WiSe 19/20)
**** EINBUCHUNG VON STUDIERENDEN ERFOLGT MANUELL NUR DUCH KOORDINATION FÜS ! ***	

0e Schulpädagogik

42-002	**Einführung in die Pädagogik der Elementar- und Primarstufe sowie der Sekundarstufe I, Vorlesung mit Tutorium** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Dagmar Killus; Angelika Paseka
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 ESA B ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Auf Basis von unterschiedlichen theoretischen Perspektiven werden zentrale Fragen der Schulpädagogik abgearbeitet, gleichzeitig wird auf alters- und schultypenspezifische Besonderheiten eingegangen. Zentrale Inhalte der Vorlesung sind: Funktionen von Schule und ihre Organisation in ihrer historischen Einbindung, theoretische Modelle der Sozialisation und Entwicklung anhand von ausgewählten Themenfeldern (Kindheit, Geschlechtsidentität, Berufseinstieg), Heterogenität in der Gesellschaft und pädagogisch-didaktische Konzepte zum Umgang mit Differenz(en), Grundfragen der Allgemeinen Didaktik sowie konkrete Konzepte des Lehrens und Lernens in der Schule
Lehr- und Lernziele	Lernziel: • Erwerb (grund-)schulpädagogischen Grundlagenwissens •Fähigkeit zur kritischen Reflexion von bildungspolitischen und pädagogischen Entwicklungen und Konzepten •Erwerb der Fähigkeit, grundlegende Konzepte und Theorien auf konkrete Situationen pädagogischen Handelns zu beziehen
Vorgehen	Vorlesung, Erschließen fremder Texte, Arbeit mit Tutor/innen-Unterstützung
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Das Verfahren zur Vergabe der Leistungspunkte und zur Erbringung der Studienleistung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

42-003	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik:** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Julia Gerick
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 28 UE Mo 16–19 VMP 8 R 213 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren
Lehr- und Lernziele	[list] [*]Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. [*]Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. [*]Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern. [/list]
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen

	Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): [list] [*]aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio, [*]regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, [*]Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. [/list] Wichtig: Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-004	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8–11 VMP 8 R 213 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren
Lehr- und Lernziele	• Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. •Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. • Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern.
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): •aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio •regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, •Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. Wichtig: Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-005	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dennis Lopatta
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14–17 VMP 8 R 404 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren.
Lehr- und Lernziele	[list] [*]Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. [*]Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. [*]Reflexion von

	aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern. [/list]
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): [list] [*]aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio, [*]regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, [*]Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. [/list] [b]Wichtig: [/b]Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-006	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dennis Lopatta
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren.
Lehr- und Lernziele	[list] [*]Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. [*]Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. [*]Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern. [/list]
Vorgehen	[u]Das Seminar findet in Blockform statt.[/u] Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): [list] [*]aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio, [*]regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, [*]Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. [/list] [b]Wichtig:[/b] Für die Teilnahme an einer verbindlichen Vorbesprechung ist eine halbe Stunde am 13.12.2019 im Zeitraum von 09:00-16:00 Uhr zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-007	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik:** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Maren Plaum
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10–13 VMP 8 R 206 ab 17.10.19
Weitere Infos	

Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer*innen, Schüler*innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren.
Lehr- und Lernziele	· Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. · Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer*innen zu gestalten und zu reflektieren. · Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern.
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): · aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio, · regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, · Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. Wichtig: Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-008	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrpersonen-Schüler*innen-Unterricht** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Emilie Steglich
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 9:30–15 VMP 8 R 207 am 25.10.19; 2 UE Sa 9:30–15 VMP 8 R 207 am 26.10.19; 2 UE Fr 9:30–15 VMP 8 R 205 am 10.01.20; 2 UE Sa 9:30–15 VMP 8 R 207 am 11.01.20; 2 UE Sa 9:30–15 VMP 8 R 207 am 18.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	[b]Kommentare/ Inhalte:[/b] Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer*innen, Schüler*innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren [b]Lernziel:[/b] · Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. · Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. · Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern. [b]Vorgehen:[/b] Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren. [b]Literatur:[/b] Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben. [b]Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:[/b] Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): · aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio, · regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine à 90 Min.) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, · Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. Wichtig: Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	

Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-009	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik "Lehrer - Schüler - Unterricht"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Angelika Paseka
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 12–15 VMP 8 R 207 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-010	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik:** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-011	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik "Lehrer-Schüler-Unterricht"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dagmar Killus
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10–13 VMP 8 R 105 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren Lernziele: • Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. •Förderung der Fähigkeit,

	Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. • Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): •aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio •regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, •Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. Wichtig: Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-012	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik "Lehrer-Schüler-Unterricht"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dagmar Killus
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 14–17 VMP 8 R 404 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren
Lehr- und Lernziele	• Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. •Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. • Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern.
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): •aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio •regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, •Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. Wichtig: Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-013	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik:** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dennis Lopatta
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12–15 VMP 8 R 020 ab 17.10.19

Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren.
Lehr- und Lernziele	[list] [*]Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. [*]Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. [*]Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern. [/list]
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): [list] [*]aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio, [*]regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, [*]Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. [/list] [b]Wichtig:[/b] Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-014	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dennis Lopatta
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16–19 VMP 8 R 504 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren
Lehr- und Lernziele	• Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. •Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. • Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern.
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): •aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio •regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, •Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. Wichtig: Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-015	**Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik (Maria Teresa Berding)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10–13 VMP 8 R 07 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, lernen dieses kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren
Lehr- und Lernziele	• Erwerb von spezifischem Wissen zu den drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik mit dem Ziel, am Fachdiskurs über die eigene Profession teilnehmen zu können. •Förderung der Fähigkeit, Lernprozesse gemeinsam mit anderen Teilnehmer/innen zu gestalten und zu reflektieren. • Reflexion von aktuellen Strömungen im Bildungswesen und Entwicklung von eigenen Haltungen zu zentralen pädagogischen Aufgabenfeldern.
Vorgehen	Die Durchführung des Seminars soll ein teamorientiertes Studierverhalten fördern. Deshalb wird ein Teil der Seminarsitzungen in einer Kleingruppe methodisch differenziert geplant (keine Referate), im Team geleitet und anschließend mit der Seminarleitung reflektiert. Dazu nehmen die Studierenden an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen im Anschluss an die Seminarsitzungen teil, für die je eine Zeitstunde einzuplanen ist. Die inhaltliche und teamorientierte Gestaltung soll insbesondere die Fähigkeit fördern, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Voraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Studienleistung): •aktive Mitarbeit im Seminar und Dokumentation von Arbeitsaufträgen in einem Portfolio •regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2 Fehltermine) und an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen, •Übernahme einer Sitzungsgestaltung im Team inkl. schriftlicher Vorbereitung unter inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Gesichtspunkten und Vorbesprechung mit der Seminarleitung. Wichtig: Für die Teilnahme an zwei verbindlichen Vor- bzw. Nachbesprechungen ist je eine Stunde nach den Seminarsitzungen zu reservieren.
Module	0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 16/17); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 17/18); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 18/19); 0e2 Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II (WiSe 19/20)

42-102	**Einführung in die Pädagogik der Elementar- und primarstufe sowie der Sekundarstufe 1** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Thomas Trautmann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 Audimax 1 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung beschreibt die großen gesellschaftlichen Themen, in denen die (Grund)Schulpädagogik eingebettet ist. Die daraus abgeleiteten Aufgaben und Arbeitsweisen, mit denen sich die (Grund)Schulpädagogik beschäftigt werden daraus abgeleitet. Dabei wollen wir sowohl geschichtliche Entwicklungen als auch aktuelle Diskursfelder betrachten. Keywords: Kindheit und Kindsein, Grundschulpädagogik, frühe Kindheit, Schuleingangsphase, Inklusion, Elternarbeit, reformpädagogische Ansätze
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die mannigfaltigen Aspekte von Grundschulpädagogik und ihre aktuellen Diskursfelder. Die Tn wissen um Aufgaben und Arbeitsweisen der GSP und können diese auf bestimmte Felder (wie z.B. Unterricht) anwendeln. Die Tn erkunden wesentliche Spannungsfelder im grundschulischen Unterricht (Anfangsunterricht), von Transitionsphasen (Schulanfang und Schulartwechsel), von Inklusion und Heterogenität u.a..
Vorgehen	Die Vorlesung baut sich auf 13 Themenfeldern auf. Diese reichen von der Betrachtung von Kindheit und Kindsein über geschichtliche Aspekte der Grundschule bis hin zu den Akteuren (Kinder, Lehrpersonen, Eltern). Wir werden und mit kindlichem Lernen, mit Altersmischung, inklusiven Aspeken, Begabung und unterrichtsdidaltischen Aspekten auseinander setzen. Im Educommsy-Raum "19/20_Vorlesung_GSP" steht Ihnen jede Woche 1-2 Pflicht-Text(e) und eine Aufgabe zur Verfügung, die Sie kumulativ als Blog - idealerweise nach dem Besuch der VL - beantworten. Sie bekommen permamentes Feedback durch die Tutor*innen und können sich n.B. mit ihnen zu Schreibkonferenzen zusammenfinden. Wählen Sie die Klausur als Leistungsnachweis, empfehlen wir neben dem Volesungsbesuch die angebotenen Tutorien.
Literatur/ Vorbereitung	Die einzelnen Texte für die Sitzungen stehen eine Woche vorher in Educommsy und werden nach zwei Wochen gelöscht Zusätzliche Literatur wird in jeder Vorlesung zur Verfügung gestellt
Studien- und Prüfungs-	Es gibt zwei Möglichkeiten des Leistungsnachweises: Ihr als akzeptiert eingestufter Gesamt-Blog (10-13) gilt ebenso als Leistungsnachweis wie die am letzten VL Tag angebotene Klausur, die bestanden werden muss (26

leistungen	von 50 Punkten)
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

42-103	**Einführung in die allg. Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe oder der Sekundarstufe I "Monterssore-Pädagogik-Eine veränderte Haltung der Lehrkraft. Grundlagen der Montessori-Pädagogik"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Ulrike Hammer
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Sa 9:30–16 VMP 8 R 020 am 02.11.19; 2 UE Sa 9:30–16 Montessori–Grundschule Rotenburg/Wümme am 09.11.19; 2 UE Sa 9:30–16 VMP 8 R 020 am 23.11.19
Weitere Infos	Montessori-Pädagogik ist vielerorts zu hören, aber irgendwie kennt man es doch nicht so richtig! In diesem Seminar lernen Sie die wichtigsten Aspekte der Montessori-Pädagogik auch anhand vieler Beispiele aus der Schulpraxis kennen. Es werden einige Montessori-Materialien vorgestellt, mit denen Sie selbst arbeiten können. Die Entwicklung des Kindes spielt eine wesentliche Rolle bei der Arbeit im Klassenraum. Montessori hat dazu konkrete Beobachtungen angestellt, die noch immer hochaktuell sind, und für eine gelingende Umsetzung dieser Pädagogik, aber auch überhaupt bei der Arbeit mit Kindern unersetzlich sind. Wir werden häufig Gelegenheit dazu haben, Ihre Fragen zur Montessori-Praxis zu diskutieren. Es geht im Seminar hauptsächlich darum, die Haltung einer Montessori-Lehrkraft kennenzulernen und vor allem zu verstehen. Der zweite Seminartermin findet in der Montessori-Grundschule Rotenburg Wümme statt, damit Sie die Atmosphäre, Raumgestaltung und sämtliche Materialien sehen und begreifen können. Bitte planen Sie dafür eine Anfahrt von etwa einer Stunde aus Hamburg ein. Sie werden außerdem die Möglichkeit bekommen, in der Schule zu hospitieren und die Kinder bei ihrer Arbeit beobachten zu können. Wichtig: Da es sich um ein Blockseminar handelt, kann das Seminar nur gewählt werden, wenn es keine zeitlichen Überschneidungen mit anderen Blockseminaren gibt.
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

42-104	**Einführung in die allg. Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe oder der Sekundarstufe I "Unterricht in heterogenen Lerngruppen"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Joachim Schwohl
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe,

	Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

42-105	**Einführung in die allg. Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe oder der Sekundarstufe I, Seminar A "Auffälliges Schülerverhalten verstehen-Methoden und Möglichkeiten.."** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Karin Upleger-Funcke
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8–10 VMP 8 R 404 ab 15.10.19
Weitere Infos	Im alltäglichen Unterricht begegnen uns immer wieder Verhaltensweisen von SchülerInnen, durch die wir uns im laufenden Unterrichtsprozess gestört fühlen oder die wir im Miteinander als unsozial erleben. Im Schulalltag sind wir als LehrerInnen und Lehrer oft dazu verleitet, solch auffällige Verhaltensweisen schlicht zu sanktionieren oder auch versucht, mit belohnenden Maßnahmen erwünschtes Verhalten hervorzurufen. Die Wirkung solcher Verfahren stoßen schnell an ihre Grenzen, weil man dem Schüler auf Dauer verständnislos und unwürdig begegnet. In diesem Seminar soll es zunächst darum gehen, vor dem Hintergrund der Indiviualpsychologie Alfred Adlers und dem darin begründeten Verständnis der Persönlichkeitsentwicklung nach den tatsächlichen, meist unbewussten Beweggründen zu fragen, die den Schüler zu seinem speziell entwickelten Verhaltenskonzept treibt. Welches, dem Schüler meist unbewussten Ziel verbirgt sich tatsächlich hinter seinem "störenden" Verhalten? Und welche Möglichkeiten und Methoden gibt es, dem Schüler mit Wertschätzung und Verständnis ermutigend zu begegnen, so dass er im besten Fall genügend Sicherheit erfährt und Motivation entwickelt, sein Verhalten (im Sinne der Klassengemeinschaft) zu ändern?
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

42-106	**Einführung in die allg. Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe oder der Sekundarstufe I, Seminar A "Heterogenität im Schulalltag.." (F. Buschhaus)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16–18 VMP 8 R 212 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

42-107	**Einführung in die allg. Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe oder der Sekundarstufe I "Grundlagen der Waldorfpädagogik"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Gisela Bartolain

Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10–12 VMP 8 R 205 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

42-108	**Einführung in die allg. Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe oder der Sekundarstufe I "Zur Spezifik des Anfangsunterrichts in Klasse 1"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Kerstin Hosie
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8–10 VMP 8 R 105 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Der Anfangsunterricht in Klasse 1 ist in hohem Maße von transitorischen Prozessen und solchen der Gemeinschaftsbildung geprägt. Gleichzeitig müssen Bildungspläne verfolgt und unterschiedliche Kompetenzbildungsprozesse angebahnt werden - das alles vor dem Hintergrund von Heterogenität. Welche besonderen Anforderungen ergeben sich für die Lehrperson? Wie lernen Grundschüler? Welche Rolle spielt das Spielen? Im Seminar werden wir uns einen Einblick verschaffen in Übergänge, unterschiedliche Lernvoraussetzungen und altersspezifische Besonderheiten. Wir werden uns mit Bildungsrichtlinien, Kompetenzanforderungen, Gruppenprozessen und sinnvollen Regeln und Ritualen befassen. Zum Seminar gehört der einmalige, selbstorganisierte, zu dokumentierende Besuch in einer 1. Klasse. Die rechtzeitige Abgabe eines Hospitationsprotokolls ist obligatorisch.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - erarbeiten sich ein Grundwissen zu transitorischen Prozessen - setzen sich mit der Heterogenität von Schulanfängern und den Folgen für den Anfangsunterricht (AU) auseinander - beschäftigen sich mit bindungstheoretischen Aspekten als Voraussetzung für positive Lernprozesse - befassen sich mit Aufgabe des AU - arbeiten zu Beobachtungen im AU - reflektieren über die Anforderungen der Bereiche Sozial-, Methoden-, Selbst- und Sachkompetenz - befassen sich mit Regeln, Ritualen und Konsequenzen - stellen Theorie-Praxis-Bezüge her
Vorgehen	Eine regelmäßige Teilnahme für die Erfassung des Gesamtzusammenhangs und die Bereitschaft für kooperatives Arbeiten sind notwendig (max. 2 Fehltermine). Der genaue Ablaufplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt; Ihre Anwesenheit an diesem Termin ist notwendig.
Literatur/ Vorbereitung	Wird entsprechend im EduCommsy-Raum hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

42-109	**Einführung in die allg. Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe oder der Sekundarstufe I "Eine Schule der Zukunft- wie kann die aussehen?"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Barbara Sengelhoff
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und	

Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 18/19); 0e1 Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

0f Lernbereiche

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

44-501	**Lernbereich Bildende Kunst, Seminar "Anderes Denken"** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Jasmin Böschen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 VMP 8 R 515 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Anderes Denken oder anders denken: Das Seminar soll erste Anstöße geben, das Denken über Kunst und Kunstunterricht sowie Weisen des Sehens und Handelns in Bewegung zu bringen. Diskutiert werden anhand von Texten, Bildern und Filmausschnitten Aufgaben und Gegenstände des Lernbereichs Kunst sowie Grundprobleme der Kunstpädagogik. Vor welche besonderen Anforderungen stellt uns das Fach Kunst und seine Lehre? Wie findet man Zugänge, um innerhalb dieses Feldes eine eigenständige Position zu entwickeln? Wie gelingt es uns, wachgerufene Bilder von Kunstunterricht zu hinterfragen und anders zu denken? Wie können wir Schüler_innen zu einem anderen Denken anregen? Welche Formen des Denkens mit, in und durch Materialien werden möglich? Das Seminar richtet sich an Studierende des Lernbereichs Bildende Kunst. Die aktive Bereitschaft zur Teamarbeit, zu Exkursionen sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit Texten und künstlerischen Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Modulprüfung, mit der dieses Seminar abschließt, wird zu Beginn des Semesters erläutert. Weitere Informationen zum Ablauf des Seminars und den Arbeitsmaterialien werden zu Beginn des Seminars in einem EduCommsy-Projektraum zur Verfügung gestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0f1 Lernbereich Bildende Kunst (WiSe 16/17); 0f1 Lernbereich Bildende Kunst (WiSe 18/19); 0f1 Lernbereich Bildende Kunst (WiSe 19/20)

0f2 Lernbereich Theater und Darstellendes Spiel

44-700	**Einführung in die Theaterpädagogik, Vorlesung und Seminar** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Wolfgang Sting; Virginia Thielicke
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 10:15–13 VMP 8 R 046 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In der Gegenüberstellung der Modelle und Methoden der Theaterpädagogik der 1920er, 70er und 90er Jahre wird die Entwicklung der Theaterpädagogik des 20. Jahrhunderts von Brecht und Benjamin über Boal bis zur zielgruppenorientierten und performativer Theaterarbeit heute nachgezeichnet. Insbesondere interessiert die Akzentverschiebung vom politisch-pädagogischen Anspruch zur künstlerisch-ästhetischen Praxis. Unterschiedliche aktuelle theaterpädagogische Ansätze der schulischen und außerschulischen Theaterarbeit werden in ihren Zielen, Konzepten und Verfahren vorgestellt, analysiert und in ihrer praktischen Bedeutung auch für den Lernbereich Theaterpädagogik szenisch erprobt. Das Seminar versteht sich als eine Einführung in den Gegenstand und Lernbereich Theaterpädagogik mit spiel- und theaterpraktischen Seminareinheiten und Übungen. Seminarleistungen: regelmäßige Teilnahme und Seminarlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung bzw. Präsentation eines Seminarthemas.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0f2 Lernbereich Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel (WiSe 16/17); 0f2 Lernbereich Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel (WiSe 18/19); 0f2 Lernbereich Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel (WiSe 19/20)

44-701	**Lernbereich Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel, PS Seminar (Modul 2 und 6) "Theater und Performance als Kunstpraxis und Bildung"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Wolfgang Sting
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 VMP 8 R 046 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wie künstlerisch-ästhetisch differenziert und wie bildungsrelevant zeigen sich die szenischen Künste heute? Aber auch wie politisch und wie sozial-engagiert? Theater und Performance als szenische Künste stehen mit ihrer ästhetischen Praxis immer wieder auf Neue in einem dynamischen Wechselverhältnis zu gesellschaftlichen Fragen und Diskursen. Ist die ästhetische Erfahrung beim Theatersehen oder beim aktiven Theaterspielen bildungsrelevant? Vermittelt Theater Erfahrungen, die als Bildung, Empowerment, Transformation gefasst werden können? Hat Theater vielleicht sogar einen Bildungsauftrag? Unterschiedliche theaterpädagogische Arbeitsfelder positionieren sich in Theorie und Praxis zu diesem Wechselverhältnis von Kunst, Gesellschaft und Bildung. Das Seminar untersucht und diskutiert theoretische Positionen und beispielhafte Praxisprojekte in diesem Feld, auch unter Einbezug (post)migrantischer, postkolonialer und inklusionsorientierter Fragestellungen. "Applied Theatre" als relevanter (theaterpädagogischer) Ansatz im angelsächsischen Kontext, der Theater als "change agent" und "transformation process" konzeptualisiert, eröffnet zudem eine zu reflektierende internationale Perspektive.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Einführende Literatur: Westphal, K. et al (Hg.) (2018) Zwischen Kunst und Bildung. Theorie, Vermittlung, Forschung in der zeitgenössischen Theater-, Tanz- und Performancekunst. Oberhausen. Warstat, M. et al (Hg.) (2015) Theater als Intervention. Politiken ästhetischer Praxis. Berlin
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

44-702	**Lernbereich Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel, PS Seminar (Modul 7) "Vermittlung als Inszenierung in performativen Prozessen"** [0- 30 TN]

Dozent/in:	Alina Paula Gregor
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 VMP 8 R 046 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar setzt sich mit dem Begriff der Vermittlung und Inszenierung auseinander und untersucht theoretische und praktische Vermittlungskonzepte. In Theorie und Praxis werden die Begriffe Inszenierung und Vermittlung diskutiert, reflektiert und kontextualisiert. In der aktuellen Theaterpädagogik wechseln sich die Begriffe Inszenierung und Vermittlung immer wieder ab und beeinflussen in ihrer Wechselseitigkeit künstlerische Prozesse. Das Seminar untersucht unterschiedliche Texte und Positionen der aktuellen Performance - und Theaterpädagogiktheorie - und Praxis. Dazu werden performative Konzepte und Strategien einer beispielhaften Umsetzung unterschiedlicher theoretischer und ästhetischer Ansätze vorgestellt, gestaltet und aus verschiedenen Perspektiven szenisch und didaktisch auf den Punkt gebracht. Beispielhaft werden diverse künstlerische Schaffensprozesse vorgestellt und exemplarisch, eigenständig entwickelt. Es wird gezeigt, wie sich Spielordnung in Raum- und Zeitkonzepten gegenseitig bedingen. Seminarleistungen: regelmäßige Teilnahme und Seminarlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung bzw. Präsentation eines Seminarthemas.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Einführende Literatur: Pinkert, U. (Hg.) (2014) Theaterpädagogik am Theater, Kontexte und Konzepte von Theatervermittlung. Berlin, Milow, Strasburg. Hilliger, D. (2018) K_Eine Didaktik der performativen Künste. Berlin, Milow, Strasburg.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

44-703	**Lernbereich Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel, PS Seminar (Modul 4) LA "Performing Voice-Gestural Speech-Embodied Text"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Roland Matthies
Zeit/Ort:	3 UE / 14–täglich 3 UE Mi 14–19 VMP 8 R 046 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

0f3 Lernbereich Musik

44-602	**Lernbereich Musik, Vorlesung: Was ist guter Grundschulmusikunterricht?** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christiane Jasper
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 1 UE Mo 12–13 VMP 8 R 131 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Die Teilnehmer/innen lernen unterschiedliche Entwürfe von Musikunterricht kennen. Im Mittelpunkt stehen musikdidaktische Konzeptionen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und dem 21. Jahrhundert.
Literatur/ Vorberei-	Fuchs, Mechtild (2015, Hg): Musikdidaktik Grundschule. Innsbruck Jank, Werner (2013, Hg): Musikdidaktik. Berlin Detaillierte Listen werden im Rahmen der Vorlesung bekannt gegeben.

tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	Diese Vorlesung ist inhaltlich eng mit den Seminaren A und B im Lernbereich Musik verknüpft.
Module	0f3 Lernbereich Musik (WiSe 16/17); 0f3 Lernbereich Musik (WiSe 17/18); 0f3 Lernbereich Musik (WiSe 18/19); 0f3 Lernbereich Musik (WiSe 19/20)

44-603	**Lernbereich Musik, Seminar A: Singen und Tanzen im Grundschulmusikunterricht** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Christiane Jasper
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 13–16 VMP 8 R 131 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Didaktik der Lernfelder "Singen" (Liedauswahl, Liedvermittlung, Stimmbildung usw.) und "Musik und Bewegung" (Tanzen, Rhythmik, szenisches Spiel usw.)
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Vorträge, praktische Übungen, didaktische Überlegungen (Ziele, Inhalte, Methoden, Medien) Jede/r Studierende leitet im Seminar mindestens eine Vokalgestaltung oder eine Bewegungsaufgabe an. Die Planung, Durchführung und Auswertung dieser Praxiseinheit ist Grundlage für die Hausarbeit (Modulprüfung im Lernbereich Musik). An den musikpraktischen Tutorien können Sie optional teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie zu Semesterbeginn. Studienleistung: regelmäßige Teilnahme sowie Vorbereitung und Präsentation einer Unterrichtsepisode.
Literatur/ Vorbereitung	Helms/Schneider/Weber (Hrsg) (2002): Handbuch des Musikunterrichts. Primarstufe. Kassel: Bosse Fuchs, Mechtild (2015, Hg): Musikdidaktik Grundschule. Innsbruck: Helbling Eine detaillierte Liste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen. Durchführung einer Praxisepisode mit den Kommilitonen/innen. Zugangsvoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest für den Lernbereich Musik. Dieser kann n. V. nachgeholt werden. Anmeldung: christiane.jasperATuni-hamburg.de
Module	0f3 Lernbereich Musik (WiSe 16/17); 0f3 Lernbereich Musik (WiSe 17/18); 0f3 Lernbereich Musik (WiSe 19/20)

0f4 Lernbereich Religion

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	

45-007	**Lernbereich Sachunterricht: Vorlesung mit Übung: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Steffen Ottoberg
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10–12 VMP 8 R 06 ab 17.10.19

Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Einführungsveranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seiner didaktischen Konzeptionen. Sie bietet einen Überblick über aktuelle didaktische Konzepte, über Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Ein eigenen Schwerpunkt bilden die fachübergreifende Aspekte Sprachbildung im Sachunterricht, Umgang mit Heterogenität und Aufgaben einer inklusiven Sachunterrichtsdidaktik sowie das Thema ‚Gender' im Sachunterricht. Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts (historische, sozialwissenschaftliche, geografische, naturwissenschaftliche, technische Perspektive) werden unter Bezugnahme auf aktuelle Ergebnisse der Forschung zum Sachunterricht im Hinblick auf spezifische Fragestellungen, Inhalte und Methoden vorgestellt. Da Sachunterricht sich im Spannungsfeld von Fachperspektiven und kindlicher Erfahrungs- und Lebenswelt bewegt und nicht einseitig auf die Fachperspektive verengt werden darf, werden Konzepte zur Vernetzung und Integration von Perspektiven aufgegriffen, unter anderem das Philosophieren mit Kindern als ein Unterrichtsprinzip im Sachunterricht.
Lehr- und Lernziele	Die Teilnehmer*innen erwerben Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seine didaktischen Konzeptionen. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle Konzepte, Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Sie gewinnen einen ersten Einblick in die für die fünf fachlichen Perspektiven relevanten fachspezifischen Fragestellungen, Inhalte und Methoden und setzen sich mit Konzepten zur Integration von Fachperspektiven auseinander.
Vorgehen	Erarbeitung der wesentlichen theoretischen Grundlagen durch das intensive Studium einschlägiger Texte sowie durch eigene praktische Übungen.
Literatur/ Vorbereitung	Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn 2013. Kahlert, Joachim u.a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn 2007. Kaiser, Astrid: Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Hohengehren 2010. Kaiser, Astrid/Pech, Detlev (Hg.): Basiswissen Sachunterricht. 6 Bde., Hohengehren 2004.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei der Vorbereitung und Gestaltung von Seminarsitzungen, schriftliche Ausarbeitungen in Form einer 5-8 seitigen Hausarbeit. Für Fehltermine müssen schriftliche Ausarbeitungen zu den jeweiligen Sitzungsterminen abgegeben werden.
Module	0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 16/17); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 17/18); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 18/19); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 19/20)

45-008	**Lernbereich Sachunterricht: Vorlesung mit Übung: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Katrin Alt
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10–12 VMP 8 R 207 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Einführungsveranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seiner didaktischen Konzeptionen. Sie bietet einen Überblick über aktuelle didaktische Konzepte, über Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Ein eigenen Schwerpunkt bilden die fachübergreifende Aspekte Sprachbildung im Sachunterricht, Umgang mit Heterogenität und Aufgaben einer inklusiven Sachunterrichtsdidaktik sowie das Thema ‚Gender' im Sachunterricht. Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts (historische, sozialwissenschaftliche, geografische, naturwissenschaftliche, technische Perspektive) werden unter Bezugnahme auf aktuelle Ergebnisse der Forschung zum Sachunterricht im Hinblick auf spezifische Fragestellungen, Inhalte und Methoden vorgestellt. Da Sachunterricht sich im Spannungsfeld von Fachperspektiven und kindlicher Erfahrungs- und Lebenswelt bewegt und nicht einseitig auf die Fachperspektive verengt werden darf, werden Konzepte zur Vernetzung und Integration von Perspektiven aufgegriffen, unter anderem das Philosophieren mit Kindern als ein Unterrichtsprinzip im Sachunterricht.
Lehr- und Lernziele	Die Teilnehmer*innen erwerben Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seine didaktischen Konzeptionen. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle Konzepte, Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Sie gewinnen einen ersten Einblick in die für die fünf fachlichen Perspektiven relevanten fachspezifischen Fragestellungen, Inhalte und Methoden und setzen sich mit Konzepten zur Integration von Fachperspektiven auseinander.
Vorgehen	Erarbeitung der wesentlichen theoretischen Grundlagen durch das intensive Studium einschlägiger Texte sowie durch eigene praktische Übungen.
Literatur/ Vorbereitung	Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn 2013. Kahlert, Joachim u.a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn 2007. Kaiser, Astrid: Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Hohengehren 2010. Kaiser, Astrid/Pech, Detlev (Hg.): Basiswissen Sachunterricht. 6 Bde., Hohengehren 2004.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei der Vorbereitung und Gestaltung von Seminarsitzungen, schriftliche Ausarbeitungen in Form einer 5-8 seitigen Hausarbeit. Für Fehltermine müssen schriftliche Ausarbeitungen zu den jeweiligen Sitzungsterminen abgegeben werden.
Module	0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 16/17); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 17/18); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 18/19); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 19/20)

45-009	**Lernbereich Sachunterricht: Vorlesung mit Übung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Julia Mirle Sültz
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12–14 VMP 8 R 020 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Einführungsveranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seiner didaktischen Konzeptionen. Sie bietet einen Überblick über aktuelle didaktische Konzepte, über Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Ein eigenen Schwerpunkt bilden die fachübergreifende Aspekte Sprache und Sprachförderung, Umgang mit Heterogenität und Aufgaben einer inklusiven Sachunterrichtsdidaktik sowie das Thema ‚Gender' im Sachunterricht. Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts (historische, sozialwissenschaftliche, geografische, naturwissenschaftliche, technische Perspektive) werden unter Bezugnahme auf aktuelle Ergebnisse der Forschung zum Sachunterricht im Hinblick auf spezifische Fragestellungen, Inhalte und Methoden vorgestellt. Da Sachunterricht sich im Spannungsfeld von Fachperspektiven und kindlicher Erfahrungs- und Lebenswelt bewegt, werden Konzepte zur Vernetzung und Integration von Perspektiven aufgegriffen, unter anderem das Philosophieren mit Kindern als ein Unterrichtsprinzip im Sachunterricht.
Lehr- und Lernziele	Die Teilnehmerinnen erwerben Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seine didaktischen Konzeptionen. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle Konzepte, Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Sie erhalten einen ersten Einblick in die für die fünf fachlichen Perspektiven relevanten fachspezifischen Fragestellungen, Inhalte und Methoden und setzen sich mit Konzepten zur Integration von Fachperspektiven auseinander.
Vorgehen	Erarbeitung der wesentlichen theoretischen Grundlagen durch das intensive Studium einschlägiger Texte sowie durch eigene praktische Übungen.
Literatur/ Vorbereitung	Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn 2013. Kahlert, Joachim u.a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn 2007. Kaiser, Astrid: Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Hohengehren 2010. Kaiser, Astrid/Pech, Detlev (Hg.): Basiswissen Sachunterricht. 6 Bde., Hohengehren 2004.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei der Vorbereitung und Gestaltung von Seminarsitzungen, schriftliche Ausarbeitungen.
Module	0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 16/17); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 17/18); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 18/19); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 19/20)

45-010	**Lernbereich Sachunterricht: Vorlesung mit Übung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Julia Mirle Sültz
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10–12 VMP 8 R 020 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Einführungsveranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seiner didaktischen Konzeptionen. Sie bietet einen Überblick über aktuelle didaktische Konzepte, über Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Ein eigenen Schwerpunkt bilden die fachübergreifende Aspekte Sprache und Sprachförderung, Umgang mit Heterogenität und Aufgaben einer inklusiven Sachunterrichtsdidaktik sowie das Thema ‚Gender' im Sachunterricht. Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts (historische, sozialwissenschaftliche, geografische, naturwissenschaftliche, technische Perspektive) werden unter Bezugnahme auf aktuelle Ergebnisse der Forschung zum Sachunterricht im Hinblick auf spezifische Fragestellungen, Inhalte und Methoden vorgestellt. Da Sachunterricht sich im Spannungsfeld von Fachperspektiven und kindlicher Erfahrungs- und Lebenswelt bewegt, werden Konzepte zur Vernetzung und Integration von Perspektiven aufgegriffen, unter anderem das Philosophieren mit Kindern als ein Unterrichtsprinzip im Sachunterricht.
Lehr- und Lernziele	Die Teilnehmerinnen erwerben Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seine didaktischen Konzeptionen. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle Konzepte, Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Sie erhalten einen ersten Einblick in die für die fünf fachlichen Perspektiven relevanten fachspezifischen Fragestellungen, Inhalte und Methoden und setzen sich mit Konzepten zur Integration von Fachperspektiven auseinander.
Vorgehen	Erarbeitung der wesentlichen theoretischen Grundlagen durch das intensive Studium einschlägiger Texte sowie durch eigene praktische Übungen.
Literatur/ Vorbereitung	Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn 2013. Kahlert, Joachim u.a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn 2007. Kaiser, Astrid: Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Hohengehren 2010. Kaiser, Astrid/Pech, Detlev (Hg.): Basiswissen Sachunterricht. 6 Bde., Hohengehren 2004.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei der Vorbereitung und Gestaltung von Seminarsitzungen, schriftliche Ausarbeitungen.
Module	0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 16/17); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 17/18); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe

	18/19); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 19/20)

45-011	**Lernbereich Sachunterricht: Vorlesung mit Übung: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Nina Weißenborn
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10–12 VMP 8 R 06 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Kommentare/Inhalte: Die Einführungsveranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seiner didaktischen Konzeptionen. Sie bietet einen Überblick über aktuelle didaktische Konzepte, über Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Ein eigenen Schwerpunkt bilden die fachübergreifende Aspekte Sprachbildung im Sachunterricht, Umgang mit Heterogenität und Aufgaben einer inklusiven Sachunterrichtsdidaktik sowie das Thema ‚Gender' im Sachunterricht. Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts (historische, sozialwissenschaftliche, geografische, naturwissenschaftliche, technische Perspektive) werden unter Bezugnahme auf aktuelle Ergebnisse der Forschung zum Sachunterricht im Hinblick auf spezifische Fragestellungen, Inhalte und Methoden vorgestellt. Da Sachunterricht sich im Spannungsfeld von Fachperspektiven und kindlicher Erfahrungs- und Lebenswelt bewegt und nicht einseitig auf die Fachperspektive verengt werden darf, werden Konzepte zur Vernetzung und Integration von Perspektiven aufgegriffen, unter anderem das Philosophieren mit Kindern als ein Unterrichtsprinzip im Sachunterricht. Lernziel: Die Teilnehmer*innen erwerben Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seine didaktischen Konzeptionen. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle Konzepte, Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Sie gewinnen einen ersten Einblick in die für die fünf fachlichen Perspektiven relevanten fachspezifischen Fragestellungen, Inhalte und Methoden und setzen sich mit Konzepten zur Integration von Fachperspektiven auseinander. Vorgehen: Erarbeitung der wesentlichen theoretischen Grundlagen durch das intensive Studium einschlägiger Texte sowie durch eigene praktische Übungen. Literatur: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn 2013. Kahlert, Joachim u.a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn 2007. Kaiser, Astrid: Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Hohengehren 2010. Kaiser, Astrid/Pech, Detlev (Hg.): Basiswissen Sachunterricht. 6 Bde., Hohengehren 2004. Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei der Vorbereitung und Gestaltung von Seminarsitzungen, schriftliche Ausarbeitungen in Form einer 5-8 seitigen Hausarbeit. Für Fehltermine müssen schriftliche Ausarbeitungen zu den jeweiligen Sitzungsterminen abgegeben werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 16/17); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 17/18); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 18/19); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 19/20)

45-012	**Lernbereich Sachunterricht: Vorlesung mit Übung: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Nina Weißenborn
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8–10 VMP 8 R 08 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Kommentare/Inhalte: Die Einführungsveranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seiner didaktischen Konzeptionen. Sie bietet einen Überblick über aktuelle didaktische Konzepte, über Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Ein eigenen Schwerpunkt bilden die fachübergreifende Aspekte Sprachbildung im Sachunterricht, Umgang mit Heterogenität und Aufgaben einer inklusiven Sachunterrichtsdidaktik sowie das Thema ‚Gender' im Sachunterricht. Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts (historische, sozialwissenschaftliche, geografische, naturwissenschaftliche, technische Perspektive) werden unter Bezugnahme auf aktuelle Ergebnisse der Forschung zum Sachunterricht im Hinblick auf spezifische Fragestellungen, Inhalte und Methoden vorgestellt. Da Sachunterricht sich im Spannungsfeld von Fachperspektiven und kindlicher Erfahrungs- und Lebenswelt bewegt und nicht einseitig auf die Fachperspektive verengt werden darf, werden Konzepte zur Vernetzung und Integration von Perspektiven aufgegriffen, unter anderem das Philosophieren mit Kindern als ein Unterrichtsprinzip im Sachunterricht. Lernziel: Die Teilnehmer*innen erwerben Kenntnisse über die historische Entwicklung des Sachunterrichts und seine didaktischen Konzeptionen. Sie erhalten einen Überblick über

	aktuelle Konzepte, Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts. Sie gewinnen einen ersten Einblick in die für die fünf fachlichen Perspektiven relevanten fachspezifischen Fragestellungen, Inhalte und Methoden und setzen sich mit Konzepten zur Integration von Fachperspektiven auseinander. Vorgehen: Erarbeitung der wesentlichen theoretischen Grundlagen durch das intensive Studium einschlägiger Texte sowie durch eigene praktische Übungen. Literatur: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn 2013. Kahlert, Joachim u.a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn 2007. Kaiser, Astrid: Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Hohengehren 2010. Kaiser, Astrid/Pech, Detlev (Hg.): Basiswissen Sachunterricht. 6 Bde., Hohengehren 2004. Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei der Vorbereitung und Gestaltung von Seminarsitzungen, schriftliche Ausarbeitungen in Form einer 5-8 seitigen Hausarbeit. Für Fehltermine müssen schriftliche Ausarbeitungen zu den jeweiligen Sitzungsterminen abgegeben werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 16/17); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 17/18); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 18/19); 0f5 Lernbereich Sachunterricht (WiSe 19/20)

0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport

44-402	**Lernbereich Sport "Theoretische und praktische Einführung"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Claus Krieger
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 16/17); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 17/18); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 18/19); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 19/20)

44-403	**Lernbereich Sport "Theoretische und praktische Einführung"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Frederik Bükers
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 8–10 VMP 8 R 211 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 16/17); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 17/18); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 18/19); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 19/20)

44-404	**Lernbereich Sport "Theoretische und praktische Einführung"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Tim Heemsoth
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 10–12 VMP 8 R 404 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 16/17); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 17/18); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 18/19); 0f6 Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport (WiSe 19/20)

0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule

44-108	**Lernbereich Englisch, Vorlesung "Englischunterricht in der Grundschule - eine Einführung" (Marita Sauer)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Maike Reichart-Wallrabenstein
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10–12 VMP 8 R 206 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Englischunterricht in der Grundschule ist in Hamburg seit mehr als 20 Jahren Bestandteil des Lernens von Kindern, dabei beginnt der Englischunterricht (Sonderschulen eingeschlossen) seit einigen Jahren bereits ab Klasse 1. Die Bedeutung dieses Lernfeldes hat bundesweit in den letzten Jahren zugenommen; durch die gestiegene Stundenzahl (in HH 8 Std. auf die 4 Jahre verteilt) wird es teilweise bereits als "Hauptfach" verstanden. Die Vorlesung ist Teil des Wahlmoduls "Lernbereich Englisch" und richtet sich demnach an LAPS Studierende (5.Sem.) und LAS Studierende (3.Sem.), die eine erste grundlegende Qualifikation in diesem Bereich erwerben wollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie in einem persönlichen Gespräch die Eingangsvoraussetzungen nachgewiesen haben und auf die Teilnahmeliste aufgenommen worden sind. Im Wintersemester ist der Besuch des Seminares A in Ergänzung zur VL verpflichtend. Die Leitung hat Marita Sauer. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Frage, wie sich ein grundschulischer Englischunterricht theoretisch begründen und praktisch gestalten lässt, der beide Felder - Fachdidaktik Englisch und Grundschulpädagogik - gleichermaßen berücksichtigt. Sie erhalten eine Einführung in den Lernbereich Englisch, indem ein Überblick über zu erwerbende Kompetenzen, Inhalte, Prinzipien und Methoden frühen Fremdsprachenlernens gegeben wird. Von zentraler Wichtigkeit wird dabei die Frage sein, wie Kinder im Grundschulalter eine fremde Sprache lernen. Weitere Themen sind u.a. die verschiedenen funktionalen Kompetenzen, Lehrwerke für den frühen Englischunterricht und Leistungsermittlung. Neben dieser theoretischen Fundierung erfolgt über eine verpflichtende Hospitation im Englischunterricht der Grundschule eine erste Annäherung an die Praxis, um sich durch die Reflexion über "fremde Praxis" der eigenen Praxis anzunähern. Achtung: Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche, am 21.10. 2019
Lehr- und Lernziele	In der Vorlesung werden sowohl grundschulpädagogische als auch fremdsprachendidaktische Erkenntnisse und Perspektiven einbezogen. Neben einem Grundwissen in diesem Bereich erwerben Sie ein erstes fremdsprachendidaktisches, anwendungsbezogenes Wissen, indem Sie zentrale methodische Teilelemente und Inhalte grundschulischen Englischunterrichts kennen lernen, diese in Kleingruppen diskutieren und teilweise in kurzen praktischen Übungen erproben.
Vorgehen	Die Veranstaltung wird in Teilen Vorlesungscharakter haben, beinhaltet aber auch Partner- und Gruppenarbeit sowie Plenumsdiskussionen. Leistungsnachweis (2 LP): Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme gibt es teilweise kleinere Aufgaben (vor/nachbereitende Lektüre, Rechercheaufgabe), die in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben werden. Hinzu kommt eine einmalige Hospitation, die schriftlich reflektiert wird..
Literatur/ Vorbereitung	Zur Vorbereitung empfohlen: Böttger, Heiner (2. Aufl. 2010): Englisch lernen in der Grundschule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Legutke, Michael; Müller Hartmann, Andreas; Schocker-v.Ditfurth, Marita (2.Auflage 2014): Teaching English in the Primary School. Stuttgart: Klett
Studien- und Prüfungsleistungen	

Module	0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule (WiSe 16/17); 0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule (WiSe 17/18); 0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule (WiSe 18/19); 0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule (WiSe 19/20)

44-109	**Lernbereich Englisch, Seminar A "Zentrale Lern- u. Handlungsfelder des Englischunterrichts in der Grundschule"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Stefanie Helmich; Maike Reichart-Wallrabenstein
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12–14 VMP 8 R 206 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar ist Teil des Wahlmoduls "Lernbereich Englisch" und richtet sich demnach an LAPS Studierende (5.Sem.) und LAS Studierende (3.Sem.), die eine erste grundlegende Qualifikation in diesem Bereich erwerben wollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie in einem persönlichen Gespräch die Eingangsvoraussetzungen nachgewiesen haben und auf die Teilnahmeliste aufgenommen worden sind. In diesem Semester ist der Besuch der Vorlesung am Montag im Verbund mit dem Seminar verpflichtend. Die Seminarleitung hat Stephanie Helmich-Hagen. Im Mittelpunkt des Seminares steht – wie in der VL auch - die Frage, wie sich ein grundschulischer Englischunterricht theoretisch begründen und praktisch gestalten lässt, der beide Felder - Fachdidaktik Englisch und Grundschulpädagogik - gleichermaßen berücksichtigt. Sie lernen grundlegende Lern- und Problemfelder frühen Englischunterrichts kennen (u.a. Interkulturelles Lernen, Bewusstmachung von Sprache), die die Inhalte der Vorlesung zum Teil ergänzen und erweitern (z.B. Bedeutung von Fehlern im fremdsprachlichen Lernprozess), zum Teil aber auch neue Themenbereiche darstellen wie z.B. Differenzierung. Desweiteren wird es im Seminar simulative Elemente geben, indem wichtige Methoden und unterrichtliche Prinzipien im Seminar erprobt und angewendet werden. Diese werden wiederum unter Verknüpfung mit gewonnenen theoretischen Erkenntnissen (z.B. zur Funktion von Spielen oder Ritualen) reflektiert. Achtung: Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche, am 21.10.2019
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Die Veranstaltung wird anfangs von der Seminarleitung, dann auch von Studierenden gestaltet werden. Dabei wird es Inputphasen sowie Partner- und Gruppenarbeit geben.
Literatur/ Vorbereitung	Zur Vorbereitung empfohlen: Elsner, Daniela (2010): Englisch in der Grundschule unterrichten. Grundlagen, Methoden, Praxisbeispiele. München: Oldenbourg Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert Unterrichten in der Grundschule. Englisch 1-4. Oldenbourg
Studien- und Prüfungsleistungen	Leistungsnachweis (3 LP): regelmäßige und aktive Teilnahme, teils vorbereitende Aufgaben z.B. Lektüre Vorbereitung und Leitung (als Kleingruppe) von einer Seminarsitzung sowie Erstellen eines handouts
Module	0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule (WiSe 16/17); 0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule (WiSe 17/18); 0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule (WiSe 18/19); 0f7 Lernbereich Englisch in der Grundschule (WiSe 19/20)

0g Fachdidaktisches Grundlagenstudium

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

45-820	**Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik Vorlesung mit Tutorium** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Günter Krauthausen

Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 Erzwiss H ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Vorlesung zum Fachdidaktischen Grundlagenstudium Mathematik (FDGM) versteht sich als eine [i]Einführung[/i] in [b]zentrale Themen, Inhalte, Ziele und didaktische Prinzipien des Mathematikunterrichts[/b] (v. a.) der Grundschule. Viele der Grundideen können aber auch für andere Schulformen und -stufen adaptiert werden. Zahlreiche, im Schulalltag mehrfach erprobte [i]Unterrichtsbeispiele[/i] und dahinter stehende[i] theoretische Konzepte[/i] sollen einen Zugang und Anregungen bieten, um sich in Fragen des Faches und seiner Didaktik einzuarbeiten – nach dem Motto: [b]»praxisorientierte Theorie UND theoriegestützte Praxis«[/b].
Lehr- und Lernziele	[list=1] [*]Inhalts- und Problemfelder der Mathematikdidaktik sowie ihren aktuellen Erkenntnisstand kennenlernen [*]Fachmathematische und mathematikdidaktische theoretische Konzepte des Unterrichts kennenlernen [*]Die eigenen mathematischen (vergangene wie aktuelle) Lernprozesse/-gewohnheiten sowie Haltungen/Einstellungen zum (Mathemtik-)Lernen kritisch reflektieren und sie als zentrale Bedingungsfaktoren für Lehr-Lernprozesse in der Schule verstehen können [*]Exemplarische aktive Auseinandersetzung mit authentischen Praxissituationen zum Aufbau eines Hintergrundes an spezifischer Aufgabenerfahrung, professioneller Nutzung relevanter Fachterminologie und für eine verantwortliche Konzeptionierung eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts [*]Erste Erfahrungen machen mit der sachgerechten Organisation mathematischer Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Mathematik und Sprache [/list]
Vorgehen	Die Vorlesung wird durch ein wöchentliches 2-std. [b]Tutorium[/b] ergänzt (KEINE separate Anmeldung erforderlich!). Hier sollen [b]exemplarische Frage- und Problemstellungen[/b] zu Inhalten der Vorlesung durch die TN selbst – begleitet und unterstützt durch studentische TutorInnen – bearbeitet werden. Zentral ist hier das Sammeln von Erfahrungen im gemeinsamen, selbstständigen, aktiven ›Mathematiktreiben‹ an unterrichtsnahen Aufgabenkontexten. Diese Erfahrungen sollen auf relevante theoretische Konzepte sowie auf Folgerungen für den Unterricht bezogen werden. [i]Die [b]Verteilung auf die Tutoriumsgruppen[/b] wird am Ende der 1. Vorlesung vorgenommen. Hier haben Sie die Möglichkeit, aus den verfügbaren Zeiten drei präferierte Wünsche anzugeben. [b]Die Tutorien beginnen ab dem 24.10. [/b](also nach der 2. Vorlesung). Es wird ein CommSy-Raum zur Veranstaltung eingerichtet. Anmeldungen hierzu werden [u]erst NACH der 1. Vorlesung[/u] zur Kenntnis genommen.[/i]
Literatur/ Vorbereitung	Neben dem [b]›aktiven Zuhören‹[/b] sind auch eine Nachbereitung der Vorlesung und ein [b]begleitendes Literaturstudium[/b] unerlässlich. Gezielte Hinweise und Quellen werden jeweils in der Veranstaltung empfohlen bzw. in einem veranstaltungsspezifischen CommSy-Raum zur Verfügung gestellt. [u]Grundlagenliteratur[/u]: • Krauthausen, G. (2018): Einführung in die Mathematikdidaktik. 4. Auflage. Berlin: Springer Fachmedien • Wittmann, E. Ch./Müller, G. N. (2017): Handbuch produktiver Rechenübungen. Band 1. 2. Auflage. Leipzig: Klett • Wittmann, E. Ch./Müller, G. N. (2018): Handbuch produktiver Rechenübungen. Band 2. 2. Auflage. Leipzig: Klett
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Veranstaltung schließt ab mit einer [b]Modul-Teilprüfung[/b] in Form einer (unbenoteten) [b]Klausur[/b]. Hierfür werden zwei Termine zur Wahl stehen: • SA, 01.02.2020 (vermutlich! Genauer Termin wird noch bekannt gegeben ...) • MO, 23.03.2020 (vermutlich! Genauer Termin wird noch bekannt gegeben ...)
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 19/20)

45-821	**FDGM Seminar A: Tablets im Mathematikunterricht der Grundschule - Betrachtung und Erprobung der App "Rechendreieck" (C. Urff) aus fachdidaktischer Sicht** [0- 15 TN]
Dozent/in:	Alexandra Pilgrim
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10–12 VMP 8 R 07 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zunehmend werden auch Grundschullehrkräfte vor der Herausforderung stehen, (Mathematik)-Unterricht digital zu gestalten bzw. zu untertützen (vgl. Digitalpakt). Eine wichtige Aufgabe besteht folglich darin, zu erörtern, wie z.B. Tablets und entsprechende Anwendungen das Mathematiklernen sinnvoll ergänzen können. In dieser Veranstaltung werden wir exemplarisch die App "Rechendreieck" (C. Urff) aus mathematikdidaktischer Sicht beleuchten, Unterrichtsideen zu ihrem Einsatz entwickeln und mit Grundschulkindern erproben. Tablets sind vorhanden. [b]Literatur:[/b] z.B. Krauthausen, G. (2012). Digitale Medien im Mathematikunterricht der Grundschule. Berlin Heidelberg: Springer. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. [b]Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:[/b] Als Modulabschlussprüfung wird eine Klausur angeboten.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-822	**FDGM Seminar A: Zahlen, Zählen, Zahlenbegriff** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Arne Pöhls
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10–12 VMP 8 R 211 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zahlen zu kennen und zählen zu können, bedeutet noch lange nicht, einen Zahlbegriff zu haben. Die Anforderungen an den (kindlichen) Erwerb des Zahlbegriffs sind komplex. Zahlen haben verschiedene Aspekte, die weit über das Kennen hinaus gehen. Darüber hinaus haben Zahlen Eigenschaften und stehen in Beziungungen zueinanader. Unter anderem ist es Grundlage für das flexible und geschickte Rechnen, diese sich nutzbar zu machen.
Lehr- und Lernziele	- Sie vertiefen Kenntnisse über kindlichen Zahlbegriffserwerb in der Vorschule und folgenden Zahlenraumerweiterungen - Sie lernen praktische Methoden zur Gestaltung von Prozessen des Zahlbegriffserwerbs und zur Überwindung von Hürden in diesem - Sie erweitern die Einsicht in die Bedeutung von Stellenwertverständnis, Zahl-Eigenschaften und Zahl-Beziehungen in kindliche Lernprozesse
Vorgehen	Leistungsnachweis: Sie belegen aktive und regelmäßige Teilnahme an der Seminarsitzungen durch Abgabe von 10 MeKo-Bögen. Zwischen den Seminarsitzungen erfüllen Sie Leseaufträge. Als Studienleistung führen Sie im Team eine dokumentierte Erkundung zum Zahlbegriffserwerb durch.
Literatur/ Vorbereitung	[list] [*]Wartha, Sebastian; Schulz, Axel (2012). Rechenproblemen vorbeugen. Berlin: Cornelsen Scriptor [*]Rathgeb-Schnierer, E. & Rechtsteiner, Ch. (2018). Rechnen lernen und Flexibilität entwickeln. Grundlagen – Förderung – Beispiele. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum. [/list]
Studien- und Prüfungs-leistungen	In Bezug zu diesem Seminar wird am Ende des Semesters eine Modulabschlussprüfung angeboten.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-823	**FDGM Seminar A: Sachrechnen** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Bastian Schmitt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 VMP 8 R 208 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Im Allgemeinen wird unter dem Sachrechnen das Bearbeiten von Aufgaben verstanden, die eine Situation des realen Lebens aus dem Erfahrungsbereich der Schüler und Schülerinnen beschreiben" (Franke 2003). Es "gehört wie Arithmetik und Geometrie zu den Kernbereichen des Mathematikunterrichts der Grundschule" (ebd.). Dabei fängt "jeder Beitrag zum Sachrechnen (...) mit der Aussage an, dass das Sachrechnen zu den schwierigsten Gebieten der Grundschulmathematik gehört" (ebd.). Aus diesem Grund ist die Lehrerbildung gefordert, einen Überblick über die vielfältigen Inhalte, Prinzipien und Ziele dieses Bereiches zu vermitteln.
Lehr- und Lernziele	Das Seminar verfolgt im Wesentlichen drei Lernziele auf unterschiedlichen Ebenen: 1. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit der Mathematik als Tätigkeit vertraut und entwickeln eine positive Einstellung zum Fach (fort). 2. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erwerben Kenntnisse über Inhalte, Prinzipien und Ziele des Sachrechenunterrichts in der Grundschule und schulen ihre eigene Sachrechenkompetenz. 3. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer entwickeln Vorstellungen eines zeitgemäßen Unterrichtsverständnisses.
Vorgehen	Das Seminar unterliegt einem aktivistischen Lernverständnis und verbindet Praxis und Theorie in anschaulicher Weise, indem konkrete grundschulmathematische Aufgaben und Lernumgebungen kooperativ aufgearbeitet und vor einem fachdidaktischen Hintergrund reflektiert werden. Alle Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer sind durchgehend gefordert, sich aktiv in die Arbeitsphasen einzubringen und informierende Phasen kritisch zu hinterfragen.
Literatur/ Vorbereitung	Franke, Marianne; Ruwisch, Silke: Didaktik des Sachrechnens in der Grundschule. Heidelberg 2010. Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar gegeben.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Teilnahmebedingung für das Seminar ist die bestandene Klausur der FdGM-Vorlesung. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Modulabschluss-Klausur.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-824	**FDGM Seminar A: Zahlenräume** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Bastian Schmitt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 VMP 8 R 208 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Der in der Grundschule zu erschließende Zahlenbereich der natürlichen Zahlen wird im Laufe der Schuljahre in immer größer werdenden Zahlenräumen erarbeitet. Das Seminar stellt die Zahlenraumerweiterungen und die Bedeutung der Orientierungsphasen in das Zentrum der Betrachtung. Eine besondere Rolle spielen dabei Arbeitsmittel und Veranschaulichungen, weshalb der Umgang mit ihnen in diesem Seminar im Zusammenhang mit konkreten Orientierungsübungen geübt wird. Einige zentrale Aspekte zum Rechnen in den jeweiligen Zahlenräumen ergänzen das Seminar und geben einen Überblick über Grundzüge des Arithmetikunterrichts in der Grundschule.
Lehr- und Lernziele	Das Seminar verfolgt im Wesentlichen drei Lernziele auf unterschiedlichen Ebenen: 1. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit der Mathematik als Tätigkeit vertraut und entwickeln eine positive Einstellung zum Fach (fort). 2. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer lernen verschiedene Orientierungsübungen und Arbeitsmittel sowie deren Einsatzmöglichkeiten kennen und schulen ihre eigenen mathematischen Kompetenzen. 3. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erweitern ihre Kenntnisse aktueller fachdidaktischer Grundlagen und entwickeln ein zeitgemäßes Unterrichtsverständnis.
Vorgehen	Das Seminar unterliegt einem aktivistischen Lernverständnis und verbindet Praxis und Theorie in anschaulicher Weise, indem konkrete grundschulmathematische Lernsituationen kooperativ aufgearbeitet und vor einem fachdidaktischen Hintergrund reflektiert werden. Alle Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer sind durchgehend gefordert, sich aktiv in die Arbeitsphasen einzubringen und informierende Phasen kritisch zu hinterfragen.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Teilnahmebedingung für das Seminar ist die bestandene Klausur der FdGM-Vorlesung. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Modulabschluss-Klausur.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-825	**FDGM Seminar A: Vom Einspluseins zum Einmaleins** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Bastian Schmitt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 VMP 8 R 208 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"In den ersten beiden Schuljahren lernen die Kinder mit Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division alle vier Grundrechenarten kennen. Wichtig ist dabei, dass sie sowohl ein solides Verständnis für die Operationen aufbauen, als auch flexibel und routiniert rechnen lernen" (Hasemann/Gasteiger 2014). Das Seminar befasst sich mit der Einführung dieser vier Grundrechenarten in den Jahrgängen 1 und 2. Dabei werden grundlegende und produktive Übungen aktiv erprobt.
Lehr- und Lernziele	Das Seminar verfolgt im Wesentlichen drei Lernziele auf unterschiedlichen Ebenen: 1. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit der Mathematik als Tätigkeit vertraut und entwickeln eine positive Einstellung zum Fach (fort). 2. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer lernen verschiedene grundlegende und produktive Übungen sowie deren Einsatzmöglichkeiten kennen und schulen ihre eigenen mathematischen Kompetenzen. 3. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erweitern ihre Kenntnisse aktueller fachdidaktischer Grundlagen und entwickeln ein zeitgemäßes Unterrichtsverständnis.
Vorgehen	Das Seminar unterliegt einem aktivistischen Lernverständnis und verbindet Praxis und Theorie in anschaulicher Weise, indem konkrete grundschulmathematische Lernsituationen kooperativ aufgearbeitet und vor einem fachdidaktischen Hintergrund reflektiert werden. Alle Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer sind durchgehend gefordert, sich aktiv in die Arbeitsphasen einzubringen und informierende Phasen kritisch zu hinterfragen.
Literatur/ Vorbereitung	Wittmann, Erich Ch.; Müller, Gerhard N.: Handbuch produktiver Rechenübungen – Band I: Vom Einspluseins zum Einmaleins. Seelze 2017. Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Teilnahmebedingung für das Seminar ist die bestandene Klausur der FdGM-Vorlesung. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Modulabschluss-Klausur.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-826	**FDGM Seminar B: Argumentieren** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Arne Pöhls
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12–14 VMP 8 R 211 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Argumentieren" ist eine der prozessbezogenen Kompetenzen, die mit jeder inhaltlichen leitidee zu verbinden sind. Schulung zum argumentativen Denken beginnt ab dem ersten Schultag. Dabei kommt dem Mathematikunterricht nicht nur eine innermathematische Aufgabe zu. Es ist eine der pädagogischen Aufgaben des Mathematikunterrichts und untersteicht seinen allgemeinbildenden Charakter: Menschen in unserer Gesellschaft sollen in der Lage sein, sich begründet zu verhalten und faktenbasiert zu argumenteiren. Was ist ein Argument? Wie sehen grundschulgemäße Argumentationen aus? Wie können wir Kinder beim Erwerb von Argumentations-Kompetenz unterstützen?
Lehr- und Lernziele	- Sie bauen Ihre eigene (mathematische) Argumentationskompetenz durch eigenständiges Mathematik Treiben aus - Sie verteifen Ihre Kenntnis über die prozessbezogene Kompetenz des Argumentierens und ihre verbindung/ihr Verhältnis zu anderen Kompetenzbereichen - Sie vollziehen kindliche Argumentationsprozesse nach. - Sie erlangen einsicht in die Gestaltung von Unterricht zum Argumentieren. - Sie erlangen Argumentationstheoretische Grundlagen.
Vorgehen	Leistungsnachweis: Sie belegen die aktive und regelmäßige Teilnahme durch das Ausfüllen von 10 MeKo-Bögen im Seminar. Sie führen ein Portfolio zur Arbeit im Seminar und zu Lese- udn Arbeitsaufträgen im Selbststudium.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-827	**FDGM Seminar B: Muster und Strukturen** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Bastian Schmitt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 VMP 8 R 208 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Muster und Strukturen" bilden einen von fünf inhaltsbezogenen mathematischen Kompetenzbereichen in den nationalen Bildungsstandards für den Mathematikunterricht der Grundschule. Bei "Muster und Strukturen" handelt es sich jedoch nicht einfach um einen Aspekt des Mathematikunterrichts unter anderen, sondern sie haben eine fundamentale fachliche Bedeutung (Wittmann/Müller 2008). Insbesondere für die integrative Förderung von prozessbezogenen Kompetenzen wie Kommunizieren und Argumentieren, Problemlösen und Modellieren sowie Darstellen bieten Muster und Strukturen ideale Möglichkeiten. Nicht umsonst gilt die Mathematik auch als Wissenschaft von Mustern.
Lehr- und Lernziele	Das Seminar verfolgt im Wesentlichen drei Lernziele auf unterschiedlichen Ebenen: 1. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit der Mathematik als Tätigkeit vertraut und entwickeln eine positive Einstellung zum Fach (fort). 2. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer lernen verschiedene Übungen zu diesem Inhaltsbereich sowie deren Einsatzmöglichkeiten kennen und schulen ihre eigenen mathematischen Kompetenzen. 3. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erweitern ihre Kenntnisse aktueller fachdidaktischer Grundlagen und entwickeln ein zeitgemäßes Unterrichtsverständnis.
Vorgehen	Das Seminar unterliegt einem aktivistischen Lernverständnis und verbindet Praxis und Theorie in anschaulicher Weise, indem konkrete grundschulmathematische Aufgaben und Lernumgebungen kooperativ aufgearbeitet und vor einem fachdidaktischen Hintergrund reflektiert werden. Alle Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer sind durchgehend gefordert, sich aktiv in die Arbeitsphasen einzubringen und informierende Phasen kritisch zu hinterfragen.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Teilnahmebedingung für das Seminar ist die bestandene Klausur der FdGM-Vorlesung. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Modulabschluss-Klausur.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-828	**FDGM Seminar B: Vom halbschriftlichen zum schriftlichen Rechnen** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Bastian Schmitt
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12:15–13:45 VMP 8 R 208 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das halbschriftliche und schriftliche Rechnen sind Rechenmethoden, die in den Jahrgängen 3 und 4 das Rechnen prägen. Deshalb befasst sich dieses Seminar mit dem Arithmetikunterricht dieser beiden Jahrgänge. Mathematische und didaktische Grundlagen zu den beiden Rechenmethoden werden für alle vier Grundrechenarten erarbeitet sowie produktive Übungen dazu erprobt.
Lehr- und Lernziele	Das Seminar verfolgt im Wesentlichen drei Lernziele auf unterschiedlichen Ebenen: 1. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit der Mathematik als Tätigkeit vertraut und entwickeln eine positive Einstellung zum Fach (fort). 2. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer lernen verschiedene grundlegende und produktive Übungen sowie deren Einsatzmöglichkeiten kennen und schulen ihre eigenen mathematischen Kompetenzen. 3. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erweitern ihre Kenntnisse aktueller fachdidaktischer Grundlagen und entwickeln ein zeitgemäßes Unterrichtsverständnis.
Vorgehen	Das Seminar unterliegt einem aktivistischen Lernverständnis und verbindet Praxis und Theorie in anschaulicher Weise, indem konkrete grundschulmathematische Lernsituationen kooperativ aufgearbeitet und vor einem fachdidaktischen Hintergrund reflektiert werden. Alle Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer sind durchgehend gefordert, sich aktiv in die Arbeitsphasen einzubringen und informierende Phasen kritisch zu hinterfragen.
Literatur/ Vorbereitung	Wittmann, Erich Ch.; Müller, Gerhard N.: Handbuch produktiver Rechenübungen – Band II: Halbschriftliches und schriftliches Rechnen. Seelze 2018. Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Teilnahmebedingung für das Seminar ist die bestandene Klausur der FdGM-Vorlesung. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Modulabschluss-Klausur.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-829	**FDGM Seminar B: Raum und Form** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Bastian Schmitt
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 VMP 8 R 208 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Mit Raum und Form verbindet man zunächst ‚Geometrie' schlechthin und damit das Beschreiben, Zeichnen und Ausmessen von Figuren und Körpern. Das ist aber nur ein Teil dessen, was die Bildungsstandards mit Raum und Form ansprechen." (Wollring/Rinkens 2008) Raum und Form bilden einen von fünf Inhaltsbereichen der Bildungsstandards für den Mathematikunterricht der Grundschule. Er liefert eine Orientierung für die Gestaltung des Geometrieunterrichts und gliedert sich in Kompetenzen, die im Laufe der Zeit erworben werden sollen. Vielfach wird die Bedeutung der Geometrie betont und die Vernachlässigung in der Praxis beklagt. Die Lehrerbildung ist gefordert, einen Überblick über diesen vielfältigen Inhaltsbereich zu geben und Sicherheit im Umgang mit geometrischen Problemstellungen zu vermitteln.
Lehr- und Lernziele	Das Seminar verfolgt im Wesentlichen drei Lernziele auf unterschiedlichen Ebenen: 1. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit der Mathematik als Tätigkeit vertraut und entwickeln eine positive Einstellung zum Fach (fort). 2. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erhalten einen Überblick über diesen Inhaltsbereich und die mit ihm verbundenen inhaltlichen und allgemeinen Kompetenzen. 3. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer entwickeln durch die Verbindung konkreter Grundschulaufgaben mit der fachdidaktischen Theorie Vorstellungen eines zeitgemäßen Unterrichtsverständnisses.
Vorgehen	Das Seminar unterliegt einem aktivistischen Lernverständnis und verbindet Praxis und Theorie in anschaulicher Weise, indem konkrete grundschulmathematische Übungen kooperativ aufgearbeitet und vor einem fachdidaktischen Hintergrund reflektiert werden. Alle Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer sind durchgehend gefordert, sich aktiv in die Arbeitsphasen einzubringen und informierende Phasen kritisch zu hinterfragen.
Literatur/ Vorbereitung	Franke, Marianne; Reinhold, Simone: Didaktik der Geometrie in der Grundschule. 3. Auflage. Berlin 2016. Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Teilnahmebedingung für das Seminar ist die bestandene Klausur der FdGM-Vorlesung. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Modulabschluss-Klausur.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-830	**FDGM Seminar B: Lösungsstrategien im Mathematikunterricht der Grundschule (Marleen Heid)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 VMP 8 R 211 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Der Mathematikunterricht wird häufig durch eine Ergebnisfokussierung geprägt. Dabei geht es nur um das eine richtige Ergebnis, wie dieses Ergebnis ermittelt wurde, ist dabei nebensächlich. Um falsche Ergebnisse verstehen und Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess unterstützen zu können, bedarf es jedoch einer Betrachtung des individuellen Lösungsweges. In diesem Seminar soll deshalb eine Prozessorientierung im Fokus stehen und Aufgaben betrachtet werden, die unterschiedliche Lösungsstrategien möglich machen.
Lehr- und Lernziele	- Unterschiedliche Lösungsstrategien in verschiedenen Inhaltsbereichen der Mathematik (Arithmetik, Geometrie, Größen) kennen und beschreiben -Die eigene Einstellung zum Fach Mathematik und dessen Möglichkeiten reflektieren -Aufgaben und Lernumgebungen auf ihr Potential für unterschiedliche Lösungswege testen
Vorgehen	Die Seminarsitzungen beginnen mit einem theoretischen Input. Um die theoretischen Inhalte zu begreifen, werden diese in einer anschließenden Praxisphase mit Beispielen belegt und von den Studierenden selbstständig angewendet. Es werden sowohl Schülerlösungen analysiert als auch Aufgabenformate und Materialien für den Unterricht getestet.
Literatur/ Vorbereitung	Franke, Marianne; Reinhold, Simone (2016): Didaktik der Geometrie: In der Grundschule. 3. Auflage. Springer Spektrum. Heid, Lisa Marleen (2016): Das Schätzen von Längen und Fassungsvermögen. Eine Interviewstudie zu Strategien im 4. Schuljahr. Wiesbaden (2017): Springer Spektrum. Padberg, Friedhelm; Benz, Christiane (2011): Didaktik der Arithmetik für Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die optionale Modulabschlussprüfung (MAP) wird – wie in allen FDGM-Seminaren – ausschließlich in Form einer Klausur angeboten.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19)

45-834	**FDGM Seminar A: Didaktik der Arithmetik (Marleen Heid)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 VMP 8 R 020 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar werden fachdidaktische Grundlagen vermittelt, die notwendig sind, um die mathematische Leitidee "Zahl" kind- und fachgerecht unterrichten zu können. Im Fokus stehen dabei die individuellen Lösungswege von Grundschulkindern, die im Laufe der vier Grundschuljahre gefördert werden.
Lehr- und Lernziele	- Fachliche und fachdidaktische Grundlagen (Simultanauffassung, Teile-Ganzes-Konzept u.v.m.) kennenlernen und deren Bedeutung für den eigenen Unterricht begreifen -Strategien des mündlichen, halbschriftlichen und schriftlichen Rechnens kennen und anwenden -Aufgaben, Übungsformate und Materialien im Hinblick auf ihre Eignung analysieren
Vorgehen	Die Seminarsitzungen beginnen mit einem theoretischen Input. Um die theoretischen Inhalte zu begreifen, werden diese in einer anschließenden Praxisphase mit Beispielen belegt und von den Studierenden selbstständig angewendet. Es werden sowohl Schülerlösungen analysiert als auch Aufgabenformate und Materialien für den Unterricht getestet.
Literatur/ Vorbereitung	Padberg, Friedhelm, Benz, Christiane (2011): Didaktik der Arithmetik für Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die optionale Modulabschlussprüfung (MAP) wird – wie in allen FDGM-Seminaren – ausschließlich in Form einer Klausur angeboten.
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 19/20)

45-835	**FDGM Seminar B: Aspekte inklusiven Mathematikunterrichts** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Karen Rahtjen-Wissen
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Mo 10–14 VMP 8 R 08 ab 21.10.19
Weitere	

Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 19/20)

45-836	**FDGM Seminar A: Darstellungsmittel im Mathematikunterricht der Grundschule** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Timo Amtsfeld
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14–16 VMP 8 R 209 ab 18.10.19 / Einzeltermin 6 UE Sa 8–14 VMP 8 R 211 am 26.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 15/16); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 19/20)

45-837	**FDGM Seminar B: Problemlösen im Mathematikunterricht der Grundschule** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Timo Amtsfeld
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12–14 VMP 8 R 209 ab 18.10.19 / Einzeltermin 6 UE Sa 8–14 VMP 8 R 211 am 02.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 15/16); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 16/17); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 17/18); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 18/19); 0g1 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (WiSe 19/20)

0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache

44-005	**Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache FDGS, Vorlesung** [0-300 TN]
Dozent/in:	Petra Hüttis-Graff
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 Erzwiss H ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 19/20)

44-006	**Fachdidaktischen Grundlagenstudium Sprache FDGS für Lehramt Sonderschulen, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Kerstin Hosie
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 VMP 8 R 106 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-007	**Fachdidaktischen Grundlagenstudium Sprache FDGS für Lehramt Sonderschulen, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Kerstin Hosie
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 VMP 8 R 213 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-008	**Fachdidaktischen Grundlagenstudium Sprache FDGS für Lehramt Sonderschulen, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-009	**Fachdidaktischen Grundlagenstudium Sprache FDGS für Lehramt Sonderschulen, Seminar (Anja Godhusen)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:15–9:45 VMP 8 R 08 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-010	**Fachdidaktischen Grundlagenstudium Sprache FDGS für Lehramt Sonderschulen, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-011	**Fachdidaktischen Grundlagenstudium Sprache FDGS für Lehramt Sonderschulen, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-012	**FDGS, Seminar A "Bilderbücher als Sprech- und Schreibanlässe"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Claudia Baark
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8–10 VMP 8 R 212 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar stehen Bilderbücher im Mittelpunkt. Bilderbücher bieten durch die Kombination aus Bildern und Schrifttext ein großes Potential für den Deutschunterricht der Grundschule. Sowohl das literarische Lernen, als auch das Schreiben von eigenen Texten können auff vielfältige Art angeregt werden.
Lehr- und Lernziele	- theoretische Grundlagen zum literarischen Lernen und Textschreiben erarbeiten - das Vorlesegespräch als Methode zum Umgang mit Bilderbücher kennen lernen und erproben - Schreibanlässe zu Bilderbüchern kennen lernen und erproben
Vorgehen	Ausgehend von den theoretischen Überlegungen werden Sie in einer Kleingruppe ein Bilderbuch analysieren und ein Vorlesegespräch und einen Schreibanlass vorbereiten. Diese Unterrichtsplanung werden Sie dann auch praktisch im Unterricht einer Grundschulklasse umsetzen. Dafür werden Sie vorher in der entsprechenden Klasse hospitieren.
Literatur/ Vorbereitung	Sie erhalten einen Reader mit der Literatur.
Studien- und Prüfungsleistungen	Als Modulabschlussprüfung wird eine mündliche Prüfung angeboten.
Module	0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-013	**FDGS, Seminar A "Bilderbücher als Sprech- und Schreibanlässe"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Claudia Baark
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10–12 VMP 8 R 212 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar stehen Bilderbücher im Mittelpunkt. Bilderbücher bieten durch die Kombination aus Bildern und Schrifttext ein großes Potential für den Deutschunterricht der Grundschule. Sowohl das

	literarische Lernen, als auch das Schreiben von eigenen Texten können auf vielfältige Art angeregt werden.
Lehr- und Lernziele	- theoretische Grundlagen zum literarischen Lernen und Textschreiben erarbeiten - das Vorlesegespräch als Methode zum Umgang mit Bilderbücher kennen lernen und erproben - Schreibanlässe zu Bilderbüchern kennen lernen und erproben
Vorgehen	Ausgehend von den theoretischen Überlegungen werden Sie in einer Kleingruppe ein Bilderbuch analysieren und ein Vorlesegespräch und einen Schreibanlass vorbereiten. Diese Unterrichtsplanung werden Sie dann auch praktisch im Unterricht einer Grundschulklasse umsetzen. Dafür werden Sie vorher in der entsprechenden Klasse hospitieren.
Literatur/ Vorbereitung	Sie erhalten einen Reader mit der Literatur.
Studien- und Prüfungsleistungen	Als Modulabschlussprüfung wird eine mündliche Prüfung angeboten.
Module	0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-014	**FDGS, Seminar A "Fantastische Kinderliteratur in der Schule"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Gudrun Stenzel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16–18 VMP 8 R 05 ab 15.10.19 / Einzeltermin 2 UE Sa 9–16 VMP 8 R 05 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Viele Kinder lieben fantastische Geschichten, deshalb ist es lohnenswert, im Deutschunterricht auch diese meist spannenden oder komischen Geschichten zu berücksichtigen. Im Seminar werden Sie verschiedene Klassiker und moderne fantastische Geschichten für Kinder im Grundschulalter kennenlernen und auf ihr didaktisches Potenzial hin untersuchen. Dabei wird auch ein Einblick in die Theorie der fantastischen Kinderliteratur gegeben. Grundlagen der Literaturdidaktik mit einem Schwerpunkt auf dem literarischen Lernens sind die Basis für Unterrichtsentwürfe zur fantastischen Kinderliteratur. ACHTUNG: verbindlicher BLOCKTERMIN am Samstag, den 11. Januar, 9 bis 16 Uhr, als Ersatz für Ausfalltermine, die noch nicht feststehen Semesterleistungen: Lektüre von Sekundärliteratur und Kinderbüchern als Grundlage für Gruppenarbeiten, deren Ergebnisse mündliche und schriftlich präsentiert werden Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; Hausarbeit
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-015	**FDGS, Seminar A "Zugang zum Schriftspracherwerb über (Bilder-) Bücher"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Kerstin Hosie
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15–9:45 VMP 8 R 105 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-	

tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-016	**FDGS Seminar A: Zugang zum Schriftspracherwerb über (Bilder-)Bücher** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Kerstin Hosie
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 VMP 8 R 211 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 19/20)

44-017	**FDGS Seminar A: Niederdeutsch** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Bolko Bullerdiek
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 VMP 8 R 404 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Niederdeutsch (= Plattdeutsch) soll nach den Hamburger Lehrplänen im Deutschunterricht immer mal wieder vorkommen; nicht so, dass die Schülerinnen und Schüler es frei sprechen können, wohl aber so, dass sie wissen, wie es klingt und dass es zur norddeutschen Kultur gehört (So ähnlich steht es auch in den Lehrplänen anderer norddeutscher Länder). Daneben gibt es ausgewählte Schulen, in denen Niederdeutsch als Unterrichtsfach gelehrt wird. Die Seminarteilnehmer sollen nach Möglichkeit Plattdeutsch sprechen lernen. Sind bei den Teilnehmern keine Vorerfahrungen vorhanden, sollen Sie in die Lage versetzt werden, plattdeutsche Texte zu verstehen und sie so vorzulesen, dass sie plattdeutsch klingen. Sie sollen wissen, wie sich die zwei Sprachen (das Hoch- und das Niederdeutsche) historisch entwickelt haben, wann die Blütezeit des Niederdeutschen war und warum es zum Niedergang des Niederdeutschen gekommen ist. Und sie sollen wissen, welche Bedeutung das Niederdeutsche heute noch in Hamburg hat und dass sie unter dem Schutz der Europäischen Charta für Regional- und Minderheitensprachen steht. Die Teilnehmer des Seminars werden mit plattdeutschen Reimen, Gedichten, Liedern, Sketschen, Geschichten umgehen, die sie auch im Unterricht gebrauchen können. Abgeschlossen wird das Seminar mit einer mündlichen Prüfung. Die TeilnehmerInnen erhalten als Arbeitsunterlage einen Reader.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 16/17); 0g2 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 16/17); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe 17/18); 0g3 Fachdidaktisches Grundlagenstudium - Sprache; Lehramt für Sonderpädagogik (WiSe

	19/20)

0i Fachdidaktiken

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

45-400	**Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Religion** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Caroline Teschmer
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 1 UE Di 13–13:45 VMP 8 R 05 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die für die Fachdidaktik Religion wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es sollen entscheidende religionspädagogische Weichenstellungen und religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt und Basiswissen vermittel werden. Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen werden im Seminar fachdidaktische Konkretionen vorgenommen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 17); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 17/18); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 18); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 16/17); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 18/19); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 19); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 19/20)

45-401	**Einführung in die Fachdidaktik Evangelische Religion: Seminar: Religion in Vielfalt unterrichten** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Caroline Teschmer
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 10:15–12:30 VMP 8 R 106 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wie unterrichtet man Religion im Kontext religiöser, konfessioneller und weltanschaulicher Vielfalt? Vor dem Hintergrund eines pluralitätsfähigen Religionsunterrichts werden religionsdidaktische Konzepte ebenso in Augenschein genommen wie Begründungen und Zielsetzungen des gegenwärtigen Religionsunterrichts.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	[list] [*]Langenhorst, Georg; Naurath, Elisabeth (Hg.): Kindertora - Kinderbibel - Kinderkoran. Neue Chancen für

Vorbereitung	(inter-) religiöses Lernen. Freiburg i. B. 2017. [*]Lindner, Kontantin u.a. Hg.: Zukunfstfähiger Religionsunterricht. Konfessionell - kooperativ - kontextuell. Freiburg i. B. 2017. [*]Naurath, Elisabeth u.a.: Religion unterrichten in Vielfalt. Konfessionell-religiös-weltanschaulich. Ein Handbuch. Göttingen 2019. [*]Schweitzer, Friedrich u.a.: Elementarisierung 2.0. Religionsunterricht vorbereiten nach dem Elementarisierungsmodell. Göttingen 2019 [/list]
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 17); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 17/18); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 18); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 16/17); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 18/19); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 19); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 19/20)

45-402	**Einführung in die Fachdidaktik Evangelische Religion: Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Clemens Weingart
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 10:15–12:45 VMP 8 R 08 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 17); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 17/18); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 18); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 16/17); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 18/19); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (SoSe 19); 0i1a Einführung in die Fachdidaktik Religion (WiSe 19/20)

0.I.1.b Fachdidaktik Deutsch

44-000	**Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Vorlesung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Astrid Müller
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 1 UE Mi 13–14 ESA W, 221 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In der Vorlesung erfolgt eine grundlegende Einführung in den Gegenstandsbereich und die Arbeitsgebiete der Deutschdidaktik: - Einführung in die Kompetenzbereiche: Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen, Sprechen und Zuhören, - Einführung in deutschdidaktische Lehr- und Lernkonzepte, in Prinzipien und Methoden des Deutschunterrichts - Gestaltung sprachlicher und literarischer Lernprozesse, Lese- und literarische Sozialisation, Umgang mit Heterogenität - Bildungsstandards, Kerncurricula und Unterrichtsziele
Lehr- und Lernziele	Fachdidaktisches Grundlagenwissen zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts in der Primarstufe und den Sekundarstufen I und II erwerben, verstehen und reflektieren
Vorgehen	Die Vor- und Nachbereitung auf die Vorlesung wird mit semesterbegleitenden Aufgaben, die verpflichtend zu lösen sind, überprüft.
Literatur/ Vorbereitung	Ein Vorlesungsreader mit verpflichtender Basislektüre für jeden Termin wird in der ersten Sitzung verteilt. Eine Literaturliste mit grundlegender Literatur zur Deutschdidaktik wird über Educommsy zur Verfügung gestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen des Seminars, nicht der Vorlesung.
Module	0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

44-001	**Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Astrid Müller
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 14–16 VMP 8 R 212 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertieft. Dies erfolgt sowohl theoretisch als auch mit Hilfe von unterrichtsnahen Beispielen.
Lehr- und Lernziele	- Erwerb von Grundlagenwissen zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts in der Primarstufe und den Sekundarstufen I und II sowie die Fähigkeit, dieses zu verstehen und zu reflektieren - Erwerb von Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung, Analyse und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie von Lernentwicklungen
Vorgehen	Studienleistung: aktive Mitarbeit im Seminar, Seminarprotokoll zu einzelnen Sitzungen. Modulabschlussprüfung: Klausur
Literatur/ Vorbereitung	Voraussetzung für das Seminar ist die Lektüre der jeweiligen Basistexte aus der Textsammlung, die zur Vorlesung ausgegeben wird. Die Vertiefungslektüre zu den Seminarsitzungen wird zur Verfügung gestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Prüfungsform: Klausur
Module	0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

44-002	**Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anna Hölzen
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 9:30–11:45 VMP 8 R 404 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

44-003	**Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Yannah Wiechmann
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 16:15–18:45 VMP 8 R 06 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	

Module	0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

44-004	**Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Fabian Wiez
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 9:15–11:45 VMP 8 R 504 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 17); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 0i1b Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

0.I.1.c Fachdidaktik Englisch

44-100	**Einführung in die Fachdidaktik Englisch, Vorlesung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Andreas Bonnet
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14–16 VMP 8 R 05 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung bietet Ihnen eine überblicksartige Einführung in die Grundlagen der Englischdidaktik. Sie richtet sich v.a. an Studierende aller Lehrämter mit Englisch als Unterrichtsfach. Ausgehend von einem Blick auf Formen und Modelle aktuellen Englischunterrichts sowie auf Bestandteile und Tätigkeitsfelder der Englischdidaktik beschäftigt sich die Veranstaltung mit zentralen Themen modernen Englischunterrichts, wie z.B. Theorien des Fremdspracherwerbs, Literatur im Englischunterricht und Interkulturelle Bildung. Selbstverständlich kommen dabei auch die großen Innovationen der letzten Jahre, nämlich Bilingualer Unterricht und Englisch auf der Primarstufe zur Sprache.
Lehr- und Lernziele	Die Vorlesung vermittelt Ihnen Orientierungswissen in Form zentraler Theorien und Begriffe. Außerdem wird in möglichst vielen Themenfeldern versucht, an Beispielen zu zeigen, wie die dargelegten Prinzipien in die Praxis umgesetzt werden können.
Vorgehen	Die Vorlesung führt in Form von Vorträgen durch eine Auswahl relevanter Themen der Englischdidaktik. Zur Vor- und Nachbereitung werden Ihnen im CommSy-Raum der Vorlesung die Präsentationen zur Verfügung gestellt. Darin sind auch weiterführende Literaturverweise enthalten. Die Vorlesung und die Seminare zur Einführung in die Englischdidaktik sind eng miteinander verknüpft. Im Seminar werden die Themen der jeweiligen Wochen vertiefend bearbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	Zur Vertiefung der Vorlesung empfehlen sich Einführungen in die Englisch- bzw. Fremdsprachendidaktik, wie z.B.: Surkamp, Carola / Viebrock, Britta (eds.) (2018) Teaching English as a Foreign Language. An Introduction. Stuttgart: J.B. Metzler. oder Decke-Cornill, Helene / Küster, Lutz (2015) Fremdsprachendidaktik. 3. Aufl. Tübingen: Narr. oder Bach, Gerhard / Timm, Johannes-Peter (Hrsg.) (2013) Englischunterricht. 5. Aufl. Tübingen: Francke.
Studien- und Prüfungsleistungen	Als Studienleistung erstellen Sie eine Dokumentation der Vorlesung. Die eigentliche Modulprüfung findet im Seminar statt.
Module	0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 16/17); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 17); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 17/18); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 18); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 18/19); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 19); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 19/20)

44-101	**Einführung in die Fachdidaktik Englisch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andreas Bonnet
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 VMP 8 R 05 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar zu den Grundlagen der Englischdidaktik richtet sich v.a. an Studierende aller Lehrämter mit Englisch als Unterrichtsfach und gibt Ihnen Gelegenheit, die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse zu vertiefen, zu reflektieren und anzuwenden.
Lehr- und Lernziele	Ziel des Seminars ist es, die in der Vorlesung eingeführten Themen zu vertiefen. Dabei sollen Sie zum einen Sachwissen in Bezug auf Theorien und Konzepte zum Englischunterricht erwerben. Sie werden außerdem Gelegenheit erhalten, von Ihnen erlebten Englischunterricht zu analysieren und zu reflektieren, sowie sich mit der Perspektive von Lehrer*innen und Schüler*innen auf Englischunterricht auseinander zu setzen.
Vorgehen	Einerseits werden wir uns mit theoretischen Grundlagen wie z.B. Theorien des Fremdspracherwerbs, andererseits mit aktuellen Unterrichtskonzepten wie z.B. dem kooperativen Lernen befassen. Bei der Arbeit im Seminar werden eine Vielzahl von Methoden verwendet, so dass Sie auch Gelegenheit bekommen, methodische Kompetenzen zu erwerben.
Literatur/ Vorbereitung	In Bezug auf einführende Literatur gelten die Hinweise für die Vorlesung. Weiterführende Literatur wird zu den jeweiligen Sitzungen benannt und/oder bereit gestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Genauere Informationen zur Modulprüfung werden in der ersten Sitzung gegeben.
Module	0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 16/17); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 17); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 17/18); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 18); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 18/19); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 19); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 19/20)

44-102	**Einführung in die Fachdidaktik Englisch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Elisabeth Bracker
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10–12 VMP 8 R 208 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 16/17); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 17); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 17/18); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 18); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 18/19); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (SoSe 19); 0i1c Einführung in die Fachdidaktik Englisch (WiSe 19/20)

0.I.1.k Fachdidaktik Geschichte

45-200	**Einführung in die Fachdidaktik Geschichte: Vorlesung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Andreas Körber
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 VMP 8 R 020 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Geschichtsdidaktik ist die Wissenschaft vom Historischen Denken und vom Umgang mit Geschichte in der Gesellschaft. Sie reflektiert und erforscht dieses Feld in Theorie und Praxis, hinsichtlich der Bedeutung und Funktionen, der Formen und Institutionen. Eines der Tätigkeitsfelder ist die Reflexion der Ziele, Bedingungen, Möglichkeiten, Medien und Methoden von Geschichtsunterricht. Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik in ihrem gesamten Umfang ein, nimmt aber wo immer möglich, Beispiele aus dem Bereich des schulischen Geschichtsunterrichts. Ausgegangen wird von einer theoretischen Grundlegung der Funktion

	historischen Denkens für menschliche Orientierung in der Zeit.
Lehr- und Lernziele	Erwerb wesentlicher Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik sowie Geschichtstheorie sowie des Geschichtslernens. Einblick in die Verortung der Disziplin in Bezug zu anderen Wissenschaften (insbes. Geschichtswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Pädagogik, Entwicklungspsychologie). Überblick über wesentliche Linien der Disziplingeschichte und aktueller Themen und Debatten. i.V. mit dem Proseminar: Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft, in begrenztem Umfang Konzepte, Materialien und Prozesse historischen Denkens und Lernens unter Rückgriff auf Konzepte der Geschichtsdidaktik zu reflektieren und zu beurteilen. Ansatzweise Fähigkeit, Konzepte der Geschichtsdidaktik kritisch zu reflektieren.
Vorgehen	Vorlesung mit PPT-Folien; durch Reader (PDF) unterstützt. Vorlesung mit Abschlussklausur (Modulprüfung; wahlweise zu einer Hausarbeit im Seminar; siehe unten). Haupt-CommSy-Raum für die Vorlesung (alle Semester): http://www.educommsy.uni-hamburg.de/commsy.php?cid=2079211 Gruppenraum für das WiSe 2019/20: https://www.educommsy.uni-hamburg.de/room/2079211/group/11332891 Alle Teilnehmer der Vorlesung im WiSe 2019/20 mögen sich bitte in diesem Gruppenraum anmelden. Er dient der Kommunikation während der Vorlesung. Über ihn können alle Mitglieder erreicht werden, ohne dass die Teilnehmer(innen) früherer Semester mit angeschrieben werden. Es wird auch ein Tutorium geben, zu dem ein eigener Gruppen-Raum innerhalb des Vorlesungs-CommSy-Raums eingerichtet wird.
Literatur/ Vorbereitung	Zur Vorlesung wird wieder ein Reader erstellt werden. Aufgrund der aktuell gültigen Druckkostenregelungen wird dieser Reader im CommSy-Raum "KÖRBER:Vorlesung Einführung in die Geschichtsdidaktik" als PDF-Datei zum Selbstausdruck zur Verfügung gestellt werden ab etwa Mitt September.
Studien- und Prüfungsleistungen	Wie bereits in den letzten Semestern ist geplant, die Modulprüfung in diesem Semester wahlweise als Klausur zu dieser Vorlesung anzubieten oder als Hausarbeit im Rahmen des zugehörigen BA-Seminars. Die genauen Modalitäten und die Termine (Klausurtermin bzw. Schreibzeiten in den Seminaren) werden noch bekannt gegeben, wenn die Ankündigungsphase für Prüfungstermine vorüber ist (voraussichtlich Ende September). In JEDEM Fall kann die Prüfung nur abgelegt werden, wenn die Anmeldung innerhalb der Anmeldephasen entsprechend erfolgt. voraussichtliche (noch unbestätigte) Termine für Modulprüfung ALS KLAUSUR: https://www.educommsy.uni-hamburg.de/commsy.php?cid=2079211&mod=announcement&fct=detail&iid=3478039 Die Bearbeitungszeiten für eine Prüfung als Hausarbeit im BA-Seminar werden dort bekannt gegeben.
Module	0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (SoSe 17); 0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (WiSe 17/18); 0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (WiSe 18/19); 0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (SoSe 19); 0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (WiSe 19/20)

45-201	**Einführung in die Fachdidaktik Geschichte: Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jan-Patrick Bauer
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar werden die Grundlagen für geschichtsdidaktisches Denken, Lernen und Lehren gelegt. Sie bekommen in Verbindung mit der Vorlesung erste Einblicke in geschichtsdidaktische Theorie, Empirie und Pragmatik. Was Sie nicht lernen werden, ist die Planng einer Unterrichtseinheit/Unterrichtsstunde.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden können ihr historisches Denken reflektieren und die relevanten geschichtsdidaktischen Kategorien und Konzepte in ihre Geschichtsunterrichtsphilosophie integrieren. Am Ende steht eine Vorstellung eines guten Geschichtsunterrichts als Grundlage für spätere eigene Unterrichtsplanungen.
Vorgehen	Das Seminar ist weitgehend ein Lektüreseminar. Sie müssen zur Vorbereitung Texte erarbeiten. Diese sollen dann im Seminar selbst diskutiert und praktisch erprobt werden. Geplant ist ein inhaltlicher Bezug zur "Französischen Revolution". Vertiefte Kenntnisse hierzu sind aber nicht nötig.
Literatur/ Vorbereitung	Die Seminarlektüre wird über einen Educommsy-Raum bereit gestellt. Dort werden Sie auch eine vertiefende Liste zu den einzelnen Themen finden. SIe finden auch schon ein Material zur Vorbereitung auf die erste Sitzung bei Stine und im Commsy Raum, zu dem Sie sich bitte schon anmelden. Titel: BA Einführung in die Geschichtsdidaktik Bauer WiSe19/20.
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Modulabschlußprüfung besteht entweder aus der Klausur im Rahmen der Vorlesung oder einer Hausarbeit bei mir im Rahmen des BA-Seminars. Ich biete keine andere Prüfungsform an
Module	0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (SoSe 17); 0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (WiSe 17/18); 0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (WiSe 18/19); 0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (SoSe 19); 0i1k Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (WiSe 19/20)

0.I.1.l Fachdidaktik Sozialwissenschaften

45-101	**Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften: Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jesco Kreft; Julia Sammoray
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10–12 VMP 8 R 105 ab 14.10.19

Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Rechtspopulismus, Linkspopulismus, Demokratiedefizite, "neutrale" Schule...?! Mangelt es heutzutage an einer ehrlichen, offenen und KONTROVERSEN Debatte? Müssen wir den Reichsbürgern und der Antifa auch in Schule eine Stimme geben? Wie können wir unsere Schülerinnen und Schülern dazu befähigen, mehrperspektivisch zu denken, Ambiguitätstoleranz zu entwickeln und sich selbst ein fundiertes Urteil zu bilden? Eine der Antworten darauf können Demokratiedidaktik und partizipatorisch angelegte Lehr- und Lernkonzepte sein. Dies soll in unserem Einführungsseminar für die politische und sozio-ökonomische Bildung erkundet und reflektiert werden. Bitte vor der Kurswahl unbedingt Aktualisierungen auf der Homepage des Arbeitsbereichs prüfen unter www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew5/didaktik-sozialwissenschaftlicher-faecher.html Bei Zeitfenster-Überschneidung informieren Sie bitte umgehend julia.sammoray@kls.hamburg.de
Lehr- und Lernziele	gemäß Modulbeschreibung - Erwerb eines Überblicks über Problemfelder und Diskussionsstand der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik) - Fähigkeit zur Beobachtung, Analyse und Reflexion sozialwissenschaftlicher Lehr-Lern-Prozesse - Sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz zur themenbezogenen Informationsrecherche - Ziele, Inhalte, Methoden und Medien sozialwissenschaftlicher Lehr-Lern-Prozesse für die Lernfelder Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik (Demokratie-Didaktik) - entwicklungspsychologische Voraussetzungen (politische Sozialisation, Kinder- und Jugendforschung) - Geschichte und bildungspolitische Rahmenbedingungen der Fächergruppe, jeweils unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen in der Primarstufe oder der Sekundarstufen
Vorgehen	Dieses Seminar ist nicht für das Lehramt Berufsschule Unterrichtsfach Sowi geeignet – entsprechendes Angebot siehe dafür im SoSe 2020. Das Einführungsseminar umfasst insgesamt 4 SWS: [list] [*]wöchentliches Seminar, Mo 10-12 Uhr (= 2 SWS) [*]Hospitation(en) mit Beobachtungsauftrag und Reflexionsaufgabe/ (= 1 SWS) [*]aktive Teilnahme an einem Blocktermin (= 1 SWS) nach Wahl jeweils Freitag 14-19.30 Uhr und Samstag 9-16 Uhr [/list] Thematischer Schwerpunkt der Blockseminare: [list=1] [*]Globales Lernen: Planspiel- und Projektlernen (22./23.11.29, Luise Günther) [*]Wirtschaftsdidaktik/Wirtschaftsethik (13./14.12.19, Jesco Kreft) [*]Sowi im Sachunterricht der Grundschule (10./11.01.20, Tilman Grammes) [/list]
Literatur/ Vorbereitung	Reinhardt, Sibylle: Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen 2018 (7. oder ältere Auflagen) Autorengruppe (Hg.): Was ist guter Politikunterricht? Schwalbach: Wochenschau 2015 Autorengruppe (Hg.): Was ist gute ökonomische Bildung? Frankfurt 2019 DeGeDe (Hg): Das ABC der Demokratiepädagogik. www.degede.de/wp-content/uploads/2018/11/degede-abc-der-demokratiepaedagogik.pdf
Studien- und Prüfungs-leistungen	[b]Studienleistung[/b]: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen. Analyse einer Unterrichtsstunde (Gesellschaft / PGW) [b]Prüfungsleistung[/b]: Aufgabenportfolio "Meine Schule". Die Aufgaben setzen sich aus den vor- und nachbereitenden Aufgaben zu den Seminarsitzungen zusammen oder Hausklausur
Module	0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 16/17); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 17); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 17/18); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 18); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 18/19); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 19); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 19/20)

45-102	**Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften: Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Luise Günther
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12–14 VMP 8 R 105 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wie kann eine sozialwissenschaftliche Bildung aussehen, die Lernende mit den notwendigen Fähigkeiten und Werten ausstattet, um verantwortliche Weltbürger*innen zu sein? Eine Antwort ist der Ansatz des Globalen Lernens, welcher friedens- und umweltpolitische Fragen, handlungsorientierte Methoden und Ansätze des interkulturellen und rassismuskritischen Lernens umfasst und als Anliegen die Frage von globaler Gerechtigkeit verfolgt. Nicht erst seit Verabschiedung der Agenda 2030 der UNO ist Globales Lernen deshalb eine zentrale Aufgabe von Bildungseinrichtungen weltweit geworden. Grund- und weiterführende Schulen brauchen daher Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, globale Zusammenhänge erfahren und reflektieren zu können. Das Proseminar führt in die fachdidaktische Analyse und Planung von sozialwissenschaftlichem Unterricht in der Primar- und Sekundarstufe anhand von Beispielen des Globalen Lernens ein, wobei politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und rechtliche Aspekte berücksichtigt werden. Dabei leiten uns die klassischen didaktischen Grundfragen: Was, mit wem, wozu, wie und wo? Bitte vor der Kurswahl unbedingt Aktualisierungen auf der Homepage des Arbeitsbereichs prüfen (ab 1.9.) unter www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew5/didaktik-sozialwissenschaftlicher-faecher.html
Lehr- und Lernziele	Gemäß Modulbeschreibung: [list] [*]Erwerb eines Überblicks über Problemfelder und Diskussionsstand der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Recht) [*]Fähigkeit zur Beobachtung, Analyse und Reflexion sozialwissenschaftlicher Lehr-Lern-Prozesse [*]Sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz zur themenbezogenen Informationsrecherche [*]Ziele, Inhalte, Methoden und Medien sozialwissenschaftlicher Lehr-Lern-Prozesse für die Lernfelder Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik (Demokratie-Pädagogik) [*]Entwicklungs- und lernpsychologische Voraussetzungen (politische Sozialisation, Jugendforschung) [*] Geschichte und bildungspolitische Rahmenbedingungen der Fächergruppe, jeweils unter

	besonderer Berücksichtigung der Bedingungen in der Primarstufe oder der Sekundarstufe (Lernfelder) [/list]
Vorgehen	Dieses Seminar ist nicht für das Lehramt Berufsschule Unterrichtsfach Sowi geeignet – entsprechendes Angebot siehe dafür Angebot im SoSe 2020. Das Einführungsseminar umfasst insgesamt 4 SWS: [list] [*]wöchentliches Seminar, Mo 12-14 (= 2 SWS) [*]zusätzlich aktive Teilnahme an einem Blocktermin (= 1 SWS) [*]Hospitation(en) mit Beobachtungsauftrag und Verarbeitungsaufgabe// Vorbereitung eines Beitrags beim Blockwochenende (= 1 SWS) [/list] Die Blocktermine finden jeweils Freitag 14-19.30 und Samstag 9-16 statt. Zur Auswahl stehen: [list] [*]Globales Lernen: Planspiel- und Projektlernen (22./23.11., Luise Günther) [*]Sowi im Sachunterricht der Primarstufe (Datum folgt, Tilman Grammes) [*]Wirtschaftsdidaktik/Wirtschaftsethik (Datum folgt, Jesco Kreft) [/list]
Literatur/ Vorbereitung	Reinhardt, Sibylle: Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen 2018 (7. oder ältere Auflagen) Autorengruppe (Hg.): Was ist guter Politikunterricht? Schwalbach: Wochenschau 2015 KMK (Hg.): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Berlin: Cornelsen 2016 (https://www.globaleslernen.de/de/orientierungsrahmen-globale-entwicklung-or-Neuauflage-des-Orientierungsrahmens, gesehen 23.6.19) weitere Hinweise bei den entsprechenden Sitzungsterminen
Studien- und Prüfungs-leistungen	Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung des Seminars wöchentliche Reflexions- und Beobachtungsaufgaben, aus denen das Portfolio entsteht Prüfungsleistung: Portfolio im Umfang ca. 15 Seiten
Module	0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 16/17); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 17); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 17/18); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 18); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 18/19); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 19); 0i1l Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 19/20)

0.I.1.m Fachdidaktik Geographie

45-300	**Einführung in die Fachdidaktik Geographie: Vorlesung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Sandra Sprenger
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16–18 VMP 8 R 211 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Grundlagenvorlesung ist als Einführungsveranstaltung konzipiert und orientiert sich an fachdidaktischen Grundlagen der Geographiedidaktik. Die Vorlesung unterstützt Lehramtsstudiere im Fach Geographie bei der Vorbereitung auf ihre künftigen Rolle als Lehrkraft und gibt theoretische und praxisnahe Bespiele, um Lehr- und Lernprozesse in Geographie zu professionalisieren. Folgende Schwerpunktsetzungen werden in der Vorlesung thematisiert: · Grundlagen des Geographieunterrichts und der Geographiedidaktik · Was ist guter Geographieunterricht? Was ist eine gute Geographielehrkraft? · Welche Anforderungen werden an einen zukunftsorientierten Geographieunterricht gestellt? · Bedeutung des Geographieunterrichts, Leitbilder und Ziele · Psychologische Grundlagen des Geographieunterrichts · Didaktische Prinzipien des Geographieunterrichts · Entwicklung von Schulbüchern und Lehrplänen · Klassische und neue Medien im Geographieunterricht · Methoden und fachgemäße Arbeitsweisen im Geographieunterricht · PISA und Schulleistungsvergleiche · Bildungsstandards im Geographieunterricht · Planung von Geographieunterricht I: Eine kompetenzorientierte Unterrichtsstunde planen – wie geht das? · Planung von Geographieunterricht II: Elemente eines Unterrichtsentwurfes · Geographiedidaktik als forschende Disziplin · Vertiefung ausgewählter Forschungsansätze Diese grundlegenden Schwerpunktsetzungen werden im Laufe des Studiums weiter aufgefüllt und folgen einem kumulativen Aufbau. Leitend ist dabei die Entwicklung eines reflektierten Verständnisses vom Bildungswert des Schulfaches Geographie. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme ist das Führen eines Portfolios.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (SoSe 17); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (WiSe 17/18); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (SoSe 18); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (WiSe 18/19); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (SoSe 19); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (WiSe 19/20)

45-301	**Einführung in die Fachdidaktik Geographie: Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Nina Scholten
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14–16 VMP 8 R 209 ab 15.10.19

Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In Ergänzung zur Vorlesung "Einführung in die Geographiedidaktik" wird das Seminar Grundlagenwissen zu theoretischen Ansätzen der Geographiedidaktik bieten. Zum Einstieg werden die Ziele und Inhalte des Geographieunterrichts im Spiegel der historischen Entwicklung thematisiert, um die sich daraus ergebenden Vorgaben für den heutigen Geographieunterricht zu verdeutlichen. Anschließend beschäftigt sich das Seminar mit aktuellen geographiedidaktischen Fragestellungen und Forschungsergebnissen sowie deren konkreten didaktisch-methodischen Implikationen für den Unterricht. Dazu gehören beispielsweise Themen wie Schülervorstellungen und -interesse, Raumkonzepte, BNE, Prinzipien eines modernen Geographieunterrichts, Medien und Methoden im Geographieunterricht. An passenden Stellen werden digitale Medien wie beispielsweise digitale Atlanten, GIS Programme in den Seminarverlauf miteingebunden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (SoSe 17); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (WiSe 17/18); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (SoSe 18); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (WiSe 18/19); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (SoSe 19); 0i1m Einführung in die Fachdidaktik Geographie (WiSe 19/20)

0.I.1.n Fachdidaktik Mathematik

45-801	**Einführung in die Fachdidaktik Mathematik: Vorlesung mit Übung** [0- 64 TN]
Dozent/in:	Gabriele Kaiser
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 ESA H ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die insgesamt 4-stündige Veranstaltung besteht aus einer zweistündigen Vorlesung und einer zweistündigen Übung. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in zentrale Inhalte und Fragestellungen der Mathematikdidaktik. Diese werden in einem vorlesungsartig gehaltenen ersten Teil der Veranstaltung dargestellt, und zwar vor allem in Hinblick auf verschiedene Konzeptionen für die Gestaltung von Mathematikunterricht. Im zweiten Teil, den zweistündigen Übungen, werden die Themen in Gruppen vertieft, u.a. durch Schulbuchanalysen, eigene Durchführung von Problemlösebeispielen usw.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1n Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (SoSe 16); 0i1n Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (SoSe 17); 0i1n Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (WiSe 17/18); 0i1n Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (SoSe 18); 0i1n Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (WiSe 18/19); 0i1n Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (SoSe 19); 0i1n Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (WiSe 19/20)

	Übung I zur Vorlesung: "Einführung in die Fachdidaktik Mathematik" [siehe oben-siehe oben TN]
Dozent/in:	Kirsten Benecke
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	siehe oben
Kommentare Inhalte	siehe oben
Lehr- und Lernziele	siehe oben
Vorgehen	siehe oben

Literatur/ Vorbereitung	siehe oben
Studien- und Prüfungsleistungen	siehe oben
Module	

	Übung II zur Vorlesung: "Einführung in die Fachdidaktik Mathematik" [siehe oben-siehe oben TN]
Dozent/in:	Ann-Kristin Adleff
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	siehe oben
Kommentare Inhalte	siehe oben
Lehr- und Lernziele	siehe oben
Vorgehen	siehe oben
Literatur/ Vorbereitung	siehe oben
Studien- und Prüfungsleistungen	siehe oben
Module	

0.I.1.q Fachdidaktik Biologie

45-601	**Einführung in die Fachdidaktik Biologie: Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dörthe Ohlhoff
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 10–13 VMP 8 R 05 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Biologie ist ein Schulfach mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. In dieser einführenden Veranstaltung soll den Fragen nach Sinn und Bedeutung der Ziele und Inhalte des Biologieunterrichtes nachgegangen werden. Dabei wird ein Überblick über das Forschungsfeld und den Aufgabenbereich der Biologiedidaktik skizziert. Anhand ausgewählter, repräsentativer Themen mit aktuellem Bezug werden Schüler_innenrelevanz, Wissenschaftsrelevanz und Gesellschaftsrelevanz biologischer Sachverhalte ins Zentrum gestellt und deren Bedeutung für Biologieunterricht in gemeinsamen Diskussionen reflektiert. Einige dieser Themen werden sein: psychologische und kognitive Lernvoraussetzungen, die Frage nach dem Wesen der Naturwissenschaften und ihren Mitteln zur Erkenntnisgewinnung, die Rolle von Sprache beim Lehren und Lernen von Biologie, wissenschaftsphilosophische Aspekte, Alltagsvorstellungen und Naturbeziehungen von Schüler_innen und der Umgang mit ethischen Fragen im Biologieunterricht. Studienleistungen: - Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar sowie dessen Vor- und Nachbereitung (umfasst die Bearbeitung kleinerer Aufgaben sowie die Lektüre theoretischer Fachartikel) - Die Vorbereitung und Gestaltung einzelner kleinerer Seminarsequenzen Modulprüfung: Hausarbeit (7-10 Seiten)
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 16/17); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 17); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 17/18); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 18); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 18/19); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 19); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 19/20)

45-602	**Einführung in die Fachdidaktik Biologie: Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dörthe Ohlhoff
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 9–12 VMP 8 R 05 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Biologie ist ein Schulfach mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. In dieser einführenden Veranstaltung soll den Fragen nach Sinn und Bedeutung der Ziele und Inhalte des Biologieunterrichtes nachgegangen werden. Dabei wird ein Überblick über das Forschungsfeld und den Aufgabenbereich der Biologiedidaktik skizziert. Anhand ausgewählter, repräsentativer Themen mit aktuellem Bezug werden Schüler_innenrelevanz, Wissenschaftsrelevanz und Gesellschaftsrelevanz biologischer Sachverhalte ins Zentrum gestellt und deren Bedeutung für Biologieunterricht in gemeinsamen Diskussionen reflektiert. Einige dieser Themen werden sein: psychologische und kognitive Lernvoraussetzungen, die Frage nach dem Wesen der Naturwissenschaften und ihren Mitteln zur Erkenntnisgewinnung, die Rolle von Sprache beim Lehren und Lernen von Biologie, wissenschaftsphilosophische Aspekte, Alltagsvorstellungen und Naturbeziehungen von Schüler_innen und der Umgang mit ethischen Fragen im Biologieunterricht. Studienleistungen: - Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar sowie dessen Vor- und Nachbereitung (umfasst die Bearbeitung kleinerer Aufgaben sowie die Lektüre theoretischer Fachartikel) - Die Vorbereitung und Gestaltung einzelner kleinerer Seminarsequenzen Modulprüfung: Hausarbeit (7-10 Seiten)
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 16/17); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 17); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 17/18); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 18); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 18/19); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 19); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 19/20)

45-603	**Einführung in die Fachdidaktik Biologie: Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anne-Katrin Holfelder
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 15–18 VMP 8 R 020 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 16/17); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 17); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 17/18); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 18); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 18/19); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (SoSe 19); 0i1q Einführung in die Fachdidaktik Biologie (WiSe 19/20)

0j Integriertes Schulpraktikum

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	

Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-311	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Julia Levin
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 VMP 8 R 105 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Vorbereitungsseminar werden drei Themenbereiche behandelt: 1. Wir werden uns mit pädagogisch-psychologischen Theorien des Lernens und Lehrens und ihrer praktischen Relevanz auseinandersetzen. 2. Kriterien zur Erfassung der Unterrichtsqualität gemeinsam erarbeiten und reflektierten. 3. Fragen zur Lehrerpersönlichkeit und persönliche Fragen im Hinblick auf Rollen und den Lehrberuf erörtern. Das ca. 4wöchige Blockpraktikum findet im Anschluss an die Vorlesungszeit ab Februar statt in vom ZLH je nach Studiengang zugewiesenen Schulformen. Hospitationen bzw. Unterrichtsbeobachtungen durch die Seminarleitung und eine anschließende gemeinsame Reflexion finden nach Absprache statt.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - werden befähigt, Lehr- und Lernprozesse im schulischen Kontext theoriegeleitet zu beobachten und zu reflektieren. - werden vorbereitet, Erlebnisse mit eigener und fremder Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung durch Reflexion in eigene Lernerfahrungen zu entwickeln. - können aus den zuvor genannten Kenntnissen Schlussfolgerungen für ihr eigenes professionelles Handeln ziehen.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Durch das Anfertigen eines Lernportfolios sollen die Studierenden darüber hinaus zu einem kritischen Mitdenken und einer Reflektion der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven der Entwicklungspsychologie angeregt werden.
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

41-312	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Julia Levin
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 14–16 VMP 8 R 105 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Vorbereitungsseminar werden drei Themenbereiche behandelt: 1. Wir werden uns mit pädagogisch-psychologischen Theorien des Lernens und Lehrens und ihrer praktischen Relevanz auseinandersetzen. 2. Kriterien zur Erfassung der Unterrichtsqualität gemeinsam erarbeiten und reflektierten. 3. Fragen zur Lehrerpersönlichkeit und persönliche Fragen im Hinblick auf Rollen und den Lehrberuf erörtern. Das ca. 4wöchige Blockpraktikum findet im Anschluss an die Vorlesungszeit ab Februar statt in vom ZLH je nach Studiengang zugewiesenen Schulformen. Hospitationen bzw. Unterrichtsbeobachtungen durch die Seminarleitung und eine anschließende gemeinsame Reflexion finden nach Absprache statt.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - werden befähigt, Lehr- und Lernprozesse im schulischen Kontext theoriegeleitet zu beobachten und zu reflektieren. - werden vorbereitet, Erlebnisse mit eigener und fremder Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung durch Reflexion in eigene Lernerfahrungen zu entwickeln. - können aus den zuvor genannten Kenntnissen Schlussfolgerungen für ihr eigenes professionelles Handeln ziehen.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und	Durch das Anfertigen eines Lernportfolios sollen die Studierenden darüber hinaus zu einem kritischen

Prüfungs-leistungen	Mitdenken und einer Reflektion der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven der Entwicklungspsychologie angeregt werden.
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

41-313	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Julia Levin
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10–12 VMP 8 R 209 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Vorbereitungsseminar werden drei Themenbereiche behandelt: 1. Wir werden uns mit pädagogisch-psychologischen Theorien des Lernens und Lehrens und ihrer praktischen Relevanz auseinandersetzen. 2. Kriterien zur Erfassung der Unterrichtsqualität gemeinsam erarbeiten und reflektierten. 3. Fragen zur Lehrerpersönlichkeit und persönliche Fragen im Hinblick auf Rollen und den Lehrberuf erörtern. Das ca. 4wöchige Blockpraktikum findet im Anschluss an die Vorlesungszeit ab Februar statt in vom ZLH je nach Studiengang zugewiesenen Schulformen. Hospitationen bzw. Unterrichtsbeobachtungen durch die Seminarleitung und eine anschließende gemeinsame Reflexion finden nach Absprache statt.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - werden befähigt, Lehr- und Lernprozesse im schulischen Kontext theoriegeleitet zu beobachten und zu reflektieren. - werden vorbereitet, Erlebnisse mit eigener und fremder Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung durch Reflexion in eigene Lernerfahrungen zu entwickeln. - können aus den zuvor genannten Kenntnissen Schlussfolgerungen für ihr eigenes professionelles Handeln ziehen.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	Durch das Anfertigen eines Lernportfolios sollen die Studierenden darüber hinaus zu einem kritischen Mitdenken und einer Reflektion der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven der Entwicklungspsychologie angeregt werden.
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

41-314	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar mit pädagogisch-psychologischem Schwerpunkt** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Jens Rogmann
Zeit/Ort:	4 UE / 14–täglich 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 105 ab 20.11.19 / Einzeltermin 4 UE Mi 16:15–20 tba. am 22.04.20; 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 105 am 26.02.20; 4 UE Mi 16:15–20 VMP 8 R 08 am 12.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

42-016	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar "Inklusiver Unterricht"** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Bozena Kröger
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 16–18 VMP 8 R 208 ab 17.10.19
Weitere	

Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar will die Studierenden mit den wichtigsten Qualitätskriterien inklusiven Unterrichtes in der Grundschule bekannt machen. Im Praktikum selbst werden sie Beobachtungsaufgaben und erste Lehrversuche in den Klassen absolvieren. Im Abschlussblock nach dem Praktikum analysieren wir die schulischen Erfahrungen und vergleichen diese mit den theoretischen Erkenntnissen des Vorbereitungsseminars.
Lehr- und Lernziele	- Kenntnis über Theorien und Konzepte von Inklusion -Kenntnis wesentlicher Qualitätsmerkmale inklusiven Unterrichts -Kenntnis über die Entwicklung von Beobachtungskriterien zur Erfassung besonderer Aspekte und Gelingensbedingungen inklusiven Unterrichts -Erwerb grundlegender Planungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen für eigenen und beobachteten Unterricht
Vorgehen	regelmäßige, verpflichtende Teilnahme an den Seminarveranstaltungen Praxisplatz an einer Schwerpunktschule/Grundschule in Jenfeld, alle Tn werden dort eingesetzt Das Nachbereitungsseminar findet im Block am 03.04.2020 (15 – 18) und 04.04.2020 (9 – 16) statt.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

42-017	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Julia Gerick
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16–18 VMP 8 R 213 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Integrierte Schulpraktikum findet in Kooperation mit Lehrpersonen der Hamburger Stadtteilschule Winterhude statt. Alle Studierende dieser Veranstaltung absolvieren ihr ISP dort. Das pädagogische Konzept der Stadtteilschule Winterhude zielt darauf, jedem Kind zu ermöglichen, entsprechend seiner Begabung sowie seiner Interessen und Fähigkeiten auf seine eigene individuelle Art zu lernen. Dies geschieht im Schulalltag in altersgemischten Lerngruppen, durch projektorientiertes und eigenverantwortliches Lernen, Förderung von Selbstständigkeit und Teamarbeit sowie durch aktive Auseinandersetzung mit Umwelt und Gesellschaft.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden sollen im Hinblick auf das Praktikum befähigt werden, Lehr- und Lernprozesse im schulischen Kontext theoriegeleitet zu beobachten und zu reflektieren, sowie erste Erfahrungen mit eigener konzeptgeleiteter Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung sammeln.
Vorgehen	Während des Semesters wird bereits an einem Tag pro Woche an der Schule hospitiert (ca. 4 Stunden pro Tag). In der Regel kann der Tag mit der Schule abgestimmt werden. Das Blockpraktikum, das im Anschluss an die Vorlesungszeit im Februar stattfindet, dauert daher nur drei Wochen. Der Fokus des Einsatzbereichs liegt auf den Klassenstufen 5-9. Es können jedoch meist auch Hospitationen in der Grundschule bzw. in der Oberstufe realisiert werden.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

42-110	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar "Rituale und Regeln in der Grundschule"** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Heidi Trautmann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8–10 VMP 8 R 209 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Vorbereitungsseminar werden wir uns mit der Bedeutung und den Funktionen von Ritualen und Regeln im Schulalltag und in offenen Unterrichtsformen beschäftigen. Dabei sind Zusammenhänge wie Gruppe und Individuum, Prävention und Unterrichtsstörungen, Rituale und Riten theoretisch zu hinterfragen und auf praktische Möglichkeiten der Anwendung in der Grundschule zu prüfen. Die Studierenden erhalten für ihren Praktikumseinsatz elementare Grundlagen der Gestaltung von Unterrichtsstunden bzw. Lernblöcken. Im Praktikum selbst werden sie Beobachtungssaufgaben und erste Lehrversuche in den Klassen absolvieren. Im Abschlussblock nach dem Praktikum analysieren wir die schulischen Erfahrungen und vergleichen diese mit

	den theoretischen Erkenntnissen des Vorbereitungsseminars.
Lehr- und Lernziele	die Bedeutung von Regeln und Ritualen im pädagogischen Kontext erfassen - Regeln und Ritualen im Schulalltag analysieren, begründen und hinterfragen - Formen des Umgang mit Regeln und Ritualen beschreiben - Planungskompetenz, Durchführungskompetenz und Reflexionskompetenz eigener Unterrichtsvorhaben erwerben - Bedingungen, Ziele und Vorgehensweisen zur kollegialen Hospitation und Reflexion kennen
Vorgehen	regelmäßige, verpflichtende Teilnahme an den Seminarveranstaltungen Praxisplatz an einer Schule in Altona/Sternschanze (Ausnahmen nur nach der Härtefallregelung)
Literatur/ Vorbereitung	Helmke, A. (2009): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Kallmeyer, Klett. Seelze-Felber Kaiser, A. (2003): 1000 Rituale für die Grundschule. Schneider. Hohengehren Mühlhausen, U.; Wegner, W. (2008): Erfolgreicher Unterrichten?! Eine erfahrungsfundierte Einführung in die Schulpädagogik. Schneider. Hohengehren Petersen, S. (2001): Rituale für kooperatives Lernen in der Grundschule. Cornelsen. Berlin Von der Groeben, A. (Hrsg.) (2006): Rituale in Schule und Unterricht. Bergmann + Helbig Verlag. Hamburg
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

42-111	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar "(Institutionelle) Belastungen und Stress aus Kindersicht"** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Marielle Micha
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 14–16 VMP 8 R 213 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Vorbereitungsseminar des integrierten Schulpraktikums werden wir uns (nicht nur) mit institutionellen Belastungs- und Stresssituationen und -faktoren beschäftigen, die für die kindliche Entwicklung potentiell hemmend sein können. Dabei werden wir verschiedene Zusammenhänge, die mit dem Thema im schulischen Umfeld verknüpft sind, theoretisch hinterfragen. Innerhalb dieses Kontextes werden die Studierenden ebenso verschiedene Aspekte von Unterricht (Kooperatives Lernen, Rituale, Unterrichtsstörungen,...) betrachten und Grundlagen zur Gestaltung von eigenem Unterricht erarbeiten. Im Praktikum selbst werden die Studierenden strukturierte Hospitationen und eigene Lehrversuche absolvieren. Im Nachbereitungsseminar analysieren wir die schulischen Erfahrungen und setzen sie in Bezug mit den theoretischen Erkenntnissen des Vorbereitungsseminars.
Lehr- und Lernziele	- Die Studierenden lernen verschiedene Ansätze rund um die Stressforschung kennen und erarbeiten sich eigene Haltungsparadigmen. - Die Studierenden entwickeln eine reflexive Einstellung der Theorie-Praxis-Verzahnung gegenüber. - Die Studierenden analysieren, begründen und hinterfragen mit dem Seminarthema im Zusammenhang stehende Beobachtungen in der schulischen Praxis. - Die Studierenden erwerben Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz eigenen Unterrichtsvorhaben gegenüber. [b]Voraussetzungen für eine Teilnahme:[/b] - Regelmäßige, verpflichtende Teilnahme an den Seminarveranstaltungen - Praxisplatz an einer von zwei Grundschulen (Sternschanze oder Eppendorf) -- > [u]Ausnahmen nur nach Härtefallregelung!!![/u]
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

42-112	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar "Kompetente Gesprächsführung als Schlüssel ermutigenden inklusiven Lernens"** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Nele Schubert
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 4 UE Di 12:15–13:45 VMP 8 R 020 ab 15.10.19 / Einzeltermin 4 UE Sa 10–16 VMP 8 R 020 am 26.10.19; 4 UE Sa 10–16 VMP 8 R 020 am 18.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und	

Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

44-103	**Integriertes Schulpraktikum, Vorbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Pamela Derksen
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

44-301	**Integriertes Schulpraktikum, Vorbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

44-400	**Integriertes Schulpraktikum, Vorbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Ingrid Bähr
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 14–16 VMP 8 R 213 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Lernziel Das Seminar dient der Orientierung im beruflichen Feld, dem Erwerb von erziehungswissenschaftlicher Beobachtungskompetenz sowie didaktischer Reflexions-, Gestaltungs- und Interaktionskompetenz am Beispiel von Inhalten des Themenfeldes Bewegung, Spiel und Sport. Das Sammeln eigener Lehrerfahrung im (Sport-)Unterricht sowie der Erwerb der Kompetenz zur erziehungswissenschaftlichen Reflexion eigener Lehrerfahrungen stehen dabei im Mittelpunkt. Inhalte

	& Vorgehen Das Seminar soll dazu dienen, sich dem Thema "(Sport-)Unterricht" sowohl in theoretischer als auch in praktischer Weise in der Rolle der Sportlehrerin/des Sportlehrers zu nähern. Theorie und Praxis sollen dabei in enger Verbindung stehen. Das Seminar setzt explizit an den Interessen der Studierendengruppe an und konfrontiert diese mit erziehungswissenschaftlichem und sportdidaktischen Grundlagenwissen. Die Studierenden bestimmen in diesem Rahmen selbst über die konkreten Inhalte des Seminars. Neben der so abgestimmten gemeinsamen Erarbeitung grundlegenden theoretischen Erkenntnisse wird erwartet, dass die Studierenden sich individuelle Schwerpunkte im Rahmen der Seminarthemen suchen und diese – unterstützt durch die Seminarleitung - eigenverantwortlich vertieft erarbeiten. Das Beobachten von Unterricht und das eigene unterrichtliche Handeln werden insgesamt Schwerpunkte des Seminars bilden. Seminaranforderungen - regelmäßige Teilnahme - Schriftliche Vorbereitung der Unterrichtsversuche - Präsentation der Auswertung der Unterrichtsversuche unter dem Fokus eines individuell erarbeiteten Themas (Form der Präsentation auf Absprache) Literatur Achtergade, F. (2011). Selbstständiges Arbeiten im Sportunterricht. Ein Sportmethodenhandbuch. Aachen: Meyer & Meyer. Döhring, V. (2013). Offener Sportunterricht. Konzepte, Defizite, Perspektiven; eine Untersuchung aus fach- und allgemeindidaktischer Sicht. Baltmannsweiler: Schneider. Lange, H. und Sinning, S. H. (2009). Handbuch Didaktik des Schulsports. Balingen: Spitta. Scheid, V. und Prohl, R. (1012). Sportdidaktik. Grundlagen, Lehrplan, Bewegungsfelder. Wiebelsheim: Limpert. Scherler, K. (2008). Unterricht auswerten. Schorndorf: Hofmann.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Achtergade, F. (2011). Selbstständiges Arbeiten im Sportunterricht. Ein Sportmethodenhandbuch. Aachen: Meyer & Meyer. Döhring, V. (2013). Offener Sportunterricht. Konzepte, Defizite, Perspektiven; eine Untersuchung aus fach- und allgemeindidaktischer Sicht. Baltmannsweiler: Schneider. Lange, H. und Sinning, S. H. (2009). Handbuch Didaktik des Schulsports. Balingen: Spitta. Scheid, V. und Prohl, R. (1012). Sportdidaktik. Grundlagen, Lehrplan, Bewegungsfelder. Wiebelsheim: Limpert. Scherler, K. (2008). Unterricht auswerten. Schorndorf: Hofmann.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

44-401	**Integriertes Schulpraktikum, Vorbereitungsseminar "Planen - Durchführen - Auswerten"** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Carsten Lehmann
Zeit/Ort:	4 UE / Einzeltermin 4 UE Sa 9–15 Grundschule Sachsenweg (Sachsenweg 74) am 26.10.19; 4 UE Sa 9–15 Grundschule Sachsenweg (Sachsenweg 74) am 30.11.19; 4 UE Sa 9–15 Grundschule Sachsenweg (Sachsenweg 74) am 25.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Veranstaltung bereitet auf das vierwöchige Integrierte Schulpraktikum vor, das in den Wintersemesterferien 2019/20 durchgeführt wird und richtet sich vorwiegend an Studierende der Bewegungswissenschaften, aber auch des Lernbereiches Bewegung, Spiel und Sport. Es wird dabei u.a. folgenden Fragen nachgegangen: Was macht einen "guten" (Sport-)Lehrer aus? Welche allgemeinen und speziellen Anforderungen kommen auf angehende (Sport-) Lehrer zu? Welche Vorstellungen haben Studierende von ihrer künftigen (Sport-) Lehrerrolle? und: Wie sieht der Alltag von (Sport-)Lehrkräften aus? Welche Problemsituationen können entstehen und wie wertet man diese aus? Wie wird (Sport-) Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet? Es geht sowohl um den (Sport-)Unterricht selbst, seine besonderen Bedingungen und Anforderungen, als auch um die Schülerperspektive im (Sport-) Unterricht. Die zu besprechenden theoretischen wie empirischen Zugänge betreffen einerseits die Frage nach den Konzepten, die hinter Lehrplänen und Lehrer-, Studierenden- und Schülererwartungen stehen und andererseits die Frage nach den grundlegenden Unterrichtshandlungen. Teilnahme an allen drei Blocktagen, am Integrierten Schulpraktikum sowie eine schriftliche Ausarbeitung der Praktikumserfahrungen und Teilnahme an einem Nachbereitungsseminar im Mai/Juni 2020 sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahmebescheinigung. Termine: Samstag, den 26.10.19 09.00 - 15.00 Uhr Samstag, den 30.11.19 09.00 - 15.00 Uhr Samstag, den 25.01.20 09.00 - 15.00 Uhr Jeweils in der Aula der Grundschule Sachsenweg (Sachsenweg 74) Die Praktikumsschulen, die gestellt werden, befinden sich überwiegend im Bezirk Eimsbüttel.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

44-502	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar "Lehre(n) von Bildern und Bilder von Lehre"** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Jasmin Böschen
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 16:15–17:45 VMP 8 R 515 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar richtet sich zwar vor allem an Studierende im Hauptfach Bildende Kunst und an Studierende des Lernbereichs Bildende Kunst, ist aber auch für alle anderen Studierenden mit besonderem Interesse am Bildlichen offen.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, Lehr- und Lernprozesse mit einem besonderen Fokus auf das Bildliche sowie die eigene Lehrer_innenrolle theoriegeleitet zu beobachten und zu reflektieren.
Vorgehen	In unsere Betrachtungen und Reflexionen der Lehrer_innenrolle, die den Kern des ISP-Seminars bildet, sollen auch Bilder von Lehre einfließen, die uns durch ihre ästhetischen Dimensionen des Zeigens, auf andere Aspekte von Lehre aufmerksam machen können, als Texte es vermögen. Von der Kritzelzeichnung bis zu Hommage-Filmen an die eigenen Lehrer_innen gibt es haufenweise Bilder, an denen sich Vorstellungen von und Haltungen zu Lehrer_innen festmachen lassen. Besonders Spielfilme stellen oft einen sehr spezifischen und teils überspitzten Blick auf Schule dar. Ebenso wie sie zu Identifikation und Erinnerung an die eigene Schüler_innenrolle einladen, veranlassen sie auch dazu, Abweichungen und Kontraste wahrzunehmen und unseren Blick auf besondere Merkmale dessen, was Lehren und Lehrer_innen ausmacht, zu lenken. Während des Semesters wird das Praktikum durch die Auseinandersetzung mit Lektüre, Filmauschnitten und in verschiedenen Arbeitsformen vorbereitet. Im Anschluss an die Vorlesungszeit findet dann ein Blockpraktikum statt, in dem die Studierenden Ihre Gastschule für gewöhnlich täglich besuchen und sie vom Dozenten zu einem vereinbarten Termin im eigenen Unterricht hospitiert werden.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

44-970	**Integriertes Schulpraktikum, Nachbereitungsseminar TheaterSprachCamp 2018** [0- 1 TN]
Dozent/in:	Wolfgang Sting
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Nur für Teilnehmer*innen des TheaterSprachCamps 2019 Dieses Seminar dient der Nachbereitung der ISP-Praxisphase im TheaterSprachCamp. Dabei werden die Praxiserfahrungen anhand des erstellten Praktikumsberichts reflektiert und zentrale Aspekte der Praxis (Lehr-Lern-Konzept, Lernkontext Camp, szenisch-theatrale Verfahren, methodisch-didaktische Besonderheiten, pädagogische Haltung) vertiefend besprochen. Blocktermin wird abgestimmt mit Teilnehmer*innen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

45-006	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar (FÄLLT AUS)** [0- 1

	TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

45-103	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar: Demokratiepädagogik, Schülerpartizipation und kooperative Lernformen** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Julia Sammoray
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14–16 VMP 8 R 209 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses fachdidaktische und schulpädagogische ISP richtet sich insbesondere an Studierende mit mindestens einem Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld (Sozialwissenschaften, Geschichte, Geographie, Religion, Philosophie/Ethik) und/oder Deutsch, Fremdsprachen. Das Praktikum im Februar 2020 sollte vorrangig in der Sekundarstufe I in einem gesellschaftswissenschaftlichen Fach stattfinden. Etwa die Hälfte der Praktikumsplätze werden am Gymnasium Klosterschule (Kooperationsschule) angeboten, das 2015 den Deutschen Schulpreis erhalten hat. Weitere Plätze an im Umfeld der Klosterschule liegenden (Stadtteil-) Schulen sind angefragt. Klassenrat, Streitschlichtung, soziales Miteinander, Mitwirkung in schulischen Gremien, außerschulische Lernorte... Demokratiebildung ist überall erfahrbar. Das Aufgabengebiet Sozial- und Rechtserziehung an Hamburger Schulen (Bildungsplan) erfordert fächerübergreifendes arbeiten. Dieses ISP-Seminar möchte mit seinem demokratiedidaktischen Schwerpunkt partizipatorische Zugänge erforschen, wie Demokratie in Schule erlebbar gemacht werden kann. Kooperative Lernformen sollen hier als Theorie-Praxis-Verknüpfung errobt und reflektiert werden.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden... [list] [*]analysieren und bewerten didaktische und methodische Prinzipien im Hinblick auf [*]ihre fachliche Angemessenheit für den Unterrichtsinhalt [*]wenden (demokratie-)didaktische und methodische Prinzipien auf eine konkrete Unterrichtsstunde [*]an und erproben diese in einer Micro-Teaching-Situation im Seminar [*]beobachten aspektorientiert hospitierten Unterricht und werten diese Beobachtungen [*]aus [*]können ihren eigenen Unterricht im Praktikum planen, durchführen und reflektieren. [/list]
Vorgehen	Voraussetzung für die Teilnahme an diesem ISP ist die Bereitschaft, eine Seminarsitzung in einer Kleingruppe zu gestalten. Dabei sollen die Aspekte Demokratiebildung, Schülerpartizipation und kooperatives Lernen im Zentrum stehen. Dies gelingt in Form einer konkreten Unterrichtsstunde, die für eine selbst gewählte Zielgruppe konzipiert, durchgeführt und reflektiert wird. Die Reflexion wird gemeinsam von allen Seminarteilnehmenden geleistet. Dabei sollen vor allem die Stärken und Schwächen im Hinblick auf die Anwendbarkeit im Praktikum diskutiert werden.
Literatur/ Vorbereitung	Brüning, L. und Saum, T.: Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen Band 1 und 2.NDS Verlag, Essen 2009. (z.B. 5. Auflage) DeGeDe (Hg): Das ABC der Demokratiepädagogik. www.degede.de/wp-content/uploads/2018/11/degede-abc-der-demokratiepaedagogik.pdf Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Schöningh Verlag, Paderborn 2011. Jank, Werner und Meyer, Hilbert: Didaktische Modelle, Frankfurt, neueste Auflagen. Eine weitere Einführung in die Fachdidaktik der jeweils eigenen Unterrichtsfächer
Studien- und Prüfungsleistungen	In der Praktikumsphase im Februar 2020 übernehmen die Teilnehmenden nach eigenen Interessen und Lernbedürfnissen Unterricht an ihrer Praktikumsschule. Dabei wird für mindestens eine Einzel- oder Doppelstunde eine schriftliche Planung angefertigt, in der (demokratie-)didaktische Prinzipien sowie kooperative Lernformen in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt werden. Die Planung, Durchführung und Reflexion dieser Unterrichtsstunde wird dokumentiert.
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

45-104	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar: Gesellschaft: Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaften im Fächerverbund (Stadtteilschulen)** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Tilman Grammes; Dirk Witt
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 2 UE Di 18–20 VMP 8 R 08 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dozenten: Dirk Witt (Landesinstitut für Lehrerbildung, Fachseminarleitung für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften) Tilman Grammes (Prof. Dr., Didaktik Sozialwissenschaften) Dieses ISP richtet sich an Lehramtsstudierende aller Lehrämter mit einem Fach Geographie, Geschichte oder Sozialwissenschaften. Das Praktikum findet an Stadtteilschulen in der Sekundarstufe 1 statt. Es hat seinen Schwerpunkt im Intergrationsfach "Lernbereich Gesellschaftswissenschaften". Dieses Fach vereint Geographie, Geschichte und Politik/Gesellschaft/Wirtschaft.
Lehr- und Lernziele	Geschichte und Konzeption fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts am Beispiel der Gesellschaftswissenschaften; didaktische Prinzipien der Unterrichtsplanung im Fächerverbund Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften
Vorgehen	Seminare finden dienstags von 18-20 Uhr statt. Im Praktikum findet in der 2. Woche ein Planungsseminar am 11.02. von 15 bis 19 Uhr statt. Das Auswertungsseminar findet direkt im Anschluss an das Praktikum statt: Sonnabend (29.02. 2020) ganztägig.
Literatur/ Vorbereitung	[b]Bildungsplan:[/b] [url]https://www.hamburg.de/bildungsplaene/2363316/start-stadtteilschule/[/url] [b]Fachdidaktiken:[/b] Sibylle Reinhardt: Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2018 Dagmar Richter: Politikmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2018 Hilke Günther-Arndt. Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014 Hilke Günther-Arndt. Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2015 Eberhard Schallhorn: Erdkundedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2004 Eberhard Schallhorn: Erdkundemethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007 [b]Literatur zur Fächerintegration[/b] Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften [list] [*]1/2014 Fächerintegration [*]1/2019 Integrationsmodelle [/list] Ludwig Duncker: Über Fachgrenzen hinaus Chancen und Schwierigkeiten des fächerübergreifenden Lehrens und Lernens. Heinsberg 1997 Klaus Moegling: Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Immenhausen 2010 Thomas Hellmuth: Politische Bildung im Fächerverbund. Schwalbach 2017 weitere Literatur und Unterrichtseinheiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben
Studien- und Prüfungs-leistungen	[b]Studienleistung[/b] Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und Diskussion sowie Vor- und Nachbereitung [b]Prüfungsleistung[/b] schriftliche Planung, Durchführung und Reflexion einer integrativen Unterrichtssequenz - fächerverbindend oder fächerübergreifend - (zwei bis drei Unterrichtsstunden) im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften unter Beachtung eines didaktischen Prinzips
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

45-500	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Philipp Scherler
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10–12 VMP 8 R 131 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses fachdidaktische und schulpädagogische ISP richtet sich an Studierende für das Lehramt der gymnasialen Mittel- und Oberstufe, insbesondere an zukünftige Philosophielehrerinnen und -lehrer. Im Seminar wird ausgehend von Theorien und Modellen des Unterrichts die Komplexität von Unterricht veranschaulicht und deren Implikationen für die Durchführung von Unterricht besprochen. Im Vordergrund werden zentrale Aspekte des Unterrichtens und die Vorbereitung auf das Schulpraktikum stehen. Außerdem wird das Seminar konkrete Erfahrungen der Studierenden mit dem Schulalltag zum Ausgangpunkt nehmen, um diese im Lichte der behandelten Literatur zu reflektieren. Die Seminarorganisation wird ausgiebig mit der Lehrplattform EduCommSy arbeiten.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, Lehr- und Lernprozesse theoriegeleitet zu beobachten und zu reflektieren sowie erste Erfahrungen mit eigener konzeptgeleiteter Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung zu sammeln.
Vorgehen	Während des Semesters wird das Praktikum durch die Seminarlektüre und die gemeinsame Auseinandersetzung im Seminar vorbereitet. Im Anschluss an die Vorlesungszeit findet dann ein Blockpraktikum statt, in dem die Studierenden Ihre Gastschule für gewöhnlich täglich besuchen und sie vom Dozenten zu einem vereinbarten Termin im eigenen Unterricht hospitiert werden. Zum Ende der Semesterferien findet an zwei Tagen ein Blockseminar statt, in dem die Erfahrungen des Praktikums theoriegeleitet reflektiert und nachbereitet werden.
Literatur/ Vorbereitung	Die Seminarlektüre wird zu Beginn des Seminars verkündet.

Studien- und Prüfungs-leistungen	Der erfolgreiche Abschluss dieser Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Seminararbeit überprüft.
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

45-702	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar: Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Timo Hackemann
Zeit/Ort:	4 UE / 14–täglich 4 UE Di 16–20 VMP 8 R 020 ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Modelle und Übungen zur kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung mit Schwerpunkt naturwissenschaftlicher Unterricht machen den Kern der Seminarveranstaltung aus. Im Rahmen des Seminars haben weiterhin Microteaching und kollegiales Feedback ihren Ort. Die persönliche Professionalisierung und Reflexion der Lehrerrolle und des Systems Schule stehen im Vordergrund. Wir bieten übrigens zwei ISP-Vorbereitungen, -Durchführungen und -Reflexionsveranstaltungen an, die alternierend im 14-Tage-Rhythmus stattfinden. Lernziel: Die Qualifikationsziele des Seminars sind grundlegende Planungs- und Analyse- und Reflexionskompetenzen für eigenen und beobachteten Unterricht. Lernumgebungen sollen erfolgreich im Hinblick auf Kompetenzentwicklung gestaltet werden können. Durch das Seminar und das Praktikum soll eine erste Orientierung im und Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld Schule und der eigenen Rolle als Lehrkraft erfolgen. Es werden Kriterien entwickelt, auf deren Basis Unterricht beobachtet und reflektiert werden kann, um schließlich eigene didaktisch begründete Positionen entwickeln zu können. Dabei spielen auch lerntheoretische Erwägungen und deren Einfluss auf die Gestaltung von Lernumgebungen eine Rolle. Sie erhalten im Praktikum Gelegenheiten, sich selbst in der Lehrerrolle zu erproben und eigene Unterrichtsversuche zu planen, durchzuführen und im Team zu evaluieren und zu reflektieren. Durch die ständige Interaktion mit Kolleginnen und Kollegen können Sie Ihre Fertigkeiten in Kommunikation und Präsentation ausbauen. Vorgehen: Die Seminarsitzungen finden im 14-tägigen Rhythmus und dann jeweils 4-stündig statt. Die Seminargestaltung steht in der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten. Im Seminar werden schulpädagogische und didaktische Fragestellungen auch anhand praktischer Übungen bearbeitet. Literatur: Literatur wird während des Seminars angegeben oder im Educommsy zur Verfügung gestellt. Zur Seminarvorbereitung empfehle ich einschlägige Literatur der Schulpädagogik (z. B. H. Meyer Unterrichtsmethoden Bd. I & II) sowie fachdidaktische Standardwerke, z.B.: Labudde, P. (Hg.) (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaften 1.-9. Schuljahr. UTB, Haupt. Gebhard, U., Höttecke, D. & Rehm, M. (2017). Pädagogik der Naturwissenschaften. Ein Studienbuch. Berlin: Springer VS.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

45-703	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar: Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Nele Kroll
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Di 16:15–20 VMP 8 R 020 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Als erste schulpraktische Phase im Rahmen der Lehramtsstudiums dient das ISP insbesondere der eigenen Orientierung im beruflichen Umfeld. Das Begleitseminar dient der Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen anhand wissenschaftlicher Theorie und Empirie und somit einer Verknüpfung der verschiedenen Wissensfelder. Modelle und Übungen zur am Lernziel orientierten Unterrichtsgestaltung mit Schwerpunkt auf naturwissenschaftlichem Unterricht machen den Kern dieser Seminarveranstaltung aus. Im Rahmen des Seminars haben weiterhin Microteaching und kollegiales Feedback ihren Ort. Die persönliche Professionalisierung und Reflexion der Lehrer*innenrolle und des Systems Schule stehen im Vordergrund. Wir bieten übrigens zwei ISP-Vorbereitungen, -Durchführungen und -Reflexionsveranstaltungen an, die alternierend im 14-Tage-Rhythmus stattfinden.
Lehr- und	Die Qualifikationsziele des Seminars sind grundlegende Beobachtungs-, Gestaltungs-, Interaktions- sowie

Lernziele	didaktische Reflexionskompetenzen am Beispiel von eigenem und beobachteten Unterricht. Lernumgebungen sollen erfolgreich im Hinblick auf Kompetenzentwicklung gestaltet werden können. Durch das Seminar und das Praktikum soll eine erste Orientierung im und Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld Schule und der eigenen Rolle als Lehrkraft erfolgen. Es werden Kriterien entwickelt, auf deren Basis Unterricht beobachtet und reflektiert werden kann, um schließlich eigene didaktisch begründete Positionen entwickeln zu können. Dabei spielen auch lerntheoretische Erwägungen und deren Einfluss auf die Gestaltung von Lernumgebungen eine Rolle. Sie erhalten im Praktikum Gelegenheiten, sich selbst in der Lehrer*innenrolle zu erproben und eigene Unterrichtsversuche zu planen, durchzuführen und im Team zu evaluieren und zu reflektieren. Durch die ständige Interaktion mit Kolleg*innen können Sie Ihre Fertigkeiten in Kommunikation und Präsentation ausbauen.
Vorgehen	Die Seminarsitzungen finden im 14-tägigen Rhythmus und dann jeweils 4-stündig statt. Die Seminargestaltung steht in der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten. Im Seminar werden schulpädagogische und didaktische Fragestellungen auch anhand praktischer Übungen bearbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur wird während des Seminars angegeben oder in STiNE zur Verfügung gestellt. Zur Seminarvorbereitung empfehlen wir einschlägige Literatur der Schulpädagogik (z. B. H. Meyer Unterrichtsmethoden Bd. I & II) sowie fachdidaktische Standardwerke (z. B. P. Labudde Fachdidaktik Naturwissenschaft).
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Prüfungsmodalitäten werden im Seminar genau abgesprochen und mit den Seminarteilnehmer*innen vereinbart.
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

45-804	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Sebastian Thurau
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 VMP 8 R 209 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

45-833	**Integriertes Schulpraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar (FÄLLT AUS)** [0- 1 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 16/17); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 17/18); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 18/19); 0j1 Integriertes Schulpraktikum (WiSe 19/20)

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

42-566	**Theoretische Grundlagen zur Analyse von Lernprozessen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Joachim Schroeder
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-567	**Theoretische Grundlagen zur Analyse von Lernprozessen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Uta Wagner
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe

	analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-568	**Theoretische Grundlagen zur Analyse von Lernprozessen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Maximilian Thinnes
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-569	**Theoretische Grundlagen zur Analyse von Lernprozessen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Frauke Meyer
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-570	**Theoretische Grundlagen zur Analyse von Lernprozessen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Saskia Schlüter
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und	

Prüfungs-leistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-573	**Vorbereitungsseminar zum Praktikum** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Joachim Schroeder
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-574	**Vorbereitungsseminar zum Praktikum** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Joachim Schroeder
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 ab 03.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-575	**Vorbereitungsseminar zum Praktikum** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Frauke Meyer
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	

Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-576	**Vorbereitungsseminar zum Praktikum** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Frauke Meyer
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 ab 05.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-577	**Vorbereitungsseminar zum Praktikum** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Tobias Hensel
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 1 UE Fr 10–13 am 15.11.19; 1 UE Fr 10–13 am 22.11.19; 1 UE Fr 10–14 am 10.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

42-580	**Erkundungspraktikum** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Tobias Hensel; Frauke Meyer; Joachim Schroeder
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare	

Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 15/16); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 16/17); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 17/18); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 18/19); 0s1 Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren (WiSe 19/20)

0s2 Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung

42-509	**Behinderung - Barrieren - Inklusion: Annäherungen an die Bildung und Erziehung bei Behinderung und Benachteiligung (Ringvorlesung)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Iris Beck; Barbara Sophie Hänel-Faulhaber
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 Erzwiss H ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Bundesrepublik Deutschland macht sich – wie aktuell weitere 156 Staaten weltweit, die die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) bisher ratifiziert haben – auf den Weg, eine inklusive Gesellschaft zu entwickeln. Damit einher gehen Diskurse um Begriffe, wie z.B. Behinderung, Barrierefreiheit aber auch Inklusion selbst. Die Vorlesung soll einführend das biopsychosoziale Bedingungsgefüge der Genese von Behinderung verdeutlichen und Kenntnisse zu den Lebenslagen behinderter Menschen vermitteln. An ausgewählten Beispielen werden spezifische Anforderungen und Aufgaben von Institutionen der vor-, nach- außerschulischen und schulischen Entwicklungs- und Teilhabeförderung beleuchtet. Dabei soll die zweistündige Vorlesung – angelehnt an den Charakter einer Ringvorlesung - auch Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Handlungs- und Forschungsfeldern Raum für die Darstellung und Diskussion spezifischer Problemlagen und Entwicklungen einräumen. Die inhaltliche "Klammer" stellt die Anforderung der UN-BRK an einen tiefgreifenden Paradigmenwechsel in der Gesellschaft im Verständnis von Behinderung und in den damit zusammenhängenden Fragen von Gesellschaftsentwicklung dar. Die Vorlesung ist für Studierende des B.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft und des B.A. Lehramt Sonderpädagogik konzipiert. Informationen zu den Modulanforderungen für die beiden Studiengänge erfolgen in der ersten Veranstaltung. Materialien zur Begleitung der Vorlesung werden in zugänglicher, elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Es steht eine umfangreiche Literaturliste zur Verfügung, Texte werden bereitgestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 15/16); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 16/17); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 17/18); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 18/19); 0b1 Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der SKJ, BP und EWB (WiSe 19/20); 0s2 Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 15/16); 0s2 Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 16/17); 0s2 Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s2 Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s2 Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten

42-510	**Bedingungen und Störungen des Erwerbs und Gebrauchs von Sprache** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ulrich von Knebel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 ESA C ab 15.10.19
Weitere Infos	

Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b6 Handlungskompetenzen (Diagnostik und Förderung) in der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 18/19); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 19/20)

42-581	**Schriftsprachförderung unter besonderen Bedingungen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Alfons Welling
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Di 10:15–11:45 ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 18/19); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 19/20)

42-582	**Schriftsprachförderung unter besonderen Bedingungen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Sven Erik Hansen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 ab 16.10.19 / Einzeltermin 2 UE Sa 9–18 am 09.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 18/19); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 19/20)

42-583	**Schriftsprachförderung unter besonderen Bedingungen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Sven Erik Hansen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 ab 16.10.19 / Einzeltermin 1 UE Sa 9–18 am 16.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 18/19); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 19/20)

42-584	**Schriftsprachförderung unter besonderen Bedingungen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Kirstin Beck
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 10–14 ab 21.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 18/19); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 19/20)

42-585	**Schriftsprachförderung unter besonderen Bedingungen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Ulrike Majewski
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 14:15–19:30 am 18.10.19; 2 UE Sa 10–18 am 19.10.19; 2 UE So 10–18 am 20.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse

	reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 18/19); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 19/20)

42-586	**Schriftsprachförderung unter besonderen Bedingungen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Sonja Bielfeldt
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Sa 10:30–16:15 am 09.11.19; 2 UE Sa 10:30–16:15 am 23.11.19; 2 UE Sa 10:30–16:15 am 07.12.19; 2 UE Sa 10:30–16:15 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 16/17); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 17/18); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 18/19); 0s3 Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (WiSe 19/20)

0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung

42-516	**Einführung in die Diagnostik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Gabriele Ricken
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 ESA J ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 16/17); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-587	**Begleitseminar zur Vorlesung: Diagnostische Verfahren zur Erfassung von Schulleistungen - Schwerpunkt mathematische Kompetenzen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Gabriele Ricken
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 16/17); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-588	**Begleitseminar zur Vorlesung: Diagnostische Verfahren zur Erfassung von Schulleistungen - Schwerpunkt schriftsprachliche Kompetenzen** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Gabriele Ricken
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 16/17); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-589	**Begleitseminar zur Vorlesung: Diagnostische Verfahren zur Abbildung subjektiver Perspektiven** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Stephanie Wenck
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 16/17); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-590	**Begleitseminar zur Vorlesung: Diagnostische Verfahren zur Erhebung des Sprachentwicklungsstandes** [0- 28 TN]
Dozent/in:	Stephanie Wenck
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 1 UE Sa 10–18 am 18.01.20; 1 UE So 11–15 am 19.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 16/17); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-591	**Begleitseminar zur Vorlesung** [0- 28 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 16/17); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-592	**Begleitseminar zur Vorlesung** [0- 28 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 16/17); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s4 Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

0s5 Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren

42-522	**Inklusion und Schulentwicklung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Sven Degenhardt; Joachim Schroeder
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 ESA M ab 15.10.19
Weitere	

Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s5 Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren (WiSe 17/18); 0s5 Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren (WiSe 18/19); 0s5 Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren (WiSe 19/20)

42-593	**Studientag** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Joachim Schroeder; Maximilian Thinnes
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 1 UE Fr 9–18 Sed 19, 22 am 24.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s5 Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren (WiSe 17/18); 0s5 Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren (WiSe 18/19); 0s5 Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren (WiSe 19/20)

0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung

42-500	**Forschungsseminar mit Werkstattcharakter I: Inklusives Spielen, Lernen und Arbeiten - Aufmerksamkeitsforschung und Neurodiversität** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Andre Zimpel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Neben Autismus-Spektrum-Störungen, LRS, ADHS, Tourette-Syndrom usw. gehören viele weitere Syndrome zum Spektrum der Neurodiversität. Verbunden mit Aufmerksamkeitsforschung sollen Potenziale für das inklusive Spielen, Lernen und Arbeiten. Beispiel Trisomie 21: Menschen mit Trisomie 21 erschließen sich Dinge anders als Menschen ohne diese genetische Abweichung. Sie neigen verstärkt dazu, von Einzelheiten abzusehen. Sie sind deshalb auf geeignete Abstraktionen (Buchstaben, Gebärden, mathematische Symbole usw.) mehr angewiesen als andere Personen. Der anschauungsgebundene, kleinschrittige und Abstraktionen vermeidende Unterricht an Förderschulen trägt diesen neuropsychologischen Besonderheiten nur wenig Rechnung und wirkt eher kontraproduktiv.Einerseits gibt es eine längst fällige fachliche Auseinandersetzung um Standards der Förderung von Kindern mit Trisomie 21, manchmal geführt wie ein "Religionsstreit", z. B.: Frühlesen oder lautsprachbegleitende Gebärden oder beides, Ganzwortmethode oder Buchstabenlesen oder beides, Fingerrechnen oder Algebra oder beides usw. Andererseits entscheiden sich Eltern, während der Schwangerschaft durch Pränataldiagnostik mit der Prognose eines Down-Syndroms konfrontiert, in mehr als 90 Prozent der Fälle für einen Schwangerschaftsabbruch. Fragt man nach dem Grund, ist das Entscheidende meistens der prognostizierte niedrige Intelligenz-Quotient. Dahinter steht die unbewiesene Theorie, dass die geistige Beeinträchtigung von Menschen mit einer Trisomie 21 auf einem angeborenen sogenannten "Generalfaktor menschlicher Intelligenz" beruhe. Diese steht in starkem Kontrast dazu, dass in renommierten Wissenschaftsjournalen gewarnt wird, die gemessene Test-Intelligenz eines Menschen als angeboren zu interpretieren oder sie gar isoliert von den gesamten Entwicklungsbedingungen eines Menschen zu betrachten.
Lehr- und	Befähigung, ein eigenes Forschungsprojekt (zum Beispiel für die Bachelorarbeit) zu konzipieren,

Lernziele	durchzuführen und zu verschriftlichen.
Vorgehen	Theorie-Praxis-Dialog, Erarbeiten von Schwerpunktthemen mit allen Teilnehmenden.
Literatur/ Vorbereitung	Zimpel, André Frank (2016): Trisomy 21 – What we can learn from people with Down syndrome. 2,000 people and their neuropsychological findings. Bristol (Connecticut): Vandenhoeck & Ruprecht. 2. Zimpel, André Frank (2016): Trisomie 21 – Was wir von Menschen mit Down-Syndrom lernen können. 2000 Personen und ihre neuropsychologischen Befunde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 3. Zimpel, André Frank (2016, 2. Aufl., 2014): Spielen macht schlau! Warum Fördern gut ist, Vertrauen in die Stärken Ihres Kindes aber besser. München: Gräfe & Unzer. 4. Zimpel, André Frank (2014, 2. Aufl., 2012, 1. Aufl.): Einander helfen: Der Weg zur inklusiven Lernkultur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 5. Zimpel, André Frank (2016, 4. Aufl., 2013, 3. Aufl., , 2012, 2. Aufl., 2011, 1. Aufl.): Lasst unsere Kinder spielen! Der Schlüssel zum Erfolg. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 6. Zimpel, André Frank (2013, 2. Aufl., 2010, 1. Aufl.): Zwischen Neurobiologie und Bildung. Individuelle Förderung über biologische Grenzen hinaus. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 7. Zimpel, André Frank (2012, 2. Aufl., 2008, 1. Aufl.): Der zählende Mensch. Was Emotionen mit Mathematik zu tun haben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 8. Zimpel, André Frank (2009): Mia, Max und Mathix. Auf dem Weg zum Zahlbegriff. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Mündliche oder schriftliche MAP nach Wahl.
Module	0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-501	**Forschungsseminar mit Werkstattcharakter I: Inklusives Arbeiten im Übergangssystem mit heterogenen Lerngruppen** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Katharina Albers; Werner Kuhlmeier; Joachim Schroeder
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die geplante Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der drei Lehrämter Sonderpädagogik, Berufsschule und Primar- und Sekundarstufe (Fach Arbeitslehre/Technik). Die Studierenden werden hier vorbereitet auf die in der Hamburger Reform des Übergangssystems angelegte Kooperation der verschiedenen Schulformen und Bildungsbereiche im Rahmen der Berufsorientierung und der Ausbildungsvorbereitung. Die Lehrveranstaltung ist für 2 Semester gedacht und wird je nach Lehramt unterschiedlich angerechnet: Forschungswerkstatt: Sonderpädagogen Wahlpflichtmodul (MA): benotet und/ oder unbenotet: Berufspädagogen (Berufspädagogen können die Lehrveranstaltung nach einem Semester abschließen.) Projektseminar(MA /BA TUHH) benotet: Primar-und Sekundarstufe Die innovative Lehrveranstaltung ist projektartig angelegt und soll die Studierenden für eine inklusive Bildungsarbeit mit heterogenen Lerngruppen sensibilisieren und qualifizieren. Dazu teilen sich die Studierenden in Kleingruppen auf, die sich aus den verschiedenen Lehrämtern zusammensetzen und von Tutorinnen bzw. Tutoren angeleitet werden. Projektthemen können beispielsweise in den Bereichen Diagnostik, Unterrichtsentwicklung, arbeitsweltbezogener Erwerb von Deutsch als Zweitsprache angesiedelt sein. Flankiert wird die Lehrveranstaltung durch eine offene Ringvorlesung mit Expertinnen und Experten dieses Handlungsfeldes. Überdies ist die Veranstaltung zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten (BA & MA) besonders gut geeignet. Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit zum Seminargegenstand (Projektidee) durch z.B. eine schriftliche Reflexion der Ergebnisse einer Erkundung, bzw. der Kooperationserfahrungen einer handlungsorientierten Umsetzung optimierter Berufsorientierung in heterogenen Lerngruppen im Übergangssystem. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-502	**Forschungsseminar mit Werkstattcharakter I: Ich hab' da mal 'ne Frage! - Beraten als Basiskompetenz im pädagogischen Kontext** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Gabriele Ricken

Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-503	**Forschungsseminar mit Werkstattcharakter I: Ich hab' da mal 'ne Frage! - Beraten als Basiskompetenz im pädagogischen Kontext** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-504	**Forschungsseminar mit Werkstattcharakter I: Belohnen und Strafen in pädagogischen Kontexten** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Uta Wagner
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 14–18:30 am 15.11.19; 2 UE Fr 10–17 am 06.12.19; 2 UE Fr 10–17 am 31.01.20
Weitere Infos	Kompaktseminar
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-505	**Forschungsseminar mit Werkstattcharakter I: Mathematische Basiskompetenzen ermitteln und fördern** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Viktor Werner
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar werden wir uns mit theoretischen Modellen zur Zahlbegriffsentwicklung und ihren Einfluss auf das schulische Lernen in der Grundschule auseinandersetzen. Dabei steht unser besonderes Augenmerk auf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Verschiedene mathematische Testverfahren werden im Seminar fortlaufend vorgestellt und diese soll bei Kindern unserer Zielgruppe exemplarisch erprobt werden. Von daher sind bereits vorhandene Kontakte zu möglichen Probanden für eine erfolgreiche Teilnahme im Seminar von Vorteil. Der genaue Seminarablauf, die dazugehörige Literatur und die Anforderungen für den Scheinerwerb werden zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-506	**Forschungsseminar mit Werkstattcharakter I** [0- 20 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-507	**Forschungsseminar mit Werkstattcharakter I** [0- 20 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und	

Prüfungs-leistungen	
Module	0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-524	**Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen: Historische und aktuelle Begründungslinien des Wandels von der institutionellen zur personalen Perspektive** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Iris Beck
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 2 UE Mo 14:15–15:45 ESA C ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Vorlesung findet vierzehntäglich zweistündig statt und führt in die Auseinandersetzungen um und die Konzepte für die Inklusion und Partizipation im Gemeinwesen ein, und zwar zentriert um den Wandel von der institutionellen zur personalen Perspektive. Ausgehend von der historischen Entwicklung zentraler Leitideen und Verständnisweisen von Benachteiligung und Behinderung werden aktuelle Leitbegriffe analysiert und ihre sozialwissenschaftlichen, philosophischen und normativen Bezüge vorgestellt. Für alle Studierenden gibt es Begleitseminare zur Vorlesung, die nach Interesse gewählt werden können. Ein Skript sowie Materialien werden für alle TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt. Alternative Formen der Leistungserbringung (anstelle der Präsenz) werden für die Vorlesung angeboten werden. In der ersten Sitzung werden diese Formen vorgestellt, deshalb ist Anwesenheit beim ersten Termin erforderlich.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 17/18); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 18/19); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-594	**Begleitseminar: Die sozialen Rechte zur Teilhabe. Eine Einführung unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzesentwicklung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Wolfgang Urban
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 14–17:30 am 01.11.19
Weitere Infos	Kompaktseminar Einführung am 01.11.19, 14-17:30h Blockwochenende am 31.01.20 ab 14 Uhr / 01.02.20 bis 17:30 Uhr
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 17/18); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 18/19); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-595	**Begleitseminar: Inklusives Gemeinwesen: Schule und Sozialraum** [0- 30 TN]

Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 17/18); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 18/19); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-596	**Begleitseminar: Inklusives Gemeinwesen: Arbeit und Beschäftigung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Petra Poláková
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 2 UE Do 14:15–15:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 17/18); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 18/19); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-597	**Begleitseminar: Inklusives Gemeinwesen: Arbeit und Beschäftigung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Petra Poláková
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 2 UE Do 14:15–15:45 ab 24.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 17/18); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 18/19); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung

	(WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-598	**Begleitseminar: Inklusives Gemeinwesen: Wohnen und Sozialraum** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anna Fuhrmann
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 2 UE Di 16:15–17:45 ab 22.10.19 / Einzeltermin 1 UE Fr 14–18 am 17.01.20; 1 UE Sa 10–18 am 18.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 17/18); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 18/19); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

42-599	**Begleitseminar: Inklusives Gemeinwesen** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 17/18); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 18/19); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0b7 Geschichte und Theorien der Behindertenpädagogik (WiSe 19/20); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 17/18); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 18/19); 0s6 Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung (WiSe 19/20)

0k Behindertenpädagogik

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

0k2 Behindertenpädagogische Grundlagen

[- TN]	
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

0k4 Diagnostik und Förderung in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten

[- TN]	
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium

43-100	**Praxisorientierte Einführung in Institutionen beruflicher Bildung** [0- 22 TN]
Dozent/in:	Rainer Pillmann-Wesche
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:30–10 Sed 19, 134 ab 17.10.19
Weitere Infos	vorzugsweise für Studierende gewerblicher Fachrichtungen
Kommentare	Das Zeitfenster von 08.00-14.00 Uhr kann nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden, bitte

Inhalte	berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung. Kurzdarstellung: Praxisbezogene Einführung in berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung, um Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals sowie zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Situationen kennen und interpretieren zu lernen und um eigene berufliche Interessen und Potenziale zu erkennen und für die individuelle Studiengestaltung zu nutzen. Arbeitsform: Hospitationen in verschiedenen Praxisfeldern der (vor-)beruflichen (Weiter-)Bildung. Wechsel zwischen Hospitationen und Seminarsitzungen, welche jeweils der Vor- und Nachbereitung der Hospitationen dienen. Erarbeitung von Grundlagen mittels Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen. Protokollieren und (berufs-)pädagogisch-didaktisches Reflektieren der gemachten Erfahrungen während der Hospitationen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Auswertung vereinbarter Texte, Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

43-101	**Praxisorientierte Einführung in Institutionen beruflicher Bildung** [0- 22 TN]
Dozent/in:	Jörn Lütjens
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:30–10 Sed 19, 145 ab 17.10.19
Weitere Infos	vorzugsweise für Studierende gewerblicher Fachrichtungen
Kommentare Inhalte	Das Zeitfenster von 08.00-14.00 Uhr kann nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden, bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung. Kurzdarstellung: Praxisbezogene Einführung in berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung, um Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals sowie zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Situationen kennen und interpretieren zu lernen und um eigene berufliche Interessen und Potenziale zu erkennen und für die individuelle Studiengestaltung zu nutzen. Arbeitsform: Hospitationen in verschiedenen Praxisfeldern der (vor-)beruflichen (Weiter-)Bildung. Wechsel zwischen Hospitationen und Seminarsitzungen, welche jeweils der Vor- und Nachbereitung der Hospitationen dienen. Erarbeitung von Grundlagen mittels Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen. Protokollieren und (berufs-)pädagogisch-didaktisches Reflektieren der gemachten Erfahrungen während der Hospitationen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Auswertung vereinbarter Texte, Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

43-102	**Praxisorientierte Einführung in Institutionen beruflicher Bildung** [0- 22 TN]
Dozent/in:	Dagmar Schuster
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 0–1:30 Sed 19, 147 ab 17.10.19
Weitere Infos	vorzugsweise für Studierende gewerblicher Fachrichtungen
Kommentare Inhalte	Das Zeitfenster von 08.00-14.00 Uhr kann nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden, bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung. Kurzdarstellung: Praxisbezogene Einführung in berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung, um Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals sowie zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-

	Lern-Situationen kennen und interpretieren zu lernen und um eigene berufliche Interessen und Potenziale zu erkennen und für die individuelle Studiengestaltung zu nutzen. Arbeitsform: Hospitationen in verschiedenen Praxisfeldern der (vor-)beruflichen (Weiter-)Bildung. Wechsel zwischen Hospitationen und Seminarsitzungen, welche jeweils der Vor- und Nachbereitung der Hospitationen dienen. Erarbeitung von Grundlagen mittels Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen. Protokollieren und (berufs-)pädagogisch-didaktisches Reflektieren der gemachten Erfahrungen während der Hospitationen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Auswertung vereinbarter Texte, Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

43-103	**Praxisorientierte Einführung in Institutionen beruflicher Bildung** [0- 22 TN]
Dozent/in:	Manfred Kusel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:30–10 Sed 19, 147 ab 14.10.19
Weitere Infos	vorzugsweise für Studierende der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Kommentare Inhalte	Das Zeitfenster von 08.00-14.00 Uhr kann nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden, bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung. Kurzdarstellung: Praxisbezogene Einführung in berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung, um Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals sowie zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Situationen kennen und interpretieren zu lernen und um eigene berufliche Interessen und Potenziale zu erkennen und für die individuelle Studiengestaltung zu nutzen. Arbeitsform: Hospitationen in verschiedenen Praxisfeldern der (vor-)beruflichen (Weiter-)Bildung. Wechsel zwischen Hospitationen und Seminarsitzungen, welche jeweils der Vor- und Nachbereitung der Hospitationen dienen. Erarbeitung von Grundlagen mittels Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen. Protokollieren und (berufs-)pädagogisch-didaktisches Reflektieren der gemachten Erfahrungen während der Hospitationen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Auswertung vereinbarter Texte, Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

43-104	**Praxisorientierte Einführung in Institutionen beruflicher Bildung** [0- 22 TN]
Dozent/in:	Rafael Eckstein
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:30–10 Sed 19, 145 ab 14.10.19
Weitere Infos	vorzugsweise für Studierende der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Kommentare Inhalte	Das Zeitfenster von 08.00-14.00 Uhr kann nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden, bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung. Kurzdarstellung: Praxisbezogene Einführung in berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung, um Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals sowie zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Situationen kennen und interpretieren zu lernen und um eigene berufliche Interessen und Potenziale zu erkennen und für die individuelle Studiengestaltung zu nutzen. Arbeitsform: Hospitationen in verschiedenen Praxisfeldern der (vor-)beruflichen (Weiter-)Bildung. Wechsel zwischen Hospitationen und Seminarsitzungen, welche jeweils der Vor- und Nachbereitung der Hospitationen dienen. Erarbeitung von Grundlagen mittels

	Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen. Protokollieren und (berufs-)pädagogisch-didaktisches Reflektieren der gemachten Erfahrungen während der Hospitationen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Auswertung vereinbarter Texte, Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

43-105	**Praxisorientierte Einführung in Institutionen beruflicher Bildung** [0- 22 TN]
Dozent/in:	Ulrich Natusch
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:30–10 ab 17.10.19
Weitere Infos	vorzugsweise für Studierende der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Kommentare Inhalte	Das Zeitfenster von 08.00-14.00 Uhr kann nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden, bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung. Kurzdarstellung: Praxisbezogene Einführung in berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung, um Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals sowie zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Situationen kennen und interpretieren zu lernen und um eigene berufliche Interessen und Potenziale zu erkennen und für die individuelle Studiengestaltung zu nutzen. Arbeitsform: Hospitationen in verschiedenen Praxisfeldern der (vor-)beruflichen (Weiter-)Bildung. Wechsel zwischen Hospitationen und Seminarsitzungen, welche jeweils der Vor- und Nachbereitung der Hospitationen dienen. Erarbeitung von Grundlagen mittels Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen. Protokollieren und (berufs-)pädagogisch-didaktisches Reflektieren der gemachten Erfahrungen während der Hospitationen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Auswertung vereinbarter Texte, Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

43-106	**Praxisorientierte Einführung in Institutionen beruflicher Bildung** [0- 22 TN]
Dozent/in:	Jan Hellenschmidt
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 4 UE Do 9–12 Sedanstraße 19, Raum 12 ab 17.10.19
Weitere Infos	vorzugsweise für Studierende der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Kommentare Inhalte	Das Zeitfenster von 08.00-14.00 Uhr kann nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden, bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung. Kurzdarstellung: Praxisbezogene Einführung in berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung, um Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals sowie zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Situationen kennen und interpretieren zu lernen und um eigene berufliche Interessen und Potenziale zu erkennen und für die individuelle Studiengestaltung zu nutzen. Arbeitsform: Hospitationen in verschiedenen Praxisfeldern der (vor-)beruflichen (Weiter-)Bildung. Wechsel zwischen Hospitationen und Seminarsitzungen, welche jeweils der Vor- und Nachbereitung der Hospitationen dienen. Erarbeitung von Grundlagen mittels Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen. Protokollieren und (berufs-)pädagogisch-didaktisches Reflektieren der gemachten Erfahrungen während der Hospitationen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Auswertung vereinbarter Texte, Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation.

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

43-107	**Praxisorientierte Einführung in Institutionen beruflicher Bildung** [0- 22 TN]
Dozent/in:	Heidemarie Schröder-Dünkel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:30–10 Sed 19, 134 ab 14.10.19
Weitere Infos	vorzugsweise für Studierende der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Kommentare Inhalte	Das Zeitfenster von 08.00-14.00 Uhr kann nicht für andere Veranstaltungen genutzt werden, bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung. Kurzdarstellung: Praxisbezogene Einführung in berufs- und wirtschaftspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte in verschiedenen Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung, um Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals sowie zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Situationen kennen und interpretieren zu lernen und um eigene berufliche Interessen und Potenziale zu erkennen und für die individuelle Studiengestaltung zu nutzen. Arbeitsform: Hospitationen in verschiedenen Praxisfeldern der (vor-)beruflichen (Weiter-)Bildung. Wechsel zwischen Hospitationen und Seminarsitzungen, welche jeweils der Vor- und Nachbereitung der Hospitationen dienen. Erarbeitung von Grundlagen mittels Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen. Protokollieren und (berufs-)pädagogisch-didaktisches Reflektieren der gemachten Erfahrungen während der Hospitationen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Auswertung vereinbarter Texte, Teilhabe an der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation sowie Reflexion einer Hospitation.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

43-111	**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Jens Siemon
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 Hörsaal B Chemie ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wissenschaftliches Arbeiten, Denken und Forschen will gelernt sein: Recherchieren, Auswählen, Exzerpieren, Zitieren und Interpretieren; aber vor allem systematisches, geduldiges Fragen und das Verständnis größerer Zusammenhänge zwischen den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und den Forschungsmethoden. Die Forschungsmethoden sind das Herzstück der Wissenschaft. Sie unterscheiden sich durch ihre erkenntnistheoretischen Zugänge zum Forschungsgegenstand und folgen deshalb unterschiedlichen Forschungslogiken. Das soll in der Vorlesung an konkreten Beispielen dargelegt werden. Die Vorlesung eröffnet Zugänge zur erziehungswissenschaftlichen Forschungslandschaft, zu pädagogischen Problemen beruflicher Lehrerbildung und deren systematischer Analyse. Sie führt in die Standards wissenschaftlichen Arbeitens ein sowie in wichtige Verfahren empirischer Sozialforschung. Um Ihnen Hinweise, Hilfestellung und Handlungsvorgaben für das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu geben wird die einführende Vorlesung im Wechsel mit Tutorien als übende Hinführung gestaltet.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-	

tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 18/19); 0m1 Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (WiSe 19/20)

0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld

43-115	**Praktikumsauswertung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Rainer Pillmann-Wesche
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 7 UE Sa 9–16 Sed 19, 145 am 09.11.19; 7 UE So 9–16 Sed 19, 145 am 10.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Studierenden können - die Erfahrungen zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten in ihrem Portfolio transparent machen und mit relevanten Theorien verbinden, - ihr späteres berufliches Handlungsfeld in seinen Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräumen differenziert einschätzen, - begründete Entscheidungen im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung in Studium und Beruf treffen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (SoSe 19)

43-116	**Praktikumsauswertung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Jan Hellenschmidt
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 7 UE Sa 9–16 Sed 19, 145 am 23.11.19; 7 UE So 9–16 Sed 19, 145 am 24.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Studierenden können - die Erfahrungen zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten in ihrem Portfolio transparent machen und mit relevanten Theorien verbinden, - ihr späteres berufliches Handlungsfeld in seinen Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräumen differenziert einschätzen, - begründete Entscheidungen im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung in Studium und Beruf treffen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (SoSe 19)

43-117	**Praktikumsauswertung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Michael Gillert
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 7 UE Fr 14–18 Sed 19, 134 am 18.10.19; 7 UE Sa 10–16 Sed 19, 134 am 19.10.19

Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Studierenden können - die Erfahrungen zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten in ihrem Portfolio transparent machen und mit relevanten Theorien verbinden, - ihr späteres berufliches Handlungsfeld in seinen Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräumen differenziert einschätzen, - begründete Entscheidungen im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung in Studium und Beruf treffen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (SoSe 19)

43-118	**Praktikumsauswertung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Heidi Broocks-Ragge
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 7 UE Fr 15–19 Sed 19, 147 am 18.10.19; 7 UE Sa 10–15:30 Sed 19, 147 am 19.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Studierenden können - die Erfahrungen zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten in ihrem Portfolio transparent machen und mit relevanten Theorien verbinden, - ihr späteres berufliches Handlungsfeld in seinen Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräumen differenziert einschätzen, - begründete Entscheidungen im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung in Studium und Beruf treffen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (SoSe 19)

43-119	**Praktikumsauswertung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Wilko Reichwein
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 7 UE Sa 9–18 Sed 19, 134 am 26.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Studierenden können - die Erfahrungen zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten in ihrem Portfolio transparent machen und mit relevanten Theorien verbinden, - ihr späteres berufliches Handlungsfeld in seinen Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräumen differenziert einschätzen, - begründete Entscheidungen im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung in Studium und Beruf treffen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (SoSe 19)

43-120	**Praktikumsauswertung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Viviane Schurig
Zeit/Ort:	1 UE / ab: 23.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar dient der Auswertung der Erfahrungen des Orientierungspraktikums. Im Rahmen der Blockveranstaltung wird der Schwerpunkt auf den Erfahrungen liegen und eine vertiefende Besprechung einzelner Situationen erfolgen. Die Studierenden können - die Erfahrungen zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten in ihrem Portfolio transparent machen und mit relevanten Theorien verbinden, - ihr späteres berufliches Handlungsfeld in seinen Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräumen differenziert einschätzen, - begründete Entscheidungen im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung in Studium und Beruf treffen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (SoSe 19)

43-121	**Praktikumsauswertung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Rainer Pillmann-Wesche
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 7 UE Sa 9–16 Sed 19, 145 am 16.11.19; 7 UE So 9–16 Sed 19, 145 am 17.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Studierenden können - die Erfahrungen zu den gewählten Erkundungsschwerpunkten in ihrem Portfolio transparent machen und mit relevanten Theorien verbinden, - ihr späteres berufliches Handlungsfeld in seinen Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräumen differenziert einschätzen, - begründete Entscheidungen im Hinblick auf ihre weitere Entwicklung in Studium und Beruf treffen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m2 Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (SoSe 19)

0m3 Handeln, Lernen und Motivation

43-125	**Einführung in die pädagogische Psychologie** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Jan Retelsdorf
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 ESA C ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Vorlesung vermittelt pädagogisch-psychologische Grundkenntnisse zu Determinanten von Schulleistungen und zu pädagogisch-psychologischer Diagnostik. Im Zentrum stehen motivationale und kognitive Merkmale von Schülerinnen und Schülern sowie Fragen der Leistungsbeurteilung. Die Themen der Vorlesung werden überblicksartig dargestellt und Implikationen für die pädagogsiche Praxis werden anhand von Beispielen erläutert.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - entwickeln Kenntnisse pädagogisch-psychologischer Theorien - lernen Grundbegriffe pädagogisch-psychologischer Diagnostik kennen - können empirische Forschungsergebnisse verstehen und

	hinterfragen - können aus den zuvor genannten Kenntnissen Schlussfolgerungen für ihr eigenes professionelles Handeln ziehen
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.). (2015). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m3 Handeln, Lernen und Motivation (WiSe 19/20)

0m4 Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in den beruflichen Fachrichtungen

43-127	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der berufl. FR Bau- und Holztechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Anne Thordis Bialeck; Werner Kuhlmeier
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Fr 10–13:30 Sedanstraße 19, Raum 12 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ziele: Die Studierenden erläutern die Bedeutung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte; - erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess; - entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen in Bezug auf eine adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methoden- und Medienwahl; - wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an. Inhaltliche Schwerpunkte: - Methodenbegriff - Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz - Ergebnisse der Unterrichtsforschung - selbstbestimmtes und selbst gesteuertes Lernen - Makro- und mikromethodische Entscheidungen im Interdependenzzusammenhang - Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden gewerblich-technischer Berufsbildung (z. B. Projekt, auftragsorientiertes Lernen, Leittextmethode, Konstruktionsaufgabe, Funktionsanalyse, technisches Experiment, genetisches Lernen, Erkundung, E-Learning) - Mediengestaltung und -einsatz sowie Unterrichtstechniken (z. B. Moderations-, Vortrags- und Visualisierungstechniken, Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben, Durchführung von Gruppenarbeiten) - Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methoden- und Medienkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags mit Diskussion
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m4a Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik (SoSe 19); 0m4c Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in den beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik (SoSe 19); 0m4e Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (SoSe 19)

43-128	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der berufl. FR Ernährung und Haushalt** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Dagmar Schuster
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Do 8:30–12 Sedanstraße 19, Raum 12 ab 24.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Inhaltliche Schwerpunkte: - Methodenbegriff und Artikulationsschemata - Methodenentscheidungen - Klassifikationen von Unterrichtsmethoden - selbstbestimmtes und selbst gesteuertes Lernen, Teamentwicklung - Ausgewählte methodische Großformen: z.B.: TZI, Projekt, Erkundung, E-learning, Entwicklungsportfolio, sowie Methoden- und Unterrichtstechniken: Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie, Plan- und Rollenspiel, Leittext, Streitgespräch, Szenisches Spiel und andere selbsterfahrungsbezogene Methoden - Urteilungsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methodenkompetenz, Lehr-Lern- Prozesse

	und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden planen einen Lehr-Lernprozess fachdidaktich: •Sie können den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit theoretisch erschließen und in der Unterrichtsplanung beruflicher Lernprozesse erproben • Sie erläutern die Stellung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten und unterrichtsplanerischen Konzepten •Sie erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden (z.B. Textarbeit, blended-learning, Sozial- und Aktionsformen), sowie deren didaktische Funk-tionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess •Sie entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen: adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methodenwahl, spezifischer Methodeneinsatz zur Binnendifferenzierung •Sie wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m4b Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (SoSe 19); 0m4d Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften (SoSe 19); 0m4f Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaften (SoSe 19)

43-129	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der berufl. FR Elektro- und Metalltechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Wilko Reichwein
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Fr 10–13:30 Sed 19, 147 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ziele: Die Studierenden erläutern die Bedeutung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte; - erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess; - entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen in Bezug auf eine adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methoden- und Medienwahl; - wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an. Inhaltliche Schwerpunkte: - Methodenbegriff - Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz - Ergebnisse der Unterrichtsforschung - selbstbestimmtes und selbst gesteuertes Lernen - Makro- und mikromethodische Entscheidungen im Interdependenzzusammenhang - Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden gewerblich-technischer Berufsbildung (z. B. Projekt, auftragsorientiertes Lernen, Leittextmethode, Konstruktionsaufgabe, Funktionsanalyse, technisches Experiment, genetisches Lernen, Erkundung, E-Learning) - Mediengestaltung und -einsatz sowie Unterrichtstechniken (z. B. Moderations-, Vortrags- und Visualisierungstechniken, Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben, Durchführung von Gruppenarbeiten) - Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methoden- und Medienkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags mit Diskussion
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m4a Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik (SoSe 19); 0m4c Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in den beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik (SoSe 19); 0m4e Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (SoSe 19)

43-130	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der berufl. FR Gesundheit** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Rahel Geffert
Zeit/Ort:	
Weitere	

Infos	
Kommentare Inhalte	[b]Inhaltliche Schwerpunkte:[/b] Methodenbegriff und Artikulationsschemata Methodenentscheidungen Klassifikationen von Unterrichtsmethoden [i]Methoden- und Unterrichtstechniken[/i]: Lehrervortrag, Diskussion, Frontalunterricht, Gruppenunterricht, PBL, Stationenarbeit, Gruppenpuzzle, konfrontative Methoden, Fallstudie, Textanalyse und Interpretation An den Übungstagen: Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methodenkompetenz (Videografie), Lehr-Lern- Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
Lehr- und Lernziele	[b]Studienziele[/b]: Die Studierenden planen theoriegeleitet in Gruppen eine Lehr-Lernsequenz, die sie im Rahmen einer Unterrichtssimulation im Seminar durchführen und reflektieren: Sie erproben sich erstmals in ener theoriegeleiteten Unterrichtsplanung auf Basis einer Bedingungsanalyse . Sie erläutern die Stellung methodischer Entscheidungen in unterrichtsplanerischen Konzepten. Sie erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden (z.B. Textarbeit, Sozial- und Aktionsformen), sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess. Sie entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen: adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methodenwahl sowie in der Unterrichtsbeobachtung (Basis: Modul 2) Sie wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an.
Vorgehen	[b]Im Seminar: [/b]Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens wird das Seminar von Ihren Studienleistungen bestimmt sein, die vorrangig in der Planung, Durchführung und Reflexion einer kleinen Unterrichtssequenz besteht (45 Min.). Vor dem Hintergrund eines ausgewählten Lernfeldes ziehen Sie für die Lehrsequenz Ihr Exempel heran und erarbeiten eine Unterrichtssequenz dazu. Auf Basis Ihrer Reflexionen aus dem Sommersemester 2017 sowie einer Analyse der Bedingungen und des Lerngegenstandes mit dem [i]Perspektivenschema nach Wolfgang Klafki [/i]planen Sie in Gruppen eine Unterrichtsequenz , in welcher Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen unterrichten. Die Übung wird videografiert. Die 45 minütige Lehrsequenz dient jeweils als Ausgangsmaterial des Didaktikseminars. Inhalte, methodische Schwerpunkte werden daran vertieft (Vortrag, Diskussion,Textarbeit). Mit [b]14-täglichen Aufträgen [/b]werden Sie individuell in Ihren thematischen Lernfeld- und Arbeitsgruppen ihre Unterrichtssequenz planen und vorbereiten.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m4b Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (SoSe 19); 0m4d Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften (SoSe 19); 0m4f Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaften (SoSe 19)

43-131	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der berufl. FR Medientechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Jens Siemon
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Fr 10–13:30 Sed 19, 13 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ziele: Die Studierenden erläutern die Bedeutung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte; - erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess; - entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen in Bezug auf eine adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methoden- und Medienwahl; - wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an. Inhaltliche Schwerpunkte: - Methodenbegriff - Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz - Ergebnisse der Unterrichtsforschung - selbstbestimmtes und selbst gesteuertes Lernen - Makro- und mikromethodische Entscheidungen im Interdependenzzusammenhang - Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden gewerblich-technischer Berufsbildung (z. B. Projekt, auftragsorientiertes Lernen, Leittextmethode, Konstruktionsaufgabe, Funktionsanalyse, technisches Experiment, genetisches Lernen, Erkundung, E-Learning) - Mediengestaltung und -einsatz sowie Unterrichtstechniken (z. B. Moderations-, Vortrags- und Visualisierungstechniken, Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben, Durchführung von Gruppenarbeiten) - Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methoden- und Medienkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags mit Diskussion
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-	

tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0m4a Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik (SoSe 19); 0m4c Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in den beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik (SoSe 19); 0m4e Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (SoSe 19)

43-132	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der berufl. FR Kosmetik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Viviane Schurig
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Mi 11:30–15 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Inhaltliche Schwerpunkte: - Methodenbegriff und Artikulationsschemata - Methodenentscheidungen - Klassifikationen von Unterrichtsmethoden - selbstbestimmtes und selbst gesteuertes Lernen, Teamentwicklung - Ausgewählte methodische Großformen: z.B.: TZI, Projekt, Erkundung, E-learning, Entwicklungsportfolio, sowie Methoden- und Unterrichtstechniken: Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie, Plan- und Rollenspiel, Leittext, Streitgespräch, Szenisches Spiel und andere selbsterfahrungsbezogene Methoden - Urteilungsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methodenkompetenz, Lehr-Lern- Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden planen einen Lehr-Lernprozess fachdidaktich: •Sie können den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit theoretisch erschließen und in der Unterrichtsplanung beruflicher Lernprozesse erproben • Sie erläutern die Stellung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten und unterrichtsplanerischen Konzepten •Sie erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden (z.B. Textarbeit, blended-learning, Sozial- und Aktionsformen), sowie deren didaktische Funk-tionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess •Sie entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen: adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methodenwahl, spezifischer Methodeneinsatz zur Binnendifferenzierung •Sie wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0m4b Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (SoSe 19); 0m4d Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften (SoSe 19); 0m4f Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaften (SoSe 19)

43-133	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der beruflichen FR Wirtschaftswissenschaften** [0- 23 TN]
Dozent/in:	Michael Gillert
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Fr 12–15 Sed 19, 134 ab 25.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	0m4g Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (SoSe 19)
Curriculare Funktion: Im Anschluss an die Erschließung und Reflexion der makrosequenziellen Perspektive der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften sollen in diesem zweiten Baustein des Moduls 3 ausgewählte Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung erschlossen und reflektiert werden. Ziele: Die Studierenden - können das Verhältnis von curricularen zu methodischen Entscheidungen analysieren und darstellen, - erkennen die Notwendigkeit, methodische Entscheidungen in Hinblick auf angestrebte Kompetenzziele und Dimensionen der Lehr-Lernprozessgestaltung zu treffen, - können Induktion und Deduktion, Komplexion und Reduktion,	

strukturelle Stabilität und Bewegung als Gestaltungsdimensionen zielgerichtet und fantasievoll in der methodischen Planung berücksichtigen, - können Lerngegenstände praxisnah und lerngerecht in methodischen Kontexten situieren, - können das Repertoire an beruflichen und fachlichen Verfahren in der methodischen Gestaltung von Lehr-Lernprozessen nutzen, - kennen wichtige Ansätze und Ergebnisse der Forschung zu Lehr-Lernprozessen, - können u. a. Planspiel, Rollenspiel/szenische Darstellung, Fallstudie, Projektmethode und das sokratische Gespräch als methodische Konzepte planend anwenden und bewerten, - erkennen die Bedeutung von methodischen Entscheidungen für das soziale Lernen, - können die Interdependenzen von methodischen Entscheidungen einerseits und Klassenklima sowie Klassenmanagement andererseits analysieren und planend gestalten. Inhaltliche Schwerpunkte: - Verhältnis von Didaktik und Methodik, - psychologische Grundlagen methodischer Entscheidungen, - Modellierung von Lerngegenständen im Kontext von methodischen Konzepten, - Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernprozess-Forschung, - Methoden der Lehr-Lernprozess-Gestaltung: Planspiel, Rollenspiel/szenische Darstellung, Fallstudie, Projektmethode, sokratisches Gespräch u. a., - Chancen sozialen Lernens im Rahmen von Methoden, - Bedeutung von Klassenklima und Klassenmanagement für die methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation mit Diskussion und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema

43-134	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der beruflichen FR Wirtschaftswissenschaften** [0- 23 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Fr 12–15 ab 25.10.19 / Einzeltermin 4 UE Fr 12–15 am 10.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m4g Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (SoSe 19)

Curriculare Funktion: Im Anschluss an die Erschließung und Reflexion der makrosequenziellen Perspektive der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften sollen in diesem zweiten Baustein des Moduls 3 ausgewählte Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung erschlossen und reflektiert werden. Ziele: Die Studierenden - können das Verhältnis von curricularen zu methodischen Entscheidungen analysieren und darstellen, - erkennen die Notwendigkeit, methodische Entscheidungen in Hinblick auf angestrebte Kompetenzziele und Dimensionen der Lehr-Lernprozessgestaltung zu treffen, - können Induktion und Deduktion, Komplexion und Reduktion, strukturelle Stabilität und Bewegung als Gestaltungsdimensionen zielgerichtet und fantasievoll in der methodischen Planung berücksichtigen, - können Lerngegenstände praxisnah und lerngerecht in methodischen Kontexten situieren, - können das Repertoire an beruflichen und fachlichen Verfahren in der methodischen Gestaltung von Lehr-Lernprozessen nutzen, - kennen wichtige Ansätze und Ergebnisse der Forschung zu Lehr-Lernprozessen, - können u. a. Planspiel, Rollenspiel/szenische Darstellung, Fallstudie, Projektmethode und das sokratische Gespräch als methodische Konzepte planend anwenden und bewerten, - erkennen die Bedeutung von methodischen Entscheidungen für das soziale Lernen, - können die Interdependenzen von methodischen Entscheidungen einerseits und Klassenklima sowie Klassenmanagement andererseits analysieren und planend gestalten. Inhaltliche Schwerpunkte: - Verhältnis von Didaktik und Methodik, - psychologische Grundlagen methodischer Entscheidungen, - Modellierung von Lerngegenständen im Kontext von methodischen Konzepten, - Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernprozess-Forschung, - Methoden der Lehr-Lernprozess-Gestaltung: Planspiel, Rollenspiel/szenische Darstellung, Fallstudie, Projektmethode, sokratisches Gespräch u. a., - Chancen sozialen Lernens im Rahmen von Methoden, - Bedeutung von Klassenklima und Klassenmanagement für die methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation mit Diskussion und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema

43-135	**Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der berufl. FR Chemietechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ziele: Die Studierenden erläutern die Bedeutung methodischer Entscheidungen in curricularen Kontexten, unterrichtsplanerischen Konzepten sowie in der Unterrichts- und Organisationsentwicklung beruflicher Lernorte; - erschließen sich Klassifikationssysteme von Unterrichtsmethoden sowie deren didaktische Funktionen im Aneignungs- und Vermittlungsprozess; - entwickeln unterrichtsmethodische Handlungskompetenz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen in Bezug auf eine adressaten-, inhalts- und zielorientierte Methoden- und Medienwahl; - wenden Erkenntnisse und erworbene methodische Kompetenzen im Rahmen der Seminargestaltung selbstreflexiv an. Inhaltliche Schwerpunkte: - Methodenbegriff - Klassifikationen von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz - Ergebnisse der Unterrichtsforschung - selbstbestimmtes und selbst gesteuertes Lernen - Makro- und mikromethodische Entscheidungen im Interdependenzzusammenhang - Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden gewerblich-technischer Berufsbildung (z. B. Projekt, auftragsorientiertes Lernen, Leittextmethode, Konstruktionsaufgabe, Funktionsanalyse, technisches Experiment, genetisches Lernen, Erkundung, E-Learning) - Mediengestaltung und -einsatz sowie Unterrichtstechniken (z. B.

	Moderations-, Vortrags- und Visualisierungstechniken, Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben, Durchführung von Gruppenarbeiten) - Urteilsbildung und Reflexion am Beispiel eigener Methoden- und Medienkompetenz, Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmung Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Ausführung und Präsentation eines Arbeitsauftrags mit Diskussion
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m4a Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik (SoSe 19); 0m4c Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in den beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik (SoSe 19); 0m4e Planung und Gestaltung beruflicher Bildung in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (SoSe 19)

0m5 Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung

43-136	**Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Werner Kuhlmeier; Andreas Zopff
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 ESA C ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ziele: Die Studierenden - haben einen Überblick über verschiedene Paradigmen berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung in ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Ausprägung; - können unterschiedliche paradigmatische Ansätze im Hinblick auf ihre wissenschaftstheoretische Orientierung erläutern und dabei insbesondere die spezifischen Konsequenzen bezüglich der Bildung und Anwendung von Theorien herausarbeiten; - können einschlägige wissenschaftliche Beiträge in deutscher und englischer Sprache gedanklich nachvollziehen, systematisch einordnen und im Hinblick auf die Qualität ihrer Argumentation und ihre Praxisrelevanz beurteilen; - kennen die aus der Perspektive ihrer jeweiligen beruflichen Fachrichtung relevanten Diskurse und Positionen und können diese in ihren wesentlichen Fragestellungen und Argumenten nachzeichnen; - haben einen Forschungsschwerpunkt der Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder angrenzender Disziplinen intensiver durchdrungen und können dessen Fragestellung, methodischen Ansatz und Erkenntnisstand umreißen; - können Konzepte systematischer Selbstevaluation von Unterricht darstellen und kritisch beurteilen. Inhaltliche Schwerpunkte: - Hermeneutisch-geisteswissenschaftliche, empirisch-analytische und pragmatisch-systemische Forschung, kritische Theorie - Aussagearten, Sprachregulierungen - Qualitative und quantitative Verfahren - Wahrheit und Wertfreiheit, Geltung und Sicherheit - Theorie-Praxis-Problematik - Modellversuchsforschung, gesellschaftliche Verantwortung von Forschung - Selbstevaluation von Schülern und Lehrkräften für die Entwicklung von Unterricht Voraussetzungen: Modul 1, LV 4.a Leistungsnachweis: Forschungsreport (zugleich Modulprüfung)
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	0m5 Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung (SoSe 16); 0m5 Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung (SoSe 19)

0m6 Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	

Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

0m6b Planung und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse im Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre (GLW)

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

Abschlussmodul

42-318	**Kolloquium BA Forschungswerkstatt Erziehungs- und Bildungswissenschaft** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Benedikt Sturzenhecker
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Di 18–20 AT 047 am 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

Fachspezifischer Wahlbereich (nur für BA EuB Hauptfachstudierende)

42-900	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 1, A (I: WiSe 2019/20-SoSe 2020)** [10- 20 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	1st., Do 18–20 am 17.10., 14.11., 05.12., 19.12., 09.01.19 sowie 30.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.: [b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über zwei Semester. Pro Semester finden sechs Sitzungen an einem Donnerstagabend von18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von zwei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser zweisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über zwei Semester
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion (I: Studieneingangsphase) (SoSe 19)

42-901	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 1, B (I: WiSe 2019/20-SoSe 2020)** [10- 20 TN]
Dozent/in:	Marvin Jansen
Zeit/Ort:	1st., Do 18–20 am 17.10., 14.11., 05.12., 19.12., 09.01.19 sowie 30.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.: [b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten, indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung

	orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über zwei Semester. Pro Semester finden sechs Sitzungen an einem Donnerstagabend von18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von zwei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser zweisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über zwei Semester
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion (I: Studieneingangsphase) (SoSe 19)

42-902	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 3 (I: WiSe 2018/19-WiSe 2019/20)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 14.10., 21.11., 05.12. sowie 16.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.: [b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich findet in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einer/einem der Tutor*innen statt.Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über drei Semester3. Pro Semester ein Reflexionsgespräch
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion I (WiSe 2018/19-WiSe 2019/20) (WiSe 18/19)

42-903	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 5, A (I: SoSe 2019-SoSe 2020)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 07.11., 28.11., 12.12. sowie 23.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Tutorium für Studierende im vierten Semester, welche sich im Laufe des Studiums schon ein grundlegendes Fachwissen angeeignethaben. Wir wollen die Studierenden dabei begleiten, verschiedene fachliche Linien zu erkennen und für sich einordnen zu können, um Orientierung in wissenschaftlichen Diskursen zu schaffen. Des Weiteren bietet das Tutorium die Möglichkeit die Entwicklung der eigenen Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und

	Planungen unter Hinzunahme einer wissenschaftlichen Perspektive zu reflektieren.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem sowohl die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen, als auch ein fachlicher Austausch ermöglicht wird. Des Weiteren sollen, zur Bereicherung der Gruppe, die vorhandenen persönlichen Ressourcen der Studierenden erkannt und im Tutorium mit einbezogen werden.
Vorgehen	Das Tutorium soll partizipativ von den Studierenden mitgestaltet werden. Die fachlichen Inhalte werden für die Sitzungen je nach Interessen und Wünschen der Studierenden ausgewählt. Diese Inhalte werden aus dem Blickwinkel einer kritischen Reflexion und theoretischen Einordnung behandelt. Hierzu eignen sich vor allem moderierte, aktivierende und diskursive Vorgehensweisen, die ggf. durch kurze Inputs ergänzt werden. Das Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier zweistündige Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr (volle 2 Stunden) statt. Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Material wird bei Educommsy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von drei Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über 3 Semester 2. Erstellung eines Portfolios über 3 Semester
Module	EW-O&R II Orientierung & Reflexion II (SoSe 2019-SoSe 2020) (SoSe 19)

42-904	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 5, B (I: SoSe 2019-SoSe 2020)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Marvin Jansen
Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 07.11., 28.11., 12.12. sowie 23.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Tutorium für Studierende zwischen dem 4. und 6. Fachsemester, welche sich im Laufe des Studiums schon ein grundlegendes Fachwissen angeeignet haben. Wir wollen die Studierenden dabei begleiten, verschiedene fachliche Linien zu erkennen und für sich einordnen zu können, um Orientierung in wissenschaftlichen Diskursen zu schaffen. Des Weiteren bietet das Tutorium die Möglichkeit die Entwicklung der eigenen Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen unter Hinzunahme einer wissenschaftlichen Perspektive zu reflektieren.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem sowohl die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen, als auch ein fachlicher Austausch ermöglicht wird. Des Weiteren sollen, zur Bereicherung der Gruppe, die vorhandenen persönlichen Ressourcen der Studierenden erkannt und im Tutorium mit einbezogen werden.
Vorgehen	Das Tutorium soll partizipativ von den Studierenden mitgestaltet werden. Die fachlichen Inhalte werden für die Sitzungen je nach Interessen und Wünschen der Studierenden ausgewählt. Diese Inhalte werden aus dem Blickwinkel einer kritischen Reflexion und theoretischen Einordnung behandelt. Hierzu eignen sich vor allem moderierte, aktivierende und diskursive Vorgehensweisen, die ggf. durch kurze Inputs ergänzt werden. Das Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier zweistündige Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr (volle 2 Stunden) statt. Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Material wird bei Educommsy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von drei Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über 3 Semester 2. Erstellung eines Portfolios über 3 Semester
Module	EW-O&R II Orientierung & Reflexion II (SoSe 2019-SoSe 2020) (SoSe 19)

42-900	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 1, A (I: WiSe 2019/20-SoSe 2020)** [10- 20 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	1st., Do 18–20 am 17.10., 14.11., 05.12., 19.12., 09.01.19 sowie 30.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.:

	[b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über zwei Semester. Pro Semester finden sechs Sitzungen an einem Donnerstagabend von18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von zwei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser zweisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über zwei Semester
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion (I: Studieneingangsphase) (SoSe 19)

42-901	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 1, B (I: WiSe 2019/20-SoSe 2020)** [10- 20 TN]
Dozent/in:	Marvin Jansen
Zeit/Ort:	1st., Do 18–20 am 17.10., 14.11., 05.12., 19.12., 09.01.19 sowie 30.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.: [b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten, indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über zwei Semester. Pro Semester finden sechs Sitzungen an einem Donnerstagabend von18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von zwei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser zweisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive

Prüfungs-leistungen	Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über zwei Semester
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion (I: Studieneingangsphase) (SoSe 19)

42-902	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 3 (I: WiSe 2018/19-WiSe 2019/20)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 14.10., 21.11., 05.12. sowie 16.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.: [b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich findet in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einer/einem der Tutor*innen statt.Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über drei Semester3. Pro Semester ein Reflexionsgespräch
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion I (WiSe 2018/19-WiSe 2019/20) (WiSe 18/19)

42-903	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 5, A (I: SoSe 2019-SoSe 2020)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 07.11., 28.11., 12.12. sowie 23.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Tutorium für Studierende im vierten Semester, welche sich im Laufe des Studiums schon ein grundlegendes Fachwissen angeeignethaben. Wir wollen die Studierenden dabei begleiten, verschiedene fachliche Linien zu erkennen und für sich einordnen zu können, um Orientierung in wissenschaftlichen Diskursen zu schaffen. Des Weiteren bietet das Tutorium die Möglichkeit die Entwicklung der eigenen Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen unter Hinzunahme einer wissenschaftlichen Perspektive zu reflektieren.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem sowohl die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen, als auch ein fachlicher Austausch ermöglicht wird. Des Weiteren sollen, zur Bereicherung der Gruppe, die vorhandenen persönlichen Ressourcen der Studierenden erkannt und im Tutorium mit einbezogen werden.
Vorgehen	Das Tutorium soll partizipativ von den Studierenden mitgestaltet werden. Die fachlichen Inhalte werden für die Sitzungen je nach Interessen und Wünschen der Studierenden ausgewählt. Diese Inhalte werden aus dem Blickwinkel einer kritischen Reflexion und theoretischen Einordnung behandelt. Hierzu eignen sich vor allem moderierte, aktivierende und diskursive Vorgehensweisen, die ggf. durch kurze Inputs ergänzt werden. Das

	Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier zweistündige Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr (volle 2 Stunden) statt. Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Material wird bei Educommsy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von drei Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über 3 Semester 2. Erstellung eines Portfolios über 3 Semester
Module	EW-O&R II Orientierung & Reflexion II (SoSe 2019-SoSe 2020) (SoSe 19)

42-904	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 5, B (I: SoSe 2019-SoSe 2020)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Marvin Jansen
Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 07.11., 28.11., 12.12. sowie 23.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Tutorium für Studierende zwischen dem 4. und 6. Fachsemester, welche sich im Laufe des Studiums schon ein grundlegendes Fachwissen angeeignet haben. Wir wollen die Studierenden dabei begleiten, verschiedene fachliche Linien zu erkennen und für sich einordnen zu können, um Orientierung in wissenschaftlichen Diskursen zu schaffen. Des Weiteren bietet das Tutorium die Möglichkeit die Entwicklung der eigenen Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen unter Hinzunahme einer wissenschaftlichen Perspektive zu reflektieren.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem sowohl die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen, als auch ein fachlicher Austausch ermöglicht wird. Des Weiteren sollen, zur Bereicherung der Gruppe, die vorhandenen persönlichen Ressourcen der Studierenden erkannt und im Tutorium mit einbezogen werden.
Vorgehen	Das Tutorium soll partizipativ von den Studierenden mitgestaltet werden. Die fachlichen Inhalte werden für die Sitzungen je nach Interessen und Wünschen der Studierenden ausgewählt. Diese Inhalte werden aus dem Blickwinkel einer kritischen Reflexion und theoretischen Einordnung behandelt. Hierzu eignen sich vor allem moderierte, aktivierende und diskursive Vorgehensweisen, die ggf. durch kurze Inputs ergänzt werden. Das Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier zweistündige Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr (volle 2 Stunden) statt. Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Material wird bei Educommsy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von drei Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über 3 Semester 2. Erstellung eines Portfolios über 3 Semester
Module	EW-O&R II Orientierung & Reflexion II (SoSe 2019-SoSe 2020) (SoSe 19)

Veranstaltungen für die Masterstudiengänge

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	

00a2 AM AEW II: Allgemeine Erziehungswissenschaft

41-072	**Seminar: Bildung und Erziehung inklusive selbstorganisierter Übung: Bildungsgeschichte transnational: Koloniale Kindheiten (1880-1945)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Sylvia Kesper-Biermann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10–12 VMP 8 R 105 ab 17.10.19 / Einzeltermin 4 UE Fr 9:30–13 An der HSU am 15.11.19; 4 UE Fr 10–14 VMP 8 R 206 am 13.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die koloniale Vergangenheit Deutschlands, ihre Nachwirkungen und der erinnerungspolitische Umgang mit ihrem Erbe beschäftigen seit einer Reihe von Jahren Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. Das gilt auch für die ehemalige ‚Kolonialmetropole' Hamburg. Das Seminar untersucht in postkolonialer Perspektive den Zusammenhang von Erziehung, Sozialisation und Kolonialismus in Deutschland und der Hansestadt vom Ende des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Drei Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: An welchen Orten und in welchen Formen begegnete Kindern und Jugendlichen der Kolonialismus hierzulande? Welche Wissensbestände, Bilder und Vorstellungen der außereuropäischen Welt wurden ihnen vermittelt? Welche Ziele verfolgte die koloniale Erziehung und welche (langfristigen) Folgen lassen sich feststellen? Zu den Themen gehören unter anderem Schule und Schulbücher, Völkerkundemuseen, (Kinder- und Jugend-)Literatur, Film, Völkerschauen sowie Stadtbild und Denkmäler. Das Seminar findet in Kooperation mit den Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Ingrid Lohmann sowie Prof. Dr. Esther Berner und Prof. Dr. Carola Groppe, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr, statt. An zwei Blockterminen treffen sich alle Studierenden, um ihre jeweiligen transnationalen Perspektiven auf die Bildungsgeschichte um 1900 auszutauschen und miteinander zu diskutieren.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Horst Gründer: Geschichte der deutschen Kolonien. 7., aktualisierte u. erw. Aufl. Paderborn 2018 Joachim Zeller (Hrsg.): Kolonialismus hierzulande. Eine Spurensuche in Deutschland, Erfurt 2007 http://www.hamburg-postkolonial.de/index.html
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20)

41-073	**Seminar: Bildung und Erziehung inklusive selbstorganisierter Übung: Fremdheit als bildende Erfahrung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Stephanie Maxim
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 VMP 8 R 105 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Erfahrungen, in denen die gewohnten Orientierungsmuster ins Leere greifen, Erwartungen enttäuscht werden und ich mich auf etwas mir Fremdes einlasse, werden als treibende Kraft von Bildungsprozessen betrachtet, aus denen ein Subjekt in seiner Selbst- und Weltwahrnehmung verändert hervorgeht und einen anderen Horizont seiner Deutungsmöglichkeiten hinzugewinnt. Im Seminar soll dieser Topos klassischer und neuerer Bildungstheorien näher untersucht werden. Offensichtlich versagen hier einfache Dichotomien wie die Gegenüberstellung von Ich und Welt sowie des Eigenen und des Fremden. Weder gibt es Selbst- und Weltwahrnehmungen außerhalb symbolischer Ordnungen noch erscheint die Figur des aus der Entfremdung verändert, aber souverän zu sich selbst zurückkehrenden Ichs, tragfähig. Denn woher sollte diese Souveränität stammen, wenn in diesem Konzept von Bildung doch gerade Umbildungen eines Ichs darauf zurückgeführt werden, dass dessen Verarbeitungsmuster nicht mehr greifen? Wie müsste vor diesem Hintergrund die Beziehung zwischen dem Eigenen und dem Fremden gedacht werden? Und wie kann man in der Bildungstheorie und –forschung sowie in der Pädagogik damit umgehen, dass sich solche Prozesse immer der Identifizierung zu entziehen scheinen? Wie kann man überhaupt wissen, welche Erfahrungen in diesem Sinne bildend wirken? In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit theoretischen Texten soll im Seminar das eigene Verständnis von Bildung sowie des Fremden reflektiert werden und die Vorstellungen und Begriffe befragt werden durch die es organisiert ist. In der ersten Sitzung wird die Seminarlektüre bekanntgegeben sowie Arbeitsformen und Gegenstandsbereiche, die sich anbieten, um diesen Fragen weiter nachzugehen (wie

	z.B. Reisen, interkulturelle Begegnungen, Filme, Literatur usw.) besprochen. Seminarleistungen: Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarlektüre (2 LP), Studienleistung (1 LP), selbstorganisierte Übung (2 LP).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20)

41-074	**Seminar:Bildung und Erziehung inklusive selbstorganisierter Übung: Bildungsgeschichte transnational (19./20. Jh.): Die Entwicklung eines deutsch-türkischen Bildungsraums im langen 19. Jahrhundert** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ingrid Lohmann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–12:45 VMP 8 R 206 ab 18.10.19 / Einzeltermin 4 UE Fr 9:30–13 An der HSU am 15.11.19; 4 UE Fr 10–14 VMP 8 R 206 am 13.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Der Journalist Doug Saunders stellt in seinem Buch [i]Mythos Überfremdung[/i] die These auf, dass im Vergleich mit anderen westeuropäischen Ländern das deutsche Bildungswesen sich besonders schwer damit tut, Bevölkerungsgruppen muslimischen Glaubens und mit türkischem Migrationshintergrund zu integrieren. – Liegen in der Bildungsgeschichte selbst Gründe für diese Verweigerung von Integration? Um dieser Frage nachzugehen, macht die Veranstaltung ein heute kaum noch bekanntes Kapitel der Pädagogikgeschichte zum Thema, nämlich die Herausbildung eines deutsch-türkischen Bildungsraums. Dazu diskutieren wir aktuelle theoretische Erklärungsansätze wie Bildungsraum, Kulturtransfer, Transkulturalität. Anhand von Sekundärliteratur und Quellen setzen wir uns mit den früheren Beziehungen zwischen Deutschland und Osmanischem Reich bzw. der Türkei auf den Gebieten der Kultur-, Schul- und Bildungspolitik auseinander und erörtern mögliche Schlussfolgerungen für die Gegenwart. Das Seminar ist Teil des Verbunds von Lehrveranstaltungen unter dem Rahmenthema [i]Bildungsgeschichte transnational (19./20. Jh.)[/i]. Die vier Veranstaltungen kommen zwei Mal zu gemeinsamen Plenartreffen zusammen, um sich hochschulübergreifend auszutauschen. Siehe [i]Netzwerk Hamburger Bildungshistorikerinnen[/i] <http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/NWHHBH/>.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Die korrigierten Termine: [list=1] [*]18. Oktober, 10-12, Einführung, Planung [*]25. Oktober, 10-13 [*]01. November, 10-13 [*]08. November, 10-13 [*]15. November, 10-14, Viererverbund-Termin [b]IN DER UHH[/b] [*]22.November - kein Plenum [*]29. November, 10-13 [*]06. Dezember, 10-13 [*]13. Dezember, [b]9.30-13.30 in der HSU: Hörsaal 3 Aula[/b] [*]20. Dezember, 10-13, Abschluss-Termin [/list] Im Januar auf Wunsch individuelle Nachbesprechungen in meiner Sprechstunde.
Literatur/ Vorbereitung	[b]und Quellen (Auswahl)[/b] Die 70-Jahrfeier der Deutschen Schule in Istanbul. In: Türkische Post Jg. 13 (1938), Nr. 139, 16. Juni, S. 1 und 4. Dohm, Christian Wilhelm: Der Türke. Probe einer kurzen Charakteristick einiger der berühmtesten Völker Asiens. In: Lippische Intelligenzblätter, Oktober 1774, S. 650-656, 665-670. Fuhrmann, Malte: Der Traum vom deutschen Orient. Zwei deutsche Kolonien im Osmanischen Reich 1851–1918. Frankfurt a. M.: Campus 2006 (Ausschnitte). Gencer, Mustafa: Bildungspolitik, Modernisierung und kulturelle Interaktion. Deutsch-türkische Beziehungen (1908–1918). Münster: Lit 2002 (Ausschnitte). Gencer, Mustafa: Der Transfer deutschen Bildungswissens in das Osmanische Reich. In: Möller, Esther/ Wischmeyer, Johannes (Hrsg.): Transnationale Bildungsräume. Wissenstransfers im Schnittfeld von Kultur, Politik und Religion. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013, S. 117-136. Gencer, Mustafa: Deutsch-türkische Interaktionen im Rahmen der Modernisierung, der Bildung, der Wirtschaft und des Militärs (1908-1918). In: Zeitschrift für Türkeistudien 15 (2002), 1-2, S. 72-98. Hoffmann-Ocon, Andreas/ Kesper-Biermann, Sylvia: Das lange 19. Jahrhundert – eine Epoche der Bildungsgeschichte? In: Jahrbuch für Historische Bildungsforschung 17 (2012), S. 179-200. Lohmann, Ingrid: Wie die Türken in unsere Köpfe kamen. Das Türkei-Bild in der deutschen Pädagogik zwischen 1820 und 1930 (mit B. Begemann, J. Böttcher, M. Claas et al.). In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 16 (2013) 4, S. 751-772. Mangold-Will, Sabine: Begrenzte Freundschaft: Deutschland und die Türkei 1918-1933. Göttingen: Wallstein 2013 (Ausschnitte). Mayer, Christine: Zirkulation und Austausch pädagogischen Wissens: Ansätze zur Erforschung kultureller Transfers um 1800. In: Caruso, Marcelo/ Koinzer, Thomas/ Mayer, Christine/ Priem, Karin (Hrsg.): Zirkulation und Transformation. Pädagogische Grenzüberschreitungen in historischer Perspektive. Köln, Weimar, Wien: Böhlau 2014, S. 29-49. Nohl, Arnd-Michael: Einführung: Zur Entstehung und Konsolidierung des türkischen Bildungssystems. In: ders./ Pusch, Barbara: Bildung und gesellschaftlicher Wandel in der Türkei. Würzburg: Ergon 2011. Roß, Wilhelm: Die

	deutschen Schulen in der Türkei und ihre Aufgaben für die Zukunft. In: Neue Bahnen. Illustrierte Monatsschrift für Erziehung und Unterricht 28 (1917), S. 359–363. Saunders, Doug: Mythos Überfremdung. Eine Abrechnung. München: Blessing 2012 (Ausschnitte). Schult, Volker: Schulden, Schienen, Schulen – Osmanisches Reich und deutsche Weltpolitik, Berlin: Lit 2014. Welsch, Wolfgang: Was ist eigentlich Transkulturalität? In: Kimmich, D./ Schahadat, S. (Hrsg.): Kulturen in Bewegung. Beiträge zur Theorie und Praxis der Transkulturalität. Bielefeld: transkript 2012, S. 25-40.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a2 Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20)

00a3 MM AEWII: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden

41-075	**Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Knut Schwippert
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10–12 VMP 8 R 205 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Forschungsarbeiten, die auf ein elaboriertes Repertoire von quantitativen Methoden zurückgreifen verstehen, kritisieren bzw. weiterentwickeln zu können, setzt entsprechende methodische bzw. methodologische Kenntnisse voraus. Das Seminar richtet sich an Masterstudierende, welche das einführende Methoden-Modul (oder äquivalentes) bereits besucht haben. In dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden, aufbauend auf die einführenden Veranstaltungen, die Gelegenheit, sich anhand eines Literaturreviews weitergehend und vertiefend mit komplexen quantitativen empirischen Methoden in der Erziehungswissenschaft vertraut zu machen und sich so anspruchsvollen Forschungsarbeiten angemessen nähern zu können.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Der Seminarverlauf wird sich der Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen zur quantitativen Bildungsforschung widmen. Hierzu suchen sich die Studierenden aus einschlägigen Fachzeitschriften sie individuell interessierende Beiträge heraus und stellen diese unter besonderer Berücksichtigung der hierin verwendeten quantitativen empirischen Methoden dem Seminar vor. Von den TeilnehmerInnen wird neben einer regelmäßigen Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet. Die Modulabschlussprüfung wird als Klausur abgenommen.
Literatur/ Vorbereitung	Empirische Pädagogik / Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Educational and Psychological Measurement / Educational Research and Evaluation / International Journal of Educational Research / Journal of Educational Measurement / Unterrichtswissenschaft / Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie / Zeitschrift für Pädagogische Psychologie Grundlagenliteratur (zur Wiederholung): Backhaus, K. Erichson, B, Plinge, W & Weiber, R. (1996). [i]Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung[/i] (8. Aufl.). Berlin: Springer. (oder neuere Auflagen) Dieckmann, A. (2000). [i]Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.[/i] Reinbek: Rowohlt. Flick, U. (2007). [i]Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung[/i] (vollständig überarbeitet und erweiterte Neuausgabe). Reinbek: Rowohlt. Krämer, W. (1998). [i]So lügt man mit Statistik[/i] (8. Aufl.). Frankurt a.M.: Campus. Weiterführende Literatur: Bortz, J. (2005). [i]Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler[/i] (6. Aufl.). Berlin: Springer. Bortz, J. & Lienert, G.A. (1998). [i]Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Ein praktischer Leitfaden für die Analyse kleiner Stichproben.[/i] Berlin: Springer. Lienert, G.A. & Eye, A.v. (1994). [i]Erziehungswissenschaftliche Statistik. Eine elementare Einführung für pädagogische Berufe[/i]. Weinheim: Beltz.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20)

	00a3b MA E&B: MM Übung [siehe oben-siehe oben TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	siehe oben
Kommentare Inhalte	siehe oben

Lehr- und Lernziele	siehe oben
Vorgehen	siehe oben
Literatur/ Vorbereitung	siehe oben
Studien- und Prüfungsleistungen	siehe oben
Module	

41-076	**Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Knut Schwippert
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16–18 VMP 8 R 504 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Forschungsarbeiten, die auf ein elaboriertes Repertoire von quantitativen Methoden zurückgreifen verstehen, kritisieren bzw. weiterentwickeln zu können, setzt entsprechende methodische bzw. methodologische Kenntnisse voraus. Das Seminar richtet sich an Masterstudierende, welche das einführende Methoden-Modul (oder äquivalentes) bereits besucht haben. In dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden, aufbauend auf die einführenden Veranstaltungen, die Gelegenheit, sich anhand eines Literaturreviews weitergehend und vertiefend mit komplexen quantitativen empirischen Methoden in der Erziehungswissenschaft vertraut zu machen und sich so anspruchsvollen Forschungsarbeiten angemessen nähern zu können.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Der Seminarverlauf wird sich der Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen zur quantitativen Bildungsforschung widmen. Hierzu suchen sich die Studierenden aus einschlägigen Fachzeitschriften sie individuell interessierende Beiträge heraus und stellen diese uner besonderer Berücksichtigung der hierin verwendeten quantitativen empirischen Methoden dem Seminar vor. Von den TeilnehmerInnen wird neben einer regelmäßigen Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet. Die Modulabschlussprüfung wird als Klausur abgenommen.
Literatur/ Vorbereitung	Empirische Pädagogik / Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Educational and Psychological Measurement / Educational Research and Evaluation / International Journal of Educational Research / Journal of Educational Measurement / Unterrichtswissenschaft / Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie / Zeitschrift für Pädagogische Psychologie Grundlagenliteratur (zur Wiederholung): Backhaus, K., Erichson, B., Pline, W. & Weiber, R. (1996). [i]Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung[/i] (8. Aufl.). Berlin: Springer (oder neuere Auflagen) Dieckmann, A. (2000). [i]Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.[/i] Reinbek: Rowohlt. Flick, U. (2007). [i]Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung[/i] (vollständig überarbeitete und erweiterte Neuausgabe). Reinbek: Rowohlt. Krämer, W. (1998). [i]So lügt man mit Statistik[/i] (8. Aufl.). Frankfurt a.M.: Campus. Weiterführende Literatur: Bortz, J. (2005). [i]Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler[/i] (6. Aufl.). Berlin: Springer. Bortz, J. & Lienert, G.A. (1998). [i]Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Ein praktischer Leitfaden für die Analyse kleiner Stichproben[/i]. Berlin: Springer. Lienert, G.A. & Eye, A.v. (1994). [i]Erziehungswissenschaftliche Statistik. Eine elementare Einführung für pädagogische Berufe[/i]. Weinheim: Beltz.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20)

	00a3b MA E&B: MM Übung [siehe oben-siehe oben TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	siehe oben
Kommentare Inhalte	siehe oben
Lehr- und Lernziele	siehe oben
Vorgehen	siehe oben
Literatur/	siehe oben

Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	siehe oben
Module	

41-077	**Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Daniel Kasper
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 10 UE Mi 9–17 VMP 8 R 06 am 05.02.20; 10 UE Mi 9–17 VMP 8 R 06 am 19.02.20; 10 UE Mi 9–17 VMP 8 R 06 am 26.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Forschungsarbeiten, die auf ein elaboriertes Repertoire von quantitativen Methoden zurückgreifen verstehen, kritisieren bzw. weiterentwickeln zu können, setzt entsprechende methodische Kenntisse voraus. Das Seminar richtet sich an Masterstudierende, welche das einführende Methoden-Modul (oder äquivalentes) bereits besucht haben. In dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden, aufbauend auf die einführenden Veranstaltungen, die Gelegenheit, sich anhand eines Literaturreviews weitergehend und vertiefend mit komplexen quantitativen empirischen Methoden in der Erziehungswissenschaft vertraut zu machen und sich so anspruchsvollen Forschungsarbeiten angemessen nähern zu können.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Der Seminarverlauf wird sich der Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen zur quantitativen Bildungsforschung widmen. Hierzu suchen sich die Studierenden aus einschlägigen Fachzeitschriften sie individuell interessierende Beiträge heraus und stellen diese unter besonderer Berücksichtigung der hierin verwendeten quantitativen empirischen Methoden dem Seminar vor. Von den TeilnehmerInnen wird neben einer regelmäßigen Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet.
Literatur/ Vorbereitung	Empirische Pädagogik / Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Educational and Psychological Measurement / Educational Research and Evaluation / International Journal of Educational Research / Journal of Educational Measurement / Unterrichtswissenschaft / Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie / Zeitschrift für Pädagogische Psychologie Grundlagenliteratur (zur Wiederholung): Bortz, J. & Schuster, C. (2010). [i]Statistik.[/i] Berlin: Springer. Fahmeir, L., Hamerle, A. & Tutz, G. (1996). [i]Multivariate statistische Verfahren[/i]. Berlin: de Gruyter. Hayes, W.L. (1994). [i]Statistics[/i]. New York: Harcourt Brace. Weiterführende Literatur: Bollen, K.A. (1989). [i]Structural Equations with Latent Variables[/i]. New York: Wiley. Jöreskog, K.G. & Sörbom, D. (1989). [i]LISREL 7. A Guide to the Program and Application[/i]. Chicago: SPSS Inc. McCulloch, C.E., Searle, S.R. & Neuhaus, J.M. (2008). [i]Generalized, linear, and mixed models[/i]. Hoboken, NJ: Wiley. Reinecke, J. (2005). [i]Strukturgleichungsmodelle in der Sozialwissenschaft[/i]. München: Oldenbourg Searle, S.R. (1971). [i]Linear models[/i]. New York: Wiley. Skrondal, A. & Rabe-Hesketh, S. (2004). [i]Generalized Latent Variable Modeling: Multi-level. Longitudinal, and Structural Equation Models[/i]. Boca Raton: Chapman and Hall(CRC. Werner, J. (1997). [i]Lineare Statistik[/i]. Weinheim: Beltz.
Studien- und Prüfungsleistungen	Es wird empfohlen, die mündliche Prüfung abzulegen.
Module	00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a3 Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20)

	00a3b MA E&B: MM Übung [siehe oben-siehe oben TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	siehe oben
Kommentare Inhalte	siehe oben
Lehr- und Lernziele	siehe oben
Vorgehen	siehe oben
Literatur/ Vorbereitung	siehe oben
Studien- und	siehe oben

Prüfungs-leistungen	
Module	

00a4 VM AEW II Forschungsgegenstände und -ansätze

00a4b	**Heterogenität, Medien, Bildungsinstitutionen** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20)

41-084	**Heterogenität, Medien, Bildungsinstitutionen: Aktive und kreative Medienarbeit-Grundagen und Projekte** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andreas Hedrich
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 504 ab 23.10.19 / Einzeltermin 4 UE Sa 13–16 VMP 8 R 504 am 26.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Aktive Medienarbeit ist eine der zentralen Methoden handlungsorientierter Medienpädagogik. In diesem Seminar geht es darum die Bedeutung der Methode zu analysieren und die Umsetzung in der Praxis kennen zu lernen. [b]Bitte beachten sie die Termine! Seminarstart, Seminartage und Blockveranstaltung![/b]
Lehr- und Lernziele	Aufbau des Seminars: • Diskussion der medienpädagogischen Grundlagen und der Entwicklung aktiver Medianarbeit unter den gegebenen (medien-)gesellschaftlichen Bedingungen. • Blick in die medienpädagogische Forschung. • Kennenlernen und ausprobieren von Projektarten • Recherche und Hospitation von Projekten in Hamburg, u.a. Besuch des [url=http://www.playfestival.de]PLAY19 - Creative Gaming Festivals[/url]. • Anfertigung von (fiktiven) Projektanträgen
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Rösch, Eike, Kathrin Demmler u.a.: Medienpädagogik Praxis Handbuch,. München, 2012
Studien- und Prüfungs-leistungen	Bitte melden sie sich bei [url=https://www.educommsy.uni-hamburg.de/room/11321192]Educommsy [/url]an sobald sie einen Platz im Seminar bekommen haben.
Module	00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20)

	MA E&B VM Lektürekurs (00a4a) [siehe oben-siehe oben TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	siehe oben
Kommentare Inhalte	siehe oben
Lehr- und	siehe oben

Lernziele	
Vorgehen	siehe oben
Literatur/ Vorbereitung	siehe oben
Studien- und Prüfungsleistungen	siehe oben
Module	

41-085	**Heterogenität, Medien, Bildungsinstitutionen: Migrant*innen als Zielgruppe in der Erziehungsberatung?** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Marc Schmid
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Mi 14:15–15:45 VMP 8 R 08 am 23.10.19; 6 UE Sa 10–15:30 VMP 8 R 08 am 23.11.19; 6 UE Sa 10–15:30 VMP 8 R 08 am 30.11.19; 6 UE Fr 14–19:30 VMP 8 R 08 am 17.01.20; 6 UE Sa 10–16:30 VMP 8 R 08 am 18.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Eine große Anzahl an Organisationen und Institutionen bietet Familien eine Beratung in Erziehungsfragen an. "Erziehungsberatung" in diesem Sinne geht über die gesetzlich definierten Leistungen der Hilfen zur Erziehung als Teil der Kinder- und Jugendhilfe hinaus. Neben Anbietern, die explizit in diesem Bereich verortet sind, beraten u.a. Schulen und Schulverwaltung, medizinisch-therapeutische Einrichtungen, privatwirtschaftliche Anbieter, Elternverbände und im Migrationsbereich etwa auch Migrant*innenselbstorganisationen oder konsularische Einrichtungen. Seit den frühen Tagen der sog. Ausländerpädagogik bis heute wurden und werden Familien mit Migrationshintergrund als besondere Zielgruppe(n) in der Erziehungsberatung adressiert. In den jüngeren Debatten um eine (Neu)Gestaltung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Eltern und Bildungsinstitutionen hat dies sogar noch zugenommen. Manifeste Erzeugnisse der Beratung sind Ratgeber in Form von Broschüren, Büchern, Filmen, Kursmaterialien, die sich in Erziehungsfragen an Eltern richten. In diesen spiegelt sich nicht nur der Wandel einschlägiger pädagogischer Diskurse wider – etwa von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Pädagogik – sondern auch die unterschiedlichen Perspektiven der Herausgeber*innen auf Migration und Bildung. Wo etwa werden migrationsspezifische Herausforderungen für eine Teilhabe im Bildungssystem und eine gesellschaftliche Integration gesehen? Werden Migrant*innen kollektiv adressiert oder werden gruppenspezifische Unterschiede gesehen und berücksichtigt? Wie werden Eltern beraten: Geht es beispielsweise um eine schulmeisterliche Belehrung oder um die Verhandlung von Erziehungsstilen? Im Seminar sollen Elternratgeber näher betrachtet werden, die seit den 1980er Jahren in Deutschland veröffentlicht wurden. Ein Schwerpunkt liegt dabei bei Ratgebern, die sich auf sprachliche Erziehung und Mehrsprachigkeit beziehen. Dies schafft eine Vergleichbarkeit und greift einen zentralen Aspekt im Bereich Migration und Bildung auf. Eine kritische Analyse soll nicht nur die Kenntnisse der historischen Entwicklungen vertiefen, sondern verweist auf die höchst aktuelle Frage, wie eine angemessene Beratung gestaltet werden kann. Die Fragestellung ist nicht auf den Bereich der Erziehung beschränkt. Sie ist querschnittsrelevant für alle Bereiche einer migrationsbezogenen Beratung. Im Rahmen des Seminars sollen die Teilnehmenden auch in Gruppen eine Beratungsstelle oder Organisation besuchen (Vorschläge sind willkommen) und kennenlernen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit sein. Eine Themenfindung erfolgt in Absprache entlang der im Seminar behandelten Themen.
Module	00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20); MuB-F Migration, Diversität und Bildungsprozesse (SoSe 19); MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität (WiSe 17/18); MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität (WiSe 17/18)

	MA E&B VM Lektürekurs (00a4a) [siehe oben-siehe oben TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	siehe oben
Kommentare	siehe oben

Inhalte	
Lehr- und Lernziele	siehe oben
Vorgehen	siehe oben
Literatur/ Vorbereitung	siehe oben
Studien- und Prüfungsleistungen	siehe oben
Module	

41-086	**Heterogenität, Medien, Bildungsinstitutionen: Akkulturation und Bildung in der Einwanderungsgesellschaft** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Thuy Trang Schwenke-Lam
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 208 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ziel des Seminars ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Mechanismen, die die Lebenswelten und gesellschaftliche Teilhabe von eingewanderten Familien beeinflussen können. Die Studierenden beschäftigen sich mit zentralen Fragestellungen zu Akkulturation und Bildung, deren Theorien und aktuellen Forschungsbefunden. Innerhalb des Seminars werden Kenntnisse in den folgenden Bereichen erarbeitet: [list] [*]Teilhabeverhältnisse von Menschen mit Migrationshintergrund in Gesellschaft und Bildung [*]Modelle zur Migration und Akkulturation und die Rolle der Akkulturation für die Bildungsteilhabe [*]Segmentierte Assimilation [*]Migration und Akkulturation als intergenerativer Prozess in ethnischen Diasporagemeinden [*]Integrationserfolge – und Erschwernisse [*]Aktuelle Forschungserkenntnisse [/list] Der Reflexionsprozess soll die Studierenden dazu befähigen ihre erworbenen Kenntnisse später in verschiedene Praxisfelder und Interventionsbereiche der migrations- und kultursensiblen Konzepte einbinden zu können.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 16/17); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 17/18); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 18/19); 00a4 Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (WiSe 19/20); MuB-F Migration, Diversität und Bildungsprozesse (SoSe 19); MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität (WiSe 17/18); MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität (WiSe 17/18)

	MA E&B VM Lektürekurs (00a4a) [siehe oben-siehe oben TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	siehe oben
Kommentare Inhalte	siehe oben
Lehr- und Lernziele	siehe oben
Vorgehen	siehe oben
Literatur/ Vorbereitung	siehe oben
Studien- und Prüfungsleistungen	siehe oben
Module	

00b1 GM PuLL: Theorien und Konzepte von PuLL

42-319	**MA E&B GM PuLL Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen von PuLL** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lutz Peters
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 14–16 VMP 8 R 08 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-320	**MA E&B GM PuLL Partizipation und Bildung im Lebenslauf (Jonas Kohlschmidt)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 12–14 AT 541 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-400	**GM PuLL: Gesellsch. u. indiv. Bed. v. PuLL: Soziale Ungleichheit, Inklusion und Partizipation - Intersektionale, globale und menschrechtliche Perspektiven auf Lebenslagen angesichts von Behinderung** [0- 15 TN]
Dozent/in:	Katharina Silter
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	

Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-401	**GM PuLL: Partizipation und Bildung im Lebenslauf: Lebensführung, Lebenslage, Lebensbewältigung: Theorien und Konzepte der Bewältigung von Belastungen und Übergängen** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Iris Beck
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 ab 21.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar sind 4 inhaltliche Schwerpunkte vorgesehen: Das Konzept Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung Belastung und Bewältigung, Konzepte und Theorien Übergänge und Lebenslauf (Sozialisation, Lebenslauf und Lebenslage), subjektorientierte Übergangsforschung Netzwerkförderung, Bewältigungshilfen: Bildung und Bewältigung, Bildung als Lebensbewältigung. Dabei sollen die Schwerpunkte von den Teilnehmer_Innen selbst bestimmt werden. Gemäß der Querschnittorientierung im Master EuB PuLL werden unterschiedliche Situationen erschwerter, prekärer Lebenssituationen und auch unterschiedliche Lebensphasen in den Blick rücken, auch hier ausgehend von den Erfahrungen und Interessensschwerpunkten der Teilnehmer_Innen. Materialien und Texte werden zur Verfügung gestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-013	**Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen von PuLL "Resonanzoasen und Entfremdungswüsten - Ein Blick aus der Erwachsenenbildung (PULL Partizipation und Bildung im Lebenslauf)"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jana Wienberg
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 AT 541 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar wird sich aus subjektwissenschaftlicher Perspektive mit der Frage beschäftigt, welchen Veränderungen bzw. gesellschaftlichen Bedingungen und Anforderungen das Individuum begegnet. Es soll unter Bezugnahme der Resonanztheorie von Hartmut Rosa, beispielweise eine zunehmende Beschleunigung des Lebenswandels, der Digitalisierung und Technologisierung und die sich wandelnden Anforderungen herausgearbeitet und diskutiert werden. Eine zentrale Frage ist hierbei u.a., inwieweit sich entfremdetes und resonantes Erleben widerspiegelt. In diesem Zusammenhang wird zum einen die Dialektik von Resonanz und Entfremdung im diskutiert. Zum anderen wird ein sich abzeichnender Bedeutungswandel von Arbeit thematisiert sowie mögliche Konsequenzen für das Aus- und Weiterbildungssystem abgeleitet und genauer betrachtet. Die erste Sitzung der Lehrveranstaltung ist am 23.Oktober 2019!
Lehr- und Lernziele	Die Teilnehmer/-innen sind in der Lage potenzielle resonanzfördernde oder auch entfremdete Einflussfaktoren, welche auf den Beschäftigten einwirken, zu identifizieren und auf Grundlage dessen eine kritische Einordnung der sich wandelnden Arbeitsbedingungen und -anforderungen vorzunehmen. Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer/-innen interdisziplinäre Bezüge näherzubringen, eine kritisch-reflexiv Einordnung von aktuellen Diskursen zu fördern und Ansatzpunkte für die Gestaltung von Weiterbildung zu eröffnen.

Vorgehen	Die Seminarinhalte zum Thema "Resonanz in der Arbeitswelt" werden in Form von fachlichen Inputs, Referaten, Gruppenarbeitsaufgaben und -diskussionen zu theoretischen Grundlagen sowie im Hinblick auf die Rolle von Weiterbildung erarbeitet.
Literatur/ Vorbereitung	(wird noch bekannt gegeben)
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-014	**Partizipation und Bildung im Lebenslauf** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-903	**Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen von PuLL "Adult education policy from European to national" (A.Larson, P. Cort)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	The aim of the course is to present the students with both theoretical and empirical perspectives on adult education policy – from policy formation to policy implementation. Topics overview: theoretical approaches to the study of education policy, international adult education policy, from international policy to national and regional policy.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (SoSe 18); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b1 Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

00b2 HFKM PuLL

42-321	**MA E&B HFKM PuLL "Planung, Organisation und Implementation"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Mathias Gintzel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12–14 VMP 8 R 211 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-322	**Didaktik, Beratung und Diagnostik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-402	**HFKM PuLL: Planung, Organisation und Implementation: Von der institutionellen zur personalen Orientierung: Qualitätsentwicklung im Spannungsfeld von System und Lebenswelt** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Iris Beck
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Was sind Grundlagen der Qualitätsentwicklung im Bereich personenbezogenen Handelns? Wie funktionieren Organisationen, in denen es um die Arbeit mit Menschen geht? Was bedeutet es, ein Angebot so zu entwickeln, dass es sich an den Bedarfslagen der Adressa_Innen ausrichtet? Und welche Spannungsfelder bestehen hier für das pädagogische Handeln? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, wobei insbesondere die Spannungsfelder von Nähe und Distanz, HIlfe und Kontrolle, Autonomie und Abhängigkeit, bezogen auf prekäre und erschwerte Lebenslagen, im Mittelpunkt stehen. Materialien und Texte werden zur Verfügung gestellt.
Lehr- und Lernziele	

Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-403	**HFKM PuLL: Didaktik, Beratung und Diagnostik: Sozialräumliche Analysen und Gestaltungen von Lernumgebungen (Barrierefreiheit, Universal Design)** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Sven Degenhardt
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-015	**Planung, Organisation und Implementation** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-016	**Didaktik, Beratung und Diagnostik "Lektüreseminar Subjektivation - Die Konstruktion von Subjekten in der Pädagogik" (Lisanne Heilmann)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	Wöchentlich 1 UE Di 16–18 AT 541 ab 15.10.19
Weitere	

Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-904	**PuLL-I: Planung, Organisation und Implementation "Participation and inclusion in educational and social services in Sweden and other Nordic countries"** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Thomas Barow
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Mo 0–0:01 Online–Treffen am 21.10.19; 2 UE Fr 14–18 AT 527 am 13.12.19; 2 UE Sa 9–18 AT 527 am 14.12.19; 2 UE So 9–13 AT 527 am 15.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Democratic values play an important role in Scandinavian social and education policy. In this context, overcoming segregation of marginalized groups has a long tradition in the Nordic welfare states. In these efforts, the concepts of participation and inclusion play a major role. However, tensions, obstacles and backlashes exist. The seminar will give the opportunity to get to know the development of social and education policy in Scandinavia, focusing on participation and inclusion. The geographical focus is on Sweden, but also the situation in neighbouring countries is topic for discussion. Questions are for example: What are the basic ideas behind social and education policy in a Nordic context? What are successful strategies for implementing participation and inclusion in social and educational services? Which obstacles and limits exist? – The course is organised as a weekend seminar and requires the active participation of students.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

00b3 VM PuLL: Forschungsgegenstände und -ansätze

42-323	**MA E&B VM PuLL Lektürekurs: Ausgewählte Publikationen zum Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Benedikt Sturzenhecker
Zeit/Ort:	Wöchentlich 1 UE Di 12–13 AT 542 ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	

Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-324	**MA E&B VM PuLL Ausgewählte Forschungsthemen** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Benedikt Sturzenhecker
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10–12 AT 542 ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-404	**VM PuLL: Lektürekurs: begleitete Lesezirkel mit Ergebnisdarstellung zu aktuellen Theorien und Forschungsthemen von Behinderung und Beeinträchtigung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Katharina Silter
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Mo 12:15–13:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

42-405	**VM PuLL: Forschungsthemen und -ansätze: Forschungsthemen der Bildung, Inklusion und Partizipation bei Behinderung und Beeinträchtigung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Iris Beck
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Mo 14:15–15:45 ab 21.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar dient insbesondere der Vorbereitung von Masterarbeiten. Das Seminar ist grundsätzlich offen gestaltet, es wird jedoch neben der Auseinandersetzung mit Forschungsthemen der Bildung und Partizipation generell einen klaren Schwerpunkt mit Blick auf Auseinandersetzungen zu Teilhabe, Inklusion, Behinderung und Benachteiligung, auch aus intersektionaler Perspektive geben. Die Teilnehmer_Innen sollen viel Raum für die selbst bestimmte Auseinandersetzung bekommen und gleichzeitig Unterstützung mit Blick auf die Vorbereitung und Durchführung der Masterarbeit. Voranfragen gerne per Mail an iris.beck@uni-hamburg.de.

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-017	**Lektürekurs: Ausgewählte Publikationen zum Seminar "Ausgewählte Forschungsthemen"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anke Grotlüschen
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 16–18 AT 047 ab 23.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-018a	**MA E&B VM PULL Ausgewählte Forschungsthemen, Berufspraktikum Vorbereitung** [0-30 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	Einzeltermin 1 UE Do 14–16 AT 527 am 17.10.19; 1 UE Do 14–16 AT 527 am 28.11.19; 1 UE Do 14–16 AT 527 am 23.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Praktikum stellt einen wichtigen Bestandteil bei der Herausbildung (erwachsenen-) pädagogischer Fähigkeiten im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums dar und eröffnet im direkten Kontakt mit pädagogischen Institutionen und Akteuren einen besonderen Erfahrungsraum. In dieser Phase können die im Studium bisher angeeigneten theoretischen Bestände und Fähigkeiten in den konkreten Zusammenhang mit der Berufspraxis gestellt und deren Bedeutung reflektiert werden. Auf diese, im pädagogischen Praxisalltag zu leistende Vermittlungsaufgabe bereitet das Begleitseminar zunächst vor. In einem weiteren Schritt sollen im Praktikum aufkommende Frage- und Problemstellungen reflektiert und diskutiert werden.
Lehr- und Lernziele	Wir erarbeiten gemeinsam eine Verhältnisbestimmung von Theorie und Praxis sowie reflektieren anhand von relevanten erziehungswissenschaftlichen Theorien die im Praktikum und Erfahrungen aus dem Praktikum. Wir besprechen und diskutieren die Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräume im erkundeten Berufsfeld um diese differenziert einschätzen zu lernen.
Vorgehen	Die ersten drei Sitzungen des Seminars dienen der Vorbereitung des Praktikums. Die Relevanz der Arbeitsfelderkundung wird ebenso thematisiert wie auch der Zusammenhang von eigenen Interessen und Motiven bei der Suche und Wahl des Praktikumsplatzes. Darüber hinaus werden Beobachtungs- und Reflexionskategorien gemeinsam erarbeitet. Die Zeiträume zwischen den einzelnen Sitzungen dienen der Suche nach einer gewünschten und geeigneten Praktikumsstelle. Die vierte Sitzung dient der Nachbereitung und Reflexion der Erfahrungen, nicht zuletzt auch hinsichtlich des anzufertigenden Praktikumsberichts.
Literatur/ Vorbereitung	Männle, Iris (2009): Erziehungswissenschaftliche Praktika als (ungenutzte) Professionalisierungsressource, in: Seitter, Wolfgang (Hg.): Professionalitätsentwicklung in der Weiterbildung, Wiesbaden: VS Verlag.
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

43-018b	**MA E&B VM PULL Ausgewählte Forschungsthemen, Berufspraktikum Nachbereitung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Lukas Eble
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 1 UE Fr 10–16 AT 527 am 27.03.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Praktikum stellt einen wichtigen Bestandteil bei der Herausbildung (erwachsenen-) pädagogischer Fähigkeiten im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums dar und eröffnet im direkten Kontakt mit pädagogischen Institutionen und Akteuren einen besonderen Erfahrungsraum. In dieser Phase können die im Studium bisher angeeigneten theoretischen Bestände und Fähigkeiten in den konkreten Zusammenhang mit der Berufspraxis gestellt und deren Bedeutung reflektiert werden. Auf diese, im pädagogischen Praxisalltag zu leistende Vermittlungsaufgabe bereitet das Begleitseminar zunächst vor. In einem weiteren Schritt sollen im Praktikum aufkommende Frage- und Problemstellungen reflektiert und diskutiert werden.
Lehr- und Lernziele	Wir erarbeiten gemeinsam eine Verhältnisbestimmung von Theorie und Praxis sowie reflektieren anhand von relevanten erziehungswissenschaftlichen Theorien die im Praktikum und Erfahrungen aus dem Praktikum. Wir besprechen und diskutieren die Anforderungen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Gestaltungsräume im erkundeten Berufsfeld um diese differenziert einschätzen zu lernen.
Vorgehen	Die ersten drei Sitzungen des Seminars dienen der Vorbereitung des Praktikums. Die Relevanz der Arbeitsfelderkundung wird ebenso thematisiert wie auch der Zusammenhang von eigenen Interessen und Motiven bei der Suche und Wahl des Praktikumsplatzes. Darüber hinaus werden Beobachtungs- und Reflexionskategorien gemeinsam erarbeitet. Die Zeiträume zwischen den einzelnen Sitzungen dienen der Suche nach einer gewünschten und geeigneten Praktikumsstelle. Die vierte Sitzung dient der Nachbereitung und Reflexion der Erfahrungen, nicht zuletzt auch hinsichtlich des anzufertigenden Praktikumsberichts.
Literatur/ Vorbereitung	Männle, Iris (2009): Erziehungswissenschaftliche Praktika als (ungenutzte) Professionalisierungsressource, in: Seitter, Wolfgang (Hg.): Professionalitätsentwicklung in der Weiterbildung, Wiesbaden: VS Verlag.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 16/17); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 17/18); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 18/19); 00b3 Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (WiSe 19/20)

00c1 GM BuEBF: Bildungs- und gesellschaftliche Transformationsprozesse

41-087	**Bildungstheorien: Bildung und Optimierung** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Hans-Christoph Koller
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 VMP 8 R 205 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Etlichen Zeitdiagnosen zufolge ist (Selbst-)Optimierung zu einem zentralen kulturellen Leitbegriff der Gegenwart geworden. Diese Diagnosen besagen, dass die Individuen sich unter gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen zunehmend der Erwartung ausgesetzt sehen, alles zu tun, um im jeweiligen Kontext (Beruf, Freizeit, Beziehungen etc.) ihre Möglichkeiten auszureizen und die eigenen Leistungen zu verbessern. Das Seminar wird der Frage nachgehen, in welchem Verhältnis dieser Leitbegriff bzw. die damit verbundenen Erwartungen zu einem anderen Leitbegriff stehen, der für die Erziehungswissenschaft nach wie vor zentrale Bedeutung besitzt, nämlich dem Konzept der Bildung. Betrachtet man die Geschichte des Bildungsbegriffs, so kann der Eindruck einer großen Nähe von Bildung und Optimierung entstehen - etwa wenn Wilhelm von Humboldt Bildung als "Erhöhung der Kräfte" bzw. als "innere Verbesserung und Veredlung" beschreibt. Und auch in neueren bildungstheoretischen Konzepten sind zumindest Spuren dessen zu finden, was andernorts als Optimierung bezeichnet wird. Andererseits war und ist mit dem Bildungsgedanken auch stets der Anspruch auf kritische Distanz zu gesellschaftlichen Anforderungen und auf individuelle Selbstbestimmung verbunden. Diesem Spannungsverhältnis versucht das Seminar nachzugehen. Dabei soll zunächst anhand ausgewählter Texte ein Verständnis von (Selbst-)Optimierung als kulturellem Leitwert erarbeitet werden, um dies dann mit älteren und aktuellen Fassungen des Bildungsbegriffs zu konfrontieren. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft und steht in Verbindung mit dem Seminar "Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse" von Silvia Kesper-Biermann. Neben regelmäßiger aktiver Beteiligung und der

	Lektüre der jeweils vorgesehenen Texte wird von den Teilnehmer*innen die Vorbereitung einer Seminarsitzung durch Anfertigung eines Thesenpapiers erwartet.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Röcke, Anja: (Selbst)Optimierung. Eine soziologische Bestandsaufnahme. In: Berliner Journal für Soziologie (2017) 27: 319-335 (Online unter: https://doi.org/10.1007/s11609-017-0338-2) Rieger-Ladich, Markus: Bildungstheorien zur Einführung. Hamburg: Junius 2019.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00c1 Grundlagenmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 16/17); 00c1 Grundlagenmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 17/18); 00c1 Grundlagenmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 18/19); 00c1 Grundlagenmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 19/20); MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse (WiSe 17/18)

41-088	**Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse: Familie in gesellschaftlichen Tranformationsprozessen des 20. Jahrhunderts** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Sylvia Kesper-Biermann
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 16–18 VMP 8 R 212 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Der Begriff ‚Moderne' bezeichnet eine um 1800 einsetzende geschichtliche Epoche, die durch langfristigen, grundlegenden Wandel in einer Vielzahl von Bereichen gekennzeichnet war. Die Veränderungen erstreckten sich unter anderem auf Staat und Bürokratie sowie Formen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung und werden mit Begriffen wie Differenzierung, Individualisierung Beschleunigung oder Globalisierung bezeichnet. Das Seminar behandelt zum einen Theorien dieser und weiterer gesellschaftlicher Transformationsprozesse. Zum anderen geht es um die Geschichte der Familie vornehmlich im 20. Jahrhundert. Beide Perspektiven sollen über die Frage miteinander verknüpft werden, wie sich die genannten Basisprozesse auf die Familie auswirkten bzw. welche Wechselwirkungen sich zwischen gesellschaftlichem und familialem Wandel bis in die Gegenwart feststellen lassen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Nina Degele/Christian Dries: Modernisierungstheorie. Eine Einführung, München 2005 Andreas Gestrich: Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert, 3., um einen Nachtrag erw. Aufl. München 2013 Rosemarie Nave-Herz (Hrsg.): Familiensoziologie. Ein Lehr- und Studienbuch, München 2014
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00c1 Grundlagenmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 16/17); 00c1 Grundlagenmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 17/18); 00c1 Grundlagenmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 18/19); 00c1 Grundlagenmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 19/20); MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse (WiSe 17/18)

00c2 HFKM BuEBF: Theorien und Methoden der empirischen Bildungsforschung

41-089	**Anwendungsbezogene empirische Methoden** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anna Rau
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Fr 10–12 VMP 8 R 211 am 18.10.19; 6 UE Fr 9–15 VMP 8 R 211 am 15.11.19; 6 UE Fr 9–15 VMP 8 R 211 am 13.12.19; 8 UE Fr 9–16:30 VMP 8 R 515 am 10.01.20; 5 UE Sa 10–14 VMP 8 R 515 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft im Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEBF). In der Veranstaltung erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich in eigenen kleinen Projekten mit Fragestellungen und Methoden der empirischen Bildungsforschung auseinanderzusetzen.
Lehr- und Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative und qualitative Methoden der Bildungsforschung näher kennenzulernen, anzuwenden und deren Angemessenheit in Bezug auf die eigenen Forschungsfragen abwägen zu können. Am Ende des Semesters soll es den Studierenden außerdem gelungen sein, die Forschungsfragen in den einzelnen Projektgruppen erarbeitet zu haben sowie die Grenzen und Möglichkeiten

	unterschiedlicher Analyseverfahren zu erkennen und methodische Herangehensweisen miteinander zu verbinden.
Vorgehen	Das eher praktisch ausgerichtete Seminar ist inhaltlich eng an die Veranstaltung "Theorien und Verfahren der Evaluation" (41-090) angelehnt. Leistungspunkte werden für regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP) sowie eine Seminarleistung in Form eines Projekt-Ergebnisberichts (1 LP) vergeben. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00c2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 16/17); 00c2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 17/18); 00c2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 18/19); 00c2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 19/20)

41-090	**Theorien und Verfahren der Evaluation** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anna Rau
Zeit/Ort:	14–täglich 2 UE Do 10–14 VMP 8 R 213 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft im Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEBF). In der 14-tägig stattfinden Veranstaltung werden Ansätze der Wissenschaft- und Evaluationstheorie vermittelt.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden sollen sich anhand von aktuellen Studien aus dem Bereich der empirischen Bildungsforschung mit Theorien und Methoden von Evaluationen sowie deren Forschungsergebnissen vertraut machen und lernen, deren Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich sowie in Abhängigkeit der Forschungsfragen kritisch abwägen.
Vorgehen	Hierzu werden im Seminar Ziele, Aufbau und Ergebnisse von Studien und Erhebungen diskutiert, in denen sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsansätze zu finden sind (z.B. TIMSS, Schulinspektion). Das eher theoretisch ausgerichtete Seminar ist inhaltlich eng an die Veranstaltung "Anwendungsbezogene empirische Methoden" (41-089) angelehnt. Leistungspunkte werden für regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP) sowie eine Seminarleistung in den üblicherweise angebotenen Formen (1 LP) vergeben.
Literatur/ Vorbereitung	Bortz, J. & Döring, N. (2006). [i]Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler[/i] (4., überarbeitete Aufl.). Berlin: Springer. Auch online verfügbar unter: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-540-33306-7 Flick, U. (Hrsg.). (1994). [i]Handbuch der qualitativen Sozialforschung[/i] (2. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union. Seipel, C. & Rieker, P. (2003). [i]Integrative Sozialforschung: Konzepte und Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Forschung[/i]. Weinheim: Juventa. Wottawa, H. & Thierau, H. (2003). [i]Lehrbuch Evaluation[/i] (3., korrigierte Aufl.). Bern: Huber.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00c2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 16/17); 00c2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 17/18); 00c2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 18/19); 00c2 Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 19/20)

00c3 VM BuEBF: Forschungsgegenstände und -ansätze

41-091	**Lektürekurs: Lektüre und Diskussion forschungsrelevanter Texte (FÄLLT AUS)** [0- 1 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	

Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00c3 Vertiefungsmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 16/17); 00c3 Vertiefungsmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 17/18); 00c3 Vertiefungsmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 18/19); 00c3 Vertiefungsmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 19/20)

41-092	**Forschungsthemen und -ansätze aus dem Profilbereich "Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Hans-Christoph Koller
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 VMP 8 R 205 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Bildungstheorie und empirische Bildungsforschung entstammen verschiedenen wissenschaftlichen Traditionen und sind lange Zeit getrennte Wege gegangen, so dass die bildungsphilosophische Reflexion von Humboldt bis Adorno als "Bildungstheorie ohne Bildungsforschung" bezeichnet wurde, der umgekehrt eine "Bildungsforschung ohne Bildungstheorie" gegenüberstehe (A. v. Prondczynsky). Seit einiger Zeit sind jedoch Tendenzen erkennbar, beide Traditionen stärker aufeinander zu beziehen und bildungstheoretische Reflexionen mit der empirischen Untersuchung der Voraussetzungen, Verlaufsformen und Resultate tatsächlicher Bildungsprozesse zu verknüpfen. Vor diesem Hintergrund soll in der Lehrveranstaltung erörtert werden, wie sich das Verhältnis von Bildungstheorie und empirischer Bildungsforschung (quantitativer oder qualitativer Art) genauer bestimmen lässt. Zur Debatte steht dabei sowohl, inwiefern (und welche) Bildungstheorien dazu geeignet sind, empirische Bildungsforschung anzuleiten, als auch, inwiefern (und welche Art von) Bildungsforschung zur Weiterentwicklung bildungstheoretischer Ansätze beitragen kann. Im Laufe des Seminars sollen die Teilnehmer*innen Gelegenheit bekommen, ausgewählte Forschungsprojekte unter den genannten Fragen kritisch zu analysieren sowie eigene Vorhaben (wie z.B. Masterarbeiten) vorzustellen und im Spannungsfeld von Bildungstheorie und empirischer Bildungsforschung zu verorten.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Koller, Hans-Christoph: Grenzsicherung oder Wandel durch Annäherung? Zum Spannungsverhältnis zwischen Bildungstheorie und empirischer Bildungsforschung. In: Zeitschrift für Pädagogik, Jg. 58, Heft 1 (2012), S. 6-21.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung ist im Regelfall die Erstellung eines schriftlichen Exposés für die Masterarbeit von ca. 10 Seiten.
Module	00c3 Vertiefungsmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 16/17); 00c3 Vertiefungsmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 17/18); 00c3 Vertiefungsmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 18/19); 00c3 Vertiefungsmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (WiSe 19/20)

Master Lehramt Fachdidaktik

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	

Module	

001a Weiterführung der Fachdidaktik Religion

45-403	**MA Seminar FD Religion: Muss Religion politisch sein? Facetten einer öffentlichen Religionspädagogik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Clemens Weingart
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Mi 16:15–18:45 VMP 8 R 08 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001a Weiterführung der Fachdidaktik Evangelische Religion (WiSe 16/17); 001a Weiterführung der Fachdidaktik Religion (WiSe 17/18); 001a Weiterführung der Fachdidaktik Religion (WiSe 18/19); 001a Weiterführung der Fachdidaktik Religion (WiSe 19/20)

45-404	**MA Seminar FD Religion: Methoden im Religionsunterricht** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Caroline Teschmer
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 2 UE Di 16:15–17:45 VMP 8 R 08 am 15.10.19; 12 UE Mo 8–18 VMP 8 R 08 am 03.02.20; 12 UE Di 8–18 VMP 8 R 08 am 04.02.20; 12 UE Mi 8–18 VMP 8 R 08 am 05.02.20; 12 UE Do 8–18 VMP 8 R 08 am 06.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001a Weiterführung der Fachdidaktik Evangelische Religion (WiSe 16/17); 001a Weiterführung der Fachdidaktik Religion (WiSe 17/18); 001a Weiterführung der Fachdidaktik Religion (WiSe 18/19); 001a Weiterführung der Fachdidaktik Religion (WiSe 19/20)

001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch

44-018	**Fachdidaktik Deutsch, Seminar "Rechtschreibunterricht in der Sekundarstufe I"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Astrid Müller
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 9:30–11:45 VMP 8 R 212 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Mittelpunkt des Seminars steht das deutsche Schriftsystem als Lerngegenstand. Auf der Basis der sachstrukturellen Analyse des Schriftsystems und seiner Entwicklung werden wir u.a. am Beispiel der Wortschreibung, der satzinternen Großschreibung, der Getrennt- und Zusammenschreibung, der Fremdwortschreibung und der Interpunktion erarbeiten, welche didaktischen Konsequenzen sich für die

	Gestaltung schriftsprachlicher Lernprozesse aus den Besonderheiten des deutschen Schriftsystems ergeben.
Lehr- und Lernziele	Vertiefung orthographie- und interpunktionsdidaktischer Kenntnisse
Vorgehen	Die Form der Seminarleistung wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Literatur/ Vorbereitung	Bredel, Ursula; Reißig, Tilo (Hg.) (2015): Weiterführender Orthographieerwerb. 2., korr. Auflage Schneider-Verlag. Müller, Astrid (2017): Rechtschreiben lernen. Die Schriftstruktur entdecken - Grundlagen und Übungsmaterialien. 2., aktualisierte Auflage. Seelze (Velber): Kallmeyer. Praxis Deutsch H. 248 (2014): Herausforderung Rechtschreiben. Friedrich-Verlag.
Studien- und Prüfungsleistungen	Prüfungsform: Hausarbeit
Module	001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

44-019	**Fachdidaktik Deutsch, Seminar "Sprachliche Zweifelsfälle im Grammatikunterricht"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Linda Kunow
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 9–12 VMP 8 R 207 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar findet als Kooperationsseminar mit der Germanistik statt. Parallel muss deshalb das linguistische Masterseminar "Linguistische Zweifelsfälle (mit Schülerinnen und Schülern) untersuchen" (Do, 14-16 Uhr) unter der Leitung von Melitta Gillmann belegt werden. In den Kooperationsseminaren wird reflektiert, wie linguistische Forschungsmethoden als Ansätze forschenden Lernens für die schulische Sprachreflexion fruchtbar gemacht werden können. Heißt es [i]buk[/i] oder [i]backte[/i]? Zweifelsfälle werden weitestgehend aus dem Grammatikunterricht ausgeschlossen, weshalb häufig noch immer nur "eine" richtige Lösung vermittelt wird. In der Schule werden dadurch Formen als falsch deklariert, obwohl sie zulässige Varianten sind. Um hier einen anderen Ansatz zu schaffen, wollen wir uns in diesem Seminar mit für den schulischen Deutschunterricht relevanten linguistischen Zweifelsfällen wie satzinterner Großschreibung (z.B. [i]Recht haben[/i] vs. [i]recht haben[/i]), Variation bei der Formenbildung von Verben ([i]schwamm/schwomm; ess/iss; sie singe/sänge/sünge[/i] oder [i]würde singen[/i]) oder in der indirekten Rede ([i]Sie sagt, sie sei/ist Lehrerin[/i]) befassen. Dazu schauen wir uns u.a. an, welche didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten aktuelle Lehrbücher zu diesen Themen bieten. Als empirischen Zugang zu den linguistischen Themen nutzen wir Korpusuntersuchungen, lernen gängige Korpora des Gegenwartsdeutschen und methodische Grundlagen der Korpuslinguistik kennen. Um das erworbene Wissen zu vertiefen, führen die Studierenden im Seminar eine eigene Korpusuntersuchung durch. Darauf aufbauend wird diskutiert, wie Korpusuntersuchungen als didaktische Methode der Sprachreflexion im schulischen Deutschunterricht genutzt werden können. Um diese Überlegungen praktisch zu erproben, werden die von den Studierenden im Seminar erarbeiteten Projekte genutzt, um im Rahmen von zwei Projekttagen im März 2020 an zwei Hamburger Gymnasien ein Forschungsprojekt mit Sechstklässern durchzuführen. Die dabei erzielten Ergebnisse sollen im Rahmen einer Schülertagung Ende März 2020 an der Uni Hamburg präsentiert werden. Als Prüfungsleistung dient eine Hausarbeit, in der das Forschungsprojekt vorgestellt und die Durchführung mit den SuS reflektiert wird. Die Note der Hausarbeit zählt für beide Seminare. [b]Das Seminar beginnt um 9:30![/b]
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

44-020	**Fachdidaktik Deutsch, Seminar "Dramatische Texte im Deutschunterricht"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Thomas Zabka
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 10:15–13 VMP 8 R 08 ab 17.10.19
Weitere Infos	

Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

44-021	**Fachdidaktik Deutsch, Seminar "Sprachvergleiche im Deutschunterricht"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Susan Herpel
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 16–19 VMP 8 R 020 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 16/17); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 17/18); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (SoSe 18); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 18/19); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (SoSe 19); 001b Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (WiSe 19/20)

001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch

44-104	**Fachdidaktik Englisch, Seminar "Literary Texts in the English Language Classroom"** [0-30 TN]
Dozent/in:	Elisabeth Bracker
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 9–12 VMP 8 R 206 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 16/17); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 17/18); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (SoSe 18); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 18/19); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (SoSe 19); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 19/20)

44-105	**Fachdidaktik Englisch, Seminar "Foreigh Languages in Multilingual Classrooms - From**

	Linguistic Findings to Pedagogical Approaches" [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andreas Bonnet
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 10–13 VMP 8 R 404 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	This course adresses the situation of multilingual students in the foreign language classroom. For them, English is a third language, and consequently their language acquisition may be significantly different as compared to monolingual children. Empirical findings suggest that multilingual students may be in an advantaged position as compared to their monolingual peers if their first two languages are well developed and if their socio-economic status is sufficient. If, however, these conditions are not met, their third language acquistion of English may be under challenge.
Lehr- und Lernziele	In this course, the phenomenon of the acquisition of English as a third language wil be looked at from both a linguistic and an educational perspective. The course aims at providing you with empirical findings and theoretical approaches from a linguistic point of view in order for you to develop a conceptual understanding of the cognitive and social processes of third language acquisition. Against this backdrop the course also aims at introducing you to educational concepts of running an "English as L3 classroom". This means that you will be put into the position of developing ideas of adaptive teaching of English with respect to multilingual children.
Vorgehen	The course consists of seminar sessions that look at third language acquisition and at concepts of teaching English as an L3. Also, the course offers you to do project work pursuing an aspect of our topic at your own discretion. This will provide deep insights into what language competence multilingual children possess and how they construct their multilingual identities.
Literatur/ Vorberei-tung	Literature will be provided in the first session and throughout the term.
Studien- und Prüfungs-leistungen	The "Modulprüfung" can be done as termpaper or as an oral exam. More information on this is provided in the first session.
Module	001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 16/17); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 17/18); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (SoSe 18); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 18/19); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (SoSe 19); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 19/20)

44-106	**Fachdidaktik Englisch, Seminar - Voranmeldung für ein Angebot im SoSe 2020** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andreas Bonnet
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 16/17); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 17/18); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (SoSe 18); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 18/19); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (SoSe 19); 001c Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (WiSe 19/20)

001d Weiterführung der Fachdidaktik Französisch

44-200	**Fachdidaktik Französisch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christian Helmchen
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 14–16 VMP 8 R 404 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare	

Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001d Weiterführung der Fachdidaktik Französisch (WiSe 16/17); 001d Weiterführung der Fachdidaktik Französisch (WiSe 17/18); 001d Weiterführung der Fachdidaktik Französisch (WiSe 18/19); 001d Weiterführung der Fachdidaktik Französisch (WiSe 19/20)

001e Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch

44-202	**Fachdidaktik Spanisch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 16–18 VMP 8 R 404 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001e Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch (WiSe 16/17); 001e Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch (WiSe 17/18); 001e Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch (SoSe 18); 001e Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch (WiSe 18/19); 001e Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch (WiSe 19/20)

001f Weiterführung der Fachdidaktik Russisch

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

44-300	**Weiterführung der Fachdidaktik Russisch, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jule Böhmer

Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12–14 VMP 8 R 215 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001f Weiterführung der Fachdidaktik Russisch (WiSe 19/20); 001g Weiterführung der Fachdidaktik Türkisch (WiSe 17/18); 001g Weiterführung der Fachdidaktik Türkisch (WiSe 18/19)

001h Weiterführung der Fachdidaktik Alte Sprachen

44-302	**Fachdidaktik Alte Sprache, Seminar** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Ursula Richter
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–16 VMP 8 R 207 ab 15.10.19 / Einzeltermin 2 UE Di 12–16 VMP 8 R 404 am 01.10.19; 2 UE Sa 10–16 VMP 8 R 207 am 19.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001h Weiterführung der Fachdidaktik Alte Sprachen (WiSe 17/18); 001h Weiterführung der Fachdidaktik Alte Sprachen (WiSe 18/19); 001h Weiterführung der Fachdidaktik Alte Sprachen (WiSe 19/20); 001ha Weiterführung der Fachdidaktik Alte Sprachen II (WiSe 16/17)

001j Weiterführung der Fachdidaktik Philosophie

45-501	**Seminar FD Philosophie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Philipp Scherler
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 12–15 VMP 8 R 07 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses fachdidaktische Weiterführungsseminar richtet sich an Lehramtsstudierende der gymnasialen Mittel- und Oberstufe mit dem Fach Philosophie. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Ansätzen der Philosophiedidaktik und deren Implikationen für das konkrete Planen von Philosophieunterricht. Daher hat das Seminar sowohl die Theorie des Unterrichtens als auch die planerische Umsetzung der Theorie zum Gegenstand. Es ergeben sich folgende Arbeitsschwerpunkte: 1. Erarbeitung und kritische Betrachtung des jeweiligen didaktischen Ansatzes. 2. Erarbeitung und kritische Betrachtung der Planung einer Unterrichtseinheit, die den jeweiligen Ansatz zur didaktischen Grundlage hat.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, Unterricht eigenständig und theoriegeleitet zu planen und Unterrichtsplanungen kritisch zu reflektieren.
Vorgehen	Die Schwerpunkte des Seminars führen zu folgender Seminarstruktur: In jeder Seminarsitzung werden die Studierenden sich ungefähr die Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit mit einem Theorietext beschäftigen. Dieser kann im digitalen Seminarraum auf EduCommSy heruntergeladen werden und soll von den Studierenden für die jeweilige Sitzung eigenständig vorbereitet werden (Erstellung Thesenpapier). Das Seminar diskutiert dann in der Sitzung die zentralen Thesen sowie Argumente des Textes und erörtern diese.

	In der anderen Hälfte der Seminarsitzung stellt eine Referierende oder ein Referierender die Planung einer Unterrichtseinheit praktisch vor, die den fraglichen Ansatz auf eine Unterrichtseinheit anwendet. Danach wird das Seminar gemeinsam prüfen, inwiefern diese Umsetzung der Theorie gelungen ist und beraten, welche weiteren Umsetzungsmöglichkeiten denkbar sind.
Literatur/ Vorbereitung	Die Seminarlektüre wird zu Beginn des Seminars verkündet.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der erfolgreiche Abschluss dieser Veranstaltung wird mit einer mündlichen Prüfung überprüft.
Module	001j Weiterführung der Fachdidaktik Philosophie (WiSe 17/18); 001j Weiterführung der Fachdidaktik Philosophie (WiSe 18/19); 001j Weiterführung der Fachdidaktik Philosophie (WiSe 19/20)

001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte

45-202	**M Ed Seminar FD Geschichte: Graduierungskonzepte historischen Denkens und Lernens** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Alexander Buck
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Mi 10–13 VMP 8 R 209 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Binnendifferenzierung, Komptenzdiagnostik, Sprachsensibilität... einige Forderungen an "guten" Unterricht sind schlüssig nur einzulösen, wenn eine Vorstellung davon existiert, wie sich einzelne Kompetenzniveaus voneinander unterscheiden lassen. Für den Geschichtsunterricht verschärft sich das Problem, da innerhalb der Geschichtsdidaktik keine einheitliche Theorie zu dieser Frage vorliegt, obwohl durchaus verschiedene Ansätze vorhanden sind. Hat die Geschichtsdidaktik also ein Graduierungsproblem? Weitgehende Einigkeit herrscht darin, die dringende Notwendigkeit einer Niveaudifferenzierung zu betonen. Erst dadurch wird es zum Beispiel möglich, individuelle Kompetenzprofile zu erstellen, Lernentwicklungen (Progression) zu beschrieben und differenzierte Angebote historischen Lernens zu entwickeln. Auch geschichtsdidaktisches Handeln außerhalb des Unterrichts sieht sich zunehmend in der Pflicht – auch angesichts gesellschaftlicher Inklusion – die eigenen Praktiken (zum Beispiel in Museen) auf die Berücksichtigung unterschiedlicher Kompetenzniveaus hin zu befragen. Umso erstaunlicher ist, dass es innerhalb der Geschichtsdidaktik lediglich ein Kompetenzmodell existiert, das explizit unterschiedliche Niveaus der Kompetenzverfügung ausweist. Existiert möglicherweise ein geschichtsdidaktischer "common sense" (Zülsdorf-Kersting 2014), der entsprechend unausgesprochene Graduierungsvorstellungen umfasst? Wie gehen die – vor allem englischsprachigen – Progressionsmodelle mit diesem Theorieproblem um? Inwiefern lassen sich überhaupt Kompetenzen historischen Denkens messen und diagnostizieren? Ausgehend von diesen Fragen sollen in diesem Seminar zunächst unterschiedliche Graduierungsmodelle erarbeitet, erprobt und diskutiert werden. Darauf aufbauend werden Progressionsmodlle historischen Lernens auf die dahinter liegenden Vorstellung hinsichtlich einer Niveauunterscheidung befragt. Abschließend wird ausgewählte geschichtsdidaktische Empirie analysiert, auf die Frage hin, inwiefern dort eine Niveaudifferenzierung implizit vorgenommen wird. Im zweiten Teil dieses Master-Seminars werden unterschiedliche geschichtskulturelle Praktiken auf die Konzeption von Niveaus historischen Denkens hin untersucht. Mögliche Fokussierungen können sein: Welche Vorstellungen von Niveaus haben eigentlich Geschichtslehrkräfte? Inwiefern werden unterschiedliche Niveaus in Lernmaterialien und Unterrichtsmodellen berücksichtigt? Inwiefern nehmen Ausstellungen und Museen Rücksicht auf unterschiedliche Niveaus? Vorstellbar sind auch produktive Zugänge: Inwiefern lassen sich z.B. mithilfe digitaler Technik Angebote historischen Lernens auf verschiedenen Niveaustufen erstellen? Inwiefern lassen sich Instrumente zur Kompetenzdiagnose entwickeln? Innerhalb des hier skizzierten Rahmens sind die Teilnehmer angehalten, eigene Schwerpunkte und entsprechende Fragestellungen zu entwickeln und damit aktiv an der Planung und Durchführung des Seminars mitzuwirken. Das Master-Seminar hat neben seiner durchaus pragmatischen Ausrichtung einen klaren Fokus auf geschichtsdidaktische Theorie. Die grundsätzliche Bereitschaft zur Vorbereitung (z.B. Lektüre geschichtsdidaktischer Theorie) ist daher notwendig für eine erfolgreiche Teilnahme.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	von Borries, Bodo (1987): "Reifung" oder "Sozialisation" des Geschichtsbewußtseins? Zur Rekonstruktion einer vorschnell verschütteten Kontroverse. In: Geschichtsdidaktik. Probleme, Projekte, Perspektiven, S. 143-159. Coffin, Caroline (2006): Historical Discourse. The Language of Time, Cause and Evaluation. London. Günther-Arndt, Hilke (2006): Conceptual Change-Forschung. Eine Aufgabe für die Geschichtsdidaktik? In: Michael Sauer und Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen. Berlin, S. 251-279 Körber, Andreas (2006): Graduierung: Die Unterscheidung von Niveaus der Kompetenzen historischen Denkens. In: Andreas Körber, Waltraud Schreiber und Alexander Schöner (Hrsg.): Kompetenzen historischen Denkens. Ein Strukturmodell als Beitrag zur Kompetenzorientierung in der Geschichtsdidaktik. Neuried, S. 415-472. Körber, Andreas (2012): Graduierung von Kompetenzen. In: Michele Barricelli und Martin Lücke (Hrgs.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd.1. Schwalbach/Ts., S. 236-

	254. Lee, Peter; Dickinson,Alaric; Ashbye, Rosalyn (2002): Children's Ideas about Historical Explanation. In: Alaric Dickinson; Peter Gordon und Peter Lee (Hrsg.): Raising Standards in History Education. London and Portland, OR, S. 97-115. Mansilla, Veronica Boix; Gardner, Howard (1998): What Are the Qualities of Understanding? In: Martha Stone Wiske (Hrsg.): Teaching for Understanding. Linking Research with Practice. San Francisco, S. 161-198. Michler, Andreas; Mägdefrau, Jutta; Jonas, Katharina u.a. (2014): Die Einschätzung der Qualität historischer Urteile von Schülerinnen und Schülern. Ergebnisse einer empirischen Studie zur Analyse von Schülertexten mittels SOLO-Taxonomie. Rüsen, Jörn (2013): Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft. Köln, Weimar, Wien. Trautwein, Ulrich; Bertram, Christiane; von Borries, Bodo u.a. (2017): Kompetenzen historischen Denkens erfassen. Konzeption, Operationalisierung und Befunde des Projekts "Historical Thinking – Competencies in History" (HiTCH). Münster. Zülsdorf-Kersting, Meik (2014): Historische Kompetenzen – Diagnose und Bewertung. In: Hilke Günther-Arndt und Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. Aufl. Berlin, S. 214-226.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (WiSe 16/17); 001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (WiSe 17/18); 001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (WiSe 18/19); 001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (WiSe 19/20)

45-203	**M Ed Seminar FD Geschichte: (Powerful) History Knowledge? - Ein Vergleich von Wissenskonzepten in der deutschsprachigen und englischen Geschichtsdidaktik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andreas Körber
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Do 10–13 VMP 8 R 207 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Rolle und Bedeutung von Wissen beim historischen Lernen ist nicht erst seit der Kompetenzorientierung umstritten. Ist es Voraussetzung Grundlage für zu erlernendes Können etwa hinsichtlich Interpretation, Deutung und Wertung bzw. Diskussion - und somit (jeweils) vorab zu erwerben -- oder geradezu Ziel historischer Denk- und Interpretationsprozesse (Wineburg)? Welche Funktion hat solches Wissen überhaupt für das Geschichtsbewusstsein und die historischen Identitäten von Menschen und Gesellschaften? Welche Form nimmt Historisches Wissen an bzw. wie lassen sich Formen dieses Wissens unterscheiden? Mit Blick auf ältere und aktuellere Literatur -- u.a. auch auf die aktuelle Diskussion um "powerful knowledge" in England und Schweden (Young; Nordgren) -- sollen im Seminar Konzepte historischen Wissens untersucht und diskutiert und auf ihre Rolle für Prozesse historischen Lernens und schulischen Geschichtsunterricht hin befragt werden.
Lehr- und Lernziele	Die Teilnehmer*innen verfügen über ein Spektrum belastbarer Konzepte von "Wissen", seiner Funktionen im Historischen Denken und seiner Stellungen in Konzepten Historischen Lernens, und können ältere und aktuelle didaktische Konzepte auf ihren Umgang mit Wissenskonzepten hin kritisch reflektiert analysieren.
Vorgehen	Arbeitsteilige (zumeist vorbereitende) Lektüre theoretischer Texte (auch auf Englisch); gemeinsame Diskussionen und Erarbeitungen; Analysen von Unterrichtskonzepten und -transkripten bzw. Aufzeichnungen; ggf. Interviews mit Experten;
Literatur/ Vorberei-tung	u.a. [list] [*]Barricelli, Michele; Hamann, Christoph; Mounajed, René; Stolz, Peter (Hg.) (2008): Historisches Wissen ist narratives Wissen. Aufgabenformate für den Geschichtsunterricht in den Sekundarstufen I und II. Ludwigsfelde: LISUM. [*]Borries, Bodo von (2012): Historische Kenntnisse -- historische Kategorien -- historische Kompetenzen? In: Christoph Kühberger (Hg.): Historisches Wissen. Geschichtsdidaktische Erkundungen zu Art, Tiefe und Umfang für das historische Lernen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag (Wochenschau Geschichte), S. 9–32. [*]Counsell, Christine (2000): Historical knowledge and historical skills. A distracing dichotomy. In: James Arthur und Robert Phillips (Hg.): Issues in history teaching. London, New York: Routledge, S. 54–71. [*]Kühberger, Christoph (Hg.) (2012): Historisches Wissen. Geschichtsdidaktische Erkundungen zu Art, Tiefe und Umfang für das historische Lernen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag (Wochenschau Geschichte). [*]Lässig, Simone (2010): Wer definiert relevantes Wissen? Schulbücher und ihr gesellschaftlicher Kontext. In: Eckhardt Fuchs, Joachim Kahlert und Uwe Sandfuchs (Hg.): Schulbuch konkret. Kontexte - Produktion - Unterricht. 1. Aufl. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 199–215. [*]Wineburg, Samuel S. (2018): Why learn history (when it's already on your phone). Chicago: University of Chicago Press. [*] [/list]
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (WiSe 16/17); 001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (WiSe 17/18); 001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (WiSe 18/19); 001k Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (WiSe 19/20)

001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften

45-105	**M Ed Seminar FD Sozialwissenschaften: Weltwissen der Kinder - Politische Bildung von**

	Anfang an (Grundschule) [0- 30 TN]
Dozent/in:	Tilman Grammes
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 16–18 VMP 8 R 207 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	Dieses Hauptseminar richtet sich speziell an Studierende, die sich auf eine Tätigkeit an einer Grundschule vorbereiten möchten. Ziel ist es, die Gestaltungsmöglichkeiten sozialwissenschaftlicher Bildung, vorwiegend im Rahmen des Sachunterrichts der Grundschule auszuloten (-> Orientierungsrahmen Sachunterricht). Wir erarbeiten ein Kerncurriculum für eine elementare Weltkunde, ein Weltwissen der Kinder.
Vorgehen	Inhalte: das Weltwissen der Grundschulkinder - Sozio-kulturelle Bildung: Gruppe, Streit-Konflikt-Kompromiß, Fremde ... - Rechtliche Bildung: Kinder- und Menschenrechte, Gerechtigkeit, Grundrechte, Regeln in der Klasse und im Strassenverkehr - Medienerziehung: Zeitung, Kindernachrichten, Internet - Ökonomische Bildung: Konsum, Geld, Arbeit/Beruf, Arbeitslosigkeit - Politische Bildung: Wer ist "Bestimmer" in Familie, Schule und im Rathaus? - Globales Lernen: Krieg und Frieden, Arm und Reich, Migration und Flucht Wir erarbeiten aus vorliegenden Texten und Unterrichtsmodellen ein Skript, das ein best off der Unterrichtseinheiten enthält. Dabei wird jedes Thema zunächst "mit den Augen" der Kinder betrachtet (Lern- und Entwicklungspsychologie), und dann eine klassische reformpädagogische mit einer aktuellen Unterrichtseinheit konfrontiert. Am 24./25.01.2020 werden alle drei Hauptseminare der Fachdidaktik Sozialwissenschaften in einer Art wissenschaftlicher Tagung ihr "best off" miteinander teilen (3. SWS)
Literatur/ Vorbereitung	Die Kenntnis des Klassenrates wird vorausgesetzt. Bezüge zu übergreifenden reformpädagogischen Konzepten, zum Beispiel Freinet, Montessori, Reichwein oder Dewey, können hergestellt werden. Beate Blaseio: Die Welt im Blick - Was eine Lehrkraft für den Sachunterricht grundsätzlich können sollte. In: Grundschule (2014), H. 3, S. 25-27 Donata Elschenbroich: Weltwissen der Siebenjährigen. Wie Kinder die Welt entdecken können. München: Kunstmann 2001 Dagmar Richter (Hg.): Politische Bildung von Anfang an. Demokratie-Lernen in der Grundschule. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2007 Renate Valtin: Mit den Augen der Kinder. Freundschaft, Geheimnisse, Lügen, Streit und Strafe. Reinbek: Rowohlt 1991 Kinder- und Jugendsachbücher und –literatur, Kinderfilme Zeitschriften: Die Grundschule; Widerstreit Sachunterricht u.a.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Projektprüfung: gemeinsame Erstellung eines Skripts gemeinsame Konzeption und Durchführung einer Werkstatt (Freitag/Samstag) für Studierende im Bachelor
Module	001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 16/17); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 17); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 17/18); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 18); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 18/19); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 19/20)

45-106	**M Ed Seminar FD Sozialwissenschaften: Analyse von Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien für den sozialwissenschaftlichen Unterricht** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Stephan Benzmann
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Di 16–18 VMP 8 R 208 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Schulbücher gehören zu den klassischen Bildungsmedien des Unterrichts. Sie sind u.a. Folien mit ganzheitlichen Weltbildern, Aufgabenbuch, Steinbruch, heimliche Didaktiken und im Bereich sozialwissenschaftlichen Unterrichts Produkte, an denen sich die Umsetzung fachdidaktischer Erkenntnisse und Diskurse reflektieren lässt. Als digitale Bildungsmedien integrieren sie jedoch inzwischen auch aktuelle Ergänzungen, interaktive Plattformen, Differenzierungsaufgaben in einfacher Sprache, Hörbeispiele, Tests Schulbücher für sozialwissenschaftliche Fächer entfalten eine Narration durch ihre spezifische multimediale Gestaltung mit Schaubildern, Quelltexten, Autorentexten, Karikaturen usw. und insbesondere durch die Aufgaben, die der möglichst überprüfbaren Erreichung von Lernzielen dienen. Aufgrund des Aktualitätsprinzips verwenden Schulen zum Teil keine Schulbücher im sozialwissenschaftlichen Unterricht. Das Seminar wird sich mit der Frage auseinandersetzen, ob dies sinnvoll ist.
Lehr- und Lernziele	Ziel des Seminars wird es sein, eine Handreichung dazu zu entwickeln, was eine gelungene Einheit in einem Schulbuch ausmacht. Die Entwicklung soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung und Reflexion mit fachdidaktischen Theorien und deren Umsetzung bzw. Anwendung in Unterrichtsmaterialien führen. Die Handreichung soll dazu genutzt werden können, im späteren Alltag als Lehrer den Einsatz von Schulbucheinheiten zu begleiten. [u]Lernziel gemäß Modulbeschreibung [/u] - Erwerb eines vertieften Überblicks über Problemfelder und Diskussionsstand der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Politik- und Wirtschaftsdidaktik; Demokratie-Pädagogik) - Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Reflexion sozialwissenschaftlicher Lehr-Lern-Prozesse in schulischen und außerschulischen Kontexten Vertiefte sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz zur themenbezogenen Informationsrecherche
Vorgehen	Zunächst werden in gemeinsamen Sitzungen fachdidaktische Grundlagen sowie zentrale Begrifflichkeiten und Prinzipien wiederholt und vertieft sowie theoretische Fragen der Schulbuchforschung diskutiert. Daran anschließend werden Theorien der Funktionen und Analyse von Schulbücher mit praktischen Übungen an ausgewählten Einheiten thematisiert und diskutiert. Anschließend werden in Kleingruppen im Rahmen einer

	werkstattartigen Auseinandersetzung Analyseinstrumente und Fragestellungen zur fachdidaktischen, inhaltlichen und methodischen Analyse und Reflexion von Schulbucheinheiten entwicket. Die Ergebnisse werden in Form einer Hausarbeit reflektiert.
Literatur/ Vorbereitung	[u]Basistexte zur Fachdidaktik der Sozialwissenschaftlichen Fächer:[/u] - Reinhardt, Sibylle. (2012). Politik Didaktik. Berlin (alle Auflagen). - Tilman Grammes. (2012). Einführung in fachdidaktisches Denken. https://ew.uni-hamburg.de/ueber- die-fakultaet/personen/grammes/files/skript-tg.pdf [u] Texte zur Schulbuchforschung:[/u] - Detjen, J. (2007). Schulbuch. In: Reinhardt, Sibylle; Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin. S. 165-167. - Langner, F. (2007). Schulbuch. In: Reinhardt, Volker. Planung politischer Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Band 5 von 6. Baltmannsweiler. - Stoletzki, A. (2013). Handreichung für die quantitative und qualitative Analyse von Schulbüchern. In: Eckert. Working Papers 2013/1.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Am 24./25.01.2020 werden alle drei Hauptseminare der FD Sozialwissenschaften in einer Art wissenschaftlicher Tagung ihr "best off" miteinander teilen (3. SWS)
Module	001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 16/17); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 17); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 17/18); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 18); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 18/19); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 19/20)

45-107	**M Ed Seminar FD Sozialwissenschaften: Verständlich erklären. Micro-Teaching zur Vermittlung von Schlüsselkonzepten in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft (Hinrich Kindler)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 16–18 VMP 8 R 205 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Erklären heißt, Theorien zu verändern" (Scheffel 2019: 43). Das Erklären im sozialwissenschaftlichen Unterricht ist anders als in anderen Fächern durch unbewusste Verstehensprobleme geprägt. Wer im Matheunterricht einen Lösungsweg nicht versteht, spürt dies meist unmittelbar. Im sozialwissenschaftlichen Unterricht hingegen sind sich Schüler_innen häufig gar nicht bewusst, dass sie etwas nicht angemessen verstehen, gerade weil die Gegenstände eine Nähe zur Lebenswelt aufweisen, die zu fehlerhaften Analogien, vereinfachenden Analysen oder impulsiven Urteilen verleitet. Dies wird sichtbar, wenn eine kontroverse Debatte als unnötiger Streit abgetan oder Gewinnstreben in der Marktwirtschaft als unmoralisch verurteilt wird, um nur zwei Beispiele für "Fehlverstehen als Bedingungen politischen Lernens" (Reinhardt 2018: 47 ff.) zu nennen. Zugleich tun sich Lehrer_innen in sozialwissenschaftlichen Fächern schwer damit, ihren Schüler_innen auf direktem Weg die (politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche) Welt zu erklären: Warum wurden die Vereinten Nationen gegründet? Was sollte gegen Lohnunterschiede unternommen werden? Wie entsteht eine Inflation? Multiperspektivität, Kontroversität und Aktualität als charakteristische Grundprinzipien der politischen Bildung schließen allgemeingültige Erklärungen als Antworten auf diese Fragen aus. Erklärungen haftet daher im sozialwissenschaftlichen Unterricht stets das Vorläufige und Subjektive an und dennoch wird auch hier in jeder Stunde erklärt. Diese Erklärungen sind vorbereitet (etwa in Form eines Lehrervortrags, eines Advance Organizers oder einer abschließenden Systematisierung) oder entstehen spontan aus der Situation heraus. Mal erklärt die Lehrkraft dank ihrer Fach-Expertise, mal die Mitschüler_innen dank ihrer Peer/Problem-Expertise. In allen Fällen setzen Erklärungen beim jeweils subjektiven, bisherigen Verstehen an und erschüttern dieses, um es weiterzuentwickeln.
Lehr- und Lernziele	Das Seminar konzentriert sich anhand konkreter Fallbeispiele, in denen Verständnisschwierigkeiten, Scheinwissen oder Fehlschlüsse sichtbar werden, auf die fachspezifischen Wechselbeziehungen zwischen Gegenstand, Schüler_innen und Lehrer_in.
Vorgehen	Anhand von Micro-Teaching-Situationen in Kleingruppen mit wechselnden Rollen (Fragende, Erklärende, Beobachtende) sollen verschiedene Arten des Erklärens daraufhin überprüft werden, inwiefern sie den spezifischen Anforderungen (Kontroversität, Aktualität, verdeckte Komplexität) des sozialwissenschaftlichen Unterrichts genügen und Verstehen erweitern. Dabei sollen unter anderem folgende Fragen erörtert werden: - Welche Schlüsselkonzepte, Phänomene und Konstrukte (z.B. Mehrheitsentscheidung und Minderheitenschutz, Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft, ...) sind als elementar im sozialwissenschaftlichen Unterricht zu erklären und zu verstehen? - Welche Vorstellungen haben Schüler_innen von diesen Schlüsselkonzepten? - Welche Arten des Erklärens passen zu mir, zum jeweiligen Gegenstand und den verschiedenen Verstehensschwierigkeiten der Schüler_innen? Am 24./25.01.2020 werden alle drei Hauptseminare der FD Sozialwissenschaften in einer Art wissenschaftlicher Tagung ihr "best off" miteinander teilen (3. SWS)
Literatur/ Vorbereitung	Lehner, Martin (2018): Erklären und Verstehen. Eine kleine Didaktik der Vermittlung. utb. Bern. Reinhardt, Sibylle (2018): Politikdidaktik. Handbuch. 7. Auflage. Cornelsen. Berlin. Scheffel, Lars (2019): Erklären im Unterricht. Taktiken und Strategien. Beltz. Weinheim.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Schriftliche Dokumentation und Analyse einer im Seminar erprobten Micro-Teaching-Situation
Module	001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 16/17); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 17); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 17/18); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (SoSe 18); 001l Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 18/19); 001l

	Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (WiSe 19/20)

001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie

45-303	**M Ed Seminar FD Geographie: Fachliches und fachdidaktisches Wissen vernetzt erwerben** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Nina Scholten
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Di 10–13 VMP 8 R 209 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In der Universität werden die Bereiche Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Erziehungswissenschaft den Lehramtsstudierenden segmentiert angeboten. In der späteren Unterrichtspraxis müssen diese Bereiche zusammengedacht werden. Das Seminar möchte sich dieser Herausforderung annehmen. Es werden explizit fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte verknüpfen. Diese Verknüpfung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik wird besonders in Bezug auf das etablierte Schulthema "Tropischer Regenwald" bearbeitet. Das letzte Drittel des Seminars soll dem Thema Stadtgeographie mit Bezug auf das Raumbeispiel Hamburg gewidmet werden. Es wird mehrere Zugänge geben, beispielsweise werden schulische Materialien aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht kritisiert.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie (WiSe 16/17); 001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie (WiSe 17/18); 001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie (WiSe 18/19); 001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie (WiSe 19/20)

45-304	**M Ed Seminar FD Geographie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Sandra Sprenger
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Do 10–13 VMP 8 R 209 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Masterseminar: Bildung für Nachhaltige Entwicklung am Inhaltsfeld Klimawandel Die Geographie ist dem Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung, die allen Menschen heutiger und zukünftiger Generationen die gleichberechtigte Befriedigung ihrer Bedürfnisse sicherstellensoll, besonders verpflichtet. Im Rahmen der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird dieses Leitbild auf Lernprozesse übertragen. Im Zentrum des vorliegenden Seminars steht das Inhaltsfeld Klimawandel. Ziel des Seminars ist die Entwicklung, Durchführung und Evaluation von klimarelevanten Unterrichtsinhalten. Daneben werden Workshops Bestandteil des Seminars sein. Weiterhin sollen die naturwissenschaftlichen Aspekte der Geographie berücksichtigt und gestärkt werden. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar sowie eine Prüfungsleistung (Klausur) am Ende des Semesters.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie (WiSe 16/17); 001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie (WiSe 17/18); 001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie (WiSe 18/19); 001m Weiterführung der Fachdidaktik Geographie (WiSe 19/20)

001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik

45-805	**M Ed Seminar FD Mathematik: Modellierungsaufgaben entwickeln und bewerten** [0-20 TN]
Dozent/in:	Gabriele Kaiser
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 10–13 AT 047 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Kommentare/ Inhalte: Inhalt des Seminars bilden theoretische Aspekte sowie empirische Ergebnisse der aktuellen mathematikdidaktischen Diskussion zu Modellierungsprozessen von Schülerinnen und Schülern. Daneben werden auch andere, für die Begleitung von Bearbeitungsprozessen von Modellierungsaufgaben relevante Themen wie Lehrerinterventionen und typische Schwierigkeiten thematisiert. Vorgehen: Im Seminar wird notwendiges theoretisches Wissen zur Konzeption eigener sowie Beurteilung existierender Modellierungsaufgaben vermittelt, deren Bearbeitung die Förderung von Modellierungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler zum Ziel hat. Weiterhin werden selbst komplexe Modellierungsaufgaben bearbeitet. Das vermittelte Wissen wird anschließend praktisch angewendet, indem in Kleingruppen Modellierungsaufgaben für unterschiedliche Jahrgangsstufen und Einsatzzwecke konzipiert und analysiert werden. Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Studienleistung: aktive Mitarbeit, eigenständige Konzeption und Analyse von Modellierungsaufgaben Modulprüfung: 7-10seitige Hausarbeit
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 16/17); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 17/18); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 18/19); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 19/20)

45-806	**M Ed Seminar FD Mathematik: Mathematische Modellierung in der Schule** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Katrin Vorhölter
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Mo 9–11:30 AT 527;AT 542 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Inhalt des Seminars bilden theoretische Aspekte sowie empirische Ergebnisse der aktuellen mathematikdidaktischen Diskussion zu Modellierungsprozessen von Schülerinnen und Schülern. Daneben werden auch andere, für die Begleitung von Bearbeitungsprozessen von Modellierungsaufgaben relevante Themen wie Lehrerinterventionen und typische Schwierigkeiten thematisiert.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Im Seminar wird notwendiges theoretisches Wissen zur Betreuung von Schülerinnen und Schülern beim Bearbeiten komplexer mathematischer Fragestellungen (wie Modellierungsprobleme) vermittelt und dessen Anwendung in einem zweiten Schritt in videographierten Praxissituationen vertieft. Außerdem werden komplexe Modellierungsaufgaben selbst bearbeitet. Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse zur Betreuung von Schülerinnen und Schüler beim Modellierenwerden praktisch erprobt: An zwei Tagen im Februar (Termine werden mit den beteiligten Schulen noch abgesprochen) werden die im Seminar bearbeiteten komplexen Modellierungsaufgaben von Schülerinnen und Schülern mehrerer Hamburger Gymnasiumen von Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 9 in Gruppenarbeit bearbeitet; die Bearbeitung wird von den Seminarteilnehmern betreut. Die Schulen und Termine werden von der Seminarleitung organisiert.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Studienleistung: aktive Mitarbeit, 2tägige Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Februar Modulprüfung: 7-10seitige Hausarbeit
Module	001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 16/17); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 17/18); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 18/19); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 19/20)

45-807	**M Ed Seminar FD Mathematik: Möglichkeiten und Genzen des Einsatzes digitaler Medien im Mathematikunterricht** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Jens Weitendorf
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Do 10–13 VMP 8 R 515 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 16/17); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 17/18); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 18/19); 001n Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (WiSe 19/20)

001o Weiterführung der Fachdidaktik Physik

45-705	**M Ed Seminar Fachdidaktik Physik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dietmar Höttecke
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Mo 9:15–11:45 VMP 8 R 021 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001o Weiterführung der Fachdidaktik Physik (WiSe 17/18); 001o Weiterführung der Fachdidaktik Physik (WiSe 18/19); 001o Weiterführung der Fachdidaktik Physik (WiSe 19/20)

001p Weiterführung der Fachdidaktik Chemie

45-704	**M Ed Seminar FD Chemie (N. N.)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Di 9:15–11:45 VMP 8 R 021 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	

Module	001p Weiterführung der Fachdidaktik Chemie (WiSe 17/18); 001p Weiterführung der Fachdidaktik Chemie (WiSe 18/19); 001p Weiterführung der Fachdidaktik Chemie (WiSe 19/20)

001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie

45-604	**M Ed Seminar FD Biologie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dörthe Ohlhoff
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 13–15:15 VMP 8 R 05 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Informationen: Eine Auseinandersetzung mit den lebensweltlichen und politischen Dimensionen der Biowissenschaften ist ein zentraler Anspruch einer modernen Biologiedidaktik. Ziel des Seminars ist es, solche für Individuum und Gesellschaft bedeutsame Kontexte der Biologie in den Mittelpunkt der Reflexion zu rücken. Eine solche Kontextualisierung erfolgt beispielsweise über das didaktische Prinzip der Problemorientierung oder sprachreflexive Zugänge zum Fachwissen der Biologie. Auch die interdisziplinäre Eingebundenheit der Fachwissenschaft in den an vielen Schulen üblichen fächerübergreifenden Profilen oder den Aufgabengebieten Sexual- und Gesundheitserziehung sind in diesem Zusammenhang exemplarisch zu nennen. Nicht zuletzt legt der aktuell gültige Bildungsplan eine Kontextualisierung des Fachwissens mit Hilfe der prozessorientierten Kompetenzbereiche (Bewertung, Kommunikation, Erkenntnisgewinnung) nahe. Geplant ist im Rahmen der Seminarzeiten u.a. der Besuch eines außerschulischen Lernortes. Studienleistungen: - Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen - Verbindliche Lektüre einführender Texte zu den jeweiligen Sitzungen. - Sitzungsgestaltung durch die SeminarteilnehmerInnen (einschließlich eigener Literaturrecherche) Modulprüfung: Hausarbeit (7-10 Seiten)
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 15/16); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 16/17); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 17/18); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 18/19); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 19/20)

45-605	**M Ed Seminar FD Biologie** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 15/16); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 16/17); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 17/18); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 18/19); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 19/20)

45-606	**M Ed Seminar FD Biologie: Typisch Frau, typisch Mann, typisch Mensch?!? Die Konstruktion von Körper und Geschlecht als Gegenstand des Biologieunterrichts** [0- 30 TN]

Dozent/in:	Britta Lübke
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 8–10 VMP 8 R 05 am 18.10.19; 4 UE Fr 16–19 VMP 8 R 05 am 17.01.20; 4 UE Do 18–21 VMP 8 R 05 am 19.12.19; 4 UE Fr 16–19 VMP 8 R 05 am 08.11.19; 8 UE Sa 10–16 VMP 8 R 05 am 09.11.19; 8 UE Sa 10–16 VMP 8 R 05 am 18.01.20; 8 UE Fr 14–20 VMP 8 R 05 am 07.02.20; 8 UE Sa 10–16 VMP 8 R 05 am 08.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Mit den überfachlichen Aufgaben der Sexualbildung sowie Gesundheitsbildung – die häufig dem Biologieunterricht zugeordnet werden – sind der menschliche Körper sowie sein Geschlecht explizite Themen des Unterrichts. Dabei geht es neben dem biologischen Fachwissen immer auch um die Auseinandersetzung mit den unserer Gesellschaft zugrunde liegenden bzw. in ihr verhandelten Werten und Normen. So werden ausgehend von der Konstruktion einer binären Geschlechterordnung mit Männern und Frauen diverse Bilder und Zuschreibungen hinsichtlich Verhalten und Körperlichkeit verknüpft. Eine aktuell in verschiedenen Kontexten immer wieder kritisch diskutierte Norm ist in diesem Kontext die der Heteronormativität. Ausgehend von einer binären Geschlechterordnung wird dabei Heterosexualität als gesellschaftliche Norm gesetzt. Um auch Geschlechteridentitäten jenseits heteronormer Zuschreibungen denk- und darstellbar zu machen und um auf die soziale Konstruktion von Geschlecht zu verweisen, wird häufig neben das sogenannte biologische Geschlecht (sex) das soziale Geschlecht (gender) gestellt (vgl. z. B. für die Biologiedidaktik Etschenberg 2013, S. 158). Aktuelle Ansätze weisen jedoch darauf hin, dass auch das durch die sex/gender-Unterscheidung als objektiv naturgegeben dargestellte biologische Geschlecht ein durch die Naturwissenschaften konstruiertes ist (vgl. für einen Überblick über diese Diskussion z. B. Villa 2011). Der darin enthaltende Grundgedanke, dass Forscher*innen stets auch gesellschaftlich situiert sind, wird in der Fachdidaktik bereits seit vielen Jahren im Kontext von Nature of Science (NoS) als Unterrichtsgegenstand für den Biologieunterricht anerkannt (vgl. dazu z. B. die Gegenüberstellung verschiedener NoS-Ansätze durch Neumann & Kremer 2013, S. 215). Biologisches Wissen sei stets vorläufig und situiert. Es gelte daher im Biologieunterricht "auch die außerwissenschaftlichen Zusammenhänge zu berücksichtigen in denen die fachwissenschaftlichen Aussagen entstehen und für die sie formuliert werden" (Langlet 2013, S. 96). Dieses Seminar fragt erstens (Block I - November) danach, wie Körper und Geschlecht aktuell in der Gesellschaft, in der Fachwissenschaft Biologie und im Biologieunterricht konstruiert werden. Welche Zuschreibungen und Bilder sind in diesen Konstruktionen enthalten? Welche impliziten Botschaften werden beispielsweise in Schulbüchern, Zeitschriften und Alltagssprache mittransportiert, wenn Menschen in ihrer Lebenswelt dargestellt werden? Ausgehend von der von Ulrich Kattmann (1988) für den Biologieunterricht konstatierten Gefahr einer "heimlichen Ethik", sollen diese Bilder kritisch hinterfragt und vor dem Hintergrund verschiedener sozialwissenschaftlicher Theorien hinsichtlich ihrer Konsequenzen diskutiert werden. Damit gerät zweitens (Block II - Januar) immer wieder auch der Wissensbegriff der Naturwissenschaften selbst und damit der Unterrichtsgegenstand NoS in den Blick: Wie gelangen Naturwissenschaftler*innen zu ihren Erkenntnissen? Welche Einflüsse und Faktoren beeinflussen diese Prozesse? Wie objektiv und stabil bzw. wie subjektiv und in Veränderung begriffen ist das so generierte Wissen? Was unterscheidet das naturwissenschaftliche Wissen von anderen Wissensformen, wie beispielsweise den Künsten, die sich mit dem gleichen Gegenstand – hier Körper und Geschlecht – auseinandersetzen? In diesem Seminar sollen Perspektiven der künstlerischen Forschung drittens (Block III – Februar) als Möglichkeit dienen, sich noch einmal auf andere Art und Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen sowie die Vorgehensweisen und Ergebnisse naturwissenschaftlicher Forschung zu reflektieren. Zudem ist Sexualbildung als genuin überfachliche Aufgabe formuliert (vgl. Etschenberg 2013, S. 160). Ausgehend von aktuellen Ansätzen zum fächerverbindenden Unterricht von Naturwissenschaften und darstellenden Künsten (vgl. Gebhard et al. 2019) soll in einem letzten Schritt auch das Potential einer solchen Verbindung für den Biologieunterricht und dessen Bildungsziele geprüft werden. Über das Semester verteilt, ist zudem ein Einblick in die künstlerische Forschung im Themenfeld Körper und Geschlecht am Beispiel des Tanzstückes KONTROL der Tänzer*in und Choreograf*in Patricia Carolin Mai, welches im Mai 2020 auf Kampnagel uraufgeführt wird, geplant. Neben Gesprächen mit der Choreograf*in zu ihrem allgemeinen Vorgehen bei Recherchen für ihre Produktionen sowie dem Vorgehen bei der Stückentwicklung, sollen in dem Seminar auch eigene kurze Praxiserprobungen der Teilnehmer*innen im Themenfeld künstlerischer Forschung realisiert werden. [b]Teilnehmer*innen dieses Seminars sollten folgendes mitbringen:[/b] A. Die Bereitschaft, sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Geschlecht und Körper auseinanderzusetzen. Dies beinhaltet eine vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit anspruchsvollen und längeren Texten. Der rote Faden ergibt sich dabei durch die semesterbegleitende Lektüre und Diskussion des Buches "Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper" von Paula-Irene Villa (über den Campuskatalog im Volltext verfügbar). Diese Lektüre wird um ausgewählte Texte aus der Fachdidaktik zum Thema Nature of Science, den Science Studies zum Wissensbegriff in den Naturwissenschaften und der Tanz- Kunst- bzw. Theaterwissenschaft zum Konzept der künstlerischen Forschung ergänzt. B. Die Bereitschaft, sich gemeinsam mit anderen Seminarteilnehmer*innen auch mit ihren eigenen Vorstellungen von Körper und Geschlecht aus verschiedenen Perspektiven und mit den Mitteln künstlerischer Forschung auseinanderzusetzen. C. Die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Arbeiten, die Bereitschaft offene Aufgaben und Kontroversen auszuhalten, eigene Positionen einzubringen und zur Disposition zu stellen, Neugier usw. [b]Studienleistungen[/b]: Aktive Teilnahme, seminarbegleitende Textarbeit (verbunden mit kleineren Aufgaben zur Ausgestaltung der Blocktage) sowie das Führen eines Prozessportfolios [b]Modulprüfung[/b]: Hausarbeit (7-10 Seiten) [b]Literatur[/b]: Etschenberg, K. (2013). Sexualbildung. In H. Gropengießer, U. Harms & U. Kattmann (Hrsg.), [i]Fachdidaktik[/i] Biologie (S. 157-168). Hallbergmoos: Aulis. Gebhard, U., Lübke, B., Ohlhoff, D., Pfeiffer, M., & Sting, W. (2019). Performatives Arbeiten im Fachunterricht. Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen am Beispiel des Biologie- und Theaterunterrichts. In U. Gebhard, B. Lübke, D. Ohlhoff, M. Pfeiffer & W. Sting (Hrsg.), [i]Natur –

	Wissenschaft – Theater. Performatives Arbeiten im Fachunterricht[/i] (S. 9-30). Weinheim: Beltz Juventa. Kattmann, U. (1988). Heimliche Ethik. [i]Mitteilungen des Verbandes Deutscher Biologie[/i], 5,1612–1614. Langlet, J. (2013). Kultur der Naturwissenschaften. In H. Gropengießer, U. Harms & U. Kattmann (Hrsg.), [i]Fachdidaktik Biologie[/i] (S. 80-97). Hallbergmoos: Aulis. Neumann, I. & Kremer, K. (2013). Nature of Science und epistemologische Überzeugungen – Ähnlichkeiten und Unterschiede. [i]Zeitschrift der Didaktik der Naturwissenschaften,[/i] 19, 209-232. Villa, I.-P. (2011). [i]Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper[/i]. Wiesbaden: Springer.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 15/16); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 16/17); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 17/18); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 18/19); 001q Weiterführung der Fachdidaktik Biologie (WiSe 19/20)

001r Weiterführung der Fachdidaktik Musik

44-604	**FD Musik, Seminar "Musik, Bildung und Erfahrung"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anne Kathrin Günster; Patrick Pahner
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Auch das anhaltende Ausbleiben einer systematischen theoretischen Auseinandersetzung mit dem spezifischen Gefüge von Musik, Bildung und Erfahrung hält die diversen Akteurinnen und Akteure der musikalischen "Fachwelt" offenbar nicht davon ab, durch ihren übermäßigen Gebrauch an deren Aushöhlung zu arbeiten. "Musikalische Bildung" wird mit Ausbildung am Instrument oder für den Schuldienst verwechselt, eine "besondere" Erfahrung "eigener Art" wird allemal überall beschworen, wo ästhetische Prozesse auch nur vermutet werden und wo es sich zumeist lediglich um diskursiv nicht erschlossene Erlebnisse handelt; gleichwohl wird das evozierte begrifflich nobilitiert – mit deutlichen Folgen nicht nur für die Werbewirksamkeit. Dass zumindest der Zusammenhang von Bildung und Erfahrung im Bereich der Kritischen Pädagogik und Bildungstheorie durchaus bereits Gegenstand luzider Untersuchungen war, wird hierbei teils unbedacht, teils willfährig ignoriert. Diesen Zusammenhang gilt es zunächst näher zu beleuchten, bevor er auf das wiederum spezifische Reflexionsgefüge von Mensch und Musik bezogen wird, das gesellschaftliche ebenso wenig wie ästhetische Vorbedingungen außer Acht lassen darf. Schließlich soll überprüft werden, inwiefern die gesamten Überlegungen für den (musik)didaktischen Bereich – i.e. konkrete Vermittlungsprozesse betreffend – fruchtbar sein können.
Lehr- und Lernziele	Siehe die Fachspezifischen Bestimmungen.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Literatur wird in den ersten Sitzungen bekanntgegeben. Grundlagentexte werden – soweit möglich – online bereitgestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Informationen zu möglichen Prüfungsleistungen werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.
Module	001r Weiterführung der Fachdidaktik Musik (WiSe 16/17); 001r Weiterführung der Fachdidaktik Musik (WiSe 17/18); 001r Weiterführung der Fachdidaktik Musik (WiSe 18/19); 001r Weiterführung der Fachdidaktik Musik (WiSe 19/20)

001s Weiterführung der Fachdidaktik Kunst

44-503	**Fachdidaktik Kunst, Projektseminar "Morphologie, Montage, Medialität"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andrea Sabisch
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 3 UE Do 16–18:30 VMP 8 R 404 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Gestalt- und Formbildungen sind nicht unabhängig von einem Medium zu denken. Die Übergänge und Unterbrechungen zwischen Bildern, ihre Assozierbarkeit und Anschlussfähigkeit prägen sich in einer analogen

	Bildsequenz im Raum anders als in einem Film. Wie jedoch genau die Bildverknüpfungen und Bildordnungen zusammenhängen, wie Passagen [i]zwischen[/i] Bildern und Blicken gedacht werden können, soll in diesem Seminar ausgelotet werden. Anhand von Bild- und Filmbeispielen findet eine Reflexion darüber statt, welche Relevanz diese Prozesse im kunstpädagogogischen Kontext haben und wie sie vermittelt werden können. Die Studienleistung besteht in einer aktiven Teilnahme, der Bereitschaft zur Präsentation und zum Portfolio. Der Leistungsnachweis erfolgt im Rahmen einer mündlichen Modulprüfung am Ende des Semesters.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001S Weiterführung der Fachdidaktik Bildende Kunst (WiSe 19/20)

44-504	**FD Kunst, Vorlesung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport

44-405	**Fachdidaktik Sport, Seminar "Schüler-Lehrer-Beziehung im Sportunterricht"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Anna Stuckert
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10–12 VMP 8 R 504 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 16/17); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 17/18); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 18/19); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 19/20)

44-406	**Fachdidaktik Sport, Seminar "Lehren & Lernen in Bewegung, Spiel und Sport"** [0- 30 TN]

Dozent/in:	Tim Heemsoth
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14–16 VMP 8 R 212 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ziel des Seminars ist es, empirisch fundierte fachdidaktische Empfehlungen für das Lernen in Bewegung, Spiel und Sport zu ausgewählten Zielen (z. B. Spielfähigkeit entwickeln, Persönlichkeit fördern, Soziales Lernen) vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher und pädagogisch-psychologischer Befunde zum fachlichen Lernen einzuordnen aber auch anhand praktischer Beispiele und Übungen selbstständig umzusetzen. Sofern es der organisatorische Rahmen zulässt, werden einzelne Veranstaltungen mit bewegten Phasen in den Sporthallen der Universität Hamburg verknüpft.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Beckmann, H., & Schöllhorn, W. I. (2006). Differenzielles Lernen im Kugelstoßen. Leistungssport, 46, 44–50. Conzelmann, A., Schmidt, M., & Volkanover, S. (2011). Persönlichkeitsentwicklung durch Schulsport. Bern: Huber. Heemsoth, T. (2018). Lernpotenziale beim Lernen durch Lehren nutzen. In J. Wibowo & I. Bähr (Hrsg.), Kooperatives Lernen im Sportunterricht (S. 105–115). Hohengehren: Schneider. Loibl, J. (2006). Basketball. Genetisches Lehren und Lernen (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Munzert, J., & Hossner, E.-J. (2008). Lehren und Lernen sportmotorischer Fertigkeiten. In J. Beckmann & M. Kellmann (Hrsg.), Anwendungen der Sportpsychologie. Enzyklopädie der Psychologie, Band 2 (S. 177–255). Göttingen: Hogrefe. Pühse, U. (2009). Sozialerziehung. In H. Haag & H. Altenberger (Hrsg.), Handbuch Sportpaedagogik: mit Studienhandreichungen (2. erw. Auf., S. 335–343). Schorndorf: Hofmann. Renkl, A. (2011). Aktives Lernen: Von sinnvollen und weniger sinnvollen theoretischen Perspektiven zu einem schillernden Konstrukt. Unterrichtswissenschaft, 39, 197–212. Schiefele, U., & Schaffner, E. (2015). Motivation. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 153–175). Berlin, Heidelberg: Springer.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Prüfungsleistung erfolgt über eine Multiple-Choice-Klausur.
Module	001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 16/17); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 17/18); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 18/19); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 19/20)

44-407	**Fachdidaktik Sport, Seminar "Kooperatives Lernen"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Ingrid Bähr
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14–16 VMP 8 R 212 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Inhalte, Lernziel und Vorgehen: Das Seminar gibt zunächst anhand von Unterrichtsszenen einen Einstieg in das Thema Kooperatives Lernen im Sportunterricht. In Absprache mit den Seminarteilnehmer/innen wird in darauf folgenden Theoriesitzungen der Forschungsstand zum Kooperativen Lernen als Unterrichtsmethode in der Erziehungswissenschaft sowie in der Sportpädagogik nachgezeichnet und zu dem Thema der Persönlichkeitsentwicklung im Sportunterricht in Beziehung gesetzt. Es stellt sich dann die Frage, ob Kooperatives Lernen eine geeignete Form offenen Sportunterrichts darstellt und welche pädagogischen Potentiale und Herausforderungen dies beinhaltet. Diesem theoretischen Teil des Seminars folgt ein forschungspraktischer Teil, in dem entweder anhand von eigenen Feldstudien oder anhand von Videomitschnitten aus dem Sportunterricht eigene Forschungsfragen zum Thema bearbeitet werden. Im Falle eigener Feldstudien geht dieser Teil des Seminars mit eigener Unterrichtspraxis und/oder mit Hospitationen der Unterrichtspraxis an Schulen einher. Der Abschluss des Seminars sieht eine Präsentation der Forschungsergebnisse vor sowie eine Diskussion zu der Frage, welche Konsequenzen sich daraus für Sportlehrkräfte im Hinblick auf die Planung und Durchführung ihres Sportunterrichts sowie im Hinblick auf ihre Professionalisierung ergeben. Seminaranforderungen - regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Mitgestaltung des Seminars - Präsentation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse aus den vorgesehenen Feld- oder Videostudien Literatur Wibowo, J. & Bähr, I. (2018). Kooperatives Lernen im Sportunterricht. Theorie - empirische Befunde - Praxis. Hohengehren: Schneider. Beste, J. (2007). Das Gruppenpuzzle. Sportpädagogik, 31, (6), 40-42. Borsch, F. (2015). Kooperatives Lernen: Theorie - Anwendung – Wirksamkeit. Kohlhammer. Haag, L., Fürst, C. und Dann, H. D. (2000). Lehrvariablen erfolgreichen Gruppenunterrichts. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 28, (4), 266-279. Konrad, K. & Traub, S. (2012). Kooperatives Lernen. Theorie und Praxis in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Hohengehren: Schneider. Prohl, R. (2014). Kooperatives Lernen im Erziehenden Sportunterricht. Sportunterricht, 63 (12), 356-361.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Literatur Wibowo, J. & Bähr, I. (2018). Kooperatives Lernen im Sportunterricht. Theorie - empirische Befunde - Praxis. Hohengehren: Schneider. Beste, J. (2007). Das Gruppenpuzzle. Sportpädagogik, 31, (6), 40-42. Borsch, F. (2015). Kooperatives Lernen: Theorie - Anwendung – Wirksamkeit. Kohlhammer. Haag, L., Fürst, C. und Dann, H. D. (2000). Lehrvariablen erfolgreichen Gruppenunterrichts. Psychologie in Erziehung und

	Unterricht, 28, (4), 266-279. Konrad, K. & Traub, S. (2012). Kooperatives Lernen. Theorie und Praxis in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Hohengehren: Schneider. Prohl, R. (2014). Kooperatives Lernen im Erziehenden Sportunterricht. Sportunterricht, 63 (12), 356-361.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 16/17); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 17/18); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 18/19); 001t Weiterführung der Fachdidaktik Sport (WiSe 19/20)

001u Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre Technik

45-000	**Seminar: Arbeit und Lebensführung** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Katharina Albers
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 11:45–14 Sed 19, 134 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Orientierung und Grobziel: Erwerb von Reflexionswissen über ökonomische , soziale und politische Rahmenbedingungen, die die Verhältnisse zwischen Arbeit, Familie und Lebensführung bestimmen und sich auf das Konsumverhalten der Privathaushalte auswirken. Förderung der Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption fachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse/ Forschungsmethoden sowie deren Beurteilung, Bewertung und Transformation im Rahmen der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik. Fachwissenschaftliche Inhalte und Bezüge: Arbeit und Familienleben: Vernetzung und Separierung/ Eigenarbeit und Rationalisierungsprozesse/ Abwertung familiennaher Arbeit im Geschlechter- und Berufswahlkontext -- Arbeit und Identität: Genese und Existenz von Identitätsbewusstsein/ Zufriedenheit und Lebensglück/ Prekariat/ Marginalität -- Hausarbeit und Technik: Arbeitsteilung/ Arbeitsplatzgestaltung/ Mechanisierung, Rationalisierung und Digitalisierung der Hausarbeit & Freizeit/ Entwicklungen der Nahrungsmittel- und Textilindustrie -- Haushalt und Konsum: Haushalte als Entscheidungseinheiten im Wirtschaftskreislauf/ Beeinflussungen der Konsumentscheidungen/ Lebensstile/ ökonomischer und ökologischer Konsum/ Ernährungs- und Verbraucherverhalten/ Verbraucherschutz/ Nachhaltigkeit. Unterrichtspraktische Inhalte und Bezüge: Allgemeine Didaktik und fachdidaktische Theorien - erkenntnistheoretische Grundlagen und Leitlinien der Unterrichtsplanung - Orientierungskomplexe der Arbeitslehre (Konzeptionen und Methoden) - Entwicklung beispielhafter unterrichtlicher Rekonstruktionen zu den fachwissenschaftlichen Themenkomplexen - Planung von projektorientiertem Unterricht im Inhaltsbereich "Haushalt und Ökonomie" - Lerndiagnostik und Leistungsbewertung/ kompetenzorientierte Anforderungsniveaus/ fachspezifische Beobachtungs- und Bewertungsformate. Seminarleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme durch Vor- und Nachbereitungsaufgaben; termingerechte Präsentation eines fachspezifischen Inhaltsbereichs (incl. Handout); Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit eines Unterrichtsprojekts zum zentralen Inhaltsfeld Haushalt & Ökonomie unter Einbeziehung eines außerschulischen Lernorts. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	001u Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik (WiSe 17/18); 001u Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik (WiSe 18/19); 001u Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik (WiSe 19/20)

45-001	**Seminar: Arbeit und Lebensführung** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Felix Kujawa
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 14–16:30 Sed 19, 147 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Orientierung und Grobziel: Erwerb von Reflexionswissen über ökonomische , soziale und politische Rahmenbedingungen, die die Verhältnisse zwischen Arbeit, Familie und Lebensführung bestimmen und sich auf das Konsumverhalten der Privathaushalte auswirken. Förderung der Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption fachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse/ Forschungsmethoden sowie deren Beurteilung, Bewertung und Transformation im Rahmen der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik. Fachwissenschaftliche Inhalte und Bezüge: Arbeit und Familienleben: Vernetzung und Separierung/ Eigenarbeit und

	Rationalisierungsprozesse/ Abwertung familiennaher Arbeit im Geschlechter- und Berufswahlkontext Arbeit und Identität: Genese und Existenz von Identitätsbewusstsein/ Zufriedenheit und Lebensglück/ Prekariat/ Marginalität -- Hausarbeit und Technik: Arbeitsteilung/ Arbeitsplatzgestaltung/ Mechanisierung, Rationalisierung und Digitalisierung der Hausarbeit & Freizeit/ Entwicklungen der Nahrungsmittel- und Textilindustrie Haushalt und Konsum: Haushalte als Entscheidungseinheiten im Wirtschaftskreislauf/ Beeinflussungen der Konsumentscheidungen/ Lebensstile/ ökonomischer und ökologischer Konsum/ Ernährungs- und Verbraucherverhalten/ Verbraucherschutz/ Nachhaltigkeit. Unterrichtspraktische Inhalte und Bezüge: - Allgemeine Didaktik und fachdidaktische Theorien - erkenntnistheoretische Grundlagen und Leitlinien der Unterrichtsplanung - Orientierungskomplexe der Arbeitslehre (Konzeptionen und Methoden) - Entwicklung beispielhafter unterrichtlicher Rekonstruktionen zu den fachwissenschaftlichen Themenkomplexen - Planung von projektorientiertem Unterricht im Inhaltsbereich "Haushalt und Ökonomie" - Lerndiagnostik und Leistungsbewertung/ kompetenzorientierte Anforderungsniveaus/ fachspezifische Beobachtungs- und Bewertungsformate. Seminarleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme durch Vor- und Nachbereitungsaufgaben; termingerechte Präsentation eines fachspezifischen Inhaltsbereichs (incl. Handout); Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit eines Unterrichtsprojekts zum zentralen Inhaltsfeld Haushalt & Ökonomie unter Einbeziehung eines außerschulischen Lernorts. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001u Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik (WiSe 17/18); 001u Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik (WiSe 18/19); 001u Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik (WiSe 19/20)

001v Weiterführung der Fachdidaktik Informatik

45-900	**Seminar FD Informatik** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Torsten Otto
Zeit/Ort:	Wöchentlich 3 UE Di 14–17 VMP 8 R 515 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	001v Weiterführung der Fachdidaktik Informatik (WiSe 17/18); 001v Weiterführung der Fachdidaktik Informatik (WiSe 18/19); 001v Weiterführung der Fachdidaktik Informatik (WiSe 19/20)

Master Lehramt PriSe und LaGym

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	

Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

41-045	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in der Schule (Onlineseminar)** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Katharina Rybarski
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Di 8:15–9:45 AT 527 am 12.11.19; 7 UE Fr 10:15–15:45 AT 527 am 17.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Schulischer Bildungserfolg und sprachliche Kompetenzen sind eng miteinander verknüpft, denn erst über die Sprache erfolgt die Aneignung von Wissen. Dementsprechend kommt der Sprachbildung eine herausragende Bedeutung nicht nur im Deutsch- bzw. (Fremd-)Sprachenunterricht, sondern auch in allen anderen Fächern zu. Kinder, deren Erstsprache nicht das Deutsche ist, stehen dabei vor besonderen Herausforderungen, ihre Mehrsprachigkeit bietet gleichzeitig auch besondere Potentiale, die es anzuerkennen und zu fördern gilt. In diesem Seminar sollen allgemeine Grundlagen sprachlicher Bildung unter besonderer Berücksichtigung des Themenfeldes der Mehrsprachigkeit vermittelt werden. Dabei werden zunächst zentrale Begriffe erarbeitet und Besonderheiten bezüglich des Spracherwerbs und der Kompetenzen Mehrsprachiger herausgearbeitet. Darüber hinaus wird sich ausführlich mit Sprachdiagnostik und konkreten Verfahren auseinandergesetzt sowie sprachbildende Maßnahmen in der Schule vorgestellt. Insgesamt werden nicht nur theoretische Aspekte erörtert, sondern vielfach werden auch konkrete Methoden und (Unterrichts-)Beispiele vorgestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar besteht aus 16 Onlineeinheiten, einer Einführungsveranstaltung (12.11.2019) und einem Blocktermin (17.01.2020). Die [b]Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend [/b]für alle Studierenden und Voraussetzung für das Bestehen des Seminars. Die Onlineeinheiten werden selbstständig (von zu Hause aus) durchgeführt. [b]Erwartet wird dabei ein überdurchschnittliches Engagement.[/b]
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Seminarleistung besteht 1. aus dem Anfertigen von schriftlichen Reflektionen zu den Onlineeinheiten und 2. einer Gruppenarbeit, die eigenständig vorbereitet, an dem Blocktermin ausgearbeitet und dort im Plenum präsentiert wird. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer Hausarbeit.
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 18/19); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 19/20); MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik (WiSe 17/18)

41-046	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Praktische Medienarbeit im Fachunterricht** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andreas Hedrich
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10–12 VMP 8 R 504 ab 22.10.19 / Einzeltermin 4 UE Sa 10–13 VMP 8 R 504 am 26.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen welche Möglichkeiten es zur Integration praktischer und kreativer Medienarbeit in den Fachunterricht gibt.
Lehr- und Lernziele	Wir werden uns in dem Seminar mit den theoretischen Grundlagen der Medienkompetenz und der aktiven Medienarbeit befassen. Es werden Projekte und Maßnahmen analysiert in denen aktive Medienarbeit stattfindet. Danach gehen wir der Frage nach wo und in welchen Fächern es schon beispielhafte Anwendungen gibt. Hierzu sollen Recherchen angefertigt und Hospitation von Praxisbeispielen gemacht werden. Diese sollen medial für das Seminar dokumentiert werden. Zum Abschluss werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Ansätze der Integration praktischer Medienarbeit in das jeweils "eigene Unterrichtsfach" entwickelt und formuliert haben. Ein Besuch des PLAY19 - Creative Gaming Festival vom 14.-17. November ist vorgesehen. [url=http://www.playfestival.de]www.playfestival.de[/url]. [b]Bitte

	beachten sie die Termine! Seminarstart, Seminartage und Blockveranstaltung![/b]
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Rösch, Eike, Kathrin Demmler u.a.: Medienpädagogik Praxis Handbuch,. München, 2012 Süss, Daniel, Claudia Lampert u.a.: Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden, 2018
Studien- und Prüfungsleistungen	Bitte melden sie sich, sobald sie für das Seminar zugelassen sind, in [url=https://www.educommsy.uni-hamburg.de/room/11321182]Educommsy [/url]an!
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-047	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Ausgewählte Themen zu Medien, Internet und Bildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Helena Dedecek Gertz
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14–16 VMP 8 R 207 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Es ist sehr wahrscheinlich, dass ein Großteil des Seminars von der Dozentin auf Englisch gehalten wird. Daher sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Dieses Seminar bietet einen Überblick über aktuelle relevante Themen der Medien- und Kommunikationswissenschaft, ausgerichtet an den Interessen Studierenden der Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Das Seminar verknüpft Fachkenntnisse aus diesen wissenschaftlichen Bereichen und bezieht sich auf die prioritären Themen Heterogenität und neue Medien. In einer von weitreichender Mediatisierung geprägten Welt ist es wichtig, dass sich ErzieherInnen und PädagogInnen sich nicht über die aktuellen Geschehnisse bewusst sind, sondern auch über die Nutzung von Medien und mögliche Auswirkungen auf sich selbst, auf die Kinder und Jugendliche und die Gesellschaft. Daher bietet dieses Seminar Diskussionen über Medien, Journalismus und digitale Kommunikation und ihre Verbindungen zu Bildungssituationen und -prozessen. Im Besonderen beschäftigt sich das Seminar mit Themen der Rezeption. Auf der individuellen Ebene wird diskutiert, wie Mediennutzung die Sozialisation, das Denken und Handeln prägen können. Auf sozialer Ebene stellen sich Fragen, wie solche Prozesse in Bildung, Demokratie und öffentlicher Ordnung mitwirken könnten. Beispiele von möglichen Sitzungsthemen: - Überblick über medien- und kommunikationswissenschaftliche Theorien; - "Othering" (Darstellung des Anderen/Heterogenität); - Medien und Identität - Aufwachsen mit Medien: Mediennutzung von Kindern
Lehr- und Lernziele	Wissenserwerb: - Anerkennung von Theorien und aktuellen Forschungsthemen der Medien- und Kommunikationswissenschaften, insbesondere in den Bereichen "Reception Studies", Internet und Digitalisierung; - Reflexion über die Verknüpfungen zwischen Medien und Erziehung/Pädagogik und Lernen. Kompetenzerwerb: - Arbeit mit wissenschaftlichen Texten und Studien: Lesen, Präsentieren, Diskutieren, Schreiben; - Analyse- und Reflexionskompetenz; - Selbstorganisiertes, eigenverantwortliches und kreatives Arbeiten, Teamwork.
Vorgehen	Präsentationen der Kursleiterin / Seminarkommentare / Gruppenarbeit / Lektüre
Literatur/ Vorbereitung	Hepp, A. (2011). Mediale Migranten: Mediatisierung und die kommunikative Vernetzung der Diaspora. Wiesbaden: Springer VS Livingstone, S. (2004). The Challenge of Changing Audiences: Or, What is the Audience Researcher to Do in the Age of the Internet? European Journal of Communication, 19(1), 75–86. Das, R. (2019). A Field in Flux: The Intriguing Past and the Promising Future of Audience Analysis. Television & New Media, 20(2), 123–129. Weitere Lektüren sowie weiteres Material werden auf STiNE zur Verfügung gestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-048	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Sprachbildung im Kontext von Mehrsprachigkeit** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Drorit Lengyel
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 12–14 VMP 8 R 05 am 18.10.19; 2 UE Fr 12–14 VMP 8 R 05 am 15.11.19; 2 UE Fr 12–14 VMP 8 R 05 am 24.01.20
Weitere Infos	

Kommentare Inhalte	Im Fokus des Seminars steht der Ansatz der durchgängigen Sprachbildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel. Vorbilder für diesen Ansatz kommen vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden im von der Universität Hamburg federführend durchgeführten Modellprogramm zur "Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)" sowie im Transferprojekt aufgegriffen. Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden. Es bietet eine grundlegende Einführung in die Theorien sprachlicher Bildung. Aspekte des Spracherwerbs im Kontext von Mehrsprachigkeit werden behandelt. Aufgearbeitet werden Qualitätsmerkmale bildungssprachlichen Unterrichts. Ferner führt es ein in sprachdiagnostische und ausgewählte didaktische Aspekte zur Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten. Das Seminar findet weitgehend "online" auf der Lernplattform "EduCommSy" in interaktiven Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schüler(inne)n. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in Foren diskutieren. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Seminar von Ute Michel angeboten.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 18/19); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 19/20); MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik (WiSe 17/18)

41-049	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Unterricht mit neu zugewanderten Schüler_innen - Sprachliche Bildung am Übergang von Vorbereitungs- in Regelklasse** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Simone Plöger
Zeit/Ort:	Einzeltermin 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 06 am 01.11.19; 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 06 am 08.11.19; 10 UE Fr 8–16 VMP 8 R 205 am 15.11.19; 5 UE Sa 10–14 VMP 8 R 205 am 16.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Seit 2015 die Zuwanderungszahlen deutlich angestiegen sind, gerät das Thema "Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher" wieder zunehmend in den Fokus öffentlicher und bildungspolitsicher Interessen und Kontroversen. Dem Thema nähert sich das Seminar zunächst auf einer Makro-Ebene, indem unterschiedliche Beschulungsformen kennengelernt und anhand von Studien diskutiert werden. Anschließend wird auf Mikro-Ebene thematisiert, wie der konkrete Unterricht in unterschiedlichen Formen der Beschulung ausgestaltet werden könnte, um die Potentiale und Ressourcen der neu zugewanderten Schüler_innen produktiv für das Lernen nutzen zu können. Ein besonderer Schwerpunkt wird hierbei auf die Mehrsprachigkeit der Kinder und Jugendlichen gelegt.
Lehr- und Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist es, die theoretischen Rahmenbedinungen und Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kennezulernen und zu reflektieren. Ausgehend davon und unter Berücksichtigung des Konzepts lebensweltlicher Mehrsprachigkeit ist das Ziel des Seminars, konkrete Unterrichtsvorhaben für den Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen zu gestalten.
Vorgehen	Im Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen erarbeitet und mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Bezug gesetzt. Anschließend werden mit diesem Hintergrundwissen Unterrichtsvorhaben entworfen und vorgestellt.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20);

	MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung des prioritären Themas 'Umgang mit Heterogenität' (WiSe 17/18); MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung des prioritären Themas 'Umgang mit Heterogenität' (WiSe 17/18)

41-050	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Migration und Bildung im Comic (Heterogenität)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Sylvia Kesper-Biermann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–14 VMP 8 R 212 ab 15.10.19 / Einzeltermin 10 UE Do 8–18 HU Berlin am 05.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Unter Verweis auf seine Entstehung in der mehrsprachigen Einwanderungsgesellschaft der USA am Ende des 19. Jahrhunderts gilt der Comic als besonders geeignetes Medium für die Darstellung von Migrationserfahrungen. Insbesondere im vergangenen Jahrzehnt ist ein breites Spektrum an graphischer Literatur entstanden, das sich mit Themen wie Flucht, Exil, Ankommen, Zugehörigkeit und Ausgrenzung auseinandersetzt. Die Frage, inwiefern und auf welche Weise sich an diesen gezeichneten (Lebens-)Geschichten Bildungsprozesse ablesen lassen, ist bisher kaum diskutiert worden. Das Seminar geht dem Zusammenhang von Migration und Bildung im Comic in drei Schritten nach. Zunächst geht es um die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse sowie um die Spezifika des Mediums Comic. Zweitens werden einige neuere [i]graphic novels[/i] zum Thema exemplarisch analysiert. Drittens sollen Konsequenzen für die pädagogische Praxis in Migrationsgesellschaften, vor allem in der Schule, diskutiert werden. Das Seminar findet in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Witttenberg (PD Dr. Jeannette van Laak) statt. Die Studierenden analysieren in Lehrveranstaltungen an beiden Universitäten die gleichen Comics und diskutieren sie bei einer gemeinsamen studentischen Tagung am 5. Dezember an der Humboldt-Universität zu Berlin. Teil der ganztägigen Exkursion wird ebenfalls ein Besuch der Comic-Bibliothek ‚Renate' in Berlin sein.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Julia Abel/Christian Klein (Hrsg.): Comics und Graphic Novels. Eine Einführung, Stuttgart 2016 Paul Mecheril (Hrsg.): Handbuch Migrationspädagogik, Weinheim 2016 Exilograph 26 (2017): Bilderfolgen von Flucht und Exil. Grafische Literatur als Reflexionsmedium von Entortungsgeschichten, URL: https://www.exilforschung.uni-hamburg.de/forschung/publikationen/exilograph/pdf/exilograph26.pdf
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-051	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Ringvorlesung Interkulturelle Bildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Sara Fürstenau
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 18–20 Erzwiss H ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Seit den 1980er Jahren findet die Ringvorlesung "Interkulturelle Bildung" in jedem Wintersemester als Angebot für Studierende und die Hamburger Öffentlichkeit statt. Gastvorträge von eingeladenen Referentinnen und Referenten eröffnen Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im weiten Themenfeld der Interkulturellen Bildung. In den Beiträgen werden u.a. die Anforderungen an die Bildungs- und Erziehungseinrichtungen diskutiert, mit der sprachlichen, kulturellen und sozialen Heterogenität ihrer Kinder und Jugendlichen so umzugehen, dass niemand aufgrund seiner Herkunft benachteiligt wird. Einzelne Sitzungen, in denen keine Vorträge gehalten werden, richten sich ausschließlich an die Studierenden und dienen der lektürebasierten Vor- oder Nachbereitung der Vorträge. Das Programm der Ringvorlesung finden Sie demnächst unter "Materialien" (siehe unten).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Ein Reader mit einem Text zu jedem Vortrag wird bereitgestellt.
Studien- und Prüfungs-	Zum Abschluss der Ringvorlesung kann eine Klausur geschrieben werden.

leistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 18/19); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 19/20); MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung (WiSe 14/15); MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung (WiSe 17/18)

41-052	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Sara Fürstenau
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Mi 8–12 VMP 8 R 205 ab 23.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Interkulturelle Schulentwicklung (auch: interkulturelle Öffnung von Schule) hat das Ziel, die Arbeitsweisen, Inhalte und Organisationsformen der Schule so zu verändern, dass sie der sprachlich-kulturellen Heterogenität in der Schülerschaft gerecht werden. Durch Schulentwicklung sollen Schulerfolgschancen für benachteiligte Schülergruppen verbessert werden. Im Seminar konzentrieren wir uns auf die Konzeption sprachlicher Bildung als Aufgabe für die Schulentwicklung. Im Seminar befassen wir uns zunächst mit Konzepten der interkulturellen Schulentwicklung und der Mehrsprachigkeit. Auf dieser Grundlage arbeiten wir mit qualitativen Forschungsdaten (z.B. Interviews mit Schulleitungen und Lehrkräften) aus dem Forschungsprojekt MIKS – "Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung" (https://www.ew.uni-hamburg.de/forschung/miks.html). Im MIKS-Projekt wurde eine Maßnahme zur Professionalisierung und Schulentwicklung entwickelt, erprobt und wissenschaftlich untersucht. Die Forschungsfrage lautete: Wie können Grundschulkollegien erfolgreich dabei unterstützt werden, die in der eigenen Schule vorhandene Mehrsprachigkeit als Ressource wahrzunehmen und für sprachliche Bildung und schulisches Lernen produktiv zu nutzen? Die teilnehmenden Grundschulen wurden dabei unterstützt, Prozesse der Schulentwicklung im Handlungsfeld Mehrsprachigkeit in Gang zu setzen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 18/19); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 19/20); MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung des prioritären Themas 'Umgang mit Heterogenität' (WiSe 17/18); MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung des prioritären Themas 'Umgang mit Heterogenität' (WiSe 17/18)

41-053	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Digitalisierung als Herausforderung der Medienbildung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Eva Fritsch
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Fr 14–16 VMP 8 R 105 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-054	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Heterogenität** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Andrea Liesner
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 6 UE Mo 10–18 VMP 8 R 08 am 24.02.20; 6 UE Di 10–18 VMP 8 R 08 am 25.02.20; 6 UE Mi 10–18 VMP 8 R 08 am 26.02.20; 6 UE Do 10–18 VMP 8 R 08 am 27.02.20; 6 UE Fr 10–18 VMP 8 R 08 am 28.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Bildungssystem differenziert sich heute in zahlreichen Staaten aus. Es wird heterogener und weltweit auch ein lukrativer Markt für verschiedenste privatwirtschaftliche Akteure. Welche Herausforderungen bieten so unterschiedliche Phänomene wie Schulsponsoring, Privatschulboom oder die Expansion kostenpflichtiger Weiterbildungsangebote aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive? Was sollten angehende Lehrerinnen und Lehrer über die globalen Ökonomisierungsprozesse in den Bereichen Bildung und Soziales wissen, um in ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern professionell arbeiten zu können? Was müssen sie beachten, wenn sie an einer Privatschule tätig werden möchten? Und was, wenn sie an einer staatlichen Schule unterrichten wollen und diese intensive Kooperationsbeziehungen mit außerschulischen Partnern unterhält? Im Seminar können 3 bzw. 5 (incl. Modulabschlussprüfung) LP erworben werden. Die obligatorischen Teilleistungen bestehen aus Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen (1 LP), aus aktiver Teilnahme (1 LP) und aus der Vorbereitung, Durchführung und Präsentation einer Felderkundung in Gruppenarbeit (1 LP). Wer zudem eine Modulabschlussprüfung ablegen muss, kann dies wahlweise in Form einer Klausur (90 Min. an einem von zwei Terminen während der vorlesungsfreien Zeit) oder einer Hausarbeit (6-8 S., nach Absprache selbst gewähltes Thema im Seminarkontext, Abgabe bis 31.07.2020, Fristverlängerung möglich) tun. Bitte beachten Sie, dass das Seminar als [b]Blockveranstaltung in der vierten Februarwoche 2020[/b] stattfindet. Wenn Sie als Teilnehmerin/Teilnehmer angemeldet sind, erhalten Sie einige Wochen vor Beginn des Blockseminars Seminarplan, Literatur und weitere Hinweise via StiNe.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-055	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Durchgängige Sprachbildung in Theorie und Praxis - Blended Learning** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Ute Michel
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Fr 12–14 VMP 8 R 05 am 18.10.19; 2 UE Fr 12–14 VMP 8 R 05 am 15.11.19; 2 UE Fr 12–14 VMP 8 R 05 am 24.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Konzept durchgängige Sprachbildung steht für eine fächerübergreifende Sprachbildung. Kernanliegen ist der Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts. Vorbilder für diesen Ansatz kommen vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden in dem von der Universität Hamburg federführend durchgeführten Modellprogramm "Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)" aufgegriffen und weiterentwickelt. Mittlerweile wird das Konzept von der Kultusministerkonferenz als Qualitätsstandard für alle Schulformen und Fächer empfohlen. Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die mit diesem innovativen Ansatz sprachlicher Bildung gewonnen wurden. Es bietet eine grundlegende Einführung in die Theorien sprachlicher Bildung, behandelt Aspekte des Spracherwerbs im Kontext von Mehrsprachigkeit sowie Qualitätsmerkmale bildungssprachlichen Unterrichts. Ferner führt es in ausgewählte sprachdiagnostische und

	didaktische Aspekte zur Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten ein. Das Seminar wird als Blended Learning-Seminar in Kooperation mit dem Seminar von Drorit Lengyel "Sprachbildung im Kontext von Mehrsprachigkeit" durchgeführt. Es finden drei Präsenzveranstaltungen statt, ansonsten wird das Seminar "online" auf der Lernplattform "EduCommSY" in problembasierten, interaktiven Lerneinheiten angeboten. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schüler(inne)n. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in Foren diskutieren. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.
Lehr- und Lernziele	Ziel des Seminars ist es, Sie mit Theorie und Konzepten einer Durchgängigen Sprachbildung und zum Komplex der "Bildungssprache" vertraut zu machen sowie Gelegenheit zur Anwendung auf den Unterricht (in Form der Analyse von videographierten Unterrichtsbeispielen) zu geben.
Vorgehen	Das Seminar wird als Blended Learning-Seminar auf EduCommSY angeboten und umfasst drei Präsenzveranstaltungen (18.10.19; 15.11.19; 24.1.20 – jeweils 12-14 Uhr) und elf online-Lerneinheiten. Auf der ersten Präsenzsitzung wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Sodann werden wöchentlich Lerneinheiten mit einführenden Texten, Videos, Material und Aufgaben (z.B. gemeinsame Diskussionen) auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Die online-Einheiten werden von den Dozentinnen kontinuierlich moderiert. In den beiden weiteren Präsenzveranstungen werden inhaltliche Themen aus den Lerneinheiten aufgegriffen und vertieft.
Literatur/ Vorbereitung	Die zu behandelnde Literatur wird im Projektraum zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung wird die Website des FörMig-Kompetenzzentrums: http://www.foermig.uni-hamburg.de und der Arbeitsgruppe DiVER http://www.diver.uni-hamburg.de/de/diver.html empfohlen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind: Aktive Teilnahme an allen Online-Sitzungen, Bearbeitung der Lektüreaufgaben und Online-Übungen, Beteiligung an den Diskussionsforen sowie die Anfertigung eines Portfolios im Laufe des Seminars.
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 18/19); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 19/20); MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik (WiSe 17/18)

41-056	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Aktive Medienarbeit - Medien kennenlernen und selbst produzieren (Neue Medien)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christina Metzler
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 VMP 8 R 504 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Bereits vom Kindesalter an sind Medien fester Bestandteil des Alltags und beeinflussen verschiedene Lebensbereiche. Zum Bildungsauftrag von Lehrkräften gehört unter anderem auch die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Leben in solch einer Gesellschaft. In diesem Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit der Disziplin Medienpädagogik, klären Begriffe und Ziele und lernen Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit kennen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, welche Fähigkeiten Schülerinnen und Schüler für einen kompetenten Umgang mit digitalen Medien beherrschen sollen und wie die Medienkompetenzförderung im eigenen (Fach-)Unterricht umgesetzt werden kann. Hierfür sollen eigene Medienprodukte (z. B. Trickfilme, Spiele, Hörspiele) mit Bezug zu Unterrichtsfächern oder zu pädagogischen Themen hergestellt, präsentiert und im Anschluss diskutiert werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulteilprüfung: Hausarbeit (7-10 Seiten)
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-057	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Aktive Medienarbeit - Medien kennenlernen und selbst produzieren (Neue Medien)** [0- 30 TN]

Dozent/in:	Christina Metzler
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 VMP 8 R 504 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Bereits vom Kindesalter an sind Medien fester Bestandteil des Alltags und beeinflussen verschiedene Lebensbereiche. Zum Bildungsauftrag von Lehrkräften gehört unter anderem auch die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Leben in solch einer Gesellschaft. In diesem Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit der Disziplin Medienpädagogik, klären Begriffe und Ziele und lernen Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit kennen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, welche Fähigkeiten Schülerinnen und Schüler für einen kompetenten Umgang mit digitalen Medien beherrschen sollen und wie die Medienkompetenzförderung im eigenen (Fach-)Unterricht umgesetzt werden kann. Hierfür sollen eigene Medienprodukte (z. B. Trickfilme, Spiele, Hörspiele) mit Bezug zu Unterrichtsfächern oder zu pädagogischen Themen hergestellt, präsentiert und im Anschluss diskutiert werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulteilprüfung: Hausarbeit (7-10 Seiten)
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-058	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Analyse, Bearbeitung und Konzeption von Lehr-Lernmaterialien für sprachsensiblen Fachunterricht** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Tobias Schroedler
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 4 UE Fr 8–12 VMP 8 R 211 ab 25.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 18/19); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 19/20); MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung des prioritären Themas 'Umgang mit Heterogenität' (WiSe 17/18); MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung des prioritären Themas 'Umgang mit Heterogenität' (WiSe 17/18)

41-059	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in der Schule (Onlineseminar)** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Katharina Rybarski
Zeit/Ort:	Einzeltermin 2 UE Mi 8:15–9:45 AT 527 am 13.11.19; 7 UE Fr 10:15–15:45 AT 527 am 24.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Schulischer Bildungserfolg und sprachliche Kompetenzen sind eng miteinander verknüpft, denn erst über die Sprache erfolgt die Aneignung von Wissen. Dementsprechend kommt der Sprachbildung eine herausragende Bedeutung nicht nur im Deutsch- bzw. (Fremd-)Sprachenunterricht, sondern auch in allen anderen Fächern zu.

	Kinder, deren Erstsprache nicht das Deutsche ist, stehen dabei vor besonderen Herausforderungen, ihre Mehrsprachigkeit bietet gleichzeitig auch besondere Potentiale, die es anzuerkennen und zu fördern gilt. In diesem Seminar sollen allgemeine Grundlagen sprachlicher Bildung unter besonderer Berücksichtigung des Themenfeldes der Mehrsprachigkeit vermittelt werden. Dabei werden zunächst zentrale Begriffe erarbeitet und Besonderheiten bezüglich des Spracherwerbs und der Kompetenzen Mehrsprachiger herausgearbeitet. Darüber hinaus wird sich ausführlich mit Sprachdiagnostik und konkreten Verfahren auseinandergesetzt sowie sprachbildende Maßnahmen in der Schule vorgestellt. Insgesamt werden nicht nur theoretische Aspekte erörtert, sondern vielfach werden auch konkrete Methoden und (Unterrichts-)Beispiele vorgestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar besteht aus 16 Onlineeinheiten, einer Einführungsveranstaltung (13.11.2019) und einem Blocktermin (24.01.2020). Die [b]Teilnahme am Blocktermin[/b] [b]ist verpflichtend[/b] für alle Studierenden und Voraussetzung für das Bestehen des Seminars. Die Onlineeinheiten werden selbstständig (von zu Hause aus) durchgeführt. [b]Erwartet wird dabei ein überdurchschnittliches Engagement.[/b]
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Seminarleistung besteht 1. aus dem Anfertigen von schriftlichen Reflektionen zu den Onlineeinheiten und 2. einer Gruppenarbeit, die eigenständig vorbereitet, an dem Blocktermin ausgearbeitet und dort im Plenum präsentiert wird. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer Hausarbeit.
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 18/19); MuB-D Sprachbildung in multilingualen Kontexten (WiSe 19/20); MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik (WiSe 17/18)

41-315	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Reflexionen inklusiver Unterrichtsgestaltung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Telse-Annegret Iwers
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 VMP 8 R 205 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden erhalten in diesen Veranstaltungen 1. Kenntnis über Theorien und Konzepte von Inklusion unter besonderer Fokussierung auf Interkulturalität 2. Kenntnis über die Entwicklung von Beobachtungskriterien und der Entwicklung eines forschenden Feldzuganges 3. Kenntnis über theoriegeleitete Reflexionen subjektiver Theorien und deren Dekonstruktion 4. Kenntnis über ein Verfahren der selbstgeleiteten Reflexion des eigenen Unterrichtshandelns und der Möglichkeit, dieses lösungsorientiert zu transferieren.
Vorgehen	Im Seminar wird zunächst eine Definition von Inklusion erarbeitet und es wird über die Gestaltung inklusiven Unterrichts reflektiert. Anschließend werden Beobachtungskriterien zur Erfassung besonderer Aspekte, Gelingensbedingungen und Konfliktlagen inklusiven Unterrichts entwickelt. Diese aus vorliegenden theoretischen Ansätzen und empirischen Berichten abgeleiteten Beobachtungskriterien werden an videographierten Fallvignetten erprobt. Ausgehend von diesen in strukturierten Beobachtungen gewonnenen Erkenntnissen erfolgt eine Fokussierung auf subjektive Theorien und deren Dekonstruktion. Das Seminar schließt mit Fallreflexionen. Grundlegende Frage ist es hier, welche Spannungslagen mit der Gestaltung von inklusivem Unterricht bzw. im inklusiven Unterricht auftretenden Konfliktsituationen einhergehen und wie diese bearbeitet werden können.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur wird imSeminar bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Erwartet wird regelmäßige Teilnahme, ohne die eine Erarbeitung von Beobachtungskriterien ebenso wenig möglich ist wie die gemeinsame Reflexion von Beobachtungen und Spannungslagen. Das Modul schließt mit einer unbenoteten Hausarbeit eines Beobachtungsvorganges. Die Gliederung dieser Hausarbeit wird im Seminar erarbeitet.
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-316	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Bildung unter**

	Berücksichtigung von Geschlecht [0- 30 TN]
Dozent/in:	Francesca Muntoni
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15–9:45 VMP 8 R 08 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ein offensichtliches Merkmal, in dem sich die Kinder einer Klasse unterscheiden, ist das Geschlecht. Obwohl die Forschung zeigt, dass sich Mädchen und Jungen in vieler Hinsicht sehr viel ähnlicher sind als dass sie sich unterscheiden, und sich starke individuelle Unterschiede innerhalb der Geschlechtergruppen finden lassen, dominiert oft der Blick auf "[i]die Mädchen[/i]" und "[i]die Jungen[/i]" und ihre vermeintlich geschlechtertypischen Verhaltensweisen, Interessen, Stärken und Schwächen. Häufig werden bei der Wahrnehmung der Schulkinder durch diese Geschlechteretikettierung aber manche individuellen Unterschiede übersehen und es kommt zu Beschränkungen und Benachteiligungen für beide Geschlechter. Doch worin unterscheiden sich Jungen und Mädchen wirklich? Woran liegt es, dass es Geschlechterunterschiede gibt? Lassen sich die Unterschiede allein auf die eigene Person zurückführen oder spielen auch andere Personen eine Rolle? Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?
Lehr- und Lernziele	In diesem Seminar wird die Möglichkeit gegeben, die oben aufgeführten Fragen zu beantworten. Die Studierenden erhalten die Chance, sich einen Überblick über die differentiellen Befunde zu Geschlechterunterschieden zu verschaffen und Theorien und empirische Arbeiten zu ihrer Erklärung kennenzulernen und möglicherweise anzuwenden. Begriffe, Konzepte und Theorien werden dabei selbstständig kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln reflektiert.
Vorgehen	Um die genannten Lernziele optimal zu erreichen, wird das genaue Vorgehen gemeinsam mit den Studierenden in der ersten Veranstaltungssitzung festgelegt. Dem Veranstaltungsthema entsprechend werden die individuellen Bedürfnisse der Studierenden bezüglich der Gestaltung des Seminars berücksichtigt: Abwechslungsreiche Studienleistungen sind erwünscht!
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	Im Anschluss an das besuchte Seminar wird eine Modulteilprüfung abgelegt. Diese erfolgt in Form einer Hausarbeit (7-10 Seiten). Die Modulteilprüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-317	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Bildung unter Berücksichtigung von Geschlecht** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Francesca Muntoni
Zeit/Ort:	Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 VMP 8 R 06 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ein offensichtliches Merkmal, in dem sich die Kinder einer Klasse unterscheiden, ist das Geschlecht. Obwohl die Forschung zeigt, dass sich Mädchen und Jungen in vieler Hinsicht sehr viel ähnlicher sind als dass sie sich unterscheiden, und sich starke individuelle Unterschiede innerhalb der Geschlechtergruppen finden lassen, dominiert oft der Blick auf "[i]die Mädchen[/i]" und "[i]die Jungen[/i]" und ihre vermeintlich geschlechtertypischen Verhaltensweisen, Interessen, Stärken und Schwächen. Häufig werden bei der Wahrnehmung der Schulkinder durch diese Geschlechteretikettierung aber manche individuellen Unterschiede übersehen und es kommt zu Beschränkungen und Benachteiligungen für beide Geschlechter. Doch worin unterscheiden sich Jungen und Mädchen wirklich? Woran liegt es, dass es Geschlechterunterschiede gibt? Lassen sich die Unterschiede allein auf die eigene Person zurückführen oder spielen auch andere Personen eine Rolle? Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?
Lehr- und Lernziele	In diesem Seminar wird die Möglichkeit gegeben, die oben aufgeführten Fragen zu beantworten. Die Studierenden erhalten die Chance, sich einen Überblick über die differentiellen Befunde zu Geschlechterunterschieden zu verschaffen und Theorien und empirische Arbeiten zu ihrer Erklärung kennenzulernen und möglicherweise anzuwenden. Begriffe, Konzepte und Theorien werden dabei selbstständig kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln reflektiert.
Vorgehen	Um die genannten Lernziele optimal zu erreichen, wird das genaue Vorgehen gemeinsam mit den Studierenden in der ersten Veranstaltungssitzung festgelegt. Dem Veranstaltungsthema entsprechend werden die individuellen Bedürfnisse der Studierenden bezüglich der Gestaltung des Seminars berücksichtigt: Abwechslungsreiche Studienleistungen sind erwünscht!
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	Im Anschluss an das besuchte Seminar wird eine Modulteilprüfung abgelegt. Diese erfolgt in Form einer Hausarbeit (7-10 Seiten). Die Modulteilprüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.

leistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

41-318	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Leistungsbeurteilung und Urteilsverzerrungen** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Jan Retelsdorf
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 VMP 8 R 205 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern ist Teil des Kerngeschäfts von Lehrkräften. Die Veranstaltung soll vor diesem Hintergrund Wissen und Kompetenzen vermitteln, die grundlegend für diese Beurteilung sind. Dazu führt sie in Grundbegriffe pädagogisch-psychologischer Diagnostik und der Urteilsbildung sowie in verschiedene Formen der Leistungsbeurteilung ein. Zudem werden mögliche Quellen für Urteilsverrungen und ihre Konsequenzen vorgestellt.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden - lernen die Qualität verschiedener Formen der Leistungsbeurteilung sowie von Urteilen selbst anhand verschiedener Gütekriterien kritisch zu prüfen - erwerben Wissen über mögliche Fehlerquellen bei der Beurteilung von Schülerinnen und Schülern - lernen Möglichkeiten kennen Urteilsfehler zu verringern - sind in der Lage ihr eigenes professionelles Handeln bezüglicher möglicher Urteilsverzerrungen kritisch zu reflektieren
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Retelsdorf, J. & Möller, J. (2016). Diagnostik und Leistungsbeurteilung. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht – Lehren und Lernen (S. 23-38). Seelze: Kallmeyer. Wilhelm, O. & Kunina-Habenicht, O. (2015). Pädagogisch-psychologische Diagnostik. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 305-328). Heidelberg: Springer.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

42-019	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Seminar A "Schulentwicklung: Eine neue Schule denken und planen Interdisziplinares Projekt von Architektur- u. Pädagogik-Studierenden der HCU u. der UHH"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Angelika Paseka
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit, mit zukünftigen Architekt*innen kreativ und auf Augenhöhe ein neues Schulzentrum zu planen. Das dazu vorgesehene Grundstück wurde durch die BSB (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg) und die SHB (Schulbau Hamburg) vorgeschlagen und liegt in einem nicht-privilegierten Stadtteil. Dabei arbeiten Sie in gemischten Teams mit Architekturstudent*innen der Hafencity Universität. Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit ist ein gemeinsamer Entwurf, der nicht nur architektonische Komponenten enthält, sondern in dem auch ein pädagogisches Konzept zum Ausdruck kommt. Leitend für die pädagogischen Überlegungen sind zum einen aktuelle Entwicklungen (z.B. Digitalisierung), zum anderen die Ansprüche an eine inklusive und gebundene Ganztagsschule. Für die Planung zentral sind Überlegungen zu einer gelungenen inklusiven Didaktik, zu Rhythmisierung und zum Raum als "Dritten Pädagogen" angesichts des Umgangs mit sozialer Ungleichheit. Die in gemischten Teams erarbeiteten Entwürfe werden im Februar von einer Fachjury bewertet und prämiert. Für die besten Entwürfe wird ein Preis ausgelobt. Mehrere Berichte über diese Lehrveranstaltung, die im WiSe 2017/18 und WiSe 2018/19 stattgefunden hat, finden sich auf der Homepage der LV-Leitung unter "Preise".
Lehr- und Lernziele	Erwerb von Wissen zu den drei Themenfeldern inklusive Didaktik, Rhythmisierung und Raum mit dem Ziel, die Architektur-Studierenden in ihren Planungen beraten und in einen fachübergreifenden Diskurs treten zu können Förderung der Fähigkeit, einen fachübergreifenden Diskurs mit Architekturstudierenden und der Stadtplanung zu gestalten und zu reflektieren Reflexion des eigenen Lernprozesses unter professionstheoretischer Perspektive.
Vorgehen	Die Lehrveranstaltung besteht aus unterschiedlichen Arbeitsformen: hochschulinterne Inputs, externe Vorträge, Exkursion (ev.), Beratung, Teamarbeit mit den Architektur*studentinnen. Weiters findet die

	Lehrveranstaltung an mehreren Orten statt: an der Universität Hamburg sowie an der Hafencity-Universität, ev. wird eine Exkursion zu einer Hamburger Schule organisiert. Das macht es notwendig, für den Großteil der Donnerstag-Termine mehr Zeit einzuplanen. Reservieren Sie sich daher den gesamten Nachmittag, um für die Exkursion, die Teamarbeit mit den Architekturstudierenden sowie die Präsentation vor der Fachjury flexibel zu sein. Die Preisverleihung findet im Laufe des Februars statt.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Studienleistung besteht aus der aktiven Teilnahme an den oben genannten Aktivitäten (Vorträge, Exkursionen, Teamarbeit mit den Architekturstudierenden, Beratungstermine) sowie im Austausch mit den Architekturstudent*innen. Die Modulprüfung besteht aus der Präsentation des Entwurfs (im Team) vor einer Fachjury inkl. einer erläuternden Broschüre für die Fachjury.
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

42-020	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Seminar B "Mit Eltern zusammen arbeiten"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Dagmar Killus
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14–16 VMP 8 R 404 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule wird häufig als schwierig und konfliktreich beschrieben. Damit geht einher, dass Elternarbeit als Zusatzbelastung aufgefasst wird und sich folglich auf die verordnete Information der Eltern über den Stand der Dinge oder punktuelle Gespräche mit Eltern über Lern- und Erziehungsschwierigkeiten ihrer Kinder beschränkt. Solche Formen der Elternarbeit sind angesichts komplexer Anforderungen an Erziehung und Bildung wenig zielführend. Das Verständnis von Elternarbeit hat sich vielmehr gewandelt und findet neuerdings in dem Leitbild einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ihren Ausdruck. Kennzeichen dieses neuen Leitbildes sind vor allem die geteilte Verantwortung für die Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen, wechselseitige Information, vertrauensvolle und partnerschaftliche Beziehungen sowie die Abstimmung pädagogischer Maßnahmen. Die Frage, ob und inwieweit sich eine solche Erziehungs- und Bildungspartnerschaft realisieren lässt, soll im Rahmen des Seminars kritisch hinterfragt werden. Dafür sind auch Erkundungen in der Schulpraxis geplant.
Lehr- und Lernziele	• Erwerb von Fachwissen zur Zusammenarbeit von Eltern und Schule • kritische Auseinandersetzung mit Konzepten • Erwerb forschungsmethodischer Kompetenzen
Vorgehen	Literaturstudium, Arbeit in Gruppen, Erkundungen in der Schulpraxis
Literatur/ Vorbereitung	Wird noch bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Wird noch bekannt gegeben
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

42-021	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Seminar B "Planspiel Schulentwicklung zur multiprofessionellen Kooperation an einer inklusiven Schule"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Franziska Carl
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 12–16 VMP 8 R 205 am 18.10.19; 2 UE Fr 12–16 VMP 8 R 205 am 22.11.19; 2 UE Fr 12–16 VMP 8 R 205 am 13.12.19; 2 UE Fr 12–16 VMP 8 R 205 am 24.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Wie kann multiprofessionelle Kooperation an einer inklusiven Schule etabliert und ausgebaut werden? Welche Schulentwicklungsprozesse sind dafür nötig und welche Akteure müssen wie und auf welche Art eingebunden sein? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen wird im Rahmen der Lehrveranstaltung ein digitales Planspiel angeboten. Die Teilnehmenden nehmen Rollen von Funktionsträger*innen ein (z.B. Schulleitung, Lehrpersonen) und handeln in einem vorbereiteten Simulationsszenario. Das Planspiel ermöglicht aufgrund seines Modellcharakters die Simulation eines realitätsnahen, allerdings komplexitätsreduzierten Schulentwicklungsprozesses. Ähnlich wie im realen Schulentwicklungsprozessen existieren Rahmenbedingungen (Spielregeln). Die inhaltliche Ausformung eines Entwicklungsvorhabens sowie dessen Ablauf ist jedoch offen. So können die Teilnehmenden in einem geschützten Raum die Komplexität von Handlungssituationen und Entscheidungsstrukturen während der Schulentwicklung kennenlernen und

	bauen dabei ihre eigene Handlungs-, Entscheidungs- und Reflexionsfähigkeit weiter aus.
Lehr- und Lernziele	? Die Studierenden erweitern ihr deklaratives Wissen zur Schulentwicklung sowie zu (multiprofessioneller) Kooperation im inklusiven Unterricht. ?Die Studierenden wenden ihr theoretisches Wissen über Schulentwicklung in einem simulierten Schulentwicklungsprozess an (Planspiel) und erweitern dabei ihr prozedurales Wissen über exemplarische Funktionslogiken in einem Organisationsentwicklungsprozess. ?Die Studierenden entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse und Erfahrungen im Planspiel eigene Forschungsfragen, die sie theorie- und empiriegestützt bearbeiten.
Vorgehen	Die Teilnahme an allen Blockterminen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Die Lehrveranstaltung gliedert sich in drei Phasen. ?Phase 1: Simulierte Schule und Planspielplattform kennenlernen Die Studierenden setzen sich mit den Informationen über die simulierte Schule auseinander und übernehmen eine der Akteursperspektiven. Alle erhalten den Zugang zur digitalen Planspielplattform, den sie über ihre digitalen Endgeräte nutzen können. Auf der Plattform stehen ihnen in Form von Texten und Videos individuelle Informationen über ihre Rolle zur Verfügung sowie allgemeine Informationen über Schulentwicklung, die Gremienstruktur der Schule, multiprofessionelle Kooperation und inklusive Unterrichtsprinzipien. ?Phase 2: Schulentwicklungsprozess im Planspiel simulieren und reflektieren Im digitalen Planspiel wird der Schulentwicklungsprozess einer Hamburger Stadtteilschule simuliert, der in Schuljahre (Spielrunden) gegliedert ist. Die Spielzüge und Kommunikation zwischen den Akteursgruppen finden schriftlich über die digitale Plattform statt, sodass die Handlungsschritte und Kommunikation dokumentiert vorliegen. Diese sind Ausgangspunkt für die Reflexion und das Generieren von weiterführenden Fragen. Am Ende jedes "Schuljahres" finden gemeinsame Plenumsphasen mit allen Studierenden statt, um eine prozessbezogene Reflexion anzuregen. Im Zentrum der Reflexion stehen Strategien, kommunikative Handlungen, stattgefundene Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse sowie die Komplexitätsreduktion des simulierten Planspiels. ?Phase 3: Vertiefte Auseinandersetzung anhand selbstgenerierter Leitfragen In dieser Phase wird eine inhaltsbezogene Reflexion angeregt. Die praktischen Erfahrungen aus dem Planspiel werden mit wissenschaftlichen Theoremen der Schulentwicklungsforschung, der Forschung zu inklusiven Unterricht sowie zur Lehrer*innenkooperation in Beziehung gesetzt. Die Studierenden leiten aus der Planspielerfahrung eigene Fragen ab, die sie bearbeiten. Die Erkenntnisse werden in die Seminargruppe durch kreative Präsentationsformen im Rahmen einer "Forschungsmesse" eingebracht.
Literatur/ Vorbereitung	Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Genauere Hinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

42-113	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Seminar A "Kindliche Begabungen - Herausforderung für die Grundschule?"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Thomas Trautmann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10–12 VMP 8 R 206 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Jedes Kind ist begabt. Da Begabung aber ein latentes Potential - und Leistung (z.B. in Grundschule) eine manifeste Größe ist, korellieren aber kindliche Begabungen u.U. mit den systemischen Performanzanforderungen von Grundschule. Anders gesagt - die Begabten müssen nicht immer die Leistungsstärksten sein. Einer Reihe von Gründen dafür gehen wir - meist an konkreten Beispielen "lebender Kinder" im Seminar gemeinsam nach und analysieren die Kontexte. Unter diesem Spannungsbogen werden wir auch wesentliche Theorien der (Hoch)Begabung untersuchen um danach - wiederum anhand von Fallbeispielen - Möglichkeiten kompetenter didaktischer Begleitung im (Anfangs-)Unterricht zu erkunden. Im Kurs werden wir uns aus Arbeitsmitteln zuwenden und deren Potenzen für Begabte ausloten. Hinweis: Der Kurs braucht die persönliche Teilnahme der Studierenden durch physische und psychische Anwesenheit, da er systematisch aufgebaut ist und im Seminar grundsätzlich kommunikativ-interaktional vorgegangen wird.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden: - lernen eine Reihe von Begabungstheorien kennen und können diese auf das Individuum herunterbrechen - können individuelle Begabungsmerkmale bei jungen SuS im Rahmen grundschulichen Unterrichts erkennen und benennen - überlegen Unterrichtsabschnitte, die begabungfördernd sind (Enrichment) - erkennen, dass Begabung Dispositionen für hohe Leistunen sind, jedoch nicht die Leistung selbst - bilden sich individuell in der Domäme Begabungsförderung weiter, indem sie begabungsfördernde Aufgabenformate entwickeln. - lernen erste Aspekte von Eltern-Kind-Beratung im Zusammenhang mit Begabung kennen
Vorgehen	Wir werden zunächst interaktiv theoretische Positionen zur Hochbegabung erkunden und deren mögliche Wirkungen am System Grund-Schule untersuchen. Anhand von videografierten Unterrichtsbeobachtungen bekommen wir eine individeuelle Sicht auf Begabung. Wir konstruieren Unterrichtsvorbereitungen & -materialien, die begabungsfördernd sein können. Anhand der eigenen Lehrerpersönlichkeit lernen wir die Wirkung begabungsanregender Kommunikation kennen. Wir entwickeln Formen von Enrichment und Compacting für anfangsunterrichtliche Prozesse.
Literatur/	Literatur: Trautmann, Thomas (2008) Hochbegabt - was n(t)un? 2. erw. Aufl. Münster: LIT Trautmann,

Vorbereitung	Thomas; Buller, Annika; Sallee, Anne (2011): "Ich verstehe mehr als Bahnhof!". Szenen aus der Kindheit eines hoch begabten Mädchens. München: Utz. [b]Trautmann, Thomas (2016) Einführung in die Hochbegabtenpädagogik. 3. vollst. neu bearb. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. [/b] ... weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Zur eigenen Professionalisierung: Trautmann, Thomas (Hg.) (2015): Begabungsförderung am Gymnasium. Enrichment am Beispiel Lernentwicklungsblatt. Berlin: Logos Berlin (Individuum- Entwicklung- Institution, 2).
Studien- und Prüfungsleistungen	Ich biete Ihnen n.b.V. die Möglichkeit eines Portfolios oder einer vertieften Seminargestaltung an
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

42-114	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Seminar A "Neurodiversität in Theorie und Praxis"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Claudia Osburg
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14–16 VMP 8 R 208 ab 15.10.19
Weitere Infos	Inklusiver Unterricht zeichnet sich nicht primär durch Methoden aus, sondern durch eine Haltung, bei der alle Kinder wertgeschätzt werden, bei der an ihren individuellen Fähigkeiten angeknüpft wird und in der ihnen mit Achtung und Respekt begegnet wird. Schwierige Lernentwicklungen sind dementsprechend nicht an sich gegeben, sondern ein Resultat aus einer mangelnden Passung zwischen Kind und Lehrenden und ggf. den Eltern. Wir werden uns mit diversen Erscheinungsformen menschlichen Handelns auseinandersetzen und verschiedene "Behinderungsarten" (wie Trisomie 21, "AD(H)S", Autismus...) unter entwicklungspsychologischer Perspektive diskutieren. Ein Ausblick auf schulisches Handeln und eine große Praxisnähe sind wesentliche Teile der Arbeit. *Lernziel*: Die Studierenden sollen verschiedene Formen von Neurodiversität kennenlernen und einen Perspektivwechsel vornehmen, indem sie Lernen aus Sicht des Schülers begreifen. So kann ein Verständnis für verschiedene Verhaltensmuster entwickelt werden. *Vorgehen*: Im dem Seminar werden die Studierenden zunächst in verschiedene Formen menschlicher Existenz eingeführt. Anhand von Filmen und Texten bekommen sie Hintergrundinformationen und sollen sich dann - im Hinblick auf den Modulabschluss - mit einer "Behinderungsart" (wie z.B. Leben unter den Bedingungen von Autismus, Tourette, Trisomie 21, "ADHS" etc.) einzeln oder in Gruppen spezifischer auseinandersetzen. Selbsterfahrungsexperimente werden einbezogen. Am Ende des Seminars sollten die Teilnehmer besonderen Respekt für das Lernen unter erschwerten Bedingungen erworben haben und didaktisch umsetzen können. Praxisnähe ist gegeben. *Literatur*: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. *Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen*: Die Studenten sollen sich mit einer spezifischen Erscheinungsform menschlichen Handelns auseinandersetzen und erwerben den Modulabschluss semesterbegleitend. In (z.B.) Partnerarbeit wählen sie sich ein Thema einer Form menschlichen Lernens (wie z.B. Lernen unter den Bedingungen von Autismus) und verfassen dazu ein wertschätzendes Skript, in dem sie Besonderheiten der Lernausgangslage diskutieren. Zudem sollen sie sich in In-Vivo-Situationen begeben. Die Modulabschlussarbeit wird so semesterbegleitend stattfinden.
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

42-115	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Seminar B "Klasse leiten mit Konzept - pädagogisch kompetent ermutigend hangeln"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Nele Schubert
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16–18 VMP 8 R 206 ab 15.10.19
Weitere	Achtung! am 10.12. und am 17.12.19 findet die Veranstaltung nicht statt!

Infos	
Kommentare Inhalte	Wie leite ich eine Klasse? Welche Haltung ist förderlich? Wie kann ich Kindern mit ihren individuellen Begabungen in der inklusiven Klasse helfen, ihr Potential zu entwickeln? Wie zur Bildung einer guten Klassengemeinschaft beitragen? Kann es dafür ein Konzept geben? Wer zum ersten Mal nach Studium und Referendariat eine Klasse leitet, fühlt sich mit dieser verantwortungsvollen, äußerst vielseitigen Aufgabe schnell herausgefordert und manchmal auch überfordert. Eine Fülle an verschiedenen Aufgaben ist wahrzunehmen. Vor allem aber ist es die Verantwortung für die (Lern)entwicklung der Kinder in einer inklusiven Klasse, die teilweise sehr unterschiedliche Prägungen, Interessen, Möglichkeiten und Bedürfnisse haben. Die größte Aufgabe ist es, alle Kinder ermutigend zu begleiten – auf ihrem je persönlichen Entwicklungsweg ebenso wie beim Prozess der Entwicklung einer Klassengemeinschaft, in der sich jede/r sicher zugehörig fühlen und lernen kann. Förderlich ist dabei auch eine vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern. Diese gilt es von Anfang an bewusst aufzubauen. In diesem Seminar wird das Konzept einer "ermutigenden Pädagogik" erarbeitet, in deren Zentrum das Sehen, Verstehen, Herausfordern und das wertschätzende Begleiten der Kinder in einer inklusiven Klasse steht. Außerdem werden den Studierenden aus der Praxis einer Klassenlehrerin die wesentlichen Aufgaben von Klassenlehrer/innen, u.a. Elternarbeit nahegebracht. Das Seminar wird folgende Themen beinhalten: -"3-Säulen-Modell ermutigender Pädagogik" als Grundlage des pädagogischen Handelns von Klassenlehrer/innen - Umgang mit "Fehlverhalten" - Regeln und Rituale - Förderliche Lernkultur (Wochenplan, Forschendes Lernen, Rückmeldeformate) -Entwicklung der Klassengemeinschaft (Klassenrat, Ämter, Feste, Klassenfahrten) - Elternarbeit
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden sollen -mit Hilfe des "3-Säulen-Modells" wesentliche Grundlagen einer ermutigenden, motivierenden pädagogischen Haltung erarbeiten, -einen Überblick über die Aufgaben, Herausforderungen und Chancen von Klassenleitung erhalten, -Elternarbeit als Teil der pädagogischen Arbeit einer Klassenleitung verstehen können, - Grundzüge eines eigenen pädagogischen Konzeptes entwickeln.-
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Schubert, N./Friedrichs, B.: Das Klassenlehrer-Buch für die Grundschule. Weinheim/Basel (Beltz) 2012. Wird im Übrigen im Seminar bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

42-921	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft- Kontext: Tutorenschulung zur Vorlesung 42-102** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

45-306	**Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Grundlagen und interdisziplinäre Perspektiven einer (Bildung für) Nachhaltige(n) Entwicklung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Sandra Sprenger

Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Veranstaltung führt in die Grundlagen nachhaltiger Entwicklung ein und setzt diese mit Bildungsprozessen in Verbindung. Im Zentrum steht das Verständnis des Nachhaltigkeitskonzept und damit verbundener Herausforderungen. Dabei wird die lokale, nationale und globale Maßstabsebene in den Blick genommen. Das interdisziplinäre Konzept der Veranstaltung bringt Gesellschafts-, Natur-, Sozial- und Ingenieurswissenschaften zusammen, sodass eine integrative Perspektive deutlich wird. In dem entstehenden Diskurs werden unterschiedliche Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und Soziales zusammen geführt. Im Verlauf des Semester werden Vorträge aus verschiedenen Blickwinkeln eine Vielfalt von Nachhaltigkeitsthemen beleuchten, u.a. zu den Inhaltsfeldern: [list] [*]Biodiversität [*]Klimawandel und Energie [*]Nachhaltiger Konsum [*]Ressourcenmanagement [*]Unternehmensethik [*]Bildungsprozesse im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung [/list] In begleitenden Tutorien sollen auf Basis der Vorträge lokale Handlungsmöglichkeiten identifiziert und reflektiert werden und in einer abschließenden Veranstaltung (z.B. Posterausstellung) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 16/17); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 17/18); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 18/19); 000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

45-306G	**Grundlagen und interdisziplinäre Perspektiven einer (Bildung für) Nachhaltige(n) Entwicklung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Sandra Sprenger
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 Erzwiss H ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Veranstaltung führt in die Grundlagen nachhaltiger Entwicklung ein und setzt diese mit Bildungsprozessen in Verbindung. Im Zentrum steht das Verständnis des Nachhaltigkeitskonzept und damit verbundener Herausforderungen. Dabei wird die lokale, nationale und globale Maßstabsebene in den Blick genommen. Das interdisziplinäre Konzept der Veranstaltung bringt Gesellschafts-, Natur-, Sozial- und Ingenieurswissenschaften zusammen, sodass eine integrative Perspektive deutlich wird. In dem entstehenden Diskurs werden unterschiedliche Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und Soziales zusammen geführt. Im Verlauf des Semester werden Vorträge aus verschiedenen Blickwinkeln eine Vielfalt von Nachhaltigkeitsthemen beleuchten, u.a. zu den Inhaltsfeldern: [list] [*]Biodiversität [*]Klimawandel und Energie [*]Nachhaltiger Konsum [*]Ressourcenmanagement [*]Unternehmensethik [/list] Bildungsprozesse im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung In begleitenden Tutorien sollen auf Basis der Vorträge lokale Handlungsmöglichkeiten identifiziert und reflektiert werden und in einer abschließenden Veranstaltung (z.B. Posterausstellung) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	000a Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Prioritären Themen Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung (WiSe 19/20)

KP2a Kernpraktikum 2a

44-024	**Kernpraktikum 2 FDGS, Begleitseminar "Gute Texte schreiben - Texte gut**

	überarbeiten?" [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christoph Jantzen
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 VMP 8 R 106 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

44-025	**Kernpraktikum 2 FDGS, Begleitseminar "Bilderbücher im Deutschunterricht der Grundschule: Vorlesen-Sprechen-Schreiben"** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Claudia Baark
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16–18 VMP 8 R 207 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

44-026	**Kernpraktikum 2a GSP: Begleitseminar, Praktikum und Reflexionsseminar "Rechtschreibunterricht von Anfang an"** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Petra Hüttis-Graff
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 VMP 8 R 404 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

44-110	**Kernpraktikum 2 Lernbereich Englisch, Begleitseminar "Planung, Durchführung u. Reflexion von Englischunterricht. Differenzierung und Individualisierung im Englischunterricht der Grundschule"** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Stefanie Helmich
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16–18 VMP 8 R 208 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	"Wie in 3-4 Stulstunden pro Woche 30 Schüler mit den unterschiedlichsten Lernbiografien unter einen Hut gebracht werden können, ist und bleibt eine der Hauptfragen der Fachdidaktik." (Pienemann, Keßler, Ross 2006:108). Heterogenität, Differenzierung und Individualisierung - immer noch und in Zeiten von inklusivem Unterricht umso mehr ein Dauerbrenner der Pädagogik und ein Bereich, in dem für den Englischunterricht in der Grundschule noch viele Fragen nicht befreidigend beantwortet sind! Was beinhalten die Begriffe? Wie zeigt sich Heterogenität im Englischunterricht? Welche Formen und Ebenen der Differenzierung gibt es? Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen speziell im Fach Englisch? Was sind wichtige didaktische Aspekte eines inklusiven Englischunterrichts? Dies sind Fragen, denen wir uns gemeinsam nähern werden. Davon ausgehend werden wir uns kritisch mit Umsetzungsmöglichkeiten in Form von Unterrichtsvorschlägen und Materialien, evtl. gestützt durch Erfahrungsberichte von Experten, auseinander setzen. Es wird eine Einführung in die schriftliche Unterrichtsplanung geben, die Grundlage bei der konkreten Planung Ihres Unterrichtsvorhabens sein wird. Desweiteren soll im Seminar ein Fallportrait zu einem Lerner erstellt werden, für den Sie dann bei der Unterrichtsplanung Möglichkeiten der Differenzierung bedenken sollen.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden setzen sich mit dem Komplex "Differenzierung und Individualisierung im Englischunterricht" auseinander, lernen theoretische Konzepte hierzu kennen. Sie sichten praktische Umsetzungsmöglichkeiten, diskutieren diese unter theoretischen Gesichtspunkten und erproben diese teilweise im Kernpraktikum. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit Unterricht nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie lernen zudem, sich mit Schlüsselsituationen auf Grundlage theoretischer Erkenntnisse auseinander zu setzen (forschendes Lernen).
Vorgehen	Im ersten Teil des Begleitseminares werden wir gemeinsam den theoretischen Hintergrund zum Thema Heterogenität - Differenzierung - Individualisierung-Inklusion im Englischunterricht erarbeiten, u.a. durch Auseinandersetzung mit Texten. Davon ausgehend werden wir uns mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten beschäftigen. Auf dieser Grundlage wird es im zweiten Teil darum gehen, ein konkretes Unterrichtsvorhaben auszuarbeiten, das im KP II umgesetzt wird. Das Kernraktikum selber, das im Februar beginnt ujnd bis zu den Frühjahrsferien geht, wird durch Kleingruppenhospitationen bzw. Hospitationen durch mich und die Tandempartnerin des LI begleitet. Anschließend erfolgt eine Auswertung der Praktikumserfahrungen (Schlüsselsituationen) in einer gesonderten Sitzung, deren Termin noch bekannt gegeben wird.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	aktive Teilnahme an Sitzungen Weiterführen des Portfolios (Fokus: Lernerfallportrait und Schlüsselsituationen) Erstellen eines Posters mit Fallportrait Entwickeln einer Unterrichtssequenz für das KP II/schriftliche Planungsskizze
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

44-408	**Kernpraktikum 2 Lernbereich Sport, Begleitseminar** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Claus Krieger
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16–18 VMP 8 R 021 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

45-013	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2a GSP: Forschendes Lernen und Sprachbildung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Kerstin Michalik
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 VMP 8 R 106 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Forschende Lernen ist Thematik dieses Seminars: - Das Forschende Lernen von Grundschüler*innen - Das Forschende Lernen von Student*innen Kinder besitzen ein natürliches Interesse an ihrer Umgebung und wollen Dinge ergründen. Sie wollen Ursachen und Zusammenhänge aufdecken, Erklärungen finden, Erscheinungen und eigene Erklärungen in das eigene Weltsystem einbauen. Aufgrund dessen geht der didaktische Ansatz des Forschenden Lernens von den Fragen der Kinder aus und bietet Lernarrangements, die es den Kindern ermöglichen, Wissen und methodische Kompetenzen aktiv in der Auseinandersetzung mit den sozialen, naturwissenschaftlichen oder technischen Phänomenen aufzubauen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Sprachbildung im Sachunterricht. Der didaktische Ansatz des Forschenden Lernens in der Seminararbeit geht von den Forschungsfragen der Student*innen. Diese werden im Rahmen selbst entwickelter empirischer Untersuchungen im Zusammenspiel von praktischen Erfahrungen und theoretischer Reflexion untersucht.
Lehr- und Lernziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: - Erarbeiten sich das Konzept des Forschenden Lernens - Setzen sich mit verschiedenen didaktischen Konzepten zum naturwissenschaftlich-technischen Lernen im Primarbereich auseinander - Entwerfen Lernarrangements, die für Grundschüler bedeutsame Alltagsphänomene mit naturwissenschaftlichen Konzepten verbinden - Erwerben Kompetenzen zur Planung und Umsetzung sprachsensibler Unterrichtsaktivitäten - Erwerben Kompetenzen für die Untersuchung eigener Forschungsfragen im Praktikum
Vorgehen	- Erarbeitung theoretischer Grundlagen - Planung von Lernarrangements zum Forschenden Lernen mit Schülerinnen und Schüler - Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage und Planung einer eigenen Untersuchung - Erprobung, Dokumentation und Auswertung der Arbeitseinheiten - Reflexion der Ergebnisse der praktischen Arbeit und der Untersuchung vor dem Hintergrund der erworbenen theoretischen Kenntnisse
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Arbeits- und Untersuchungsbericht zum eigenen Unterrichtsprojekt.
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

45-014	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2a GSP: Forschendes Lernen und Sprachbildung im Sachunterricht** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Erika Huth
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16–18 VMP 8 R 08 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Forschendes Lernen im naturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts geht von Fragen der Kinder aus und bietet Lernarrangements, die es den Kindern ermöglichen, Wissen und methodische Kompetenzen selbst aktiv in der Auseinandersetzung mit den Phänomenen aufzubauen und dabei auch ein erstes Verständnis für die Arbeitsweise von Wissenschaftlern zu entwickeln. Forschendes Lernen geht aus von den Konzepten und Vorstellungen der Kinder und von ihrem lebensweltlich geprägten Verständnis. Ein wichtiges Element ist das Gespräch und die Diskussion der Kinder untereinander sowie die Dokumentation der eigenen Gedanken und Ideen und des Arbeitsprozesses. Dabei werden sprachliche Kompetenzen aufgebaut, gefördert und gefordert. ´Jeder Sachunterricht ist Sprachunterricht, jeder Sprachunterricht braucht "Sachen"` (Anja Gottwald 2018)
Lehr- und Lernziele	- Die Teilnehmer/innen erarbeiten sich das Konzept Forschenden Lernens und setzen sich kritisch mit verschiedenen didaktischen Konzepten zum naturwissenschaftlichen Lernen im Primarbereich auseinander. - Sie erwerben entwicklungspsychologische Kenntnisse und befassen sich mit Forschungsergebnissen zu den kognitiven Voraussetzungen von Kindern für naturwissenschaftliches Lernen. - Sie lernen, für Kinder relevante und interessante Alltagsphänomene mit naturwissenschaftlichen Konzepten zu verbinden und entsprechende Lernarrangements für Kinder einer Grundschulklasse zu entwerfen. - Eine bewusste Verbindung von Sach- und Sprachunterricht soll die Lernarrangements bereichern
Vorgehen	Erarbeitung theoretischer Grundlagen, Umsetzung des erarbeiteten Wissens in kleine Arbeitseinheiten zum naturwissenschaftlichen Arbeiten mit Kindern an Beispielen zu verbindlichen Themenstellungen des HH Bildungsplans. Dokumentation (Anfertigung eines Lerntagebuchs) und Auswertung der Arbeitseinheiten. Kritische Reflexion der praktischen Arbeit vor dem Hintergrund der erworbenen theoretischen Kenntnisse.
Literatur/ Vorbereitung	Begleitbände zum Perspektivrahmen Sachunterricht Bosse, Ulrich (2017): Lernen an Phänomenen. In: von Reeken, Dietmar (Hrsg.) (2017): Handbuch Methoden im Sachunterricht, Schneider Verlag Hohengehren Quehl, Thomas, Trapp, Ulrike (2013):Sprachliche Bildung im Sachunterricht der Grundschule. Mit dem Scaffolding-Konzept unterwegs zur Bildungssprache, Waxmann. Gottwald, Anja, in: Sachunterricht

	Weltwissen, Heft 4-2018: Sprachliche Bildung im Sachunterricht fördern, Westermann, S.44f.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Modulprüfung möglich Theorie-Praxis-Bezug am Beispiel einer ausgewählten Fragestellung aus der eigenen Unterrichtspraxis.
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

45-015	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2a GSP** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Julia Mirle Sültz
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14–16 VMP 8 R 08 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Forschende Lernen ist Thematik dieses Seminars: - Das Forschende Lernen von Grundschüler*innen - Das Forschende Lernen von Student*innen Kinder besitzen ein natürliches Interesse an ihrer Umgebung und wollen Dinge ergründen. Sie wollen Ursachen und Zusammenhänge aufdecken, Erklärungen finden, Erscheinungen und eigene Erklärungen in das eigene Weltsystem einbauen. Aufgrund dessen geht der didaktische Ansatz des Forschenden Lernens von den Fragen der Kinder aus und bietet Lernarrangements, die es den Kindern ermöglichen, Wissen und methodische Kompetenzen aktiv in der Auseinandersetzung mit den sozialen, naturwissenschaftlichen oder technischen Phänomenen aufzubauen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Sprachbildung im Sachunterricht. Der didaktische Ansatz des Forschenden Lernens in der Seminararbeit geht von den Forschungsfragen der Student*innen. Diese werden im Rahmen selbst entwickelter empirischer Untersuchungen im Zusammenspiel von praktischen Erfahrungen und theoretischer Reflexion untersucht.
Lehr- und Lernziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: - Erarbeiten sich das Konzept des Forschenden Lernens - Setzen sich mit verschiedenen didaktischen Konzepten zum naturwissenschaftlich-technischen Lernen im Primarbereich auseinander - Entwerfen Lernarrangements, die für Grundschüler bedeutsame Alltagsphänomene mit naturwissenschaftlichen Konzepten verbinden - Erwerben Kompetenzen zur Planung und Umsetzung sprachsensibler Unterrichtsaktivitäten - Erwerben Kompetenzen für die Untersuchung eigener Forschungsfragen im Praktikum
Vorgehen	- Erarbeitung theoretischer Grundlagen - Planung von Lernarrangements zum Forschenden Lernen mit Schülerinnen und Schüler - Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage und Planung einer eigenen Untersuchung - Erprobung, Dokumentation und Auswertung der Arbeitseinheiten - Reflexion der Ergebnisse der praktischen Arbeit und der Untersuchung vor dem Hintergrund der erworbenen theoretischen Kenntnisse
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	Arbeits- und Untersuchungsbericht zum eigenen Unterrichtsprojekt.
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

45-808	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2: FD Mathematik: Auf dem Weg zur professionellen Lehrkraft** [0- 11 TN]
Dozent/in:	Katrin Vorhölter
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 16:15–17:45 AT 542 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Moderner Mathematikunterricht soll kompetenzorientiert, individualisiert, schülerorientiert, gut strukturiert und vieles mehr sein. Doch was das jeweils bedeutet und inwieweit das jede Lehrkraft erreicht, muss sie für sich theoretisch aufarbeiten, praktisch erfahren und reflektieren. Dabei steht insbesondere die Reflexion der eigenen Lehrerrolle und deren Entwicklung auf dem Weg hin zu einer professionellen Lehrkraft im Vordergrund. Die angesprochenen Themen werden in (Beobachtungs-)Aufgaben für den Praxistag in der Schule aufgegriffen, die Beobachtungen sollen festgehalten und (gemeinsam im Seminar) reflektiert werden, um anschließend in der eigenen Praxis zur Anwendung zu kommen.
Lehr- und Lernziele	Ausgewählte Aspekte von Mathematikunterricht professionell reflektieren können.
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und	Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Erstellen eines Portfolios Modulprüfung:

Prüfungs-leistungen	mündliche Prüfung (1. Termin in der Woche vom 16.-20-03.2020)
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

45-831	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2a GSP FDGM: Sprachliche Herausforderungen im differenzierenden Mathematikunterricht** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Arne Pöhls
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 VMP 8 R 211 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Heterogenität - nicht nur sprachliche - ist eine der größten Herausforderungen in der Gestaltung von Mathematikunetrricht. Eine sprachsensible Gestaltung ist eine Voraussetzung damit alle Kinder Zugang zu den zu erarbeitenden Inhalten haben. Dabei belegt die Sprach eine (mindestesn) Doppelrolle: Sie ist Voraussetzung für das Erlernen der Inhalte und gleichzeitig ist sie Lerngegenstand für alle Kinder [auch Muttersprachler deutsch]. Unsere Aufgabe als Lehrer ist es bildungs- und fachsprachlichen Kompetenzen auf- und auszubauen. Dies muss in Settings geschehen, die darüber hinaus auch Leistungsheterogenität berücksichtigen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Das Seminar verbindet einen blended-learning-Strang mit Präsenzveranstaltungen. Im ersten Strang bearbeiten wir im Seminar das Thema der Leistungsheterogenität im Mathematikunterricht. Möglichkeiten einer Differenzierung von Fach aus werden vertieft. Im zweiten Strang arbeiten die TN prallel zum Thema "Sprache im Fach" auf der blended-learning-Plattform von BiSS des "Mercator-Instituts Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache", ein durch die Stiftung Mercator initiiertes und gefördertes Institut der Universität zu Köln. Im Dezember verbinden sich beide Stränge im Seminar. Auf der Grundlage beginnen Sie mit der Planung einer sprachsensiblen Lernumgebung im Mathmeatikunterricht. Leistungsnachweis: Sie führen ein Portfolio Sie stellen im Semianar ein Unterrichtbeispiel aus der Literatur vor.
Literatur/ Vorbereitung	[list] [*]Götze, D. (2015). Sprachförderung im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen [*]Hirt, U. / Wälti, B. (2008): Lernumgebungen im Mathematikunterricht - Natürlich differenzieren für Rechenschwache und Hochbegabte. Kallmeyer [*]Krauthausen, G./ Scherer, P. (2014): Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule [/list]
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

45-832	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2a GSP FDGM: Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht der Grundschule** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Bastian Schmitt
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 VMP 8 R 212 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 16/17); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 17/18); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 18/19); KP2a Kernpraktikum II Grundschulpädagogik (WiSe 19/20)

KP2b Kernpraktikum 2b

42-022	**Kernpraktikum 2b LaGym: Begleitseminar, Praktikum und Reflexionsseminar "Ungewissheit im Unterricht - Chance oder Bedrohung?"** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Angelika Paseka
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16–18 VMP 8 R 07 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

42-023	**Kernpraktikum 2b LaGym: Begleitseminar, Praktikum und Reflexionsseminar** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16–18 VMP 8 R 504 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

44-022	**Kernpraktikum 2 Fachdidaktik Deutsch, Begleitseminar (gymnasiale Oberstufe)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Thomas Zabka
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16:15–17:45 VMP 8 R 06 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

44-023	**Kernpraktikum 2 Fachdidaktik Deutsch, Begleitseminar (gymnasiale Oberstufe)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Annabel Falkenhagen
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16:15–17:45 VMP 8 R 020 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

44-107	**Kernpraktikum 2 Fachdidaktik Englisch, Begleitseminar** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Arne Heinemann
Zeit/Ort:	4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16–18 VMP 8 R 206 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

44-303	**Kernpraktikum 2 UF Russisch, Begleitseminar** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Jule Böhmer
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 VMP 8 R 215 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

45-108	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2b LaGym: Sozialwissenschaften: Fachdidaktische Werkstatt: PGW in der Profiloberstufe** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Tilman Grammes
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 VMP 8 R 105 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im fachdidaktischen Begleitseminar zum Kernpraktikum II werden wir die Praxis sozialwissenschaftlichen Unterrichts (PGW) vorwiegend in den Profiloberstufen der Praktikumsschulen beobachten und analysieren: Wo finden wir gute Praxis? Wie lässt sich diese dokumentieren (Unterrichtsberichte und -reportagen)? Jedes Tandem entwickelt ein vierwöchiges Unterrichtsvorhaben, das in der Regel mit Beginn des 2. Schulhalbjahres im Februar 2020 in den Jahrgängen 11-12/13 im Fach PGW durchgeführt werden wird. Das Begleitseminar findet in enger Kooperation mit dem Reflexionsseminar statt - Leitung: Suat Aytekin, FSL Landesinstitut, Termine und Inhalte finden Sie hier auf der Startseite dieses Kurses.
Lehr- und Lernziele	Kohärente Gestaltung des Implikationszusammenhangs von Zielen, Inhalten, Methoden, Medien und Lernbedingungen in der Unterrichtsplanung im Fach Sowi. Kriteriengeleitete Anwendung fachdidaktischer Prinzipien auf Konzeption und Analyse von Sowi-Unterricht. Kenntnis des Konzepts der Lehrkunst(didaktik) und sozialwissenschaftlicher Lehrstücke
Vorgehen	In wöchentlichen Erkundungsaufträgen gewinnen wir im Tagespraktikum eine Momentaufnahme der Unterrichtspraxis an Hamburger Schulen. In enger Kooperation mit den Mentoren und Mentorinnen vor Ort an den Praktikumsschulen werden Alltagsprobleme deutlich; wir gehen aktiv auf die Suche nach Beispielen guter Praxis (Lehrkunst). Insbesondere werden die schulinternen Curricula der einzelnen Profile einer didaktischen und Analyse unterzogen (Bildungstheorie der Profiloberstufe).
Literatur/ Vorbereitung	Sibylle Reinhardt: Politikdidaktik. Berlin: Cornelsen 6/2016 (Kenntnis dieser Monographie wird vorausgesetzt) Autorenteam: Was ist gute politische Bildung? Wochenschau 2/2017 Autorenteam: Was ist gute ökonomische Bildung? Wochenschau 2019 Tilman Grammes. Einführung in fachdidaktisches Denken, Hamburg 2012 (online) Lehrkunst: www.lehrkunst.ch Bildungspläne, Profilcurricula, Schulbücher und Unterrichtsmaterialien, fachdidaktische Zeitschriften
Studien- und Prüfungs-leistungen	Studienleistung Regelmäßige aktive Beteiligung an der kollegialen Planung und Reflexion von Fachunterricht im Begleitseminar und im Reflexionsseminar. Zu den Erkundungsaufgaben zählen u.a. Unterrichtsreportagen, Expertengespräche und kommentierte Bibliographien fachdidaktischer Planungsvorlagen. Tandems gestalten einzelne Sitzungen in Form einer didaktischen Werkstatt und kollegialen Praxisgemeinschaft. Prüfungsleistung Kleingruppenhospitation im Praktikum zusammen mit dem Reflexionsseminar. Schriftliche Dokumentation und Analyse einer durchgeführten Sowi-Unterrichtseinheit (Tandem oder Einzelarbeit). Sehr gute Unterrichtsprojekte können zu Master-Abschlussarbeiten ausgebaut werden.
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

45-204	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2b LaGym Geschichtsdidaktik: Leistungs- und Lernaufgaben im Geschichtsunterricht - Analyse, kritische Reflexion, weiterführende Entwicklungen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Andreas Körber; Annika Stork
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 VMP 8 R 205 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Rahmen Ihres Kernpraktikums II werden Sie zahlreiche Geschichtsunterrichtsstunden hospitieren und auch eigenständige Unterrichtskonzepte ausarbeiten, durchführen und reflektieren. Eine Geschichtsunterrichtsstunde ohne (explizite oder implizite) Aufgaben werden Sie wohl weder beobachten noch selber gestalten. Um Aufgaben hinsichtlich ihres Potenzials für Geschichtsunterricht untersuchen und eigenständig entwickeln zu können, möchten wir mit Ihnen von der geschichtsdidaktischen Theorie aus vorgehen. Dabei beschäftigen uns Fragen nach unterschiedlichen Typen von Aufgaben (Leistungs- und Lernaufgaben), fachspezifische Aspekte von Aufgaben für den Geschichtsunterricht sowie die Begegnung unterschiedlicher Herausforderungen historischen Lernens mit Hilfe von Aufgaben. Die Untersuchung vorliegender Aufgabenkonzepte in Praxisheften, Schulbüchern oder von Ihnen beobachtetem Geschichtsunterricht wird weitere Fragen an die Konzeption eigener Lernaufgaben und dadurch initiierte historische Lernprozesse aufwerfen. In dieser thematischen Auseinandersetzung beschäftigen uns kursorisch auch Forschungsfragen zu Niveaus historischen Denkens, Lernprogression und der Umgang mit Heterogenität im Geschichtsunterricht. Aufgrund des Fokus auf die gymnasiale Oberstufe im Rahmen des KPII möchten wir zudem auch Leistungsaufgaben im Rahmen des Abiturs genauer untersuchen und kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	Im Begleitseminar werden sowohl theoretische Fragen einer Aufgabenkultur des historischen Lernens als auch unterschiedlicher Funktionen (u.a. Lern- und Leistungsaufgaben) und Formen von Aufgaben (Fragen, Items, Aufträge, Impulse, Tasks) und ihrer Bedeutung für historisches Lernen thematisiert als auch anhand konkreter Beispiele aus der Literatur sowie auch der (u.a. von Ihnen zu beobachtenden und eigener) Praxis analysiert und reflektiert. Dabei sollen auch Wahrnehmungen und Verständnisse von Aufgaben durch unterschiedliche

	Beteiligte (Lehrperson, diverse Schüler*innen) erkundet und in die Analyse und Reflexion einbezogen werden. In der Blockphase werden sowohl weitere Beobachtungen, Erkundungen und Analysen erfolgen als auch eigene Aufgaben erbrobt werden. Jedes Tandem wird von den Lehrenden einmal im eigenen Unterricht besucht - im Rahmen einer nicht prüfungsrelevanten Beratung.
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Modulprüfung wird im Rahmen des Begleitseminars abgelegt (5 LP) in Form einer Präsentationsprüfung vor der Seminargruppe einige Wochen nach Ende der Blockphase. Die Erfahrungen aus Seminar, Hospitationstag und Blockphase -- dokumentiert in einem Portfolio -- sollen dabei die Grundlage einer exemplarischen Reflexion eines thematisch einschlägigen (d.h. aufgabenbezogenen) Problems aus dem Zusammenhang des Praktikums sein. Präsentationsprüfungen können gerne im Tandem gemeinsam stattfinden -- bedürfen aber (neben gemeinsamen Anteilen) gleich gewichtiger individueller Anteile in Erarbeitung und Präsentation. Sie können sich auf systematische Fragen zu beobachteten Situationen / Aufgaben als auch zu eigenem Unterricht beziehen, die jeweils anhand wissenschaftlicher (v.a. geschichtsdidaktischer) Literatur und Konzepte aufgearbeitet und reflektiert werden. Die Präsentationen sollen in eine kurze Diskussion einer relevanten didaktischen Fragen mit dem Plenum überführen. Der Termin der Präsentationsprüfung wird im Seminar gemeinsam festgelegt. Es wird sich voraussichtlich um einen oder zwei Nachmittage oder einen Wochenendtermin gegen Ende der Vorlesungfreien Zeit nach dem WiSe 2019/20 handeln.
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

45-305	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2b LaGym** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Nina Scholten
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 VMP 8 R 209 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In dem Seminar soll Raum gegeben werden eine Auswahl an geographiedidaktischen Themen, die besonders in der Oberstufe relevant sind, zu diskutieren z.B. die Rolle der Topographie, das Prinzip der Exemplarität in Form von Raumbeispielen, fachsprachliche Problemfelder in der Textproduktion oder mündliches Argumentieren im Geographieunterricht. Zum Anfang wird es einige einführende Sitzung zu Grundlagen des Oberstufenunterrichts geben. Im weiteren Verlauf soll sich die Themenauswahl nach den Belangen der Teilnehmer/innen richten. Es wird darauf Wert gelegt theoretische Bezüge mit den Erfahrungen der Teilnehmer/innen zu verknüpfen, um zu einem lernwirksamen und kritischen Geographieunterricht beizutragen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

45-502	**Kernpraktikum 2b LaGym: Begleitseminar, Praktikum und Reflexionsseminar** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Philipp Scherler
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16–18 VMP 8 R 131 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses fachdidaktische Begleitseminar zum Kernpraktikum 2 richtet sich an Lehramtsstudierende der gymnasialen Mittel- und Oberstufe mit dem Fach Philosophie. Im Seminar wird ausgehend von theoretischen Texten zur Kompetenz- und Problemorientierung die Planung und Durchführung von Philosophieunterricht behandelt. Im Vordergrund werden zentrale Aspekte des Unterrichts und die Vorbereitung auf das eigenständige Unterrichten im Schulpraktikum stehen. Außerdem wird das Seminar konkrete Erfahrungen der Studierenden aus dem Schulalltag zum Ausgangspunkt nehmen, um diese im Lichte der behandelten Literatur zu reflektieren. Die Seminarorganisation wird vorwiegend mit der Lehrplattform EduCommSy gestaltet und setzt deren aktive Nutzung durch die Studierenden voraus.
Lehr- und	Die Studierenden sollen befähigt werden, Lehr- und Lernprozesse theoriegeleitet zu reflektieren sowie

Lernziele	Erfahrungen mit eigener theoriegeleiteter Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung zu sammeln.
Vorgehen	Während des Semesters wird das Praktikum durch die Seminarlektüre und die gemeinsame wöchentliche Auseinandersetzung im Seminar vorbereitet. Außerdem wird bereits in der Vorlesungszeit an einem Tag pro Woche an der Praktikumsschule hospitiert. Im Anschluss findet dann in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockpraktikum statt, in dem die Studierenden ihre Gastschule für gewöhnlich täglich besuchen und sie vom Dozenten zu einem vereinbarten Termin im eigenen Unterricht hospitiert werden.
Literatur/ Vorbereitung	Die Seminarlektüre wird zu Beginn des Seminars verkündet.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der erfolgreiche Abschluss dieser Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Seminararbeit überprüft.
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

45-607	**Begleitseminar zum Kernpraktikum 2b LaGym** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Jörgfried Kirch
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 15–18 VMP 8 R 213 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 16/17); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 17/18); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 18/19); KP2b Kernpraktikum II Lehramt Gymnasien (WiSe 19/20)

00w Forschungswerkstatt

41-060	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Kulturelle und sprachliche Heterogenität** [0- 15 TN]
Dozent/in:	Vesna Ilic; Katharina Rybarski
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 AT 527 ab 16.10.19 / Einzeltermin 4 UE Sa 10–13 AT 527 am 18.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist der zweite Teil der Forschungswerkstatt zur Evaluation "Rucksack Schule". Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Präsenzsitzungen und Beratungssitzungen. Am 18.01.20 werden an einem Blocktermin die bisherigen Ergebnisse der Gruppen präsentiert. Die Modulabschlussprüfung wird im Rahmen eines Gruppenforschungsberichts abgelegt (pro Studierende jeweils 20 Seiten). 1. Abgabetermin am 31.03.20, 2. Abgabetermin am 30.04.20.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-061	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Medienbildung und Schulentwicklung. Methoden und Konzepte auf dem Prüfstand.** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Andreas Hedrich
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–14 VMP 8 R 504 ab 22.10.19 / Einzeltermin 8 UE Sa 10–16 VMP 8 R 504 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Baut auf Teil 1 auf: Durchführung und Fertigstellung der Forschungsprojekte
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-062	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Digitale Spiele in der Schule** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Andreas Hedrich
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 VMP 8 R 504 ab 23.10.19 / Einzeltermin 8 UE Sa 10–16 VMP 8 R 504 am 11.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Baut auf Teil 1 auf: Durchführung und Fertigstellung der Forschungsprojekte
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-063	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Heterogenität** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Knut Schwippert
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–14 VMP 8 R 213 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In der zweisemestrigen Forschungswerkstatt werden themenspezifisch einschlägige wissenschaftliche Arbeiten und forschungsmethodische Grundlagen aufgearbeitet und besprochen. Die Studierenden erhalten in der Forschungswerkstatt die Gelegenheit, die eigene Forschungsarbeit für den Master vorzubereiten und dies anhand der Anfertigung eines Exposés im Themenbereich "Umgang mit Heterogenität" zu dokumentieren. Eine Auseinandersetzung mit Unterschiedlichkeit im Unterricht ist für Lehrkräfte eine fortwährende Herausforderung. In der Forschungswerkstatt werden Ursachen, Wirkungen und Interdependenzen von Heterogenität kennzeichnende Merkmale in den Blick genommen. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf unterschiedliche Konzepte von Chancengleichheit gerichtet und unter besonderer Berücksichtigung von Moderator- und Mediatoreffekten untersucht. Der methodische Schwerpunkt ist in

	dieser Forschungswerkstatt ausschließlich auf Arbeiten ausgerichtet, die selber Befragungen anhand von Fragebögen planen. Hierbei werden Aufbau, Design, Durchführung und Hinweise auf Auswertungen erarbeitet und vertieft. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Heckhausen, H. (1981). Chancengleichheit. In H. Schiefele & A. Krapp (Hrsg.), [i]Handlexikon zur Pädagogischen Psychologie[/i] (S. 54-61). München: Ehrenwirth. Heid, H. (1988). Zur Paradoxie der bildungspolitischen Forderung nach Chancengleichheit. [i]Zeitschrift für Pädagogik, 39[/i] (1), 1-17. Peisert, H. (1967). [i]Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland[/i]. München: Piper. Rawls, J. (1975). [i]Eine Theorie der Gerechtigkei[/i]t. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-064	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Umgang mit Heterogenität. Bildung und soziale Ungleichheit im Spiegel literarischer Texte** [0- 15 TN]
Dozent/in:	Hans-Christoph Koller
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 VMP 8 R 205 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu den zentralen Herausforderungen pädagogischen Handelns in der Schule gehört ein angemessener Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler. Diese Forschungswerkstatt nimmt dabei die wichtige, aber (zu) wenig betrachtete Heterogenitätsdimension der sozialen Herkunft in den Blick und untersucht die Bedeutung, die der ungleichen Verteilung von Bildungschancen für den Verlauf von Bildungsprozessen zukommt. Einen aussichtsreichen, aber in der Erziehungswissenschaft noch wenig erprobten Zugang zu dieser Thematik stellt die Analyse und Interpretation literarischer Texte dar, in denen Erfahrungen mit der sozialen Ungleichheit von Bildungschancen aus der Perspektive von sogenannten "Bildungsaufsteiger*innen" beschrieben werden. Nachdem im vergangenenen Semester grundlegende Konzepte zum Zusammenhang von Bildung und sozialer Herkunft sowie zur Analyse von Erzähltexten erarbeitet wurden, die als theoretischer bzw. methodischer Rahmen der gemeinsamen Forschungsarbeit dienen können, sollen in diesem Semester ausgewählte Romane oder Erzählungen daraufhin untersucht werden, wie darin das Aufwachsen unter den Bedingungen sozialer Ungleichheit beschrieben wird, welche Erfahrungen bzw. Verarbeitungsstrategien der jugendlichen Protagonisten sich dabei abzeichnen und welche Schlussfolgerungen für das pädagogische Handeln daraus zu ziehen wären. Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, sich gründlich sowohl mit theoretischen Konzepten zum Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit als auch mit literarischen Texten auseinanderzusetzen. Bedingung für den Erwerb der vorgeschriebenen Leistungspunkte ist neben regelmäßiger aktiver Beteiligung sowie Vor- und Nachbereitung die Gestaltung einer Seminarsitzung durch eine Arbeitsgruppe.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Khakpour, Natascha / Mecheril, Paul: Klasse oder die Moralisierung des Scheiterns. In: Dirim, Inci / Mecheril, Paul u.a.: Heterogenität, Sprache(n), Bildung. Eine differenz- und diskriminierungstheoretische Einführung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2018, S. 133-158. Martinez, Matias/Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9. Aufl. München 2012. Eine Liste von Romanen und Erzählungen ist im EduCommSy-Projektraum der Forschungswerkstatt einzusehen.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Die Modulprüfung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgelegt werden.
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-065	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Heterogenität** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Sara Fürstenau

Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 VMP 8 R 207 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-066	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Digitale Medien - Bildungsmedien früher und heute** [0- 15 TN]
Dozent/in:	Marc Fabian Buck
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 VMP 8 R 07 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In dieser Forschungswerkstatt wird das Seminar zu Bildungsmedien aus dem vergangenen Sommersemester fortgesetzt. Thematisch widmen wir uns mit Blick auf die Modulabschlussprüfung um Gütekriterien von Forschung und Forschungsberichten, der quantitativen und qualitativen Auswertung von Forschungsdaten mit Hilfe von SPSS und MaxQDA sowie der Präsentation und Kommunikation von Forschungsergebnissen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft. [b]Es findet eine gemeinsame Auftaktsitzung mit den Forschungswerkstätten von Herrn Hedrich am 29.10. statt.[/b]
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-067	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Digitale Medien - Digitalisierung pädagogischer Praktiken** [0- 15 TN]
Dozent/in:	Marc Fabian Buck
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 VMP 8 R 07 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	In dieser Forschungswerkstatt wird das Seminar zur Digitalisierung pädagogischer Praktiken aus dem vergangenen Sommersemester fortgesetzt. Thematisch widmen wir uns mit Blick auf die Modulabschlussprüfung um Gütekriterien von Forschung und Forschungsberichten, der quantitativen und qualitativen Auswertung von Forschungsdaten mit Hilfe von SPSS und MaxQDA sowie der Präsentation und Kommunikation von Forschungsergebnissen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft. [b]Es findet eine gemeinsame Auftaktsitzung mit den Forschungswerkstätten von Herrn Hedrich am 30.10. statt.[/b]
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-068	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Kulturelle und sprachliche Heterogenität. Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in der Schule** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Drorit Lengyel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 VMP 8 R 213 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Forschungswerkstatt ist eine zweisemestrige Veranstaltung zum Thema Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in der Schule. Die Arbeit in der Forschungswerkstatt beinhaltet die Vorbereitung, Durchführung und Präsentation von studentischen Forschungsprojekten. In diesem Zusammenhang stehen eine anwendungsorientierte Vermittlung von Forschungsmethoden sowie die Analyse relevanter Forschungsarbeiten aus dem Themenfeld im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir weiter an den individuellen Vorhaben arbeiten. Schwerpunkte sind: die Erarbeitung des Forschungsstands, Entwicklung von Untersuchungsinstrumenten (z.B. Interviewleitfäden) und deren Erprobung sowie die Analyse von Daten.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-069	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Transnationale Bildungslaufbahnen und Migration** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Javier Angel Carnicer Moreno
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–14 AT 527 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Lehrveranstaltung ist eine Fortsetzung vom Sommersemester 2019. Welche Rolle spielt Bildung in den Migrationsentscheidungen von jungen Menschen und Familien? Wie beeinflussen transnationale Familien und transnationale soziale Netzwerke die Bildungslaufbahnen ihrer Mitglieder? Wie tragen Migrantinnen und Migranten unterschiedlicher sozialer Kontexte zur Transnationalisierung im Bildungsbereich bei? Welche Herausforderungen ergeben sich für Bildungsinstitutionen? Das sind einige der Fragen, die die Arbeit in dieser Forschungswerkstatt einrahmen. In der Veranstaltung befassen wir uns zunächst mit Grundlagen zu Migration und Transnationalisierung anhand theoretischer Texte und Forschungsarbeiten (teilweise auf Englisch). Danach arbeiten wir mit qualitativen Daten aus einem Forschungsprojekt zu "Transnationalen Laufbahnen und sozialen Positionierungen zwischen Brasilien und Europa". Das Seminar bietet die Möglichkeit an, eigene Forschungsfragen zu entwickeln, und es werden qualitative Forschungsmethoden (Interviews, ethnografische Beobachtung) anwendungsorientiert vermittelt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-070	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Diskursanalysen zur (Bildungs-)Gerechtigkeit** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Jürgen Vogt
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–14 VMP 8 R 131 ab 22.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Es handelt sich um die Fortsetzung des ersten Teils der Forschungswerkstatt. Achtung: Das Seminar beginnt in der 2. Semesterwoche!
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-071	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Heterogenität in Schule und Unterricht** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Annette Lohbeck
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 VMP 8 R 08 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits im Sommersemester den ersten Teil dieser Forschungswerkstatt besucht haben. Nach einer ersten Datenerhebung sollen die Studierenden im Rahmen dieses Seminars eine zweite Datenerhebung an Schulen durchführen und die Daten mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS praktisch auswerten. Ziel dieses Seminars ist es, [list] [*]erneut Erfahrungen in der Datenerhebung an Schulen zu gewinnen, [*]quantitative Daten mit adäquaten Methoden anhand des Statistikprogramms SPSS auszuwerten und [*]die aus den Datenerhebungen gewonnenen Ergebnisse zu interpretieren sowie [*]in Hinblick auf die Unterrichtspraxis kritisch zu reflektieren. [/list] Voraussetzung ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte sowie die Präsentation der Ergebnisse. [b]Literatur[/b] Döring, N., Bortz, J. R. & Pöschl, S. (2016). [i]Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften[/i] (5., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). [i]Statistik und Forschungsmethoden: mit Online-Materialien[/i] (4., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2010). [i]Datenanalyse mit SPSS. [/i]Göttingen: Hogrefe Verlag. Raithel, J. R (2006). [i]Quantitative Forschung: ein Praxiskurs[/i] (1. Aufl.). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). [i]Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler[/i] (2., erweit. Aufl.). München: Pearson.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-093	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Heterogenität in Schule und Unterricht** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Annette Lohbeck
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 VMP 8 R 08 ab 16.10.19

Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits im Sommersemester den ersten Teil dieser Forschungswerkstatt besucht haben. Nach einer ersten Datenerhebung sollen die Studierenden im Rahmen dieses Seminars eine zweite Datenerhebung an Schulen durchführen und die Daten mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS praktisch auswerten. Ziel dieses Seminars ist es, [list] [*]erneut Erfahrungen in der Datenerhebung an Schulen zu gewinnen, [*]quantitative Daten mit adäquaten Methoden anhand des Statistikprogramms SPSS auszuwerten und [*]die aus den Datenerhebungen gewonnenen Ergebnisse zu interpretieren sowie [*]in Hinblick auf die Unterrichtspraxis kritisch zu reflektieren. [/list] Voraussetzung ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte sowie die Präsentation der Ergebnisse. [b]Literatur[/b] Döring, N., Bortz, J. R. & Pöschl, S. (2016). [i]Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften[/i] (5., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). [i]Statistik und Forschungsmethoden: mit Online-Materialien[/i] (4., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2010).[i] Datenanalyse mit SPSS.[/i] Göttingen: Hogrefe Verlag. Raithel, J. R (2006). [i]Quantitative Forschung: ein Praxiskurs[/i] (1. Aufl.). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). [i]Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler[/i] (2., erweit. Aufl.). München: Pearson.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-319	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II (FÄLLT AUS)** [0- 1 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

41-320	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Psychologische Grundlagen des Textverstehens im Fachunterricht** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Jan Retelsdorf
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 VMP 8 R 211 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Forschungswerkstatt läuft insgesamt über zwei Semester zum Thema "Psychologische Grundlagen des Textverstehens im Fachunterricht". Dies ist der zweite Teil. Teilnahmevoraussetzung ist ein Besuch der entsprechenden Veranstaltung im SoSe 2019. Lernen mit Texten nimmt oft einen wesentlichen Teil des Unterrichtens und der Leistungsüberprüfung ein. Dabei stellt die Differenzierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen eine wesentliche Herausforderung dar. In der Forschungswerkstatt werden themenspezifisch einschlägige wissenschaftliche Arbeiten etwa zu sprachlichen Voraussetzungen oder Merkmalen der

	Textgestaltung und forschungsmethodische Grundlagen besprochen. Die Studierenden entwickeln im ersten Semester eine eigene Fragestellung zum genannten Themenkomplex und konzipieren eine entsprechende eigene empirische Untersuchung. Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt dann auf der Durchführung der Studie und Präsentation der Ergebnisse.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden: - entwickeln eine eigene Fragestellung zum Thema der Forschungswerkstatt - lernen die im Feld relevanten Forschungsmethoden kennen - kennen verschiedene Datenerhebungsverfahren und können diese für ihre eigene Forschung anwenden - können ihre erhobenen Daten bezüglich Ihrer Fragestellung auswerten und interpretieren - ziehen Schlussfolgerungen aus den vorgestellten und selbst generierten Erkenntnissen für ihr eigenes professionelles Handeln.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

42-024	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II** [0-20 TN]
Dozent/in:	Dagmar Killus
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 VMP 8 R 404 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

42-025	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II** [0-20 TN]
Dozent/in:	Julia Gerick
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12–14 VMP 8 R 06 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die zunehmende Digitalisierung stellt Schulen vor Herausforderung auf unterschiedlichen Ebenen. Schulische Entwicklungsprozesse in diesem Kontext lassen sich in fünf miteinander verzahnte Dimensionen differenzieren: Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung, Technologieentwicklung und Kooperationsentwicklung. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den teilnehmenden Studierenden durch empirische Datenerhebungen und -auswertungen Einblicke in Voraussetzungen, Umsetzungen, Potenziale und Grenzen von Schulentwicklungsprozessen mit digitalen Medien in den genannten Dimensionen zu ermöglichen und gemeinsam Herausforderungen der Digitalisierung für Schule und Schulentwicklung zu reflektieren.
Lehr- und Lernziele	Es sollen forschungsmethodische Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Auswertung einer Datenerhebung im Schulkontext erworben werden. Es soll die Relevanz erziehungswissenschaftlicher Forschung und deren Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in Bildungskontexten verdeutlicht werden. Weiterhin sollen Herausforderungen der Digitalisierung für Schule und Schulentwicklung reflektiert werden.
Vorgehen	Diese Forschungswerkstatt ist eine zweisemestrige Veranstaltung. Im ersten Teil der Veranstaltung (SoSe 2019) liegt der Schwerpunkt auf der Einarbeitung in die Themenbereiche Digitalisierung und Schulentwicklung. Daran anschließend führen die Studierenden nach einer methodischen Einführung selbstständig Datenanalysen durch. Im zweiten Teil des Seminars (WiSe 19/20) steht die Entwicklung vertiefender Forschungsfragen sowie die Verschriftlichung der Ergebnisse im Fokus.

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Die FW läuft über zwei Semester, insgesamt können 7 LP (mit Modulanschlussprüfung 10 LP) erworben werden. Als Modulprüfung zum Ende des zweiten Teils der FW wird ein Forschungsbericht (15 Seiten) angeboten (3 LP).
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

42-026	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II: Multiprofessionelle Zusammenarbeit als Herausforderung für Schul- und Unterrichtsentwicklung** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Andrea Albers
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 8 UE Fr 8–16 Ida Ehre Schule im Januar 2020; 5 UE Fr 14–19 VMP 8 R 08 am 08.11.19; 7 UE Sa 9–16 VMP 8 R 08 am 09.11.19; 5 UE Fr 14–19 VMP 8 R 08 am 06.12.19; 7 UE Sa 9–16 VMP 8 R 08 am 07.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

42-116	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil II** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Claudia Osburg
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 16); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

42-117	**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil 2** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Thomas Trautmann
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12–14 VMP 8 R 205 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare	Schwerpunkt im zweiten Abschnitt unserer FoWe ist die Entwicklung einer eigenen Forschungskonzeption

Inhalte	und deren parallele Erprobung im Feld. Die dazu notwendigen Exposés werden im hier Plenum vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt. Im Forschunsprozess selbst werden individuelle Beratungs- und Begleitprozsees stattfinden. Fixpunkte innerhalb der Feldforschung sollen den Forschenden Sicherheit im empirischen Vorgehen geben.
Lehr- und Lernziele	Fähigkeit zur Ermittlung von Daten und Kenntnis der Aussagekraft & Reichweite dieser. Elementare Einblicke in methodologische Konzeptionen Fähigkeit zum eigenständigen Einsetzen eines methodischen Designs in der eigenen Felduntersuchung Entwicklung von Forschungsroutinen und deren sorgfältige Dokumentation Fähigkeit zur Vernetzung mit anderen Forscher/innen Beginnende Sicherheit in der Beurteilung von Datenqualitäten (Triangulation)
Vorgehen	Überlegungen zur Triangulation (inter- bzw. between methods) Vorstellung und Fortentwicklung des Exposés im Prozess der Feldforschung Individuelle Beratung und Kleingruppenberatung zu den methodischen Instrumenten, zum Vorgehen oder/und zur Interpretation von Daten individuelles & kollektives Forschen im Feld inklusive Dokumentation
Literatur/ Vorbereitung	wird permanent im Educommsy-Raum zur Verfügung gestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Forschungsdokumentation muss wesentliche Elemente und den Prozess forschender Interaktionen beinhalten.
Module	00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 16); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 17); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 18); 00w Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (SoSe 19)

Master Lehramt für Sonderpädagogik

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

42-508	**Aktuelle und historische Herausforderung für die Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung und Autismus** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Andre Zimpel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Auf die Frage "Was macht eine Person intelligenter als eine andere?" kann als Antwort kein isoliertes neuronales System angeführt werden. Intelligenz beruht auf der Funktionsweise von verschiedenen anatomisch unterscheidbaren Regionen des Gehirns. Beispiel Trisomie 21: Davon sind einige vom dritten Chromosom 21 betroffen, andere wiederum nicht. Daraus ergeben sich die zentralen Fragen, inwieweit Intelligenzentwicklung allein von genetisch vorgegebenen Einschränkungen beim Lernen abhängig ist oder ob diese Sichtweise nicht auch sich selbst erfüllende Prophezeiungen begünstigt.Das Seminar fasst auf Basis einer groß angelegten Studie mit 2000 Teilnehmern zusammen, was heute als gesicherter Befund gelten kann und welche Konsequenzen unser Bildungssystem daraus zu ziehen hat.
Lehr- und Lernziele	Verständnis von Lernschwierigkeiten aus verschiedenen Perspektiven.
Vorgehen	Theorie-Praxis-Dialog, Erarbeiten von Schwerpunktthemen mit allen Teilnehmenden.
Literatur/ Vorberei-	Zimpel, André Frank (2016): Trisomy 21 – What we can learn from people with Down syndrome. 2,000 people and their neuropsychological findings. Bristol (Connecticut): Vandenhoeck & Ruprecht. 2.

tung	Zimpel, André Frank (2016): Trisomie 21 – Was wir von Menschen mit Down-Syndrom lernen können. 2000 Personen und ihre neuropsychologischen Befunde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 3. Zimpel, André Frank (2016, 2. Aufl., 2014): Spielen macht schlau! Warum Fördern gut ist, Vertrauen in die Stärken Ihres Kindes aber besser. München: Gräfe & Unzer. 4. Zimpel, André Frank (2014, 2. Aufl., 2012, 1. Aufl.): Einander helfen: Der Weg zur inklusiven Lernkultur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 5. Zimpel, André Frank (2016, 4. Aufl., 2013, 3. Aufl., , 2012, 2. Aufl., 2011, 1. Aufl.): Lasst unsere Kinder spielen! Der Schlüssel zum Erfolg. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 6. Zimpel, André Frank (2013, 2. Aufl., 2010, 1. Aufl.): Zwischen Neurobiologie und Bildung. Individuelle Förderung über biologische Grenzen hinaus. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 7. Zimpel, André Frank (2012, 2. Aufl., 2008, 1. Aufl.): Der zählende Mensch. Was Emotionen mit Mathematik zu tun haben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 8. Zimpel, André Frank (2009): Mia, Max und Mathix. Auf dem Weg zum Zahlbegriff. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Mündliche oder schriftliche MAP nach Wahl.
Module	00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 16/17); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 17/18); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 18/19); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 19/20)

42-511	**Bewegungslernen und geistige Entwicklung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Alfred Röhm
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	begrenzte Teilnehmerzahl Teilnahme nach Absprache mit dem Dozenten
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 16/17); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 17/18); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 18/19); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 19/20)

42-512	**Systemische Beratung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Angela Kalmutzke
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 16/17); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 17/18); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 18/19); 00k1 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 1 (FSGE-1) (WiSe 19/20)

00k8 - FS Geistige Entwicklung 2

42-513	**Kognitiv-emotionale Entwicklung aus klinisch-neuropsychologischer Sicht** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Andre Zimpel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Intelligenzentwicklung hängt hochgradig vom sozialen Umfeld eines Menschen ab. Inklusion sollte der Tatsache stärker Rechnung tragen, dass kognitive Entwicklung von der Qualität pädagogischer Hilfen abhängt. Anderen zu helfen ist eine der höchsten Formen des Selbstwert- und Sinnerlebens. Egal, ob man Hilfe bekommt oder Hilfe leistet, in der Regel gilt: Helfen macht glücklich. Das belegen beispielsweise Hirnscans, Experimente zur Verhaltensökonomie, zur geteilten Intentionalität und zu den Spiegelneuronen. Die Schattenseite: Helfen kann auch zur Sucht werden (Helfersyndrom) und dadurch bei Hilfeempfangenden soziales Lernen erschweren. Die biologischen Hintergründe beginnt die Wissenschaft gerade etwas besser zu verstehen. Die Entscheidung darüber, was hilfreich ist und was nicht, sollte nicht in erster Linie bei den Helfenden liegen, sondern bei denen, die Hilfe empfangen. Dieser Grundgedanke der Neurodiversitäts-Bewegung ist aus dem autism rights movement hervorgegangen. Auf dem Nationalen Symposium für Neurodiversität an der Syracuse University 2011 haben sich dieser Bewegung neben Personen mit Diagnosen im Autismusspektrum (ASS) auch Menschen mit den Diagnosen Dyspraxie, Dyslexie, ADHS, Dyskalkulie, Tourette-Syndrom usw. angeschlossen.
Lehr- und Lernziele	Verständnis für Diagnosen, die mit Lernschwierigkeiten einhergehen.
Vorgehen	Dialogisches Erarbeiten von Schwerpunktthemen mit allen Teilnehmenden.
Literatur/ Vorbereitung	Zimpel, André Frank (2016): Trisomy 21 – What we can learn from people with Down syndrome. 2,000 people and their neuropsychological findings. Bristol (Connecticut): Vandenhoeck & Ruprecht. 2. Zimpel, André Frank (2016): Trisomie 21 – Was wir von Menschen mit Down-Syndrom lernen können. 2000 Personen und ihre neuropsychologischen Befunde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 3. Zimpel, André Frank (2016, 2. Aufl., 2014): Spielen macht schlau! Warum Fördern gut ist, Vertrauen in die Stärken Ihres Kindes aber besser. München: Gräfe & Unzer. 4. Zimpel, André Frank (2014, 2. Aufl., 2012, 1. Aufl.): Einander helfen: Der Weg zur inklusiven Lernkultur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 5. Zimpel, André Frank (2016, 4. Aufl., 2013, 3. Aufl., , 2012, 2. Aufl., 2011, 1. Aufl.): Lasst unsere Kinder spielen! Der Schlüssel zum Erfolg. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 6. Zimpel, André Frank (2013, 2. Aufl., 2010, 1. Aufl.): Zwischen Neurobiologie und Bildung. Individuelle Förderung über biologische Grenzen hinaus. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 7. Zimpel, André Frank (2012, 2. Aufl., 2008, 1. Aufl.): Der zählende Mensch. Was Emotionen mit Mathematik zu tun haben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 8. Zimpel, André Frank (2009): Mia, Max und Mathix. Auf dem Weg zum Zahlbegriff. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Mündliche oder schriftliche MAP nach Wahl.
Module	00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 16/17); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 17/18); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 18/19); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 19/20)

42-514	**Systemische Kommunikations- und Entwicklungstheorien** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Angela Kalmutzke
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	Kompaktseminar
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 16/17); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 17/18); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 18/19); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 19/20)

42-515	**Sprache und geistige Entwicklung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Alfred Röhm
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 16/17); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 17/18); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 18/19); 00k8 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2 (FSGE-2) (WiSe 19/20)

00k3 - FS Körperliche u. motorische Entwicklung 1

42-517	**Theorien im Förderschwerpunkt** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	Die Veranstaltungen 42-517 Theorien im FS und 42-519 Handlungsfelder des FS KME stehen thematisch in einem engen Zusammenhang und beziehen sich aufeinander.
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 15/16); 00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 16/17); 00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 17/18); 00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 18/19); 00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 19/20)

42-518	**Geschichte der Körperbehindertenpädagogik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 15/16); 00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 16/17); 00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische

	Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 17/18); 00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 18/19); 00k3 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 1 (FSKM-1) (WiSe 19/20)

00k10 - FS Körperliche u. motorische Entwicklung 2

42-519	**Handlungsfelder des Förderschwerpunktes Körperliche und Motorische Entwicklung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	Die Veranstaltungen 42-519 Handlungsfelder des FS KME und 42-517 Theorien im FS stehen thematisch in einem engen Zusammenhang und beziehen sich aufeinander.
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k10 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 2 (FSKM-2) (WiSe 15/16); 00k10 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 2 (FSKM-2) (WiSe 16/17); 00k10 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 2 (FSKM-2) (WiSe 18/19); 00k10 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 2 (FSKM-2) (WiSe 19/20)

42-520	**Didaktik an der Schule für Körperbehinderte** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Peter Holtz
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	Veranstaltungsort: Schule für Körperbehinderte, Elfenwiese 3, 21077 Hamburg, Tel. 040/42898 801
Kommentare Inhalte	Aufbauend auf einleitende theoretische, aber praxisnahe Grundlagen, soll im Seminar aufgezeigt werden, wie die Bereiche Motorik und Wahrnehmung sinnvoll in den Unterricht (auch in die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen) integriert werden können. Im Mittelpunkt der Seminararbeit sollen praxisbezogene Arbeitsformen wie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterrichtssequenzen mit sensomotorischen Förderinhalten stehen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang auch die gemeinsame Erarbeitung und Formulierung von Lernzielen und Unterrichtsverlaufsplanungen sowie die Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Individualisierung und der Differenzierung von Unterricht.
Lehr- und Lernziele	Aufbauend auf die Seminarinhalte und die vermittelten Unterrichtstechniken sollen die Teilnehmer Lernstationen und/oder eine Unterrichtsstunde mit sensomotorischen Förderinhalten planerisch gestalten und praktisch umsetzen können.
Vorgehen	Das Seminar soll in Blockveranstaltungen durchgeführt werden. Bei der Terminfindung können die Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt werden. Festgelegt ist lediglich der erste Veranstaltungstag. Alle weiteren Termine können dann an diesem Tag gemeinsam festgelegt werden. Angedacht sind zwei-vier Blockveranstaltungen und zwei schulpraktische Vormittage, die ebenfalls nach Absprache festgelegt werden können. Sollten noch Fragen bestehen, bitte ich um Kontaktaufnahme unter p.holtz@web.de Die erste Veranstaltung findet am ... (14:00 - 18:30h) statt. Alle weiteren Termine werden dann gemeinsam festgelegt.
Literatur/ Vorbereitung	Literatur zu den Seminarinhalten wird in der Veranstaltung vorgestellt und liegt dort zur Ansicht bereit. Für Interessierte ist eine gute Annäherung an das Seminarthema über Ingelid Brand, Erwin Breitenbach, Vera Maisel -Integrationsstörungen- möglich.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k10 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 2 (FSKM-2) (WiSe 15/16); 00k10 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 2 (FSKM-2) (WiSe 16/17); 00k10 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 2 (FSKM-2) (WiSe 18/19); 00k10 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 2 (FSKM-2) (WiSe 19/20)

00k5 - FS Sehen 1

42-521	**Ophthalmologie** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Volker Knospe
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 UKE, Klinik für Augenheilkunde ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 18/19); 00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20)

42-523	**Einführung in den Förderschwerpunkt Sehen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Sven Degenhardt
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 2 UE Mi 16:15–17:45 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 18/19); 00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20)

42-525	**Lebenspraktische Fähigkeiten** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Pamela Cory
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 IRIS, Marschnerstr. 26 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 18/19); 00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20)

42-526	**Braille** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Pamela Cory
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 IRIS, Marschnerstr. 26 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 18/19); 00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20)

42-527	**Orientierungs- und Mobilitätsschulung bei blinden und sehbehinderten Menschen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Karen Finke
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 IRIS, Marschnerstr. 26 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 18/19); 00k5 Förderschwerpunkt Sehen 1 (FSS-1) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20)

00k12 - FS Sehen 2

42-528	**Physiologische Optik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Sven Degenhardt
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 10–14 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k12 Förderschwerpunkt Sehen 2 (FSS-2) (WiSe 18/19); 00k12 Förderschwerpunkt Sehen 2 (FSS-2) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 19/20)

42-529	**Low Vision** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Anne Henriksen
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 1 UE Fr 14–18:30 am 24.01.20; 1 UE Sa 10–17 am 25.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k12 Förderschwerpunkt Sehen 2 (FSS-2) (WiSe 18/19); 00k12 Förderschwerpunkt Sehen 2 (FSS-2) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 19/20)

42-530	**Besonderheiten der Textgestaltung und -rezeption am PC - Braille II** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Heike Wiedemann
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	Kompaktseminar Berufsschule des SFZ Chemnitz
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k12 Förderschwerpunkt Sehen 2 (FSS-2) (WiSe 18/19); 00k12 Förderschwerpunkt Sehen 2 (FSS-2) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20)

42-531	**Barrierefreiheit von Lehr- und Lernmedien für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Marie-Luise Schütt
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	Kompaktseminar
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k12 Förderschwerpunkt Sehen 2 (FSS-2) (WiSe 18/19); 00k12 Förderschwerpunkt Sehen 2 (FSS-2) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20)

00k2 - FS Hören 1

42-532	**Anatomie, Physiologie und Pathologie des Hörorgans** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Julie Nienstedt
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 UKE Neues Klinikum O10 HSS ab 21.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 15/16); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 17/18); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 18/19); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 19/20)

42-533	**Erwerb von Laut- und Gebärdensprachen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Barbara Sophie Hänel-Faulhaber
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 15/16); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 17/18); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 18/19); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 19/20)

42-534	**DGS I** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Doris Goldschmidt
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 15/16); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 17/18); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 18/19); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA1

	Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 19/20)

42-535	**DGS I** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Doris Goldschmidt
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 1 UE Mo 18:15–19 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 15/16); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 17/18); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 18/19); 00k2 Förderschwerpunkt Hören 1 (FSH-1) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 19/20)

00k9 - FS Hören 2

42-536	**Einführung in den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Barbara Sophie Hänel-Faulhaber
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 17/18); 00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 18/19); 00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA3 Förderschwerpunkt Hören 3 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA3 Förderschwerpunkt Hören 3 (WiSe 19/20)

42-537	**Audiologie/Audiometrie** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ingrid Roth
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und	

Prüfungs-leistungen	
Module	00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 17/18); 00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 18/19); 00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 19/20)

42-538	**DGS I** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Doris Goldschmidt
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 16–19 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 17/18); 00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 18/19); 00k9 Förderschwerpunkt Hören 2 (FSH-2) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA1 Förderschwerpunkt Hören 1 (WiSe 19/20)

00k6 - FS Sprache 1

42-539	**Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ulrich von Knebel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 16/17); 00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 18/19); 00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 19/20)

42-540	**Spracherwerbstheorien und ihre Praxisrelevanz** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Saskia Schlüter
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Sa 10–17:30 am 11.01.20; 2 UE Fr 14–18 am 18.10.19; 2 UE Sa 10–17:30 am 19.10.19; 2 UE Fr 14–18 am 10.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 16/17); 00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 18/19); 00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 19/20)

42-541	**Semantisch-lexikalische Entwicklung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Saskia Schlüter
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar werden die spracherwerbstheoretischen Grundlagen semantisch-lexikalischer Entwicklung erarbeitet, wobei insbesondere die Wortbedeutungsentwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven fokussiert wird. Es werden dazu ein linguistischer, psychologischer und entwicklungspsychologischer Erklärungsansatz untersucht und die jeweiligen Konsequenzen für Sprachdiagnostik und Sprachförderung gezogen. Nach einer Einarbeitung in die theoretischen Grundlagen semantisch-lexikalischer Entwicklungsstörung als Teilbereich sprachlicher Beeinträchtigung des Kindes steht die Analyse semantisch-lexikalischer Entwicklungsstörung aus sprachhandlungstheoretischer Perspektive im Mittelpunkt. Bei der anschließenden Betrachtung semantisch-lexikalischer Förderung wird sich auf Förderung im Unterricht konzentriert und dafür das Konzept der Kooperativen Sprachdidaktik (Welling 2004) als therapiedidaktische Orientierungsgrundlage zugrunde gelegt. Im Verlauf des Seminars werden darüber hinaus weitere Zusammenhänge skizziert, wie zum Beispiel semantisch-lexikalische Entwicklung unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 16/17); 00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 18/19); 00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 19/20)

42-995	**Einführung in die Didaktik der Sprachförderung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ulrich von Knebel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 18:15–19:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 16/17); 00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 18/19); 00k6 Förderschwerpunkt Sprache 1 (FSSp-1) (WiSe 19/20)

00k13 - FS Sprache 2

42-542	**Phonetik und kindliche Aussprachestörungen aus phoniatrischer und sonderpädagogischer Perspektive** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ulrich von Knebel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k13 Förderschwerpunkt Sprache 2 (FSSp-2) (WiSe 16/17); 00k13 Förderschwerpunkt Sprache 2 (FSSp-2) (WiSe 17/18); 00k13 Förderschwerpunkt Sprache 2 (FSSp-2) (WiSe 18/19); 00k13 Förderschwerpunkt Sprache 2 (FSSp-2) (WiSe 19/20)

42-543	**Diagnostik und Förderung bei grammatischen Entwicklungsstörungen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Olaf Daum
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 14–21 am 15.11.19; 2 UE Sa 9:30–17:30 am 16.11.19; 2 UE So 9:30–17:30 am 17.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Um grammatischen Entwicklungsstörungen im Kontext der Schule und des Unterrichts angemessen und förderwirksam zu begegnen, bedarf es zum einen detaillierter Kenntnisse des Sachgegenstandes und zum anderen konkreter Methoden, die eine theoriegleitete und didaktisch begründete Förderung initiieren. Im Seminar werden dazu Fragen eines diagnostischen Vorgehens - auch unter Anwendung unterschiedlicher Verfahren - vertiefend bearbeitet, anhand praktischer Beispiele aus dem Unterricht dokumentiert und mit spezifischen Ansätzen der Förderung in Verbindung gebracht. Die Anfertigung einer MAP ist im Rahmen des Seminars durch die Übernahme von Referaten möglich. Diesbezügliche Absprachen werden via E-Mail getroffen ([url=mailto:Olaf.Daum@gmx.de]Olaf.Daum@gmx.de[/url]).
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k13 Förderschwerpunkt Sprache 2 (FSSp-2) (WiSe 16/17); 00k13 Förderschwerpunkt Sprache 2 (FSSp-2) (WiSe 17/18); 00k13 Förderschwerpunkt Sprache 2 (FSSp-2) (WiSe 18/19); 00k13 Förderschwerpunkt Sprache 2 (FSSp-2) (WiSe 19/20)

00k7 - FS Emotionale u. soziale Entwicklung 1

42-544	**Einblicke in den Förderschwerpunkt (Vorlesung)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar mit Vorlesungscharakter wird partizipativ gestaltet und nimmt Interessen und Fragen der Teilnehmenden auf. Es könnte um Begriffe, Menschen und Institutionen gehen. Es könnten förderschwerpunktspezifische Paradoxien und Spannungsfelder und ihr Einfluss auf die Lehrergesundheit entfaltet werden.Es sollten aktuelle Herausforderungen dargestellt werden, die durch die Programmatik der "Inklusion" und der parallelen Pragmatik der "Exklusion" entstehen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 16/17); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 17/18); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 18/19); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 19/20)

42-545	**Entwicklungstheoretische Grundlagen von Emotionen und sozialem Verhalten** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Gehirn ist ein offenes funktionales System, das wie ein soziales Organ auf Früherziehung und Sozialisierung in sicheren Bindungen angewiesen ist und entsprechend reagiert. Das Kind ist in seiner Entwicklung ein auf soziale Resonanz und Kooperation angelegtes Wesen. Im Seminar wird entwicklungspsychologisches und soziales Grundlagenwissen erarbeitet und damit die Spezifik des Förderschwerpunktes ESE deutlich.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 16/17); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 17/18); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 18/19); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 19/20)

42-546	**Entwicklungstheoretische Grundlagen von Emotionen und sozialem Verhalten** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Gehirn ist ein offenes funktionales System, das wie ein soziales Organ auf Früherziehung und Sozialisierung in sicheren Bindungen angewiesen ist und entsprechend reagiert. Das Kind ist in seiner Entwicklung ein auf soziale Resonanz und Kooperation angelegtes Wesen. Im Seminar wird entwicklungspsychologisches und soziales Grundlagenwissen erarbeitet und damit die Spezifik des Förderschwerpunktes ESE deutlich.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 16/17); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 17/18); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 18/19); 00k7 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 1 (FSES-1) (WiSe 19/20)

00k14 - FS Emotionale u. soziale Entwicklung 2

42-547	**"Beziehungspädagogik?" - Dialog, Beziehung und Erziehung als Bausteine inklusiver Bildung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die Strukturen der höheren psychischen Funktionen sind ein Abbild der zwischenmenschlichen Beziehungen. Diese Plastizität der Entwicklung erlaubt uns Einfluss auf Lernprozesse und Verhalten zu nehmen. Im Seminar werden beziehungspädagogische Ansätze betrachtet, die die Qualität intersubjektiver Beziehungen in ihrer Bedeutung für Bildung und Lebensqualität reflektieren. Die Seminarthemen reichen von der Bindungs-, Bedürfnis- und Motivationsforschung bis zur aktuellen Schulleitstungsforschung und zu Fragen der Ethik pädagogischer Beziehungen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 15/16); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 16/17); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 17/18); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 18/19); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 19/20)

42-548	**Systemsprenger - aus eskalierender Beziehungsgestaltung zur Arbeitshaltung des Verstehens - Seminararbeit mit den Filmen "Elternschule", "Jack", "Systemsprenger" und "Die 2. Geburt"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Do 14–17 ab 24.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Der Umgang mit Erziehungskonflikten und die Reduktion von eskalierenden Beziehungsstörungen sind grundlegende Kompetenzen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen für Kinder und Jugendliche, die "aus dem Rahmen fallen" und "Systeme sprengen". Im Seminar werden subjektlogische Zugänge zu familiären und institutionellen Problemlagen gesucht und eine Arbeitshaltung des Verstehens vorgestellt. Diese verhilft zu kontextbezogenen systemischen Veränderungsperspektiven, die Menschen und Strukturen so weit stärken, dass sie schwierige Kinder halten, statt fallen lassen. Im Seminar wird literatur- und filmgestützt gearbeitet.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 15/16); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 16/17); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 17/18); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 18/19); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 19/20)

42-549	**"Lasst mich in Ruhe" - ADHS, Ritalin & Co.** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 14–18 am 07.02.20; 2 UE Fr 12–16:30 am 18.10.19; 2 UE Fr 19–22:30 St. Pauli Theater Hamburg am 07.02.20; 2 UE Sa 10–18:30 am 08.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Kompaktseminar zu ADHS als Alltagsthema, als Mythos, auf der Theaterbühne und in der Fachliteratur in Kooperation mit dem St. Pauli-Theater Hamburg. Der Besuch der Aufführung wird von einer Nachbesprechung mit dem Regisseur begleitet.

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 15/16); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 16/17); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 17/18); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 18/19); 00k14 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 2 (FSES-2) (WiSe 19/20)

00k15 - Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation unter benachteiligenden und behindernden Bedingungen (Teil II)

42-550	**Forschungsthemen der Bildung, Inklusion und Partizipation bei Behinderung und Beeinträchtigung** [0- 12 TN]
Dozent/in:	Iris Beck
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Mo 14:15–15:45 ab 21.10.19
Weitere Infos	mit Kompaktveranstaltung
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar dient insbesondere der Vorbereitung von Masterarbeiten. Das Seminar ist grundsätzlich offen gestaltet, es wird jedoch neben der Auseinandersetzung mit Forschungsthemen der Bildung und Partizipation generell einen klaren Schwerpunkt mit Blick auf Auseinandersetzungen zu Teilhabe, Inklusion, Behinderung und Benachteiligung, auch aus intersektionaler Perspektive geben. Die Teilnehmer_Innen sollen viel Raum für die selbst bestimmte Auseinandersetzung bekommen und gleichzeitig Unterstützung mit Blick auf die Vorbereitung und Durchführung der Masterarbeit. Voranfragen gerne per Mail an iris.beck@uni-hamburg.de.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 16); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 16/17); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 17); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 18); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 18/19); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 19/20)

42-551	**Behinderung als soziale Abhängigkeit - Zugänge zur Lebenslage bei komplexer Beeinträchtigung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 16); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 16/17); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik

	und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 17); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 18); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 18/19); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 19/20)

42-552	**Lebensführung, Lebenslage, Lebensbewältigung: Theorien und Konzepte der Bewältigung von Belastungen und Übergängen** [0- 12 TN]
Dozent/in:	Iris Beck
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 ab 21.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar sind 4 inhaltliche Schwerpunkte vorgesehen: Das Konzept Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung Belastung und Bewältigung, Konzepte und Theorien Übergänge und Lebenslauf (Sozialisation, Lebenslauf und Lebenslage), subjektorientierte Übergangsforschung Netzwerkförderung, Bewältigungshilfen: Bildung und Bewältigung, Bildung als Lebensbewältigung. Dabei sollen die Schwerpunkte von den Teilnehmer_Innen selbst bestimmt werden. Es werden unterschiedliche Situationen erschwerter, prekärer Lebenssituationen und auch unterschiedliche Lebensphasen in den Blick rücken, auch hier ausgehend von den Erfahrungen und Interessensschwerpunkten der Teilnehmer_Innen. Materialien und Texte werden zur Verfügung gestellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 16); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 16/17); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 17); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 18); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 18/19); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 19/20)

42-996	**Sozialräumliche Analysen und Gestaltungen von Lernumgebungen (Barrierefreiheit, Universal Design)** [0- 12 TN]
Dozent/in:	Sven Degenhardt
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 16); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 16/17); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 17); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (SoSe 18); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 18/19); 00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 19/20)

42-999	**Soziale Ungleichheit, Inklusion und Partizipation - Intersektionale, globale und menschenrechtliche Perspektiven auf Lebenslagen angesichts von Behinderung** [0- 12 TN]
Dozent/in:	Katharina Silter

Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k15 Theorien und Konzepte der Diagnostik und Förderung, Bildung und Partizipation (WiSe 19/20)

KP2c - Kernpraktikum II - Behindertenpädagogik

42-553	**Diagnostik im Kernpraktikum** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-554	**Diagnostik im Kernpraktikum** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-555	**Diagnostik im Kernpraktikum** [0- 30 TN]

Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-556	**Diagnostik im Kernpraktikum** [0- 30 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-557	**Didaktik im Förderschwerpunkt Sehen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Sven Degenhardt
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-558	**Didaktik im Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 1 UE Do 12:15–13 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-559	**Didaktik in den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Autismus** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Torben Rieckmann
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 2 UE Do 10:15–11:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-560	**Didaktik im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 1 UE Do 9–10:30 ab 28.11.19 / Einzeltermin 1 UE Do 9–12 am 14.11.19; 1 UE Do 16–19 am 27.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar dient der Vorbereitung auf und der Begleitung und Reflexion des Unterichtspraktikums im Förderschwerpunkt ESE. Es geht um Beziehungen im Unterricht, Lehrerverhalten, Erziehungsherausforderungen, Unterricht.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c

	Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-561	**Didaktik im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 1 UE Do 10:30–12 ab 28.11.19 / Einzeltermin 1 UE Do 9–12 am 14.11.19; 1 UE Do 16–19 am 27.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar dient der Vorbereitung auf und der Begleitung und Reflexion des Unterichtspraktikums im Förderschwerpunkt ESE. Es geht um Beziehungen im Unterricht, Lehrerverhalten, Erziehungsherausforderungen, Unterricht.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-562	**Didaktik im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 1 UE Do 9–10:30 ab 05.12.19 / Einzeltermin 1 UE Do 9–12 am 14.11.19; 1 UE Do 16–19 am 27.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar dient der Vorbereitung auf und der Begleitung und Reflexion des Unterichtspraktikums im Förderschwerpunkt ESE. Es geht um Beziehungen im Unterricht, Lehrerverhalten, Erziehungsherausforderungen, Unterricht.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-563	**Didaktik im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	1 UE / 14–täglich 1 UE Do 10:30–12 ab 05.12.19 / Einzeltermin 1 UE Do 9–12 am 14.11.19; 1 UE Do 16–19 am 27.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Seminar dient der Vorbereitung auf und der Begleitung und Reflexion des Unterichtspraktikums im Förderschwerpunkt ESE. Es geht um Beziehungen im Unterricht, Lehrerverhalten, Erziehungsherausforderungen, Unterricht.
Lehr- und	

Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-564	**Didaktik im Förderschwerpunkt Hören** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Barbara Sophie Hänel-Faulhaber
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

42-565	**Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ulrich von Knebel
Zeit/Ort:	1 UE / Einzeltermin 1 UE Sa 10–17 am 26.10.19; 1 UE Sa 10–14 am 15.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA1 Förderschwerpunkt Sehen 1 (WiSe 19/20); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 15/16); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 16/17); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 17/18); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 18/19); KP2c Kernpraktikum II Lehramt an Sonderschulen (WiSe 19/20)

00k17 - FS Sehen 3

42-980	**Spiel und Spielentwicklung unter den Bedingungen von Beeinträchtigung des Sehens** [0- 0 TN]

Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 17/18); 00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 18/19); 00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 19/20)

42-981	**Förderschwerpunkt Sehen inklusiv (inkl. Exkursion)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Florian Hilgers
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Im Seminar werden Beratungskonzepte sowie der Beratungsprozess thematisiert und mit Einblicken in die praktische Unterstützungs- und Beratungsarbeit verknüpft. Außerdem werden einige spezifische Handlungsfelder, z. B. "Technische Hilfen", im Kontext von Beratung vertieft dargestellt. In einer Kompaktveranstaltung am Landesförderzentrum Sehen, Schleswig, wird u. a. die "Kursarbeit" als Strukturelement inklusiver Beschulung thematisiert und ein Einblick in die praktische Kursarbeit gewährt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 17/18); 00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 18/19); 00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 19/20)

42-982	**Förderschwerpunkt Sehen bei Menschen mit weiteren Beeinträchtigungen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	1 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 02.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 17/18); 00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 18/19); 00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 19/20)

42-998	**Schulentwicklung an der Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg - Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit mehrfachen Beeinträchtigungen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	1 UE
Weitere Infos	Termin n. V.
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 17/18); 00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 18/19); 00k17 Förderschwerpunkt Sehen 3 (FSS-3) (WiSe 19/20); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 18/19); BP-FSS-MA3 Förderschwerpunkt Sehen 3 (WiSe 19/20)

00k18 - FS Hören 3

42-983	**Frühförderung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Barbara Sophie Hänel-Faulhaber
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 16/17); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 17/18); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 18/19); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA3 Förderschwerpunkt Hören 3 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA3 Förderschwerpunkt Hören 3 (WiSe 19/20)

42-984	**Schriftspracherwerb gehörloser und schwerhöriger Kinder** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Barbara Sophie Hänel-Faulhaber
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 16/17); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 17/18); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 18/19); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA3 Förderschwerpunkt Hören 3 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA3 Förderschwerpunkt Hören 3 (WiSe 19/20)

42-997	**DGS für Fortgeschrittene (stud.Tutorium)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Isabella Buckenmaier
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	Termine n. V.
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 16/17); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 17/18); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 18/19); 00k18 Förderschwerpunkt Hören 3 (FSH-3) (WiSe 19/20); BP-FSH-MA3 Förderschwerpunkt Hören 3 (WiSe 18/19); BP-FSH-MA3 Förderschwerpunkt Hören 3 (WiSe 19/20)

00k20 - FS Sprache 3

42-985	**Sprachentwicklungsstörungen und lebensweltliche Handlungsfähigkeit** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Olaf Daum
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 14–21 am 24.01.20; 2 UE Sa 9:30–17:30 am 25.01.20; 2 UE So 9:30–17:30 am 26.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k20 Förderschwerpunkt Sprache 3 (FSSp-3) (WiSe 16/17); 00k20 Förderschwerpunkt Sprache 3 (FSSp-3) (WiSe 18/19); 00k20 Förderschwerpunkt Sprache 3 (FSSp-3) (WiSe 19/20)

42-986	**Aussprachestörungen unter phonologischen Aspekten** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ulrich von Knebel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	

Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k20 Förderschwerpunkt Sprache 3 (FSSp-3) (WiSe 16/17); 00k20 Förderschwerpunkt Sprache 3 (FSSp-3) (WiSe 18/19); 00k20 Förderschwerpunkt Sprache 3 (FSSp-3) (WiSe 19/20)

00k21 - FS Geistige Entwicklung 3

42-571	**Einsatz didaktischer Lernmaterialien im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Torben Rieckmann
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 15/16); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 16/17); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 17/18); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 18/19); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 19/20)

42-987	**Frühförderung, Scaffolding und Syndromanalyse unter besonderer Berücksichtigung der emotional-kognitiven Entwicklung bei Neurodiversität** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Andre Zimpel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Es soll erörtert werden, was Spielen für die kognitive Entwicklung bedeutet. Neurobiologische Erkenntnisse, wie das Spielen mit der kognitiven Entwicklung zusammenhängt, bilden dafür den wissenschaftlichen Hintergrund. Beim Spielen entwickeln Kinder die Fähigkeit, sich Dinge vorzustellen. Sie entwickeln beim Spielen Selbstbewusstsein, soziales Verhalten, Sprachfertigkeiten, Frustrationstoleranz, Fantasie und vieles mehr. Die Spielentwicklung hängt eng mit der kognitiven Entwicklung des Menschen zusammen.
Lehr- und Lernziele	Befähigung zur Diagnostik des kognitiven-emotionalen Entwicklungsstandes und zum Unterrichten in der Zone der nächsten Entwicklung.
Vorgehen	Dialogisches Erarbeiten von Schwerpunktthemen gemeinsam mit allen Teilnehmenden anhand von verschiedenen Praxiszugängen.
Literatur/ Vorbereitung	Zimpel, André Frank (2016): Trisomy 21 – What we can learn from people with Down syndrome. 2,000 people and their neuropsychological findings. Bristol (Connecticut): Vandenhoeck & Ruprecht. 2. Zimpel, André Frank (2016): Trisomie 21 – Was wir von Menschen mit Down-Syndrom lernen können. 2000 Personen und ihre neuropsychologischen Befunde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 3. Zimpel, André Frank (2016, 2. Aufl., 2014): Spielen macht schlau! Warum Fördern gut ist, Vertrauen in die Stärken Ihres Kindes aber besser. München: Gräfe & Unzer. 4. Zimpel, André Frank (2014, 2. Aufl., 2012, 1. Aufl.): Einander helfen: Der Weg zur inklusiven Lernkultur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 5. Zimpel, André Frank (2016, 4. Aufl., 2013, 3. Aufl., , 2012, 2. Aufl., 2011, 1. Aufl.): Lasst unsere Kinder spielen! Der Schlüssel zum Erfolg. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 6. Zimpel, André Frank (2013, 2. Aufl., 2010, 1. Aufl.): Zwischen Neurobiologie und Bildung. Individuelle Förderung über biologische Grenzen hinaus. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 7. Zimpel, André Frank (2012, 2. Aufl., 2008, 1. Aufl.): Der zählende Mensch. Was Emotionen mit Mathematik zu tun haben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 8. Zimpel, André Frank (2009): Mia, Max und Mathix. Auf dem Weg zum Zahlbegriff. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Studien- und Prüfungs-	Mündliche oder schriftliche MAP nach Wahl.

leistungen	
Module	00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 15/16); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 16/17); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 17/18); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 18/19); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 19/20)

42-988	**Visuelles und verbales Unterrichten bei Autismus** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Andre Zimpel
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 ab 15.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ziel der Seminare soll sein, den Personenkreis von Menschen mit Lernschwierigkeiten nicht ausschließlich als defizitär und hilfsbedürftig zu betrachten, sondern den Blick auch auf Stärken und soziale Entwicklungspotenziale zu lenken. Hier geht es auch darum, wie man die aktuelle Zone der kognitiv-emotionalen Entwicklung erkennt und die Zone der nächsten Entwicklung unterstützt.
Lehr- und Lernziele	Unterrichten in der Zone der nächsten Entwicklung.
Vorgehen	Dialogisches Erarbeiten von Schwerpunktthemen gemeinsam mit allen Beteiligten anhand von Praxiserfahrungen.
Literatur/ Vorbereitung	Zimpel, André Frank (2016): Trisomy 21 – What we can learn from people with Down syndrome. 2,000 people and their neuropsychological findings. Bristol (Connecticut): Vandenhoeck & Ruprecht. 2. Zimpel, André Frank (2016): Trisomie 21 – Was wir von Menschen mit Down-Syndrom lernen können. 2000 Personen und ihre neuropsychologischen Befunde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 3. Zimpel, André Frank (2016, 2. Aufl., 2014): Spielen macht schlau! Warum Fördern gut ist, Vertrauen in die Stärken Ihres Kindes aber besser. München: Gräfe & Unzer. 4. Zimpel, André Frank (2014, 2. Aufl., 2012, 1. Aufl.): Einander helfen: Der Weg zur inklusiven Lernkultur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 5. Zimpel, André Frank (2016, 4. Aufl., 2013, 3. Aufl., , 2012, 2. Aufl., 2011, 1. Aufl.): Lasst unsere Kinder spielen! Der Schlüssel zum Erfolg. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 6. Zimpel, André Frank (2013, 2. Aufl., 2010, 1. Aufl.): Zwischen Neurobiologie und Bildung. Individuelle Förderung über biologische Grenzen hinaus. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 7. Zimpel, André Frank (2012, 2. Aufl., 2008, 1. Aufl.): Der zählende Mensch. Was Emotionen mit Mathematik zu tun haben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 8. Zimpel, André Frank (2009): Mia, Max und Mathix. Auf dem Weg zum Zahlbegriff. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Studien- und Prüfungs-leistungen	Mündliche oder schriftliche MAP nach Wahl.
Module	00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 15/16); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 16/17); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 17/18); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 18/19); 00k21 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 3 (FSGE-3) (WiSe 19/20)

00k22 - FS Körperliche u. motorische Entwicklung 3

42-989	**Spezifische Aufgaben, schulische und außerschulische Handlungsfelder des Förderschwerpunktes Körperliche und Motorische Entwicklung** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Christoph Henriksen
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00k22 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 3 (FSKM-3) (WiSe 17/18); 00k22 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 3 (FSKM-3) (WiSe 18/19); 00k22 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 3 (FSKM-3) (WiSe 19/20)

42-990	**Unterstützte Kommunikation** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Ursula Braun
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 16–19 am 31.01.20; 2 UE Sa 9–18 am 01.02.20; 2 UE So 9–15 am 02.02.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k22 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 3 (FSKM-3) (WiSe 17/18); 00k22 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 3 (FSKM-3) (WiSe 18/19); 00k22 Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung 3 (FSKM-3) (WiSe 19/20)

00k23 - FS Emotionale u. soziale Entwicklung 3

42-991	**Beratung und Gesprächsführung in Schulen - Grundlagen und Übungen für die sonderpädagogische Praxis im Kontext der emotionalen und sozialen Entwicklung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Peer Kaeding
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 9–10:30 am 18.10.19; 2 UE Fr 9–16 am 25.10.19; 2 UE Fr 9–16 am 01.11.19; 2 UE Fr 9–16 am 08.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Fachkräften stellt einen Kernaspekt sonderpädagogischen Handelns an Schulen dar. Grundlegende Beratungskonzepte, klientenzentrierte Haltung und kommunikatives Handwerkzeug zum professionellen Führen von Feedback-, Themen- und Konfliktgesprächen, Runden Tischen usw. werden im Seminar vorgestellt, in Übungen vertiefend trainiert und kritisch hinterfragt. Peer Kaeding, Diplompsychologe, M. A., Leiter der Beratungsabteilung des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums Bergedorf. Korrektor und Dozent im Masterstudiengang Mediation der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k23 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 3 (FSES-3) (WiSe 18/19); 00k23 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 3 (FSES-3) (WiSe 19/20)

42-992	**Beratung und Gesprächsführung in Schulen - Grundlagen und Übungen für die sonderpädagogische Praxis im Kontext der emotionalen und sozialen Entwicklung** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Maxim Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE
Weitere Infos	Kompaktseminar
Kommentare Inhalte	

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k23 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 3 (FSES-3) (WiSe 18/19); 00k23 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 3 (FSES-3) (WiSe 19/20)

42-993	**Ausgewählte Entwicklungslinien der Hamburger Heimerziehung von 1980 bis heute - Demokratisierung, Ökonomisierung und Skandalisierung sozialer Arbeit** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 9–16:30 am 15.11.19; 2 UE Fr 9–16:30 am 22.11.19; 2 UE Fr 9–16:30 am 29.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Ausgewählte Entwicklungslinien der Hamburger Heimerziehung von 1980 bis heute zwischen Demokratisierung, Ökonomisierung und Skandalisierung sozialer Arbeit werden vorgestellt und diskutiert. Kernstück bildet die Dokumentarfilmreihe "Heimkinder", die die Reisende Schule als Beispiel akzeptierender, erlebnispädagogischer Ansätze der Heimerziehung in Hamburg 1985 darstellt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k23 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 3 (FSES-3) (WiSe 18/19); 00k23 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 3 (FSES-3) (WiSe 19/20)

42-994	**Systemsprenger - aus eskalierender Beziehungsgestaltung zur Arbeitshaltung des Verstehens - Seminararbeit mit denFilmen "Elternschule", "Jack", "Systemsprenger" und "Die 2. Geburt"** [0- 30 TN]
Dozent/in:	Christiane Mettlau
Zeit/Ort:	2 UE / 14–täglich 2 UE Do 14–17 ab 17.10.19 / Einzeltermin 2 UE Do 12–17 am 21.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Der Umgang mit Erziehungskonflikten und die Reduktion von eskalierenden Beziehungsstörungen sind grundlegende Kompetenzen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen für Kinder und Jugendliche, die "aus dem Rahmen fallen" und "Systeme sprengen". Im Seminar werden subjektlogische Zugänge zu familiären und institutionellen Problemlagen gesucht und eine Arbeitshaltung des Verstehens vorgestellt. Diese verhilft zu kontextbezogenen systemischen Veränderungsperspektiven, die Menschen und Strukturen so weit stärken, dass sie schwierige Kinder halten, statt fallen lassen. Im Seminar wird literatur- und filmgestützt gearbeitet.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00k23 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 3 (FSES-3) (WiSe 18/19); 00k23 Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung 3 (FSES-3) (WiSe 19/20)

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-138	**Didaktische Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik und Holztechnik sowie Chemietechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Sören Schütt-Sayed
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 9:30–12 Sed 19, 147 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgereichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand in der elektro-, fahrzeug- und metalltechnischen Berufsbildung sowie in der Fachrichtung Bauchtechnik und Holztechnik dient hierfür als Grundlage. Das Modul bereitet hierüber auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll. Die Studierenden ... • überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Fachrichtungsdidaktik und erkennen deren Relevanz und Grenzen für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen; • können Arbeits- und Geschäftsprozesse elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Facharbeit (und der FR Bautechnik und Holztechnik) sowie relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; • können fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertiefen und paradigmatisch sowie kategorial voneinander abgrenzen; • sind in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Berufsbildungsprozesse (sowie in der FR Bautechnik und Holztechnik) insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und zu interpretieren; • können Lehrpläne analysieren und daraus theoretisch begründete Lernsituationen im Hinblick auf die Berufsbildungsansprüche sowie die Anforderungen elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Facharbeit (sowie in der FR Bautechnik und Holztechnik) entwickeln; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; • sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; • können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden. Inhaltliche Schwerpunkte: • Didaktische Forschungsschwerpunkte in den beruflichen Fachrichtungen; • kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in den Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik sowie Bautechnik und Holztechnik; • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und -inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements • selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; • Lernerfolgssicherung und -kontrolle.

Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00m1 Analyse und Gestaltung berufl. Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Bautechnik und Holztechnik (WiSe 18/19); 00m1 Analyse und Gestaltung berufl. Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Bautechnik und Holztechnik (WiSe 19/20)

00m2 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik

43-139	**Didaktische Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik sowie Medientechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Wilko Reichwein
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 14–16:30 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgereichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand in der elektro-, fahrzeug- und metalltechnischen Berufsbildung sowie in der Fachrichtung Bauchtechnik und Holztechnik dient hierfür als Grundlage. Das Modul bereitet hierüber auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll. Die Studierenden ... • überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Fachrichtungsdidaktik und erkennen deren Relevanz und Grenzen für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen; • können Arbeits- und Geschäftsprozesse elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Facharbeit (und der FR Bautechnik und Holztechnik) sowie relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; • können fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertiefen und paradigmatisch sowie kategorial voneinander abgrenzen; • sind in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Berufsbildungsprozesse (sowie in der FR Bautechnik und Holztechnik) insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und zu interpretieren; • können Lehrpläne analysieren und daraus theoretisch begründete Lernsituationen im Hinblick auf die Berufsbildungsansprüche sowie die Anforderungen elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Facharbeit (sowie in der FR Bautechnik und Holztechnik) entwickeln; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; • sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; • können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden. Inhaltliche Schwerpunkte: • Didaktische Forschungsschwerpunkte in den beruflichen Fachrichtungen; • kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in den Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik sowie Bautechnik und Holztechnik; • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und -inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements • selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; • Lernerfolgssicherung und -kontrolle.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-	

leistungen	
Module	00m2 Analyse und Gestaltung berufl. Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Elektro- und Metalltechnik (WiSe 18/19); 00m2 Analyse und Gestaltung berufl. Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Elektro- und Metalltechnik (WiSe 19/20); 00m6 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Medientechnik (WiSe 18/19); 00m6 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Medientechnik (WiSe 19/20)

00m3 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

43-140	**Didaktische Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Dagmar Schuster
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 14–16:30 Sed 19, 145 ab 17.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgereichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand in der Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften dient hierfür als Grundlage. Das Modul bereitet hierüber auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll. Die Studierenden ... • überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Fachrichtungsdidaktik und erkennen deren Relevanz und Grenzen für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen; •können Arbeits- und Geschäftsprozesse der Facharbeit der Hotel- und Gaststätten- sowie weiterer Ernährungsberufe und relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; •können fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertiefen, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; •sind bereit und in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) von Berufsbildungsprozessen im Berufsfeld insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und interpretieren; •können Lehrpläne analysieren und daraus theoretisch begründet Lernsituationen im Hinblick auf die Berufsbildungsansprüche sowie die Anforderungen berufsfeldspezifischer Facharbeit entwickeln; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; •erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; •können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; •sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; •können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden. •Didaktische Forschungsschwerpunkte in der beruflichen Fachrichtung; •kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in der Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften;
Lehr- und Lernziele	Inhaltliche Schwerpunkte: • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; •handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und –inhalten; •problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; •selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; •Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; •Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien; • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; •Lernerfolgssicherung und –kontrolle.
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00m3 Analyse und Gestaltung berufl. Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (WiSe 18/19); 00m3 Analyse und Gestaltung berufl. Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (WiSe 19/20)

00m4 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften

43-141	**Didaktische Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Rahel Geffert
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 9–11:30 Sed 19, 18 ab 23.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. In Vorbereitung auf die Hospitationen und Unterrichtsversuche im Kernpraktikum führt das Modul in die forschungsgeleitete Handhabung von Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten wie in relevante didaktische Konzepte ein und legt in Verbindung mit der Vorlesung zur pädagogischen Diagnostik einen besonderen Akzent auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozesse und deren Ergebnisse.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit ... • den aktuellen Forschungsstand zur Didaktik der beruflichen Fachrichtung zu recherchieren • fachrichtungsdidaktische Kategorien und Schlüsselprobleme exemplarisch zu vertiefen • didaktische Kriteriensätze ihrer Fachrichtung und der regulativen Idee der Nachhaltigkeit für Kategorialanalysen und als Gegenstand einer Lehrübung heranzuziehen; d.h. ggf. auch 1. Interpretation hermeneutischer und dialektischer Vermittlungsprozesse 2. Formulierung von Bildungszielen und Lernaufgaben im Rahmen problemorientierter, erfahrungsbezogener oder handlungsorientierter Arrangements 3. Begründung der Planungsschritte in didaktischen Kommentaren Erwartet wird Selbstrecherche und Erarbeitung von Texten und inhaltlichen Themen.
Vorgehen	Die hochschuldidaktische Konzeption orientiert sich an der Teilnehmerinnenzahl. In einer kleinen Seminagruppe können Microteaching-Übungen durchgeführt werden, im Falle einer großen Gruppe Präsentationen und Referate. Inhaltlich sollen im Abgleich zu dem l des Strukturgitteransatzes andere gesundheits- und pflegedidaktische Modelle, Konzepte und wichtige Begriffe erschlossen werden.
Literatur/ Vorbereitung	Ertl-Schmuck, Roswitha/Greb, Ulrike (Hrsg.)(2013): Pflegedidaktische Handlungsfelder, Weinheim und Basel: Beltz/Jventa (Rezension des Bandes ist in Stine eingestellt) Ertl-Schmuck, Roswitha/Greb, Ulrike (Hrsg.)(2015): Pflegedidaktische Forschungsfelder, Weinheim und Basel: Beltz/Jventa (Rezension des Bandes ist in Stine eingestellt) Olbrich, Christa (Hrsg.)(2009): Modelle der Pflegedidaktik, München: Elsevier, Urban&Fischer Gronemeyer, Reimer/Jurk, Charlotte (Hrsg.)(2017): Entprofessionalisieren wir uns! Bielefeld: transcript Verlag.
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00m4 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit (WiSe 18/19); 00m4 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit (WiSe 19/20)

00m5 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft

43-143	**Didaktische Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Viviane Schurig
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 8:30–11 Sed 19, 18 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der fachrichtungs-didaktische Forschungs- und Entwicklungsstand der Kosmetikwissenschaft dient hierfür als Grundlage und soll so aus dem pragmatischen Kontext heraus erschlossen werden. Das Modul bereitet auch auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll. Die Studierenden ... •überblicken über forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Fachrichtungsdidaktik und erkennen deren Relevanz und Grenzen für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen; •können Arbeits- und Geschäftsprozesse kosmetischer Facharbeit sowie relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; •können fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertiefen, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; •sind in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) fachbezogener Berufsbildungsprozesse insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und interpretieren; •können Lehrpläne analysieren und daraus theoretisch begründet Lernsituationen im Hinblick auf die Berufsbildungsansprüche sowie die Anforderungen kosmetischer Facharbeit entwickeln; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; •erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis-. und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; •

	erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; •können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; •sind in der Lage, Medien unter Berücksichtung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; •können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden. Inhaltliche Schwerpunkte •Didaktische Forschungsschwerpunkte der beruflichen Fachrichtung; • kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in der Fachrichtung Kosmetikwissenschaft; • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; •Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; •handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und -inhalten; •problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; • selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; •Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; •Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien; • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; •Lernerfolgssicherung und -kontrolle.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00m5 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Kosmetikwissenschaft (WiSe 18/19); 00m5 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Kosmetikwissenschaft (WiSe 19/20)

00m6 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-144	**Didaktische Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften** [0- 24 TN]
Dozent/in:	Anna Leube
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 12–15 Sed 19, 145 ab 18.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand der Wirtschaftspädagogik dient hierfür als Grundlage und soll so aus dem pragmatischen Kontext heraus erschlossen werden. Das Modul bereitet auch auf Unterrichts¬hospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll. Die Studierenden ... •überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische

	Forschungsbereiche der Wirtschaftsdidaktik und können deren Relevanz für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen beurteilen; •haben fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertieft und können diese, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; •können unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen, der curricularen Vorgaben und der Besonderheiten des Lerngegenstandes zielführende Lehr-Lernprozesse planen; • haben Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie fachwissenschaftliche Strukturen und Konzepte als komplementäre Bezugspunkte der Unterrichtsplanung erkannt; •haben die Notwendigkeit erkannt, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis-. und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; •haben die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung erkannt und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; •können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; •sind in der Lage, Medien unter Berücksichtung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; •können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden. Inhaltliche Schwerpunkte: •kriteriengeleitete Analyse beruflicher Lehr-Lern-Prozesse • Rekonstruktion und Analyse didaktischer Handlungspläne •didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsplanung • schriftlicher Unterrichtsentwurf • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; •handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und -inhalten; •problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; •Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; •Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben; • Lernerfolgssicherung und –kontrolle • Aktuelle wirtschaftsdidaktische Forschungsschwerpunkte und Kontroversen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00m7 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Wirtschaftswissenschaften (WiSe 18/19); 00m7 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Wirtschaftswissenschaften (WiSe 19/20)

43-145	**Didaktische Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften** [0- 24 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 9:30–12 Sed 19, 134 ab 16.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand der Wirtschaftspädagogik dient hierfür als Grundlage und soll so aus dem pragmatischen Kontext heraus erschlossen werden. Das Modul bereitet auch auf Unterrichts¬hospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll. Die Studierenden ... •überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Wirtschaftsdidaktik und können deren Relevanz für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen beurteilen; •haben fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertieft und können diese, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; •können unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen, der curricularen Vorgaben und der Besonderheiten des Lerngegenstandes zielführende Lehr-Lernprozesse planen; • haben Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie fachwissenschaftliche Strukturen und Konzepte als komplementäre Bezugspunkte der Unterrichtsplanung erkannt; •haben die Notwendigkeit erkannt, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis-. und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; •haben die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung erkannt und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; •können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; •sind in der Lage, Medien unter Berücksichtung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; •können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden. Inhaltliche Schwerpunkte: •kriteriengeleitete Analyse beruflicher Lehr-Lern-Prozesse • Rekonstruktion und Analyse didaktischer Handlungspläne •didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsplanung • schriftlicher Unterrichtsentwurf • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; •handlungs- und fachsystematische Strukturierung

	von Lernsituationen und -inhalten; •problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; •Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; •Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben; • Lernerfolgssicherung und –kontrolle • Aktuelle wirtschaftsdidaktische Forschungsschwerpunkte und Kontroversen
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00m7 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Wirtschaftswissenschaften (WiSe 18/19); 00m7 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse i. d. berufl. Fachrtg. Wirtschaftswissenschaften (WiSe 19/20)

00n1 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse im Unterrichtsfach berufliche Informatik

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-148	**Didaktik des Wirtschaftsrechts (und der Volkswirtschaftslehre)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Michael Gillert
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 15–17:15 Sed 19, 134 ab 23.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00n2 Didaktik des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftslehre – Recht und VWL (WiSe 18/19); 00n2 Didaktik des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftslehre – Recht und VWL (WiSe 19/20); 00n3 Didaktik des Betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches - Rechnungswesen (WiSe 18/19); 00n3 Didaktik des Betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches - Rechnungswesen (WiSe 19/20)

00n3 Didaktik des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach (HDL)

43-148	**Didaktik des Wirtschaftsrechts (und der Volkswirtschaftslehre)** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Michael Gillert
Zeit/Ort:	3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 15–17:15 Sed 19, 134 ab 23.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00n2 Didaktik des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftslehre – Recht und VWL (WiSe 18/19); 00n2 Didaktik des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftslehre – Recht und VWL (WiSe 19/20); 00n3 Didaktik des Betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches - Rechnungswesen (WiSe 18/19); 00n3 Didaktik des Betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches - Rechnungswesen (WiSe 19/20)

MA3 Kernpraktikum I

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-150	**Reflexionsseminar in den beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik, Elektro- und Metalltechnik sowie Chemietechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Werner Kuhlmeier
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 4 UE Di 16–19 Sed 19, 145 am 22.10.19; 4 UE Di 16–19 Sed 19, 145 am 05.11.19; 4 UE Di 16–19 Sed 19, 145 am 19.11.19; 4 UE Di 16–19 Sed 19, 145 am 03.12.19; 4 UE Di 16–19 Sed 19, 145 am 17.12.19; 4 UE Di 16–19 Sed 19, 145 am 14.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden. Im Modul MA 3 (Kernpraktikum I) stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Das

	Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen. Qualifikationsziele: Die Studierenden •kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale und Entwicklungsbedarfe einschätzen; •sind bereit und in der Lage, ihr pädagogisches Handeln auf die individuellen Bedingungslagen ihrer Schüler einzustellen, sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben Einflüsse der betrieblichen Sozialisation in ihrer Wechselwirkung mit der schulischen Lernkultur reflektiert und in ihr Rollenverständnis als Berufspädagoge integriert; •haben die herausragende Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; •sind sich der Auswirkungen personenbezogener Urteile und Zuschreibungen bewusst und gehen damit verantwortlich um; •können Kommunikationssituationen mit Schülern kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; •können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen beurteilen; • sind in der Lage, unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes und der schulischen Rahmenbedingungen Lernsituationen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; •haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen; • kennen normative, materielle und organisatorische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und können diese in ihren Intentionen und Wirkungen verstehen und beurteilen; • können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermessen und verantwortliche Strategien ihrer Erweiterung entwickeln; •kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem, können Entwicklungstendenzen, Interessen, Einflussfaktoren und Gestaltungsoptionen benennen; •sind in der Lage, ihr eigenes pädagogischen Handeln und ihre dabei gezeigten Fähigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen zu reflektieren. Inhalte: • Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; • Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; • Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung • Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; •Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; • Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; •Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; •Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; • Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; •Handlungs- und Gestaltungsspielräume; • Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-151	**Reflexionsseminar in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Rahel Geffert
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 12:30–15:30 Sed 19, 145 am 22.10.19; ,50 UE Di 12:30–15:30 Sed 19, 145 am 05.11.19; ,50 UE Di 12:30–15:30 Sed 19, 145 am 19.11.19; ,50 UE Di 12:30–15:30 Sed 19, 145 am 03.12.19; ,50 UE Di 12:30–15:30 Sed 19, 145 am 17.12.19; ,50 UE Di 12:30–15:30 Sed 19, 145 am 14.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden. Im Modul MA 3 (Kernpraktikum I) stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Das Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen. Qualifikationsziele: Die Studierenden •kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale

	und Entwicklungsbedarfe einschätzen; •sind bereit und in der Lage, ihr pädagogisches Handeln auf die individuellen Bedingungslagen ihrer Schüler einzustellen, sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben Einflüsse der betrieblichen Sozialisation in ihrer Wechselwirkung mit der schulischen Lernkultur reflektiert und in ihr Rollenverständnis als Berufspädagoge integriert; •haben die herausragende Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; •sind sich der Auswirkungen personenbezogener Urteile und Zuschreibungen bewusst und gehen damit verantwortlich um; •können Kommunikationssituationen mit Schülern kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; •können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen beurteilen; • sind in der Lage, unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes und der schulischen Rahmenbedingungen Lernsituationen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; •haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen; • kennen normative, materielle und organisatorische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und können diese in ihren Intentionen und Wirkungen verstehen und beurteilen; • können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermessen und verantwortliche Strategien ihrer Erweiterung entwickeln; •kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem, können Entwicklungstendenzen, Interessen, Einflussfaktoren und Gestaltungsoptionen benennen; •sind in der Lage, ihr eigenes pädagogischen Handeln und ihre dabei gezeigten Fähigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen zu reflektieren. Inhalte: • Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; • Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; • Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung • Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; •Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; • Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; •Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; •Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; • Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; •Handlungs- und Gestaltungsspielräume; • Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-152	**Reflexionsseminar in den beruflichen Fachrichtungen Kosmetikwissenschaften sowie Ernährungs- und Haushaltswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Viviane Schurig
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 4 UE Di 16–19 Sed 19, 134 am 22.10.19; 4 UE Di 16–19 Sed 19, 134 am 05.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden. Im Modul MA 3 (Kernpraktikum I) stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Das Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen. Qualifikationsziele: Die Studierenden •kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale und Entwicklungsbedarfe einschätzen; •sind bereit und in der Lage, ihr pädagogisches Handeln auf die individuellen Bedingungslagen ihrer Schüler einzustellen, sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben Einflüsse der betrieblichen Sozialisation in ihrer Wechselwirkung mit der schulischen Lernkultur reflektiert und in ihr Rollenverständnis als Berufspädagoge integriert; •haben die herausragende

	Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; •sind sich der Auswirkungen personenbezogener Urteile und Zuschreibungen bewusst und gehen damit verantwortlich um; •können Kommunikationssituationen mit Schülern kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; •können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen beurteilen; • sind in der Lage, unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes und der schulischen Rahmenbedingungen Lernsituationen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; •haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen; • kennen normative, materielle und organisatorische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und können diese in ihren Intentionen und Wirkungen verstehen und beurteilen; • können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermessen und verantwortliche Strategien ihrer Erweiterung entwickeln; •kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem, können Entwicklungstendenzen, Interessen, Einflussfaktoren und Gestaltungsoptionen benennen; •sind in der Lage, ihr eigenes pädagogischen Handeln und ihre dabei gezeigten Fähigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen zu reflektieren. Inhalte: • Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; • Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; • Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung • Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; •Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; • Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; •Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; •Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; • Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; •Handlungs- und Gestaltungsspielräume; • Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-153	**Reflexionsseminar in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Michael Gillert
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 22.10.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 05.11.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 19.11.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 03.12.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 17.12.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 14.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden. Im Modul MA 3 (Kernpraktikum I) stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Das Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen. Qualifikationsziele: Die Studierenden •kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale und Entwicklungsbedarfe einschätzen; •sind bereit und in der Lage, ihr pädagogisches Handeln auf die individuellen Bedingungslagen ihrer Schüler einzustellen, sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben Einflüsse der betrieblichen Sozialisation in ihrer Wechselwirkung mit der schulischen Lernkultur reflektiert und in ihr Rollenverständnis als Berufspädagoge integriert; •haben die herausragende Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; •sind sich der Auswirkungen personenbezogener Urteile und Zuschreibungen bewusst und gehen damit verantwortlich um; •können Kommunikationssituationen mit Schülern

	kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; •können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen beurteilen; • sind in der Lage, unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes und der schulischen Rahmenbedingungen Lernsituationen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; •haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen; • kennen normative, materielle und organisatorische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und können diese in ihren Intentionen und Wirkungen verstehen und beurteilen; • können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermessen und verantwortliche Strategien ihrer Erweiterung entwickeln; •kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem, können Entwicklungstendenzen, Interessen, Einflussfaktoren und Gestaltungsoptionen benennen; •sind in der Lage, ihr eigenes pädagogischen Handeln und ihre dabei gezeigten Fähigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen zu reflektieren. Inhalte: • Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; • Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; • Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung • Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; •Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; • Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; •Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; •Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; • Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; •Handlungs- und Gestaltungsspielräume; • Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-154	**Reflexionsseminar in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Anna Leube
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 22.10.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 05.11.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 19.11.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 03.12.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 17.12.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 14.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden. Im Modul MA 3 (Kernpraktikum I) stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Das Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen. Qualifikationsziele: Die Studierenden •kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale und Entwicklungsbedarfe einschätzen; •sind bereit und in der Lage, ihr pädagogisches Handeln auf die individuellen Bedingungslagen ihrer Schüler einzustellen, sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben Einflüsse der betrieblichen Sozialisation in ihrer Wechselwirkung mit der schulischen Lernkultur reflektiert und in ihr Rollenverständnis als Berufspädagoge integriert; •haben die herausragende Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; •sind sich der Auswirkungen personenbezogener Urteile und Zuschreibungen bewusst und gehen damit verantwortlich um; •können Kommunikationssituationen mit Schülern kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; •können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen

	beurteilen; • sind in der Lage, unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes und der schulischen Rahmenbedingungen Lernsituationen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; •haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen; • kennen normative, materielle und organisatorische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und können diese in ihren Intentionen und Wirkungen verstehen und beurteilen; • können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermessen und verantwortliche Strategien ihrer Erweiterung entwickeln; •kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem, können Entwicklungstendenzen, Interessen, Einflussfaktoren und Gestaltungsoptionen benennen; •sind in der Lage, ihr eigenes pädagogischen Handeln und ihre dabei gezeigten Fähigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen zu reflektieren. Inhalte: • Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; • Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; • Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung • Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; •Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; • Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; •Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; •Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; • Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; •Handlungs- und Gestaltungsspielräume; • Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-155	**Reflexionsseminar in den beruflichen Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften sowie Medientechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Marc Casper
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 22.10.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 05.11.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 19.11.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 03.12.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 17.12.19; 4 UE Di 16–19 BS01; Anckelmannstraße 10 am 14.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden. Im Modul MA 3 (Kernpraktikum I) stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Das Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen. Qualifikationsziele: Die Studierenden •kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale und Entwicklungsbedarfe einschätzen; •sind bereit und in der Lage, ihr pädagogisches Handeln auf die individuellen Bedingungslagen ihrer Schüler einzustellen, sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben Einflüsse der betrieblichen Sozialisation in ihrer Wechselwirkung mit der schulischen Lernkultur reflektiert und in ihr Rollenverständnis als Berufspädagoge integriert; •haben die herausragende Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; •sind sich der Auswirkungen personenbezogener Urteile und Zuschreibungen bewusst und gehen damit verantwortlich um; •können Kommunikationssituationen mit Schülern kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; •können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; •können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen beurteilen; • sind in der Lage, unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes und der schulischen Rahmenbedingungen Lernsituationen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; •haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung

	gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen; • kennen normative, materielle und organisatorische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und können diese in ihren Intentionen und Wirkungen verstehen und beurteilen; • können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermessen und verantwortliche Strategien ihrer Erweiterung entwickeln; •kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem, können Entwicklungstendenzen, Interessen, Einflussfaktoren und Gestaltungsoptionen benennen; •sind in der Lage, ihr eigenes pädagogischen Handeln und ihre dabei gezeigten Fähigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen zu reflektieren. Inhalte: • Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; • Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; • Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung • Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; •Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; • Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; •Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; •Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; • Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; •Handlungs- und Gestaltungsspielräume; • Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

00o1b Unterrichtsversuchsband: Unterrichtsversuche und Hospitationen

43-158	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Holztechnik sowie Chemietechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Werner Kuhlmeier
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 8–10:30 Sed 19, 18 am 15.10.19; 3 UE Di 8–10:30 Sed 19, 18 am 21.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-159	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Rahel Geffert
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 9–12 Sed 19, 145 am 22.10.19; 3 UE Di 9–12 Sed 19, 145 am 21.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	

Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-160	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Viviane Schurig
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 9–12 Sed 19, 134 am 15.10.19; 3 UE Di 9–12 Sed 19, 134 am 21.01.20
Weitere Infos	Alle Hospitationstermine nach Absprache mit der Anbieterin
Kommentare Inhalte	Studentinnen und Studenten im Kernpraktikum führen einen realen Unterricht durch, der vorab gemeinsam mit dem Mentor /der Mentorin in der Berufsschule erarbeitet wurde. Das Uniseminar hospitiert nach Absprache in kleinen Gruppen den Unterricht und gibt Feedback. Die Nachbesprechung dient dem Unterrichtenden als Orientierung für die weitere Lehrtätigkeit. Der Unterrichtende vergleicht seine Selbstwahrnehmung mit der Wahrnehmung der Zuschauer in Bezug auf Lehrerhandeln, Schülerhandeln und die Umsetzung des Bildungsplans. Die Hospitierenden profitieren durch die geleitete Unterrichtsbeobachtung. Sie setzen den Fokus auf unterrichtsrelevante Aspekte, geben konstruktives Feedback und reflektieren eigene Erfahrungen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-161	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Michael Gillert
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 9–12 Sedanstraße 19, Raum 12 am 15.10.19; 3 UE Di 9–12 Sedanstraße 19, Raum 12 am 21.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-162	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Anna Leube
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 9–12 Sed 19, 249 am 15.10.19; 3 UE Di 9–12 Sed 19, 249 am

	21.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-163	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Marc Casper
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 9–12 Sed 19, 146 am 15.10.19; 3 UE Di 9–12 Sed 19, 146 am 21.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-164	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Wilko Reichwein
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 9–12 am 15.10.19; 3 UE Di 9–12 am 21.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-165	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Jens Siemon

Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 9–12 Sed 19, 13 am 15.10.19; 3 UE Di 9–12 Sed 19, 13 am 21.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-166	**Unterrichtsversuche und Hospitationen in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	3 UE / Einzeltermin 3 UE Di 10–12 Sed 19, 147 am 15.10.19; 3 UE Di 10–12 Sed 19, 147 am 21.01.20
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o1 Kernpraktikum I: Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

MA4 Kernpraktikum II

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-171	**Seminarband: Fachdidaktik Informatik** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Torsten Otto
Zeit/Ort:	0,75 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 16:30–20 Alsterterrasse 1; Raum 601 am 29.10.19; ,50 UE Di 16:30–20 Alsterterrasse 1; Raum 601 am 12.11.19; ,50 UE Di 16:30–20 Alsterterrasse 1; Raum 601 am 26.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-172	**Seminarband: Fachdidaktik BWL für GWLer** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Kathrin Freundel
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 15:30–19 BS28; Tessenowweg 3, Raum folgt am 29.10.19; ,50 UE Di 15:30–19 BS28; Tessenowweg 3, Raum folgt am 12.11.19; ,50 UE Di 15:30–19 BS28; Tessenowweg 3, Raum folgt am 26.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-173	**Seminarband: Fachdidaktik Deutsch** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 16–19:30 W3; Niendorfer Marktplatz 7a, Raum 223 am 29.10.19; ,50 UE Di 16–19:30 W3; Niendorfer Marktplatz 7a, Raum 223 am 12.11.19; ,50 UE Di 16–19:30 W3; Niendorfer Marktplatz 7a, Raum 223 am 26.11.19
Weitere Infos	Anbieter: Ralph Kopeiß
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	

Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-174	**Seminarband: Fachdidaktik Sozialwissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Rolf Limpinsel
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Di 16–19:30 BS17; Eulenkamp 46 / Raumangabe folgt am 29.10.19; 4 UE Di 16–19:30 BS17; Eulenkamp 46 / Raumangabe folgt am 12.11.19; ,50 UE Di 16–19:30 BS17; Eulenkamp 46 / Raumangabe folgt am 26.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden bereiten einen Unterrichtsversuch vor, führen ihn durch und reflektieren diesen. Dazu werden Bezüge gezogen zwischen didaktisch-theoretischem und praktisch-handwerklichem Vorgehen. Ideal-exemplarisches, begleitetes Handeln steht dabei im Vordergrund.
Vorgehen	Durch die Analyse von Best-Practice-Beispielen verschiedener Unterrichtsentwürfe und einem didaktisch transparenten Vorgehen innerhalb des Seminars, werden Gelegenheiten geschaffen, Unterrichtsvorbereitung zu reflektieren. Die Reduzierung der didaktischen Perspektive auf die Umsetzung einer konfliktorientierten Unterrichtseinheit bedient dabei das exemplarische Vorgehen, eine idealtypische Unterrichtseinheit zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren.
Literatur/ Vorbereitung	Reinhardt, Sibylle: Politik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-175	**Seminarband: Fachdidaktik Sport** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Berend Lüpke
Zeit/Ort:	0,75 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 16–19:30 BS St. Pauli; Budapester Str. 58; Raum 0317 am 29.10.19; ,50 UE Di 16–19:30 BS St. Pauli; Budapester Str. 58; Raum 0317 am 12.11.19; ,50 UE Di 16–19:30 BS St. Pauli; Budapester Str. 58; Raum 0317 am 26.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	[list=1] [*]Didaktische Grundlagen des Sportunterrichts in Berufsbildenden Schulen [*]Unterrichtsplanung und -entwicklung [*]Unterrichtsreflexion [*]Störungen und Leistungsbewertung im Sportunterricht [*]Weitere mögliche Themen: Aufwärmen im Berufsschulsport, rechtliche Grundlagen im Schulsport. [*]Evaluation [/list]
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-176	**Seminarband: Fachdidaktik Biologie / Physik / Chemie** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 16–19:30 Sed 19, 145 am 29.10.19; ,50 UE Di 16–19:30 Sed 19, 145 am 26.11.19; ,50 UE Di 16–19:30 Sed 19, 145 am 10.12.19
Weitere Infos	Anbieterin: Jessica Graudegus
Kommentare	

Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-177	**Seminarband: Fachdidaktik Sozialwissenschaften** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Bernd Adlung
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 16–19:30 Sed 19, 134 am 29.10.19; ,50 UE Di 16–19:30 Sed 19, 134 am 12.11.19; ,50 UE Di 16–19:30 Sed 19, 134 am 26.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Die grundlegenden Ziele des Politikunterrichts sind bei den Schülerinnen und Schülern ein Interesse an Politik zu wecken, eine selbstständige politische Analyse- und Urteilsfähigkeit zu fördern und die Identifizierung von Werten zu ermöglichen, die ein menschenwürdiges Zusammenleben gewährleisten. Ein fachdidaktisches Prinzip, mit dem diese Ziele erreicht werden können, ist die Konfliktorientierung nach Hermann Giesecke. Nach diesem Ansatz sollen die Studierenden in diesem Seminar eine konfliktorientierte Unterrichtseinheit entwickeln, real erproben und reflektieren. Bei der Umsetzung dieses didaktischen Konzeptes werden theoretische und praktische Strukturierungshilfen gegeben, damit es den Studierenden gelingt, ihre ersten Praxiserfahrungen in der Planung und Umsetzung einer konfliktorientierten Unterrichtseinheit zu erhalten.
Lehr- und Lernziele	Die Studierenden bereiten einen Unterrichtsversuch vor, führen ihn durch und reflektieren diesen. Dazu werden Bezüge gezogen zwischen didaktisch-theoretischem und praktisch-handwerklichem Vorgehen. Ideal-exemplarisches, begleitetes Handeln steht dabei im Vordergrund. Anforderungen: [list] [*]Aktive Teilnahme am Seminar [*]Lektüre der Seminarliteratur [*]Planung, Durchführung und Reflexion eines Unterrichtsversuchs (im Tandem) inklusive Abgabe eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs inkl. Reflexion [/list]
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	Reinhardt, Sybille: Politik Didaktik – Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 5. Auflage, Cornelsen Verlag, Berlin, 2014.
Studien- und Prüfungsleistungen	Dieses Seminarband ist für Lehramtsstudentinnen und –studenten mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften. Lehramtsstudentinnen und – studenten mit beruflichen Fachrichtungen im gewerblich-technischen Bereich besuchen bitte das Seminarband von Rolf Limpinsel.
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-178	**Seminarband: Fachdidaktik Geschichte** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Hildegard Wacker
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 16:30–20 Sedanstraße 19, Raum 12 am 29.10.19; ,50 UE Di 16:30–20 Sedanstraße 19, Raum 12 am 12.11.19; ,50 UE Di 16:30–20 Sedanstraße 19, Raum 12 am 10.12.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-179	**Seminarband: Fachdidaktik Fremdsprachen** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 16–19:30 BS17; Berufliche Schule für Medien und Kommunikation; Eulenkamp 46 am 10.12.19; ,50 UE Di 16–19:30 BS17; Berufliche Schule für Medien und Kommunikation; Eulenkamp 46 am 29.10.19; ,50 UE Di 16–19:30 BS17; Berufliche Schule für Medien und Kommunikation; Eulenkamp 46 am 26.11.19
Weitere Infos	Anbieterin: Miriam Harjes
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-180	**Seminarband: Fachdidaktik Geographie** [0- 0 TN]
Dozent/in:	N.N.
Zeit/Ort:	0,5 UE / Einzeltermin ,50 UE Di 16:30–20 BS20; Holstenwall 14–17; Raumangabe folgt am 29.10.19; ,50 UE Di 16:30–20 BS20; Holstenwall 14–17; Raumangabe folgt am 12.11.19; ,50 UE Di 16:30–20 BS20; Holstenwall 14–17; Raumangabe folgt am 26.11.19
Weitere Infos	Anbieterin: Kirsten Groth
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

00o2b Projektband: diagnostisches Projekt

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/	

Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

43-182	**Begleitseminar zum Projektband / Teil II** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Corinna Heinrichs
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Mi 14–17 BS11; Budapester Str. 58, Raum 02.29 am 23.10.19; 4 UE Mi 14–17 BS11; Budapester Str. 58, Raum 02.29 am 06.11.19; 4 UE Mi 14–17 BS11; Budapester Str. 58, Raum 02.29 am 27.11.19; 4 UE Mi 14–17 BS11; Budapester Str. 58, Raum 02.29 am 11.12.19
Weitere Infos	Alle weiteren Termine nach Absprache mit dem Dozenten
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung. Das Modul MA 4 Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. Konstitutiv ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen. Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten. Das Projektband erstreckt sich über das 2. und 3. Semester, dessen Bearbeiten durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Das gesamte Projekt wird im 3. Semester mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Dies ist zugleich die Modulprüfung. Qualifikationsziele: Die Studierenden •sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; •können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; •können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; Inhalte: •Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; •Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • i• Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität; •didaktische Analyse, Untersuchung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie von Fachstrukturen oder Entwicklung, Gestaltung und Evaluation komplexer Lehr-Lern-Arrangements
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-183	**Begleitseminar zum Projektband / Teil II** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Andreas Zopff
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Mi 14–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 13.11.19; 4 UE Mi 14–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 23.10.19; 4 UE Mi 14–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 27.11.19; 4 UE Mi 14–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 11.12.19

Weitere Infos	Alle weiteren Termine nach Absprache mit dem Dozenten
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung. Das Modul MA 4 Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. Konstitutiv ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen. Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten. Das Projektband erstreckt sich über das 2. und 3. Semester, dessen Bearbeiten durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Das gesamte Projekt wird im 3. Semester mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Dies ist zugleich die Modulprüfung. Qualifikationsziele: Die Studierenden •sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; •können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; •können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; Inhalte: •Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; •Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • i• Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität; •didaktische Analyse, Untersuchung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie von Fachstrukturen oder Entwicklung, Gestaltung und Evaluation komplexer Lehr-Lern-Arrangements
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-184	**Begleitseminar zum Projektband / Teil II** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Tade Tramm
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Do 14–17 Sed 19, 134 am 24.10.19; 4 UE Do 14–17 Sed 19, 134 am 07.11.19; 4 UE Do 14–17 Sed 19, 134 am 28.11.19; 4 UE Do 14–17 Sed 19, 134 am 12.12.19
Weitere Infos	Alle weiteren Termine nach Absprache mit dem Dozenten
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung. Das Modul MA 4 Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. Konstitutiv ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen. Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten. Das Projektband erstreckt sich über das 2. und 3. Semester, dessen Bearbeiten durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Das gesamte Projekt wird im 3. Semester mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Dies ist zugleich die Modulprüfung.

	Qualifikationsziele: Die Studierenden •sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; •können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; •können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; Inhalte: •Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; •Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • i• Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität; •didaktische Analyse, Untersuchung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie von Fachstrukturen oder Entwicklung, Gestaltung und Evaluation komplexer Lehr-Lern-Arrangements
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-185	**Begleitseminar zum Projektband / Teil II** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Kay-Dennis Boom
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Mi 14–17 Sed 19, 147 am 23.10.19; 4 UE Mi 14–17 Sed 19, 147 am 06.11.19; 4 UE Mi 14–17 Sed 19, 147 am 27.11.19; 4 UE Mi 14–17 Sed 19, 147 am 11.12.19
Weitere Infos	Alle weiteren Termine nach Absprache mit dem Dozenten
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung. Das Modul MA 4 Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. Konstitutiv ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen. Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten. Das Projektband erstreckt sich über das 2. und 3. Semester, dessen Bearbeiten durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Das gesamte Projekt wird im 3. Semester mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Dies ist zugleich die Modulprüfung. Qualifikationsziele: Die Studierenden •sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; •können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; •können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; Inhalte: •Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; •Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • i• Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität; •didaktische Analyse, Untersuchung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie von Fachstrukturen oder Entwicklung, Gestaltung und Evaluation komplexer Lehr-Lern-Arrangements
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	

Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-186	**Begleitseminar zum Projektband / Teil II** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Wilko Reichwein
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Do 14–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 24.10.19; 4 UE Do 14–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 07.11.19; 4 UE Do 14–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 28.11.19; 4 UE Do 14–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 12.12.19
Weitere Infos	Alle weiteren Termine nach Absprache mit dem Dozenten
Kommentare Inhalte	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung. Das Modul MA 4 Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. Konstitutiv ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen. Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten. Das Projektband erstreckt sich über das 2. und 3. Semester, dessen Bearbeiten durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Das gesamte Projekt wird im 3. Semester mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Dies ist zugleich die Modulprüfung. Qualifikationsziele: Die Studierenden •sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; •können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; •können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; Inhalte: •Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; •Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • i• Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität; •didaktische Analyse, Untersuchung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie von Fachstrukturen oder Entwicklung, Gestaltung und Evaluation komplexer Lehr-Lern-Arrangements
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorberei-tung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

43-187	**Begleitseminar zum Projektband / Teil II** [0- 0 TN]
Dozent/in:	Kay-Dennis Boom
Zeit/Ort:	Einzeltermin 4 UE Do 14–17 Sed 19, 147 am 24.10.19; 4 UE Do 14–17 Sed 19, 147 am 07.11.19; 4 UE Do 14–17 Sed 19, 147 am 28.11.19; 4 UE Do 14–17 Sed 19, 147 am 12.12.19
Weitere Infos	Alle weiteren Termine nach Absprache mit dem Dozenten
Kommentare	Curriculare Einordnung: Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10

Inhalte	bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung. Das Modul MA 4 Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. Konstitutiv ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen. Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten. Das Projektband erstreckt sich über das 2. und 3. Semester, dessen Bearbeiten durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Das gesamte Projekt wird im 3. Semester mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Dies ist zugleich die Modulprüfung. Qualifikationsziele: Die Studierenden •sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; •können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; •können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; Inhalte: •Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; •Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • i• Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität; •didaktische Analyse, Untersuchung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie von Fachstrukturen oder Entwicklung, Gestaltung und Evaluation komplexer Lehr-Lern-Arrangements
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00o2 Kernpraktikum II: Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (SoSe 19)

00p1 Wahlpflichtbereich: Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung

43-190	**Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen, Selbstverantwortung stärken, Selbstregulationsfähigkeit fördern** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Dagmar Schuster
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:30–16 Sed 19, 18 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Jugendliche und Heranwachsende befinden sich in einer Entwicklungsphase, die mit einer großen Verunsicherung einhergeht. Die Beziehungsstrukturen in der Familie werden hinterfragt und neue Beziehungen mit Gleichaltrigen werden aufgebaut. Es erfolgt die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Grenzen, die Entwicklung und Vertretung eines eigenen Wert- und Normsystems und einer Identität. Gleichzeitig ist es notwendig, mit den Leistungsanforderungen, die die Schule und Ausbildung stellen, zurecht zu kommen. Um zu verhindern, dass Jugendliche aufgrund eines noch unzureichend entwickelten Bewältigungspotenzials unangemessene Bewältigungswege beschreiten (z.?B. Depressionen, Essstörungen, Aggressionen, Kriminalität oder Drogenkonsum), ist es sinnvoll, ihnen rechtzeitig Bewältigungsmöglichkeiten an die Hand zu geben, um mit Problemen besser umgehen zu können. Als junge Lehrerinnen und Lehrer können Sie in dieser vielschichtigen Problemlage einen wichtigen Beitrag leisten, wenn es gelingt, die Jugendlichen und Heranwachsenden bei ihren Entwicklungsaufgaben angemessen zu unterstützen und Möglichkeiten für deren Bewältigung aufzuzeigen. Ziel dieses Seminars ist es somit, - sich mit den Lebenswelten produktiv auseinanderzusetzen, in denen sich Jugendliche und Heranwachsende bewegen, in denen sie Entscheidungen treffen und sich handelnd bewähren müssen sowie - die Herausforderungen der einzelnen Entwicklungsaufgaben sichtbar zu machen und soweit wie möglich konstruktive Wege für deren Bewältigung aufzudecken. Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Leistungsanforderungen für 4 LP: Aktive Teilnahme am Seminar (1 LP) sowie individuelle Vor- und

	Nachbereitung der Seminarsitzungen einschließlich Literaturstudium(1 LP), Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer aktivierend gestalteten Seminarsitzung zu einem vereinbarten Thema aus dem Seminarkontext (1 LP) sowie die Bereitstellung von Informationsmaterial zum Thema für die Seminarteilnehmenden (z.B. Handout im Umfang von 4 Seiten) (1 LP) Leistungsanforderungen für 6 LP: siehe oben + Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-191	**Lernentwicklungsgespräche ressourcenorientiert führen** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Rahel Geffert
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 7 UE Fr 15:30–18:45 Sedanstraße 19, Raum 12 am 22.11.19; 7 UE Sa 10–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 23.11.19; 7 UE Sa 10–15 Sedanstraße 19, Raum 12 am 30.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Es gibt viel, was über guten Unterricht geschrieben wird. Manches davon ist aber einfach nur eine subjektive Auffassung und anderes zwar empirisch belegt, aber sehr allgemein gehalten und gibt für die Unterrichtspraxis wenig Hilfestellung. Die Veranstaltung versucht, zwischen beiden Polen zu vermitteln und ein Bewusstsein aufzubauen, wie Unterricht systematischer beobachtet werden kann und welche Schlüsse daraus gezogen werden können. Dabei werden auch Methoden der Videoanalyse von Unterricht eingesetzt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-192	**Entwicklung didaktischer Konzepte zum digitalen Lernen unter Nutzung von Tablets** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Wilko Reichwein
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Mit dem Seminar "Entwicklung didaktischer Konzepte zum digitalen Lernen unter Nutzung von Tablets" sollen angehende Lehrer und Lehrerinnen an Berufsschulen dazu befähigt werden, die didaktischen Möglichkeiten von Tablets als Beispiel eines digitalen Endgerätes zu erkennen und für die eigene Unterrichtsgestaltung sinnvoll und effektiv zu nutzen. Für die Arbeit im Seminar wird ein Klassensatz Geräte zur Verfügung gestellt, die mit dem Schwerpunkt eingesetzt werden, Zugänge zum besseren Verständnis von technischen und physikalischen Grundlagen aufzuzeigen. Dabei sollen zu den zentralen Unterrichtsphasen (z. B. Einstieg, Erarbeitung, Auswertung, Vertiefung oder Überprüfung) digitale Lernkonzepte entwickelt werden, die weitestgehend ohne klassische didaktische Hilfsmittel, wie Tafel, Whiteboard, Stifte und Papier auskommen. Dieses soll mit Hilfe aktueller Lern-Apps und Bildungstechnologien wie Web Based Training (CBT, WBT), Learning Management Systeme (z. B. moodle, chamilo), Blogs, Wikis, Podcast, Augmented Reality, Simulationen, Serious Games (z. B. kahoot) und Social Netzworks realisiert werden. Außerdem soll die hier am IBW vorhandene Expertise im Bereich berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBnE) genutzt werden,

	didaktische Konzepte einer BBnE mit digitalem Lernen zu verbinden. Neben der regelmäßigen Teilnahme erfolgt der Leistungsnachweis durch die Vorbereitung und Durchführung einer digitalen Lerneinheit und/ oder durch das Schreiben einer Hausarbeit (15 bis 20 Seiten). Die Veranstaltung ist als Blockseminar geplant.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-193	**WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf – Theorie und Praxis** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Christiane Thole
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar wird in Kooperation mit der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius für Mentoren und Mentorinnen des Projektes WEICHENSTELLUNG angeboten (vgl. www.weichenstellung.info). Geplant sind zwei Blockveranstaltungen zu Beginn und zum Ende des Wintersemesters. Im Rahmen des Seminars sollen positive wie negative Erfahrungen aus der Mentorentätigkeit theoriegeleitet reflektiert werden, um hieraus gemeinsam mögliche Lösungsansätze zu entwickeln. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Biographie der Mentoren und Mentorinnen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Mentorentätigkeit gelegt. Zwischen den beiden Präsenzterminen soll ein digital gestützter Erfahrungsaustausch mit Begleitung durch die Lehrenden erfolgen. Die Mentorentätigkeit wird als Studienleistung anerkannt, so dass abgesehen von der aktiven Teilnahme am Seminar keine weiteren Studienleistungen zu erbringen sind. Es besteht jedoch die Möglichkeit, am Ende des Seminars eine Modulprüfung abzulegen. Darüber hinaus steht das Seminar auch weiteren interessierten Studierenden offen. Die Konzeption des Seminars setzt voraus, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen über praktische Erfahrungen im Bereich Ausbildungsvorbereitung oder Berufsorientierung, z. B. im Rahmen des Kernpraktikums, verfügen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine Teilnahme für Sie sinnvoll ist, kontaktieren Sie bitte vorab Christiane Thole (christiane.thole@uni-hamburg.de). Da hier keine anrechenbare Mentorentätigkeit vorliegt, ist zwischen den Blockseminaren eine Studienleistung zu erbringen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

00p2 Wahlpflichtbereich: Bildungswissenschaftliche Vertiefung

43-196	**Lerngruppen leiten mit der Themenzentrierten Interaktion (TZI)** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Martin Philipps
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Verbindliche Einführungsveranstaltung! Das Konzept der Handlungsorientierung in der beruflichen Bildung zielt auf berufliche Handlungsfähigkeit ab und betrachtet deshalb neben der Entwicklung fachlicher Kompetenzen die Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen als integralen Bestandteil von Ausbildung. Das didaktische Modell der TZI (Themenzentrierte Interaktion von RUTH C. COHN) bietet ein Lehr-/Lernmodell an, das allen diesen Kompetenzen in der täglichen Ausbildungspraxis Entwicklungsraum

	gibt. In diesem Seminar lernen die Studierenden die TZI praktisch und theoretisch kennen. Sie erarbeiten mit Hilfe dieses Modells und in Reflexion des Seminarprozesses, welche Möglichkeiten zu einer kompetenzorientierten Gestaltung von Lernsituationen die TZI bietet. Soweit vorhanden, können die Studierenden Praxissituationen aus eigenem Unterricht einbringen. Vorausgesetzt wird die Lektüre: BARBARA LANGMAACK, Einführung in die Themenzentrierte Interaktion. 5. vollst. neubearb. Auflage, Weinheim, 2011. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung sowie an dem Blockseminar ist verbindlich und somit Leistungsbestandteil.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Leistungsanforderungen für 4 LP: Aktive Teilnahme am Seminar (1 LP)sowie individuelle Vor-Nachbereitung der Seminarsitzungen einschließlich Literaturstudium(1 LP), Vorbereitung und Durchführung einer Kollegialen Fortbildung zu einem thematischen Seminarschwerpunkt (1 LP) und zugehöriges Handout im Umfang von 4 Seiten (1 LP) Leistungsanforderungen für 6 LP: Aktive Teilnahme am Seminar (1 LP)sowie individuelle Vor-Nachbereitung der Seminarsitzungen einschließlich Literaturstudium(1 LP), Vorbereitung und Durchführung einer Kollegialen Fortbildung zu einem thematischen Seminarschwerpunkt (1 LP) und zugehöriges Handout im Umfang von 4 Seiten (1 LP). Hausarbeit von 15 – 20 S.
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-197	**Deutsch als Zweitsprache für den Unterricht mit zugewanderten Schülerinnen und Schülern** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Torben Schmidt
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in theoretische und praxisbezogene Grundlagen, deren Kenntnisse für Lehrende im DaZ-Sprachunterricht wie auch im Unterricht anderer Fächer mit zugewanderten Jugendlichen von Bedeutung sind. Das Seminar startet mit einer Blockveranstaltung am 12.10/ 13.10.2018. Es folgen noch sieben weitere 2-stündige Termine im Semester, deren Termine auf STINE vor der Anmeldephase bekannt gegeben werden. Behandelt werden insbesondere Themen, die den folgenden Fragestellungen zugeordnet werden können: • Welche grammatischen Phänomene der deutschen Sprache stellen für DaZ-Lernende besondere Herausforderungen dar? In welcher Abfolge werden diese didaktisch sinnvoll unterrichtet? • Welche Fehlerquellen sind häufig erkennbar (in Bezug auf den Satzbau, die Wortbildung, die Aussprache, die Wortbedeutung)? Wie gehe ich mit diesen um? • Welche sprachlichen Besonderheiten sind speziell im berufsbezogenen Unterricht zu berücksichtigen? • Wodurch unterscheidet sich das Erlernen einer Zweitsprache oder Drittsprache von dem Erwerb der Muttersprache? • Welche interkulturellen Aspekte müssen im Unterricht mit neu zugewanderten Jugendlichen berücksichtigt werden, welche davon soll ich gemeinsam mit ihnen thematisieren? Eine Modulprüfung kann durch eine Klausur am Ende des Semesters abgelegt werden.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

00p3: Wahlpflichtbereich: Berufs- und Wirtschaftspädagogische Vertiefung sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung

43-190	**Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen, Selbstverantwortung stärken,**

	Selbstregulationsfähigkeit fördern [0- 25 TN]
Dozent/in:	Dagmar Schuster
Zeit/Ort:	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:30–16 Sed 19, 18 ab 14.10.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Jugendliche und Heranwachsende befinden sich in einer Entwicklungsphase, die mit einer großen Verunsicherung einhergeht. Die Beziehungsstrukturen in der Familie werden hinterfragt und neue Beziehungen mit Gleichaltrigen werden aufgebaut. Es erfolgt die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Grenzen, die Entwicklung und Vertretung eines eigenen Wert- und Normsystems und einer Identität. Gleichzeitig ist es notwendig, mit den Leistungsanforderungen, die die Schule und Ausbildung stellen, zurecht zu kommen. Um zu verhindern, dass Jugendliche aufgrund eines noch unzureichend entwickelten Bewältigungspotenzials unangemessene Bewältigungswege beschreiten (z.?B. Depressionen, Essstörungen, Aggressionen, Kriminalität oder Drogenkonsum), ist es sinnvoll, ihnen rechtzeitig Bewältigungsmöglichkeiten an die Hand zu geben, um mit Problemen besser umgehen zu können. Als junge Lehrerinnen und Lehrer können Sie in dieser vielschichtigen Problemlage einen wichtigen Beitrag leisten, wenn es gelingt, die Jugendlichen und Heranwachsenden bei ihren Entwicklungsaufgaben angemessen zu unterstützen und Möglichkeiten für deren Bewältigung aufzuzeigen. Ziel dieses Seminars ist es somit, - sich mit den Lebenswelten produktiv auseinanderzusetzen, in denen sich Jugendliche und Heranwachsende bewegen, in denen sie Entscheidungen treffen und sich handelnd bewähren müssen sowie - die Herausforderungen der einzelnen Entwicklungsaufgaben sichtbar zu machen und soweit wie möglich konstruktive Wege für deren Bewältigung aufzudecken. Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Leistungsanforderungen für 4 LP: Aktive Teilnahme am Seminar (1 LP) sowie individuelle Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen einschließlich Literaturstudium(1 LP), Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer aktivierend gestalteten Seminarsitzung zu einem vereinbarten Thema aus dem Seminarkontext (1 LP) sowie die Bereitstellung von Informationsmaterial zum Thema für die Seminarteilnehmenden (z.B. Handout im Umfang von 4 Seiten) (1 LP) Leistungsanforderungen für 6 LP: siehe oben + Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-191	**Lernentwicklungsgespräche ressourcenorientiert führen** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Rahel Geffert
Zeit/Ort:	2 UE / Einzeltermin 7 UE Fr 15:30–18:45 Sedanstraße 19, Raum 12 am 22.11.19; 7 UE Sa 10–17 Sedanstraße 19, Raum 12 am 23.11.19; 7 UE Sa 10–15 Sedanstraße 19, Raum 12 am 30.11.19
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Es gibt viel, was über guten Unterricht geschrieben wird. Manches davon ist aber einfach nur eine subjektive Auffassung und anderes zwar empirisch belegt, aber sehr allgemein gehalten und gibt für die Unterrichtspraxis wenig Hilfestellung. Die Veranstaltung versucht, zwischen beiden Polen zu vermitteln und ein Bewusstsein aufzubauen, wie Unterricht systematischer beobachtet werden kann und welche Schlüsse daraus gezogen werden können. Dabei werden auch Methoden der Videoanalyse von Unterricht eingesetzt.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-192	**Entwicklung didaktischer Konzepte zum digitalen Lernen unter Nutzung von Tablets** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Wilko Reichwein
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Mit dem Seminar "Entwicklung didaktischer Konzepte zum digitalen Lernen unter Nutzung von Tablets" sollen angehende Lehrer und Lehrerinnen an Berufsschulen dazu befähigt werden, die didaktischen Möglichkeiten von Tablets als Beispiel eines digitalen Endgerätes zu erkennen und für die eigene Unterrichtsgestaltung sinnvoll und effektiv zu nutzen. Für die Arbeit im Seminar wird ein Klassensatz Geräte zur Verfügung gestellt, die mit dem Schwerpunkt eingesetzt werden, Zugänge zum besseren Verständnis von technischen und physikalischen Grundlagen aufzuzeigen. Dabei sollen zu den zentralen Unterrichtsphasen (z. B. Einstieg, Erarbeitung, Auswertung, Vertiefung oder Überprüfung) digitale Lernkonzepte entwickelt werden, die weitestgehend ohne klassische didaktische Hilfsmittel, wie Tafel, Whiteboard, Stifte und Papier auskommen. Dieses soll mit Hilfe aktueller Lern-Apps und Bildungstechnologien wie Web Based Training (CBT, WBT), Learning Management Systeme (z. B. moodle, chamilo), Blogs, Wikis, Podcast, Augmented Reality, Simulationen, Serious Games (z. B. kahoot) und Social Netzworks realisiert werden. Außerdem soll die hier am IBW vorhandene Expertise im Bereich berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBnE) genutzt werden, didaktische Konzepte einer BBnE mit digitalem Lernen zu verbinden. Neben der regelmäßigen Teilnahme erfolgt der Leistungsnachweis durch die Vorbereitung und Durchführung einer digitalen Lerneinheit und/ oder durch das Schreiben einer Hausarbeit (15 bis 20 Seiten). Die Veranstaltung ist als Blockseminar geplant.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-193	**WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf – Theorie und Praxis** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Christiane Thole
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dieses Seminar wird in Kooperation mit der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius für Mentoren und Mentorinnen des Projektes WEICHENSTELLUNG angeboten (vgl. www.weichenstellung.info). Geplant sind zwei Blockveranstaltungen zu Beginn und zum Ende des Wintersemesters. Im Rahmen des Seminars sollen positive wie negative Erfahrungen aus der Mentorentätigkeit theoriegeleitet reflektiert werden, um hieraus gemeinsam mögliche Lösungsansätze zu entwickeln. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Biographie der Mentoren und Mentorinnen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Mentorentätigkeit gelegt. Zwischen den beiden Präsenzterminen soll ein digital gestützter Erfahrungsaustausch mit Begleitung durch die Lehrenden erfolgen. Die Mentorentätigkeit wird als Studienleistung anerkannt, so dass abgesehen von der aktiven Teilnahme am Seminar keine weiteren Studienleistungen zu erbringen sind. Es besteht jedoch die Möglichkeit, am Ende des Seminars eine Modulprüfung abzulegen. Darüber hinaus steht das Seminar auch weiteren interessierten Studierenden offen. Die Konzeption des Seminars setzt voraus, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen über praktische Erfahrungen im Bereich Ausbildungsvorbereitung oder Berufsorientierung, z. B. im Rahmen des Kernpraktikums, verfügen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine Teilnahme für Sie sinnvoll ist, kontaktieren Sie bitte vorab Christiane Thole (christiane.thole@uni-hamburg.de). Da hier keine anrechenbare Mentorentätigkeit vorliegt, ist zwischen den Blockseminaren eine Studienleistung zu erbringen.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und	

Prüfungs-leistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-196	**Lerngruppen leiten mit der Themenzentrierten Interaktion (TZI)** [0- 20 TN]
Dozent/in:	Martin Philipps
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Verbindliche Einführungsveranstaltung! Das Konzept der Handlungsorientierung in der beruflichen Bildung zielt auf berufliche Handlungsfähigkeit ab und betrachtet deshalb neben der Entwicklung fachlicher Kompetenzen die Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen als integralen Bestandteil von Ausbildung. Das didaktische Modell der TZI (Themenzentrierte Interaktion von RUTH C. COHN) bietet ein Lehr-/Lernmodell an, das allen diesen Kompetenzen in der täglichen Ausbildungspraxis Entwicklungsraum gibt. In diesem Seminar lernen die Studierenden die TZI praktisch und theoretisch kennen. Sie erarbeiten mit Hilfe dieses Modells und in Reflexion des Seminarprozesses, welche Möglichkeiten zu einer kompetenzorientierten Gestaltung von Lernsituationen die TZI bietet. Soweit vorhanden, können die Studierenden Praxissituationen aus eigenem Unterricht einbringen. Vorausgesetzt wird die Lektüre: BARBARA LANGMAACK, Einführung in die Themenzentrierte Interaktion. 5. vollst. neubearb. Auflage, Weinheim, 2011. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung sowie an dem Blockseminar ist verbindlich und somit Leistungsbestandteil.
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungs-leistungen	Leistungsanforderungen für 4 LP: Aktive Teilnahme am Seminar (1 LP)sowie individuelle Vor-Nachbereitung der Seminarsitzungen einschließlich Literaturstudium(1 LP), Vorbereitung und Durchführung einer Kollegialen Fortbildung zu einem thematischen Seminarschwerpunkt (1 LP) und zugehöriges Handout im Umfang von 4 Seiten (1 LP) Leistungsanforderungen für 6 LP: Aktive Teilnahme am Seminar (1 LP)sowie individuelle Vor-Nachbereitung der Seminarsitzungen einschließlich Literaturstudium(1 LP), Vorbereitung und Durchführung einer Kollegialen Fortbildung zu einem thematischen Seminarschwerpunkt (1 LP) und zugehöriges Handout im Umfang von 4 Seiten (1 LP). Hausarbeit von 15 – 20 S.
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

43-197	**Deutsch als Zweitsprache für den Unterricht mit zugewanderten Schülerinnen und Schülern** [0- 25 TN]
Dozent/in:	Torben Schmidt
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in theoretische und praxisbezogene Grundlagen, deren Kenntnisse für Lehrende im DaZ-Sprachunterricht wie auch im Unterricht anderer Fächer mit zugewanderten Jugendlichen von Bedeutung sind. Das Seminar startet mit einer Blockveranstaltung am 12.10/ 13.10.2018. Es folgen noch sieben weitere 2-stündige Termine im Semester, deren Termine auf STINE vor der Anmeldephase bekannt gegeben werden. Behandelt werden insbesondere Themen, die den folgenden Fragestellungen zugeordnet werden können: • Welche grammatischen Phänomene der deutschen Sprache stellen für DaZ-Lernende besondere Herausforderungen dar? In welcher Abfolge werden diese didaktisch sinnvoll unterrichtet? • Welche Fehlerquellen sind häufig erkennbar (in Bezug auf den Satzbau, die Wortbildung, die Aussprache, die Wortbedeutung)? Wie gehe ich mit diesen um? • Welche sprachlichen Besonderheiten sind speziell im berufsbezogenen Unterricht zu berücksichtigen? • Wodurch unterscheidet sich das Erlernen einer Zweitsprache oder Drittsprache von dem Erwerb der Muttersprache? • Welche interkulturellen Aspekte müssen im Unterricht mit neu zugewanderten Jugendlichen berücksichtigt werden, welche davon soll ich gemeinsam mit ihnen thematisieren? Eine Modulprüfung kann durch eine Klausur am Ende des Semesters abgelegt werden.
Lehr- und Lernziele	

Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 17/18); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 18/19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (SoSe 19); 00p3 Berufs- und wirtschaftspädagogische sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (WiSe 19/20)

Veranstaltungen des Projekts ProfaLe

	[- TN]
Dozent/in:	
Zeit/Ort:	
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	
Lehr- und Lernziele	
Vorgehen	
Literatur/ Vorbereitung	
Studien- und Prüfungsleistungen	
Module	

Sonstige Veranstaltungen der erziehungswissenschaftlichen Fachbereiche

42-900	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 1, A (I: WiSe 2019/20-SoSe 2020)** [10- 20 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	1st., Do 18–20 am 17.10., 14.11., 05.12., 19.12., 09.01.19 sowie 30.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.: [b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über zwei

	Semester. Pro Semester finden sechs Sitzungen an einem Donnerstagabend von18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von zwei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser zweisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über zwei Semester
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion (I: Studieneingangsphase) (SoSe 19)

42-901	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 1, B (I: WiSe 2019/20-SoSe 2020)** [10- 20 TN]
Dozent/in:	Marvin Jansen
Zeit/Ort:	1st., Do 18–20 am 17.10., 14.11., 05.12., 19.12., 09.01.19 sowie 30.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.: [b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten, indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über zwei Semester. Pro Semester finden sechs Sitzungen an einem Donnerstagabend von18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von zwei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser zweisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über zwei Semester
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion (I: Studieneingangsphase) (SoSe 19)

42-902	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 3 (I: WiSe 2018/19-WiSe 2019/20)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 14.10., 21.11., 05.12. sowie 16.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Zu Beginn des Studiums sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Fülle an wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen in einen Zusammenhang zu bringen. Auch organisatorische Herausforderungen beschäftigen Studienanfänger*innen häufig. Leitend können für Studienanfänger*innen Fragen sein wie z.B.: [b]Welche Erwartungen habe ich an das Studium? Welche Anforderungen werden an mich gestellt? Welche Ressourcen habe ich, das Studium erfolgreich zu meistern und inwiefern kann ich diese ergänzen? Mit welchen Hürden sehe ich mich konfrontiert und welche Strategien gibt es, sie zu bewältigen? Inwiefern lässt

	sich die Rolle des (Erziehungswissenschafts-)Studierenden gestalten? [/b] Das reflexionsorientierte Tutorium bietet dafür einen Raum im Rahmen eines diskursiven Austauschs auf Peerebene. In diesem kann die Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen bearbeitet werden, wobei erziehungswissenschaftliche Theorien, Fragestellungen, Methoden und Konzepte die Grundlage des Austauschs bieten.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel des Tutoriums ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Das Tutorium soll das reguläre erziehungswissenschaftliche Studium ergänzen. Ziel ist es deshalb vor allem, sich vertieft und reflektierend mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen und sich somit neue fachliche Perspektiven zu erschließen und studienrelevante Hürden der Studieneingangsphase zu bewältigen sowie Ressourcen zu stärken.
Vorgehen	Das Tutorium ist partizipativ angelegt und wird von den teilnehmenden Studierenden mitgestaltet. Die Tutoriumsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten wird von den Tutor*innen didaktisch vorbereitet und ist kritisch-reflexiv theoriegeleitet oder/und handlungspraktisch angelegt. Die didaktische Umsetzung orientiert sich an diskursiven, erfahrungsbasierten Lehrmethoden. Das Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr statt (volle 2 Stunden). Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich findet in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einer/einem der Tutor*innen statt.Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Das Material wird bei EduCommSy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von 3 Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über zwei Semester 2. Erstellung eines Portfolios über drei Semester3. Pro Semester ein Reflexionsgespräch
Module	EW-O&R I Orientierung & Reflektion I (WiSe 2018/19-WiSe 2019/20) (WiSe 18/19)

42-903	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 5, A (I: SoSe 2019-SoSe 2020)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Lisa von Bockel; Marvin Jansen
Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 07.11., 28.11., 12.12. sowie 23.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Tutorium für Studierende im vierten Semester, welche sich im Laufe des Studiums schon ein grundlegendes Fachwissen angeeignethaben. Wir wollen die Studierenden dabei begleiten, verschiedene fachliche Linien zu erkennen und für sich einordnen zu können, um Orientierung in wissenschaftlichen Diskursen zu schaffen. Des Weiteren bietet das Tutorium die Möglichkeit die Entwicklung der eigenen Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen unter Hinzunahme einer wissenschaftlichen Perspektive zu reflektieren.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem sowohl die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen, als auch ein fachlicher Austausch ermöglicht wird. Des Weiteren sollen, zur Bereicherung der Gruppe, die vorhandenen persönlichen Ressourcen der Studierenden erkannt und im Tutorium mit einbezogen werden.
Vorgehen	Das Tutorium soll partizipativ von den Studierenden mitgestaltet werden. Die fachlichen Inhalte werden für die Sitzungen je nach Interessen und Wünschen der Studierenden ausgewählt. Diese Inhalte werden aus dem Blickwinkel einer kritischen Reflexion und theoretischen Einordnung behandelt. Hierzu eignen sich vor allem moderierte, aktivierende und diskursive Vorgehensweisen, die ggf. durch kurze Inputs ergänzt werden. Das Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier zweistündige Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr (volle 2 Stunden) statt. Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Material wird bei Educommsy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von drei Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über 3 Semester 2. Erstellung eines Portfolios über 3 Semester
Module	EW-O&R II Orientierung & Reflexion II (SoSe 2019-SoSe 2020) (SoSe 19)

42-904	**Tutorium: Orientierung & Reflexion 5, B (I: SoSe 2019-SoSe 2020)** [10- 30 TN]
Dozent/in:	Marvin Jansen

Zeit/Ort:	4 Termine Do 18–20 am 07.11., 28.11., 12.12. sowie 23.01.20. Ort: s. STiNE
Weitere Infos	
Kommentare Inhalte	Dies ist ein Tutorium für Studierende zwischen dem 4. und 6. Fachsemester, welche sich im Laufe des Studiums schon ein grundlegendes Fachwissen angeeignet haben. Wir wollen die Studierenden dabei begleiten, verschiedene fachliche Linien zu erkennen und für sich einordnen zu können, um Orientierung in wissenschaftlichen Diskursen zu schaffen. Des Weiteren bietet das Tutorium die Möglichkeit die Entwicklung der eigenen Studierendenrolle, das aktuelle Studienverhalten sowie getroffene oder anstehende Entscheidungen und Planungen unter Hinzunahme einer wissenschaftlichen Perspektive zu reflektieren.
Lehr- und Lernziele	Das Ziel ist die [b]Entwicklung (fachspezifischer) reflexiver Fähigkeiten[/b], indem sowohl die Reflexion der eigenen Studien- und Praxiserfahrungen, als auch ein fachlicher Austausch ermöglicht wird. Des Weiteren sollen, zur Bereicherung der Gruppe, die vorhandenen persönlichen Ressourcen der Studierenden erkannt und im Tutorium mit einbezogen werden.
Vorgehen	Das Tutorium soll partizipativ von den Studierenden mitgestaltet werden. Die fachlichen Inhalte werden für die Sitzungen je nach Interessen und Wünschen der Studierenden ausgewählt. Diese Inhalte werden aus dem Blickwinkel einer kritischen Reflexion und theoretischen Einordnung behandelt. Hierzu eignen sich vor allem moderierte, aktivierende und diskursive Vorgehensweisen, die ggf. durch kurze Inputs ergänzt werden. Das Tutorium erstreckt sich über drei Semester. Pro Semester finden vier zweistündige Sitzungen an einem Donnerstagabend von 18 bis 20 Uhr (volle 2 Stunden) statt. Begleitend dazu wird ein Reflexionsportfolio geführt. Zusätzlich wird in jedem Semester ein individuelles Reflexionsgespräch mit einem/einer der Tutor*innen angeboten. Nach dem Durchlauf von drei Semestern erhalten die Studierenden 3 Leistungspunkte im freien Wahlbereich.
Literatur/ Vorbereitung	Material wird bei Educommsy hochgeladen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Erwerb von drei Leistungspunkten dieser dreisemestrigen Veranstaltung setzt voraus: 1. Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung über 3 Semester 2. Erstellung eines Portfolios über 3 Semester
Module	EW-O&R II Orientierung & Reflexion II (SoSe 2019-SoSe 2020) (SoSe 19)